

**Allgemeine
bauaufsichtliche
Zulassung/
Allgemeine
Bauartgenehmigung**

Eine vom Bund und den Ländern gemeinsam
getragene Anstalt des öffentlichen Rechts

**Zulassungs- und Genehmigungsstelle
für Bauprodukte und Bauarten**

Datum: 20.10.2021 Geschäftszeichen:
I 37.1-1.8.1-10/20

**Nummer:
Z-8.1-999**

Geltungsdauer
vom: **20. Oktober 2021**
bis: **20. Oktober 2026**

Antragsteller:
Tobler AG
Langenhagstraße 48-52
9424 RHEINECK
SCHWEIZ

Gegenstand dieses Bescheides:
Gerüstbauteile für das Gerüstsystem "MATO 65"

Der oben genannte Regelungsgegenstand wird hiermit allgemein bauaufsichtlich zugelassen und genehmigt.

Dieser Bescheid umfasst 18 Seiten sowie Anlage A (Seiten 1 bis 150), Anlage B (Seiten 1 bis 6) und Anlage C (Seiten 1 bis 15).

I ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

- 1 Mit diesem Bescheid ist die Verwendbarkeit bzw. Anwendbarkeit des Regelungsgegenstandes im Sinne der Landesbauordnungen nachgewiesen.
- 2 Dieser Bescheid ersetzt nicht die für die Durchführung von Bauvorhaben gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen, Zustimmungen und Bescheinigungen.
- 3 Dieser Bescheid wird unbeschadet der Rechte Dritter, insbesondere privater Schutzrechte, erteilt.
- 4 Dem Verwender bzw. Anwender des Regelungsgegenstandes sind, unbeschadet weiter gehender Regelungen in den "Besonderen Bestimmungen", Kopien dieses Bescheides zur Verfügung zu stellen. Zudem ist der Verwender bzw. Anwender des Regelungsgegenstandes darauf hinzuweisen, dass dieser Bescheid an der Verwendungs- bzw. Anwendungsstelle vorliegen muss. Auf Anforderung sind den beteiligten Behörden ebenfalls Kopien zur Verfügung zu stellen.
- 5 Dieser Bescheid darf nur vollständig vervielfältigt werden. Eine auszugsweise Veröffentlichung bedarf der Zustimmung des Deutschen Instituts für Bautechnik. Texte und Zeichnungen von Werbeschriften dürfen diesem Bescheid nicht widersprechen, Übersetzungen müssen den Hinweis "Vom Deutschen Institut für Bautechnik nicht geprüfte Übersetzung der deutschen Originalfassung" enthalten.
- 6 Dieser Bescheid wird widerruflich erteilt. Die Bestimmungen können nachträglich ergänzt und geändert werden, insbesondere, wenn neue technische Erkenntnisse dies erfordern.
- 7 Dieser Bescheid bezieht sich auf die von dem Antragsteller gemachten Angaben und vorgelegten Dokumente. Eine Änderung dieser Grundlagen wird von diesem Bescheid nicht erfasst und ist dem Deutschen Institut für Bautechnik unverzüglich offenzulegen.

II BESONDERE BESTIMMUNGEN

1 Regelungsgegenstand und Verwendungs- bzw. Anwendungsbereich

Zulassungsgegenstand sind vorgefertigte Gerüstbauteile nach Tabelle 1 zur Verwendung im Gerüstsystem "MATO 65".

Genehmigungsgegenstand ist die Planung, Bemessung und Ausführung des Gerüstsystems "MATO 65", bestehend aus Gerüstbauteilen

- nach Tabelle 1,
- nach Tabelle 2 und
- nach MVV TB, Teil C 2.16 entsprechend des jeweiligen Anwendungsbereiches.

Die Haupttragkonstruktion besteht aus Stahl-Vertikalrahmen $b = 0,74$ m, Belägen $\ell \leq 3,0$ m (im Überbrückungsfeld 4,0 m) sowie aus Vertikaldiagonalen in der äußeren vertikalen Ebene. Das Gerüstsystem darf als Arbeits- und Schutzgerüst nach DIN EN 12811-1:2004-03 in Verbindung mit der "Anwendungsrichtlinie für Arbeitsgerüste nach DIN EN 12811-1"¹ und mit DIN 4420-1:2004-03 angewendet werden.

2 Bestimmungen für die Gerüstbauteile

2.1 Eigenschaften

2.1.1 Allgemeines

Die Gerüstbauteile der Tabelle 1 müssen den Angaben der Anlage A, den beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegten Unterlagen sowie den Regelungen der folgenden Abschnitte entsprechen.

Tabelle 1: Gerüstbauteile für das Gerüstsystem "MATO 65"

Bezeichnung	Anlage A, Seite	Details / Komponenten nach Anlage A, Seite
Belag Alu 0.70m - 3.00m x 0.66m	150	---

2.1.2 Werkstoffe

2.1.2.1 Metalle

Die metallischen Werkstoffe müssen den technischen Regeln entsprechen, ihre Eigenschaften sind durch Prüfbescheinigungen wie folgt zu bestätigen.

Die Prüfbescheinigungen für die Aluminiumlegierungen müssen mindestens Angaben zur chemischen Zusammensetzung, Zugfestigkeit R_m , Dehngrenze $R_{p0,2}$ sowie zur Dehnung A bzw. A_{50mm} beinhalten.

Für Bauteile, bei denen Werkstoffangaben im Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegt sind, sind die Eigenschaften durch folgende Prüfbescheinigungen zu bestätigen:

- Für Baustähle ohne erhöhte Streckgrenzen und mit einer festgelegten Mindeststreckgrenze ≤ 275 N/mm² ist ein Werkszeugnis 2.2 ausreichend.
- Für alle anderen metallischen Werkstoffe ist ein Abnahmeprüfzeugnis 3.1 erforderlich.

2.1.2.2 Strangpressprofile

Die Strangpressprofile müssen den Anforderungen der Normenreihe DIN EN 755 genügen.

¹ siehe DIBt-Mitteilungen Heft 2/2006, Seite 61 ff

2.2 Herstellung und Kennzeichnung

2.2.1 Herstellung

Betriebe, die geschweißte Gerüstbauteile nach diesem Bescheid herstellen, müssen nachgewiesen haben, dass sie hierfür geeignet sind.

Für Aluminium-Bauteile gilt dieser Nachweis als erbracht, wenn die Qualifizierung von Schweißverfahren und Schweißpersonal nach DIN EN 1090-3:2019-07 erfolgt und für den Betrieb ein Schweißzertifikat mindestens der EXC 2 nach DIN EN 1090-1:2012-02 vorliegt.

2.2.2 Kennzeichnung

Die Lieferscheine der Gerüstbauteile nach Tabelle 1 sind nach den Übereinstimmungszeichen-Verordnungen der Länder zu kennzeichnen.

Zusätzlich sind die Gerüstbauteile leicht erkennbar und dauerhaft zu kennzeichnen mit:

- dem Großbuchstaben "Ü",
- mindestens der verkürzten Zulassungsnummer "999",
- dem Kennzeichen des jeweiligen Herstellers und
- den letzten zwei Ziffern der Jahreszahl der Herstellung.

Die Kennzeichnung darf nur erfolgen, wenn die Voraussetzungen nach Abschnitt 2.3 erfüllt sind.

2.3 Übereinstimmungsbestätigung

2.3.1 Allgemeines

Die Bestätigung der Übereinstimmung der Gerüstbauteile nach Abschnitt 2.1 mit den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung muss für jedes Herstellwerk mit einer Übereinstimmungserklärung des Herstellers auf der Grundlage einer werkseigenen Produktionskontrolle und eines Übereinstimmungszertifikates einer hierfür anerkannten Zertifizierungsstelle sowie einer regelmäßigen Fremdüberwachung einschließlich einer Produktprüfung der Gerüstbauteile durch eine anerkannte Überwachungsstelle nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgen.

Für die Erteilung des Übereinstimmungszertifikats und die Fremdüberwachung einschließlich der dabei durchzuführenden Produktprüfungen hat der Hersteller der Gerüstbauteile eine hierfür anerkannte Zertifizierungsstelle sowie eine hierfür anerkannte Überwachungsstelle einzuschalten.

Die Übereinstimmungserklärung hat der Hersteller durch Kennzeichnung der Gerüstbauteile mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) unter Hinweis auf den Verwendungszweck anzugeben.

Dem Deutschen Institut für Bautechnik ist von der Zertifizierungsstelle eine Kopie des von ihr erteilten Übereinstimmungszertifikats und von der Überwachungsstelle auf Verlangen eine Kopie des Überwachungsberichts zur Kenntnis zu geben.

Dem Deutschen Institut für Bautechnik ist auf Verlangen zusätzlich eine Kopie des Erstprüfberichts zur Kenntnis zu geben.

2.3.2 Werkseigene Produktionskontrolle

In jedem Herstellwerk ist eine werkseigene Produktionskontrolle einzurichten und durchzuführen. Unter werkseigener Produktionskontrolle wird die vom Hersteller vorzunehmende kontinuierliche Überwachung der Produktion verstanden, mit der dieser sicherstellt, dass die von ihm hergestellten Gerüstbauteile den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung entsprechen.

Die werkseigene Produktionskontrolle soll mindestens die im Folgenden aufgeführten Maßnahmen einschließen:

Gerüstbauteile nach Tabelle 1:

- Bei Schablonenfertigung oder automatischer Fertigung der Gerüstbauteile sind die entsprechenden Schablonen- bzw. Maschineneinstellungen vor der ersten Inbetriebnahme zu überprüfen und zu dokumentieren.
- Kontrolle und Prüfungen des Ausgangsmaterials:
 - Es ist zu kontrollieren, ob für die Werkstoffe Prüfbescheinigungen entsprechend Abschnitt 2.1.2 vorliegen und die bescheinigten Prüfergebnisse den Anforderungen entsprechen.
 - Bei mindestens 1 ‰ der jeweiligen Bauteile ist die Einhaltung der Maße und Toleranzen entsprechend den Angaben der Konstruktionszeichnungen zu kontrollieren.
- Kontrolle und Prüfungen, die an den Gerüstbauteilen durchzuführen sind:
 - Bei mindestens 1 ‰ der Gerüstbauteile sind die Einhaltung der Maße und Toleranzen und ggf. die Schweißnähte sowie der Korrosionsschutz entsprechend den Angaben der Konstruktionszeichnungen zu kontrollieren.

Die Ergebnisse der werkseigenen Produktionskontrolle sind aufzuzeichnen und auszuwerten. Die Aufzeichnungen müssen mindestens folgende Angaben enthalten:

- Bezeichnung der Gerüstbauteile
- Art der Kontrolle
- Datum der Herstellung und der Prüfung der Gerüstbauteile
- Ergebnis der Kontrollen und Prüfungen und Vergleich mit den Anforderungen
- Unterschrift des für die werkseigene Produktionskontrolle Verantwortlichen.

Die Aufzeichnungen sind mindestens fünf Jahre aufzubewahren und der für die Fremdüberwachung eingeschalteten Überwachungsstelle vorzulegen. Sie sind dem Deutschen Institut für Bautechnik und der zuständigen obersten Bauaufsichtsbehörde auf Verlangen vorzulegen.

Bei ungenügendem Prüfergebnis sind vom Hersteller unverzüglich die erforderlichen Maßnahmen zur Abstellung des Mangels zu treffen. Gerüstbauteile, die den Anforderungen nicht entsprechen, sind so zu handhaben, dass Verwechslungen mit übereinstimmenden ausgeschlossen werden. Nach Abstellung des Mangels ist - soweit technisch möglich und zum Nachweis der Mängelbeseitigung erforderlich - die betreffende Prüfung unverzüglich zu wiederholen.

2.3.3 Fremdüberwachung

In jedem Herstellwerk ist die werkseigene Produktionskontrolle durch eine Fremdüberwachung regelmäßig zu überprüfen, mindestens alle fünf Jahre für die Gerüstbauteile nach Tabelle 1.

Im Rahmen der Fremdüberwachung ist eine Inspektion des Werkes und der werkseigenen Produktionskontrolle einschließlich einer Produktprüfung durchzuführen. Die Probennahme und Prüfungen obliegen jeweils der anerkannten Stelle.

Es sind mindestens folgende Prüfungen durchzuführen:

- Überprüfung der personellen und einrichtungsmäßigen Voraussetzungen zur ordnungsgemäßen Herstellung der Gerüstbauteile
- Überprüfung der werkseigenen Produktionskontrolle
- Stichprobenartige Kontrollen auf Übereinstimmung der Gerüstbauteile mit den Bestimmungen der Zulassung nach
 - Bauart, Form, Abmessung
 - Korrosionsschutz
 - Kennzeichnung
- Überprüfung der geforderten Eignungsnachweise (Schweißen)

Die Gerüstbauteile sind der laufenden Produktion zu entnehmen.

Die Ergebnisse der Zertifizierung und Fremdüberwachung sind mindestens fünf Jahre aufzubewahren. Sie sind von der Zertifizierungsstelle bzw. der Überwachungsstelle dem Deutschen Institut für Bautechnik oder der zuständigen obersten Bauaufsichtsbehörde auf Verlangen vorzulegen.

3 Bestimmungen für Planung, Bemessung und Ausführung

3.1 Planung

3.1.1 Allgemeines

Für die Planung der Arbeits- und Schutzgerüste gelten die Technischen Baubestimmungen, insbesondere DIN EN 12811-1:2004-03 in Verbindung mit der "Anwendungsrichtlinie für Arbeitsgerüste nach DIN EN 12811-1" ¹, DIN 4420-1:2004-03 sowie die nachfolgenden Bestimmungen.

Die Arbeits- und Schutzgerüste sind ingenieurmäßig zu planen. Es sind prüfbare Berechnungen entsprechend des Technischen Regelwerks und der Konstruktionszeichnungen anzufertigen.

Das Gerüstsystem "MATO 65" wird aus Gerüstbauteilen nach Abschnitt 1 gebildet.

Tabelle 2: Weitere Gerüstbauteile für die Verwendung im Gerüstsystem "MATO 65"

Bezeichnung	Anlage A, Seite	Details / Komponenten nach Anlage A, Seite	Regelungen für die Herstellung, Kenn- zeichnung und den Übereinstimmungs- nachweis
Vertikalrahmen 200/70 leicht, Vertikalrahmen 150/70 leicht	1	3	geregelt in Z-8.1-54.2
Vertikalrahmen 100/70 leicht, Vertikalrahmen 66/70 leicht	2	3	
Durchgangsrahmen 100 leicht	4	3	
Durchgangsrahmen 150 leicht	5	3, 91	
Überbrückungsrahmen	6	---	
Traufrahmen 200/70	7	3	
Stahlboden 32	8	---	
Stahl-Hohlkastenbelag 74/32, -125/32, -150/32, -200/32, - 250/32, -300/32	9	10	
Aluboden 32	11	---	
Alu-Rahmentafel 200/70, -250/70, - 300/70	12	13, 14	
Vollholzbohle 32	15	---	
Eckbelag 32	16	---	
Übergangsblech 68x30	17	---	
WDVS Belag, WDVS Teleskop	18	---	
Belaghalter 74 kpl., Zwischenabdeckung	19	---	
Alu-Leitergangstafel 250/70, -300/70	20	13, 14	
Alu-Leitergangstafel mit integrierter Leiter 250/70, -300/70	21	13, 14	

Tabelle 2: (Fortsetzung)

Bezeichnung	Anlage A, Seite	Details / Komponenten nach Anlage A, Seite	Regelungen für die Herstellung, Kenn- zeichnung und den Übereinstimmungs- nachweis
Rahmenstecker 12, Rahmenstecker 8, Leiter 200 A	22	---	geregelt in Z-8.1-54.2
Leiterbefestigung	23	---	
Vertikaldiagonalen	24	---	
Gerüsthalter 45, -75, -110, -140, - 180, -223, -250, -350	25	---	
Fußstück starr, Spindelfuß 50/3,3, Spindelfuß 70/3,3	26	---	
Gelenkspindelfuß 70, Spindelfuß 110	27	---	
Ausgleichsständler 70	28	---	
Geländerpfosten 70 leicht	29	3	
Dachdeckerpfosten 70 leicht	30	3	
Dachdeckerpfosten 113	31	89	
Einzelpfosten 70	32	3	
Treppenfosten	33	89	
ISS-Schiene	34	---	
Vorlaufgeländer Bosta, Pfosten MSG Bosta G2	35	---	
Doppelpfosten 70 Q leicht	36	3	
Dachdeckerpfosten 70 Q leicht	37	3	
Dachdeckerpfosten 113 Q	38	---	
Bordbrett längs, Bordbrett quer/70	39	---	
Bordbrett längs, Bordbrett quer	40	---	
Stahlbord, Stahlbord 70 Q	41	---	
Stahlbord quer	42	---	
Schutzgitter	43	---	
Alu-Treppe 250	44	---	
Alu-Treppe G2 125/100	45	---	
Alu-Treppe G2 250/200	47	---	
Treppenzugang	48	---	
Außengeländer	49	---	
Innengeländer	50	---	
Alu-Treppe G2 Außengeländer 250/200	51	---	
Alu-Treppe G2 Innengeländer 250/200	52	---	
Alu-Treppe G2 Innengeländer 250/100	54	---	
Alu-Treppe G2 Sperrgeländer	55	---	

Tabelle 2: (Fortsetzung)

Bezeichnung	Anlage A, Seite	Details / Komponenten nach Anlage A, Seite	Regelungen für die Herstellung, Kenn- zeichnung und den Übereinstimmungs- nachweis
Doppelgeländer 70/quer	56	---	geregelt in Z-8.1-54.2
Schutzgeländer, Schutzgeländer quer/70	57	---	
Geländer MSG 70 Q	58	---	
Halbkupplung 48G, Verbreiterungskonsole 18	59	---	
Eckkonsole 32	60	---	
Verbreiterungskonsole 35 ohne Anfänger	61	---	
Zwischenabdeckung 250, -300	62	---	
Verbreiterungskonsole 35	63	---	
Verbreiterungskonsole 35 leicht	64	---	
Konsolpfosten, Konsolsicherung 70	65	---	
Verbreiterungskonsole 70, Diagonale VK70 kpl.	66	---	
Verbreiterungskonsole 70	67	---	
Verbreiterungskonsole 70 leicht	68	---	
Verbreiterungskonsole 100 leicht	69	---	
Bühnenkonsole 1,80m, Belagsicherung	70	---	
Geländerhalter	73	3	
Querriegel 70	75	---	
Systemgebundener Gitterträger	76	---	
Systemfreie Gitterträger	77	---	
Basisverbreiterung	78	---	
Vertikalrahmen 100/70, Vertikalrahmen 66/70	79	89	
Vertikalrahmen 100, Vertikalrahmen 66	80	85	
Vertikalrahmen 100	81	---	
Vertikalrahmen 200	82	85	
Vertikalrahmen 200	83, 84	---	
Vertikalrahmen 200	86	87	
Vertikalrahmen 200/70, Vertikalrahmen 150/70	88	---	
Durchgangsrahmen 100	90	91, 92	
Durchgangsrahmen 150	93	94, 95	
Stahlboden	96, 97	---	
Stahl-Hohlkastenbelag 32	98	---	

Tabelle 2: (Fortsetzung)

Bezeichnung	Anlage A, Seite	Details / Komponenten nach Anlage A, Seite	Regelungen für die Herstellung, Kenn- zeichnung und den Übereinstimmungs- nachweis
Alu-Rahmentafel 200/70, -250/70, -300/70	99	100	geregelt in Z-8.1-54.2
Alu-Rahmentafel 200/70, -250/70, -300/70	101	102	
Alu-Rahmentafel 200/70, -250/70, -300/70	103	14, 104	
Vollholzbohle 32	105, 106	---	
Rahmenbohle 125/35, -250/35	107	---	
Vollholz-Belagtafel 250/70	108	---	
Belagtafel 250/35	109	---	
Rahmentafel 250/70	110	---	
Rahmentafel 250/70 SH	111	---	
Rahmentafel 250/70 S	112	---	
Belaghalter für 4,0 m	113	---	
Leitergangs-Rahmentafel 250/70 S	114, 115	---	
Alu-Leitergangstafel 250/70, -300/70	116	100	
Alu-Leitergangstafel 250/70, -300/70	117	14, 104	
Alu-Leitergangstafel 250/70, -300/70	118	102	
Alu-Leitergangstafel mit integrierter Leiter 250/70, -300/70	119	102	
Alu-Leitergangstafel mit integrierter Leiter 250/70, -300/70	120	14, 104	
Stahl-Dreiecksdurchstieg 250	121	122	
Leiter	123	---	
Gerüsthalter 45, -75, -110, -140	124	---	
Gerüsthalter 45, -75, -110, -140, - 180, -223, -250, -350	125	---	
Spindelfuß 50	126	---	
Ausgleichsstände 70	127	---	
Dachdeckerpfosten 70	128	89	
Dachdeckerpfosten 70	129	---	
Dachdeckerpfosten 70	130	89	
Einzelpfosten, Geländerpfosten N70	131	89	
Doppelpfosten 70 Q	132	89	
Dachdeckerpfosten 70 Q	133, 134	89	
Geländerpfosten	135	---	
Geländerpfosten	136, 137	89	
Bordbretter	138	---	
Schutzgitter 125, -200, -250, -300	139	---	

Tabelle 2: (Fortsetzung)

Bezeichnung	Anlage A, Seite	Details / Komponenten nach Anlage A, Seite	Regelungen für die Herstellung, Kenn- zeichnung und den Übereinstimmungs- nachweis
Treppenzugang	140	---	geregelt in Z-8.1-54.2
Schutzgeländer 3000	141	---	
Seitenschutz 70 Q	142	---	
Verbreiterungskonsole 35	143	---	
Verbreiterungskonsole 70	144	---	
Verbreiterungskonsole 70/200	145, 146	---	
Schutzdachkonsole	147	---	
Überbrückungsträger 500, Querstab 70	148	---	
Überbrückungsträger 500, -750, Querriegel 70	149	---	

3.1.2 Regelausführung

Für die Verwendung der Gerüstbauteile in Fassadengerüsten ist eine Regelausführung beschrieben, für die die Standsicherheitsnachweise der vollständig aufgebauten Gerüstkonfigurationen erbracht sind. Ausführungen von Fassadengerüsten gelten als Regelausführung, wenn sie den Bestimmungen der Anlage B und C entsprechen. Davon abweichende Ausführungen bedürfen eines gesonderten Nachweises.

Die Regelausführung gilt für Fassadengerüste mit Aufbauhöhen bis 24 m über Gelände zuzüglich der Spindelauszugslänge. Das Gerüstsystem darf in der Regelausführung mit der Systembreite $b = 0,74$ m und mit Feldweiten $l \leq 3,0$ m für Arbeitsgerüste der Lastklassen ≤ 3 (im Überbrückungsfeld 4,0 m) nach DIN EN 12811-1:2004-03 sowie als Fang- und Dachfangerüst mit einer Fanglage der Klasse FL1 sowie als Fang- und Dachfangerüst mit Schutzwänden der Klasse SWD 1 nach DIN 4420-1:2004-03 verwendet werden.

3.1.3 Abweichungen von den Regelausführungen

Der Nachweis der Standsicherheit der Gerüste ist im Einzelfall oder durch eine statische Typenberechnung nach den Technischen Baubestimmungen und den Festlegungen dieses Bescheids zu erbringen, falls sie nicht der Regelausführung nach Anlage B und C entsprechen. Die beim Standsicherheitsnachweis anzusetzenden Kennwerte sind in diesem Bescheid genannt.

Dabei dürfen auch andere Verankerungsraster und andere Netze als Gerüstbekleidungen verwendet werden. Die gegebenenfalls erhöhten Beanspruchungen (z. B. aus der Vergrößerung des Eigengewichts und der Windlasten oder aus erhöhten Verkehrslasten) sind in einem Gerüst bis in die Verankerungen und bis in die Aufstellenebene zu verfolgen. Ebenso ist der Einfluss von Bauaufzügen oder sonstigen Hebezeugen zu berücksichtigen, wenn diese nicht unabhängig vom Gerüst betrieben werden.

Bezüglich der Konfigurationen der Regelausführung nach Anlage B und C mit Gerüstspindeln nach Tabelle B.1 gilt die Verwendung von leichten Gerüstspindeln nach DIN 4425:2017-04 oder Fußspindeln nach Anhang B von DIN EN 12811-1:2004-03 mit ungünstigeren Querschnittswerten als in Abschnitt 3.2.6 festgelegt als wesentliche Abweichung, für die ein gesonderter Standsicherheitsnachweis zu erbringen ist.

3.2 Bemessung

3.2.1 Allgemeines

Für den Entwurf und die Bemessung der unter Verwendung des Gerüstsystems zu erstellenden Gerüste sind, soweit in diesem Bescheid nichts anderes festgelegt ist, die Technischen Baubestimmungen, insbesondere für Arbeits- und Schutzgerüste die Bestimmungen von DIN EN 12811-1:2004-03 in Verbindung mit der "Anwendungsrichtlinie für Arbeitsgerüste nach DIN EN 12811-1"¹, DIN 4420-1:2004-03, sowie die "Zulassungsgrundsätze für Arbeits- und Schutzgerüste, Anforderungen, Berechnungsannahmen, Versuche, Übereinstimmungsnachweis"² zu beachten³.

Wenn bei möglichen Alternativen nicht sichergestellt ist, welche Variante eines Bauteils zur Ausführung kommt, müssen alle zugehörigen Nachweise mit den jeweils ungünstigsten Annahmen geführt werden.

3.2.2 Vertikale Beanspruchbarkeit von Belägen

Die Beläge des Gerüstsystems "MATO 65" sind entsprechend Tabelle 3 für die Verkehrslasten der Lastklassen nach DIN EN 12811-1:2004-03, Tabelle 3 nachgewiesen.

Die in Tabelle 4 aufgeführten Beläge sind für die Verwendung im Fang- und Dachfanggerüst als Fanglage der Klasse FL1 mit Absturzhöhen bis zu 2 m nach DIN 4420-1:2004-03 (Klasse D nach DIN EN 12810-1:2004-03) nachgewiesen.

Tabelle 3: Zuordnung der Beläge zu den Lastklassen

Bezeichnung	Anlage A, Seite	Feldweite l [m]	Verwendung in Lastklasse
Stahlboden 32	8, 96, 97	4,0	≤ 3
		3,0	≤ 4
		2,5	≤ 5
		$\leq 2,0$	≤ 6
Stahl-Hohlkastenbelag Vollholzbohle 32	9, 98 15, 106	3,0	≤ 3
		2,5	≤ 4
		2,0	≤ 5
		$\leq 1,5$	≤ 6
Aluboden 32	11	4,0	≤ 3
		3,0	≤ 5
		$\leq 2,5$	≤ 6
Alu-Rahmentafel	12, 99, 101, 103	$\leq 3,0$	≤ 3
Alu-Leitergangstafel	20, 116, 117, 118	$\leq 3,0$	≤ 3
Alu-Leitergangstafel mit integrierter Leiter	21, 119, 120	$\leq 3,0$	≤ 3
Vollholzbohle 32	105	2,5; 3,0	≤ 3
		2,0	≤ 4
		$\leq 1,5$	≤ 6
Rahmenbohle 250/35 und 125/35	107	$\leq 2,5$	≤ 3
Vollholz Belagtafel 250/70	108	2,5	≤ 3
Belagtafel 250-35	109	2,5	≤ 3
Rahmentafel 250/70	110	2,5	≤ 3
Rahmentafel 250/70 SH	111	2,5	≤ 3

² Zu beziehen durch das Deutsche Institut für Bautechnik.

³ Es wird zudem empfohlen, die Beratungsergebnisse des "SVA Gerüste", verfügbar über die DIBt-Homepage, zu berücksichtigen.

Tabelle 3: (Fortsetzung)

Bezeichnung	Anlage A, Seite	Feldweite l [m]	Verwendung in Lastklasse
Rahmentafel 250/70 S	112	2,5	≤ 3
Leitergangs-Rahmentafel 250/70 S	114, 115	2,5	≤ 3
Stahl-Dreiecksdurchstieg 250	121	2,5	≤ 3
Belag Alu 0.70m - 3.00m x 0.66m	150	3,0	≤ 4
		2,5	≤ 5
		$\leq 2,0$	≤ 6

Tabelle 4: Beläge für die Verwendung im Fanggerüst

Bezeichnung	Anlage A, Seite
Stahlboden 32	8, 96, 97
Stahl-Hohlkastenbelag 32	9, 98
Aluboden 32	11
Alu-Rahmentafel	12, 99, 101, 103
Vollholzbohle 32	15, 105, 106
Alu-Leitergangs-Tafel	20, 116, 117, 118
Alu-Leitergangs-Tafel mit integrierter Leiter	21, 118, 119
Stahl-Dreieckdurchstieg 250	121
Belag Alu 0.70m - 3.00m x 0.66m	150

3.2.3 Elastische Stützungen der Vertikalrahmenzüge

Nicht verankerte Knoten von Vertikalrahmenzügen dürfen, in Abhängigkeit von der Ausführung der Vertikalrahmen nach Tabelle 5, in Rahmenebene (bei Fassadengerüsten rechtwinklig zur Fassade) durch die horizontalen Ebenen (Belagelemente) als elastisch gestützt angenommen werden, sofern die horizontal benachbarten Knoten verankert sind. Diese elastische Stützung darf durch die Annahme einer Wegfeder mit den in Tabellen 6 oder 7 angegebenen Bemessungswerten berücksichtigt werden.

Ist nicht sichergestellt, dass nur Vertikalrahmen einer Ausführung in einem Gerüst verwendet werden oder dass deren Einfluss durch detaillierte Berechnungs- und Planungsunterlagen erfasst wird, so sind für den Nachweis des entsprechenden Gerüsts die Angaben für Vertikalrahmen ohne Verschiebesicherung zu verwenden (siehe Tabelle 5).

Tabelle 5: Ausführungen von Vertikalrahmen

Ausführung	Bezeichnung	Anlage A, Seite
mit Verschiebesicherung	Vertikalrahmen leicht 200/70, -150/70	1
	Vertikalrahmen leicht 100/70, -66/70	2
	Vertikalrahmen 100/70, -66/70	79
	Vertikalrahmen 200/70, -150/70	88
ohne Verschiebesicherung	Vertikalrahmen 200	82, 83, 84, 86
	Vertikalrahmen 100, -66	80, 81

Tabelle 6: Bemessungswerte der horizontalen Wegfeder bei Verwendung von Vertikalrahmen mit Verschiebesicherung

Belag	nach Anlage A, Seite	Anzahl Beläge	Feldweite ℓ [m]	Lose $f_{L,o}$ [cm]	Steifigkeit [kN/cm] $C_{L,d}$	Beanspruchbarkeit der Federkraft $N_{L,Rd}$ [kN]
Stahlboden 32	8	2	$\leq 3,0$	6,08	0,64	3,52
Stahl-Hohlkastenbelag 32	9	2		5,77	0,28	3,73
Aluboden 32	11	2		3,64	0,49	3,99
Alu-Rahmentafel	12	1		2,78	1,19	3,85
Vollholzbohle 32	15	2		1,94	0,37	3,50
Belag Alu 0.70m - 3.00m x 0.66m	150	1		5,25	0,77	3,80

Tabelle 7: Bemessungswerte der horizontalen Wegfeder bei Verwendung von Vertikalrahmen ohne Verschiebesicherung

Belag	nach Anlage A, Seite	Anzahl Beläge	Feldweite ℓ [m]	Lose $f_{L,o}$ [cm]	Steifigkeit [kN/cm] $C_{L,d}$	Beanspruchbarkeit der Federkraft $N_{L,Rd}$ [kN]
Alu-Rahmentafel	12	1	$\leq 3,0$	4,80	0,75	2,63

3.2.4 Elastische Kopplung der Vertikalebenen

Die innere und äußere Vertikalebene eines Gerüsts dürfen, in Abhängigkeit von der Ausführung der Vertikalrahmen nach Tabelle 5, in Richtung dieser Ebenen (bei Fassadengerüsten parallel zur Fassade) durch die Beläge als elastisch aneinander gekoppelt angenommen werden. Diese elastische Kopplung darf durch die Annahme einer Kopplungsfeder mit den in Tabellen 8 oder 9 angegebenen Bemessungswerten berücksichtigt werden.

Ist nicht sichergestellt, dass nur Vertikalrahmen einer Ausführung in einem Gerüst verwendet werden oder dass deren Einfluss durch detaillierte Berechnungs- und Planungsunterlagen erfasst wird, so sind für den Nachweis des entsprechenden Gerüsts die Angaben für Vertikalrahmen ohne Verschiebesicherung zu verwenden.

Tabelle 8: Bemessungswerte der horizontalen Kopplungsfedern pro Gerüstfeld bei Verwendung von Vertikalrahmen mit Verschiebesicherung

Belag	nach Anlage A, Seite	Anzahl Beläge	Feldweite ℓ [m]	Lose $f_{ ,o}$ [cm]	Steifigkeit [kN/cm] $C_{ ,d}$	Beanspruchbarkeit der Federkraft $N_{ ,Rd}$ [kN]
Stahlboden 32	8	2	$\leq 3,0$	0,94	2,58	7,76
Stahl-Hohlkastenbelag 32	9	2		1,17	2,04	10,94
Aluboden 32	11	2		0,81	2,06	9,98
Alu-Rahmentafel	12	1		0,41	2,81	7,38
Vollholzbohle 32	15	2		0,38	1,73	7,41
Belag Alu 0.70m - 3.00m x 0.66m	150	1		0,98	3,50	5,74

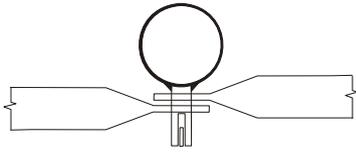
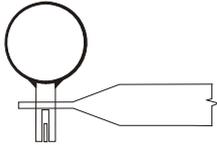
Tabelle 9: Bemessungswerte der horizontalen Kopplungsfedern pro Gerüstfeld bei Verwendung von Vertikalrahmen ohne Verschiebesicherung

Belag	nach Anlage A, Seite	Anzahl Beläge	Feldweite ℓ [m]	Lose $f_{l,o}$ [cm]	Steifigkeit [kN/cm] $c_{l,d}$	Beanspruchbarkeit der Federkraft $N_{l,Rd}$ [kN]
Stahlboden 32	8	2	$\leq 3,0$	0,20	0,69	2,51
Stahl-Hohlkastenbelag 32	9	2		0,90	1,13	3,74
Aluboden 32	11	2		0,40	0,91	2,20
Alu-Rahmentafel	12	1		0,30	1,38	3,65
Vollholzbohle 32	15	2		0,10	0,75	3,07

3.2.5 Beanspruchbarkeit der Vertikaldiagonalen

Die Beanspruchbarkeit der Vertikaldiagonalen nach Anlage A, Seite 24 einschließlich der Anschlusskonstruktion ist in Abhängigkeit von der Einbauvariante Tabelle 10 zu entnehmen.

Tabelle 10: Beanspruchbarkeit N_{Rd} der Vertikaldiagonalen

Einbauvariante	Beanspruchung	Vertikaldiagonale						
		100	150	200	203	204	215	220
 symmetrischer Anschluss am Gabelbolzen des Ständerrohrs	Zug [kN]	20,00	15,65	12,49	14,16	17,70	9,58	10,95
	Druck [kN]	5,91	9,46	8,76	6,93	4,55	9,58	10,95
 einseitiger Anschluss (1 Diagonale) am Gabelbolzen des Ständerrohrs am Vertikalrahmen	Zug [kN]	14,37	13,01	12,25	12,81	13,44	11,59	11,88
	Druck [kN]	5,91	10,31	8,76	6,93	4,55	11,59	11,08

3.2.6 Gerüstspindeln

Die Ersatzquerschnittswerte für die Spannungs- bzw. Interaktionsnachweise und Verformungsberechnungen der Gerüstspindeln nach DIN 4425:2017-04 (vgl. auch Anhang B von DIN EN 12811-1:2004-03) sind für Gerüstspindeln nach Anlage A, Seiten 26 und 126 wie folgt anzunehmen:

- nach Anlage A, Seite 26 (Spindelfuß 50/3,3 und 70/3.3):

$$\begin{aligned}
 A &= A_s &&= 3,11 \text{ cm}^2 \\
 I &= &&2,06 \text{ cm}^4 \\
 W_{el} &= &&1,79 \text{ cm}^3 \\
 W_{pl} &= 1,25 \cdot 1,79 &&= 2,24 \text{ cm}^3
 \end{aligned}$$

- nach Anlage A, Seite 126 (Spindelfuß 50):

$$\begin{aligned}
 A &= A_s &&= 3,32 \text{ cm}^2 \\
 I &= &&2,65 \text{ cm}^4 \\
 W_{el} &= &&2,04 \text{ cm}^3 \\
 W_{pl} &= 1,25 \cdot 2,04 &&= 2,55 \text{ cm}^3
 \end{aligned}$$

Für die Verformungsberechnungen nach DIN 4425:2017-04 des Gelenkspindelfußes 70 nach Anlage A, Seite 27 gelten die o.g. Ersatzquerschnittswerte der Gerüstspindeln nach Anlage A, Seite 26. Die aufnehmbare Normalkraft im Gelenkspindelfuß ist auf $N_{Rd} = 37,2 \text{ kN}$ begrenzt.

Beim Nachweis der Tragfähigkeit der Gerüstspindeln darf die Cosinus-Interaktion nach DIN 4420-1:1990-12, Tabelle 7 verwendet werden.

3.2.7 Materialkennwerte

Für Bauteile aus Stahl S235JRH mit erhöhter Streckgrenze ($R_{eH} \geq 320 \text{ N/mm}^2$) - diese Bauteile sind in den Zeichnungen der Anlage A entsprechend bezeichnet - darf ein Bemessungswert der Streckgrenze von $f_{y,d} = 291 \text{ N/mm}^2$ der Berechnung zugrunde gelegt werden. Die übrigen Kennwerte sind entsprechend des Grundwerkstoffs anzusetzen.

3.2.8 Kupplungen

Beim Nachweis der an verschiedenen Bauteilen angebrachten Halbkupplungen, die nach diesem Bescheid hergestellt wurden, dürfen die Beanspruchbarkeiten und Steifigkeiten für Halbkupplungen der Klasse B entsprechend DIN EN 74-2:2009-01 verwendet werden.

Für Bauteile mit abgebrachten Halbkupplungen, die nach älteren Bescheiden hergestellt wurden, sind jeweils die dort festgelegten Regelungen anzuwenden.

Sofern nicht sichergestellt ist, welche Halbkupplungen verwendet wurden sind die Beanspruchbarkeiten und Steifigkeiten für Halbkupplungen der Klasse A entsprechend DIN EN 74-2:2009-01 zu verwenden.

3.2.9 Ständerstöße

Die Ständerstöße im Gerüstsystem "MATO 65" sind grundsätzlich den geltenden Technischen Baubestimmungen entsprechend zu modellieren und nachzuweisen, siehe auch "Rechnerische Behandlung von Ständerstößen mit einseitig, zentrisch fixiertem Stoßbolzen für Arbeits- und Schutzgerüste sowie für Traggerüste aus Stahl" ⁴.

Beim gesondert zu führenden Nachweis der Bolzen in zugkraftbeanspruchten Rohrverbinderstößen hat die Ermittlung der Bolzenbiegung entsprechend der Regelungen "Rechnerische Behandlung von Ständerstößen mit einseitig, zentrisch fixiertem Stoßbolzen für Arbeits- und Schutzgerüste sowie für Traggerüste aus Stahl" ³ zu erfolgen. Dabei ist bei den Nachweisen einheitlich ein Locheinzug von $\Delta = 2 \text{ mm}$ anzusetzen.

Ist nicht sichergestellt, welche Art der Einstecklinge verwendet werden, sind die jeweils ungünstigsten Annahmen für Nachweise zu verwenden.

3.3 Ausführung

3.3.1 Allgemeines

Der Auf-, Um- und Abbau der Gerüste hat unter Beachtung der Aufbau- und Verwendungsanleitung⁵ zu erfolgen, die nicht Gegenstand dieses Bescheides ist.

3.3.2 Beschaffenheit der Bauteile

Alle Bauteile müssen vor dem Einbau auf ihre einwandfreie Beschaffenheit überprüft werden; beschädigte Bauteile dürfen nicht verwendet werden.

Die Fallriegel an den Anschlüssen der Vertikaldiagonalen und Geländerholme müssen selbsttätig in die Verschlussstellung fallen.

3.3.3 Bauliche Durchbildung

3.3.3.1 Bauteile

Rahmentafeln nach Anlage A, Seiten 110 bis 112, 114 und 115 dürfen nur verwendet werden, wenn sie entsprechend Abschnitt 4.3.4 aufgrund der turnusmäßigen Überprüfung nach Abschnitt 4.3 gekennzeichnet sind. Rahmentafeln, die - z.B. infolge unsachgemäßer Lagerung oder Verwendung - im unbelasteten Zustand eine bleibende Verformung mit einem Stich von mehr als 1,5 cm aufweisen, dürfen nicht verwendet werden

⁴ Siehe DIBt-Newsletter 4/2017

⁵ Die Aufbau- und Verwendungsanleitung hat den in der "Anwendungsrichtlinie für Arbeitsgerüste nach DIN EN 12811-1", siehe DIBt-Mitteilungen Heft 2/2006, gestellten Anforderungen zu entsprechen.

3.3.3.2 Fußbereich

Die unteren Vertikalrahmen sind auf Gerüstspindeln oder Fußstücken nach Anlage A, Seite 26 zu setzen und so auszurichten, dass die Gerüstlagen horizontal liegen. Es ist dafür zu sorgen, dass die Fußplatten der Gerüstspindeln bzw. die Fußstücke nach Anlage A, Seite 26 horizontal und vollflächig auflagen und die aus dem Gerüst herrührenden Kräfte in der Aufstellebene aufgenommen und weitergeleitet werden können.

3.3.3.3 Höhenausgleich

Für den Höhenausgleich dürfen die Vertikalrahmen leicht oder Vertikalrahmen 66/70, 100/70 und 150/70 als Ausgleichsrahmen verwendet werden. Auf Gerüstlagen unmittelbar unterhalb dieser Rahmen darf nicht gearbeitet werden.

3.3.3.4 Gerüstbelag

Die Gerüstbeläge sind gegen unbeabsichtigtes Ausheben zu sichern.

3.3.3.5 Seitenschutz

Für den Seitenschutz gelten die Bestimmungen von DIN EN 12811-1:2004-03. Es sind vorrangig die dafür vorgesehenen Bauteile und nur in Ausnahmen auch Bauteile wie Stahlrohre und Kupplungen nach DIN EN 12811-1:2004-03 sowie Gerüstbretter und -bohlen nach DIN 4420-1:2004-03 zu verwenden.

3.3.3.6 Aussteifung

Gerüste müssen ausgesteift sein.

Bei Fassadengerüsten ist die äußere vertikale Ebene parallel zur Fassade durch Diagonalen, die durchlaufend oder turmartig angeordnet werden dürfen, auszusteifen. Die Anzahl der Diagonalen ergibt sich aus dem Standsicherheitsnachweis, jedoch dürfen einer Diagonale höchstens 5 Gerüstfelder zugeordnet werden.

Zur horizontalen Aussteifung sind durchgehend in allen Gerüsteinen (Gerüstlagen) Beläge entsprechend Abschnitt 3.2.3 und 3.2.4 dieses Bescheides einzubauen.

3.3.3.7 Verankerung

Das Verankerungsraster und die Ankerkräfte ergeben sich aus dem Standsicherheitsnachweis.

Die Verankerungen der Gerüsthälter an der Fassade oder an anderer Stelle am Bauwerk sind nicht Gegenstand dieser Zulassung. Der Anwender hat dafür Sorge zu tragen, dass diese die Kräfte aus den Gerüsthältern sicher aufnehmen und ableiten können. Vertikalkräfte dürfen dabei nicht übertragen werden.

3.3.3.8 Kupplungen

Die Kupplungen mit Schraubverschluss sind beim Anschluss an die Ständer mit einem Anzugsmoment von 50 Nm anzuziehen; Abweichungen von $\pm 10\%$ sind zulässig. Die Schrauben sind entsprechend der Verwendungsanleitung des Herstellers leicht gangbar zu halten.

3.3.3.9 Vertikalrahmen und Geländerpfosten alter Bauart

Die Ständer der Vertikalrahmen (Anlage A, Seiten 81 und 84) bzw. der Geländerpfosten (Anlage A, Seite 136) alter Bauart sind aus Stahlrohr $\varnothing 48,25 \cdot 2,5$ bzw. aus Stahlrohr $\varnothing 48,25 \cdot 2,0$ gefertigt und mit Rohrverbindern von 130 mm Länge versehen.

Die Vertikalrahmen sind an der Augenschraube unmittelbar unterhalb des oberen Querriegels erkennbar.

An die Ständer der Vertikalrahmen und Geländerpfosten alter Bauart mit dem Durchmesser $\varnothing 49,4$ mm dürfen mittels Kupplungen nur die Gerüsthälter sowie die mit Halbkupplungen versehenen Bauteile nach Tabelle 1 und Tabelle 2 angeschlossen werden.

Die Vertikalrahmen und Geländerpfosten alter Bauart dürfen nicht auf Vertikalrahmen neuerer Ausführung gesetzt werden.

3.3.3.10 Ständerstöße

Zur Sicherung gegen abhebende Kräfte entsprechend des Standsicherheitsnachweises sind die Ständerstöße gemäß Aufbau- und Verwendungsanleitung auszuführen.

Die Stöße von Vertikalrahmen und Geländerpfosten alter Bauart mit einer Überdeckungslänge von 130 mm (vgl. Abschnitt 3.3.3.9) sind durch Anziehen der Augenschrauben zu sichern.

3.3.3.11 Geländerhalter

Die Geländerhalter nach Anlage A, Seite 73 dürfen ausschließlich zur Übertragung und Weiterleitung von Lasten aus angeschlossenen Seitenschutzbauteilen verwendet werden und sind an Stahlböden nach Anlage A, Seite 8, an Stahl-Hohlkästenbelägen nach Anlage A, Seite 9 oder an Alu-Rahmentafeln nach Anlage A, Seite 12 anzubauen.

Es sind stets Geländerholm, Zwischenholm und Bordbrett zu montieren. An den nach außen gerichteten Kippfingeranschluss sind keine Bauteile anzuschließen.

3.3.4 Übereinstimmungsbestätigung

Die bauausführende Firma hat zur Bestätigung der Übereinstimmung der errichteten Arbeits- und Schutzgerüste mit dieser allgemeinen Bauartgenehmigung eine Übereinstimmungserklärung gemäß §§ 16 a Abs.5 i.V.m. 21 Abs. 2 MBO abzugeben.

4 Bestimmungen für Nutzung, Unterhalt und Wartung

4.1 Allgemeines

Die Nutzung der Gerüste ist nicht Gegenstand dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung.

4.2 Gerüstbauteile aus Holz

Um Schäden infolge Feuchtigkeitseinwirkung bei Gerüstbauteilen aus Holz vorzubeugen, sind diese trocken, bodenfrei und ausreichend durchlüftet zu lagern.

4.3 Turnusmäßige Überprüfung von Rahmentafeln

4.3.1 Allgemeines

Es sind für die Überprüfung der nicht mehr hergestellten und nur noch für die weitere Verwendung zugelassenen Rahmentafeln nach Anlage A, Seiten 110 bis 112, 114 und 115 Beurteilungshilfen in Form eines Informationsblattes zur Verfügung zu stellen.

Auf das Erfordernis der Überprüfung, auch der einwandfreien Beschaffenheit der Rahmentafeln im Krallenbereich (z. B. Beschaffenheit der Stirnhölzer, der Bau-Furnierplatten und ihrer Verleimung mit dem Holz und der Krallenbefestigung), wird ausdrücklich hingewiesen.

Alle Rahmentafeln, die nicht entsprechend Abschnitt 4.3.4 gekennzeichnet sind, oder solche, deren letzte Prüfkennzeichnung älter als drei Jahre ist und die nicht schon äußerlich als beschädigt erkannt und als solche von der Verwendung ausgeschlossen werden müssen, z. B. bei Beschädigung im Auflagerbereich, müssen den Prüfungen nach Abschnitt 4.3.2 unterzogen werden.

4.3.2 Biegeprüfung

Mit den Rahmentafeln sind Biegeprüfungen mit einer in Feldmitte wirkenden, über die Tafelbreite verteilten Prüflast F nach Tabelle 11, unter Messung der Durchbiegung, durchzuführen. Diese Prüfung darf von den Betrieben, die das Gerüst aufstellen, durchgeführt werden.

Die geprüfte Rahmentafel darf weiterhin verwendet werden, wenn die zulässige Durchbiegung $zul f_p$ nach Tabelle 11 nicht überschritten wird.

Ist die bei der vorstehend angegebenen Biegeprüfung gemessene Durchbiegung der Rahmentafel größer als f_p , so ist die Rahmentafel entweder von der weiteren Verwendung auszuschließen oder es ist eine Zweitprüfung nach Abschnitt 4.3.3 durchzuführen.

4.3.3 Zweitprüfung

Die Zweitprüfung darf nur in Verantwortung des ehemaligen Herstellers und nur von sachkundigen Personen durchgeführt werden. Bei dieser Zweitprüfung ist:

- die Durchbiegung der Rahmentafel entsprechend Abschnitt 4.3.2 zu ermitteln;
- die Rahmentafel mit dem Dreifachen der Prüflast F nach Tabelle 11 in Feldmitte, verteilt über die Tafelbreite, zu belasten; tritt bei dieser Prüfung kein Versagen oder treten keine Schädigungen auf, so ist
- die Durchbiegung der Rahmentafel noch einmal nach Punkt a) zu ermitteln.

Rahmentafeln, bei denen die Durchbiegung nach Punkt c) nicht mehr als das 1,1-fache der bei der Prüfung nach Punkt a) ermittelten Durchbiegung aufweisen, dürfen weiterverwendet werden. Alle anderen Rahmentafeln sind von der weiteren Verwendung auszuschließen.

Tabelle 11: Prüflast F und zulässige Durchbiegung $zul f_p$

Bauteil	Anlage A, Seiten	Prüflast F [kN]	zulässige Durchbiegung $zul f_p$ [cm]
Rahmentafel 250/70	110	1,6	1,6
Rahmentafel 250/70 SH	111	1,6	1,1
Rahmentafel 250/70 S	112	1,6	2,0
Leitergangs-Rahmentafel 250/70 S	114 und 115	1,6	2,0

4.3.4 Kennzeichnung

Die aufgrund der Prüfungen nach Abschnitt 4.3.2 bzw. Abschnitt 4.3.3 als noch verwendbar erkannten Rahmentafeln sind mit dem Firmenzeichen des prüfenden Betriebes bzw. mit dem Zeichen des ehemaligen Herstellers, einer Prüfnummer entsprechend dem Prüfprotokoll nach Abschnitt 4.3.5 und dem Prüfdatum dauerhaft zu kennzeichnen.

4.3.5 Prüfprotokoll

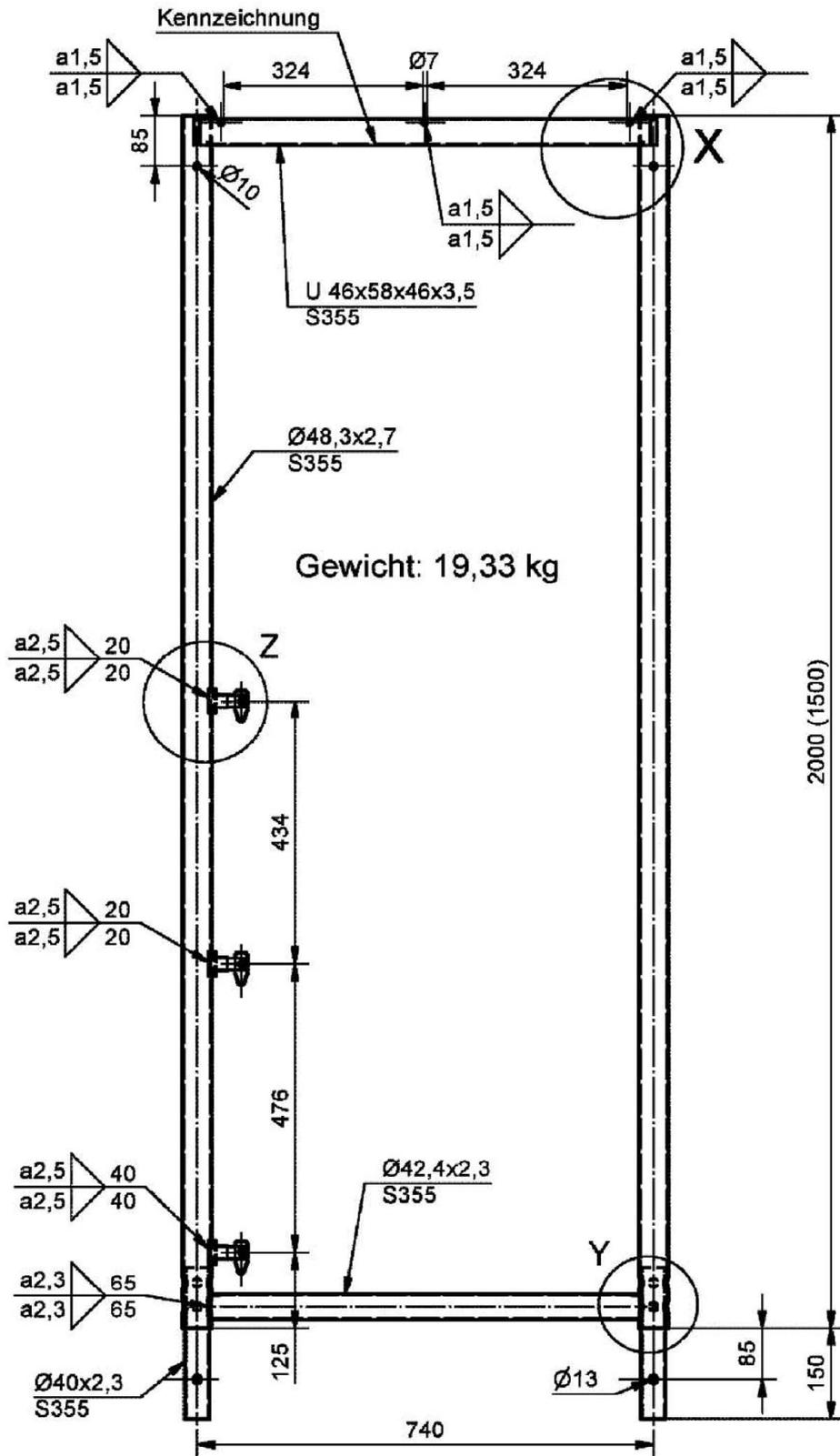
Vom Prüfenden ist ein Prüfprotokoll mit folgendem Inhalt anzufertigen:

- Prüfnummer,
- Datum der Prüfung,
- Anzahl der Prüfungen,
- Ergebnis der Prüfungen sowie
- Kennzeichnung der Rahmentafeln.

Die Protokolle sind fünf Jahre aufzubewahren.

Andreas Schult
Referatsleiter

Beglaubigt
Gilow-Schiller



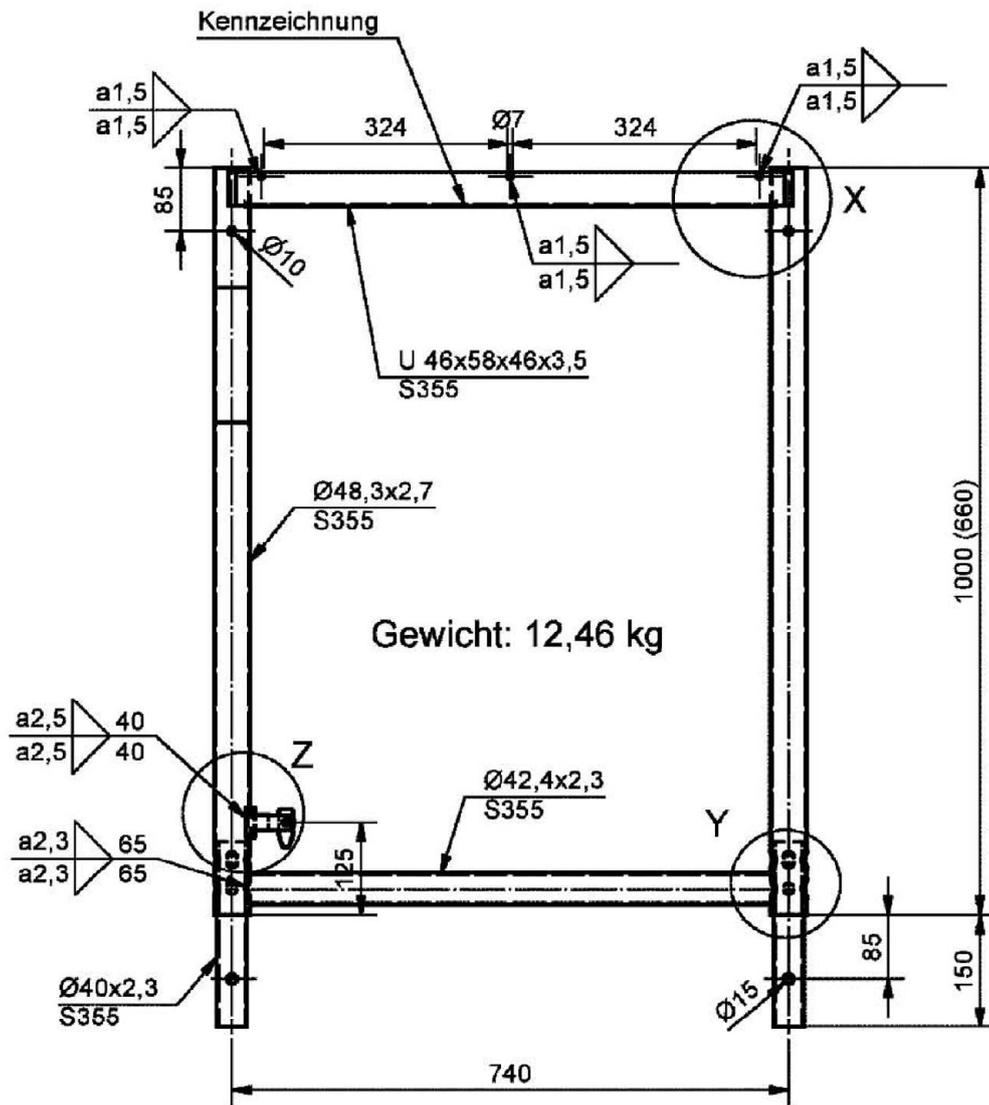
Details siehe
Anlage A, Seite 3

Gerüstsystem MATO 65

Bauteil gemäß Z-8.1-54.2

Vertikalrahmen 200/70 leicht, Vertikalrahmen 150/70 leicht

Anlage A,
Seite 1



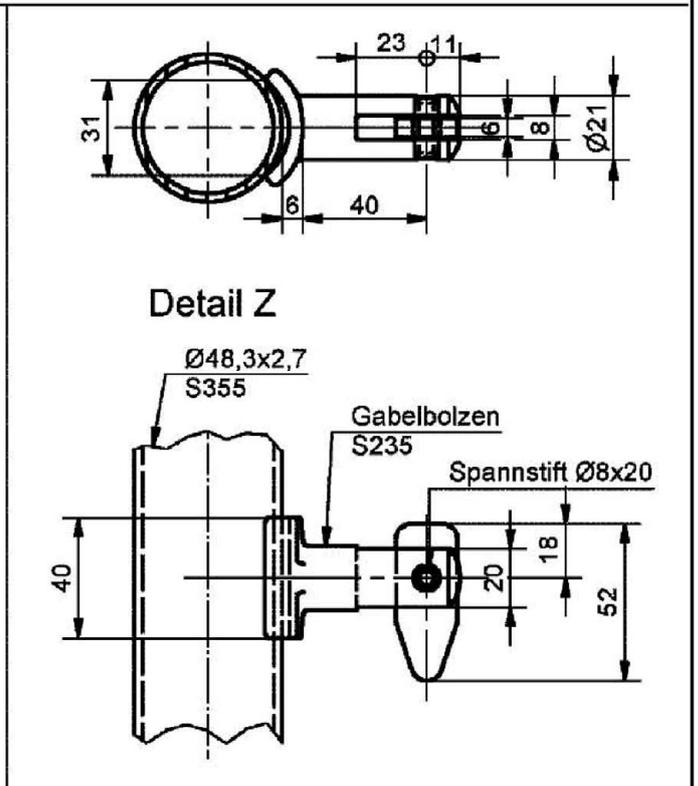
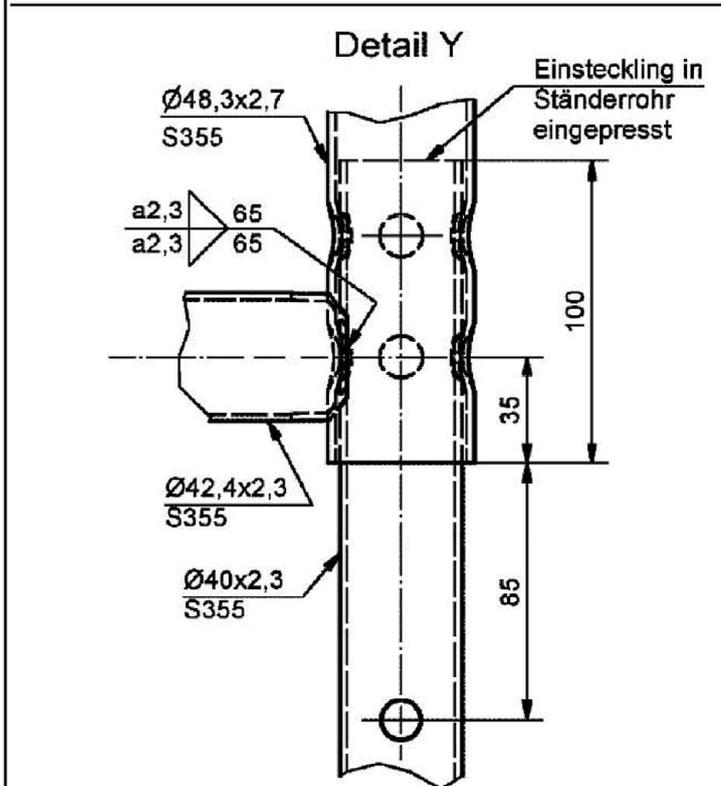
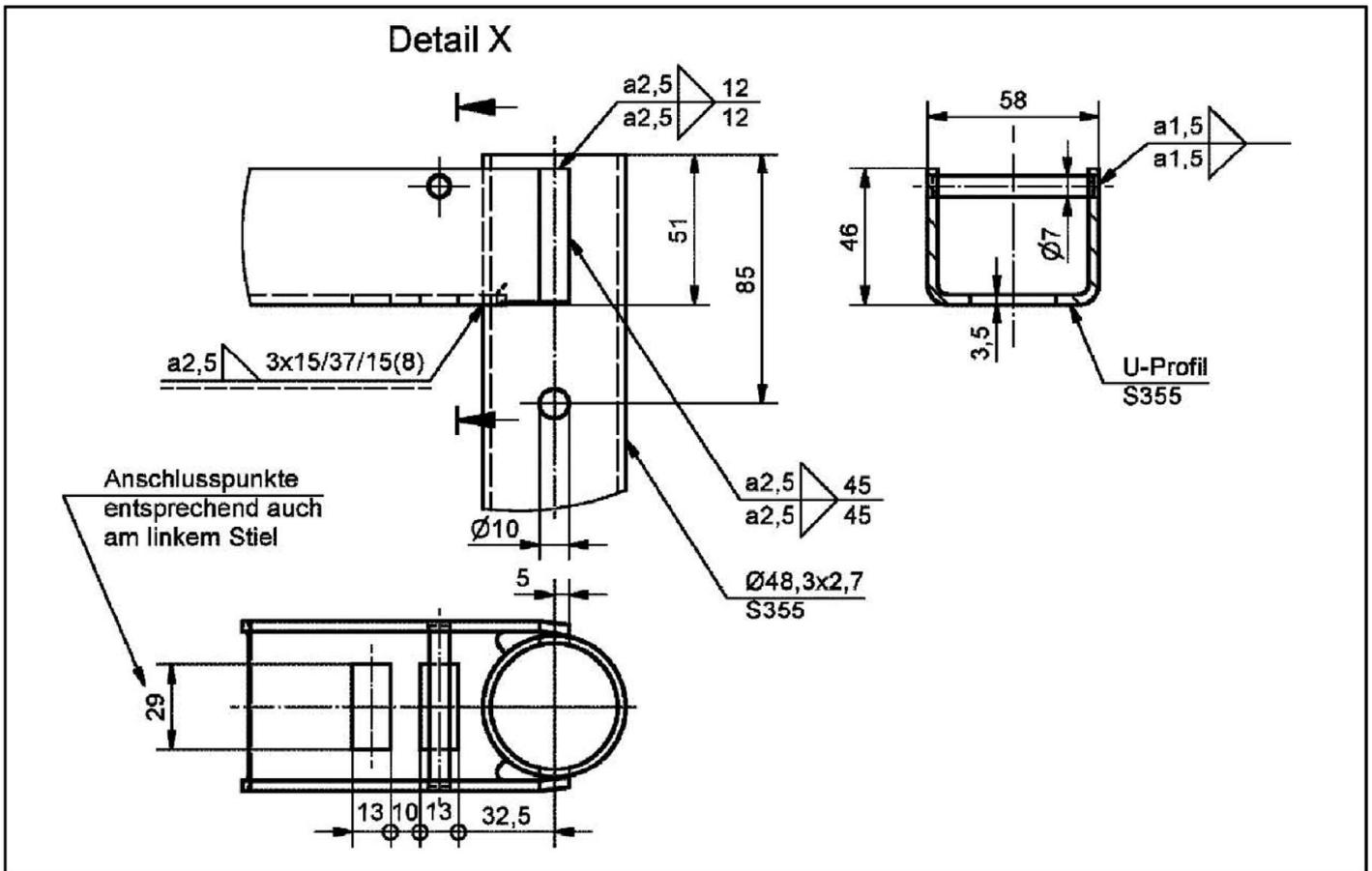
Details siehe
 Anlage A, Seite 3

Gerüstsystem MATO 65

Bauteil gemäß Z-8.1-54.2

Vertikalrahmen 100/70 leicht, Vertikalrahmen 66/70 leicht

Anlage A,
 Seite 2

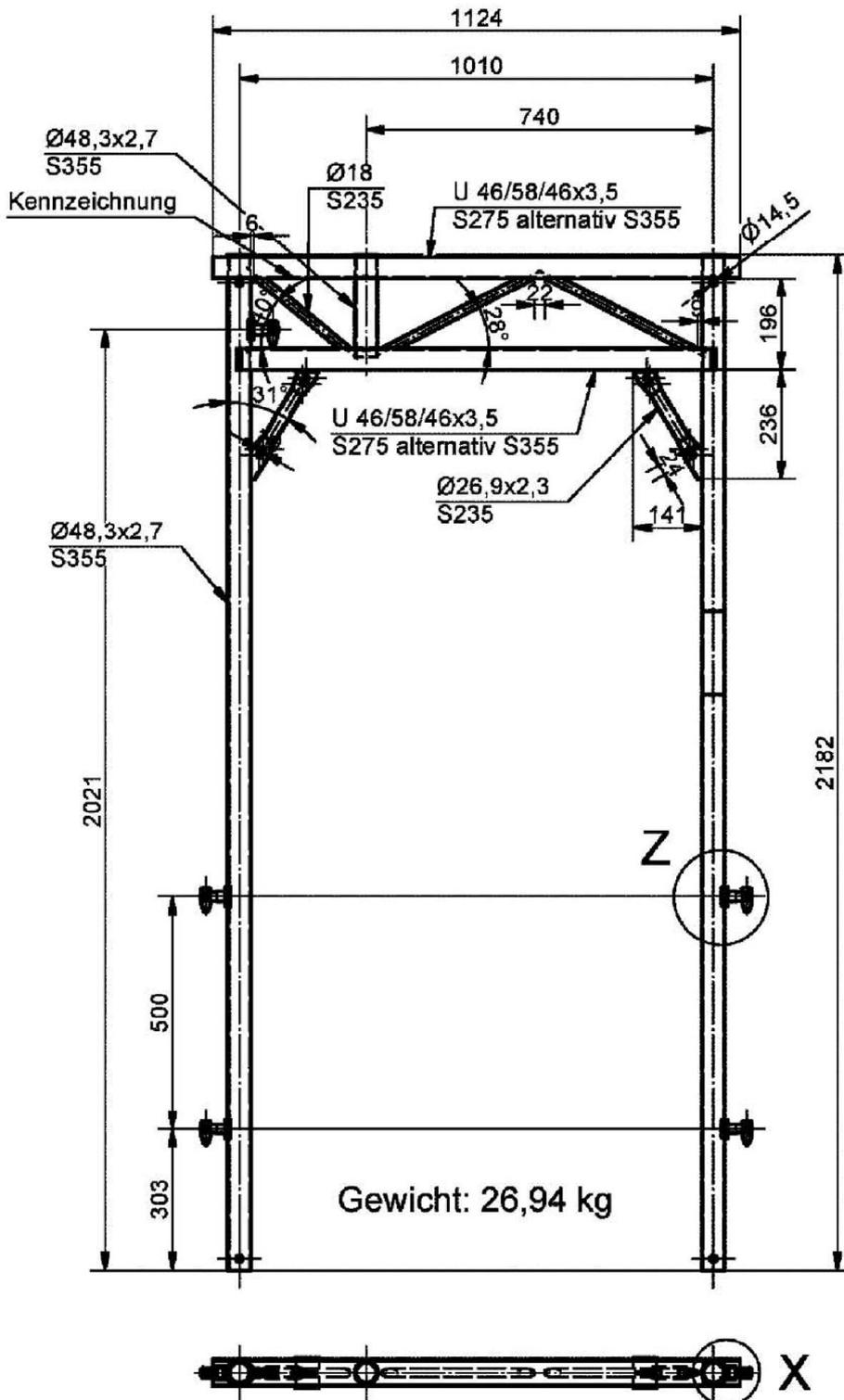


Gerüstsystem MATO 65

Bauteil gemäß Z-8.1-54.2

Details zum Vertikalrahmen leicht

Anlage A,
Seite 3



Details siehe
 Anlage A, Seite 3/91

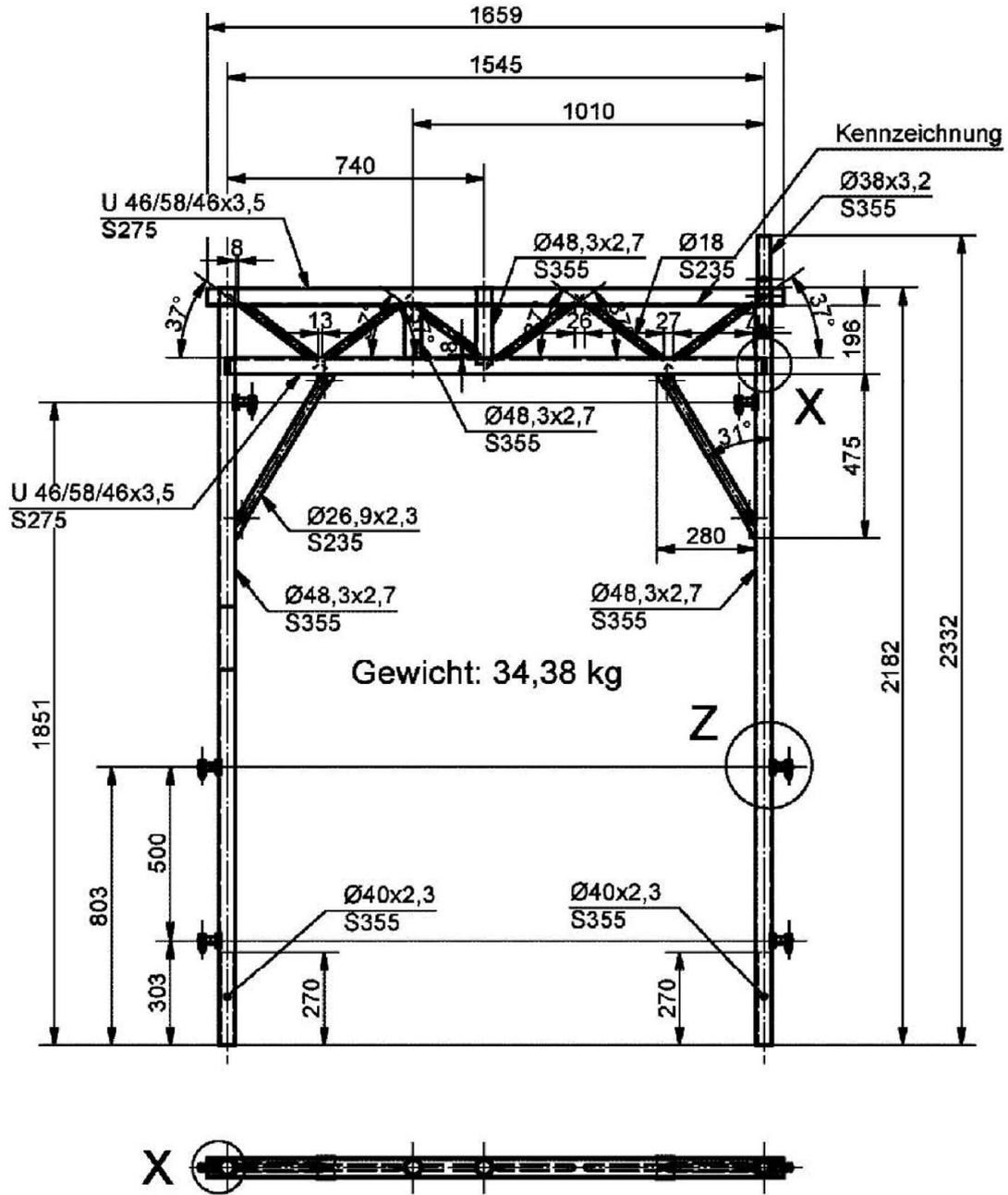
Alle unbemaßten Schweißnähte = Kehlnaht a2,5!

Gerüstsystem MATO 65

Bauteil gemäß Z-8.1-54.2

Durchgangsrahmen 100 leicht

Anlage A,
 Seite 4



Details siehe
 Anlage A, Seite 3/91

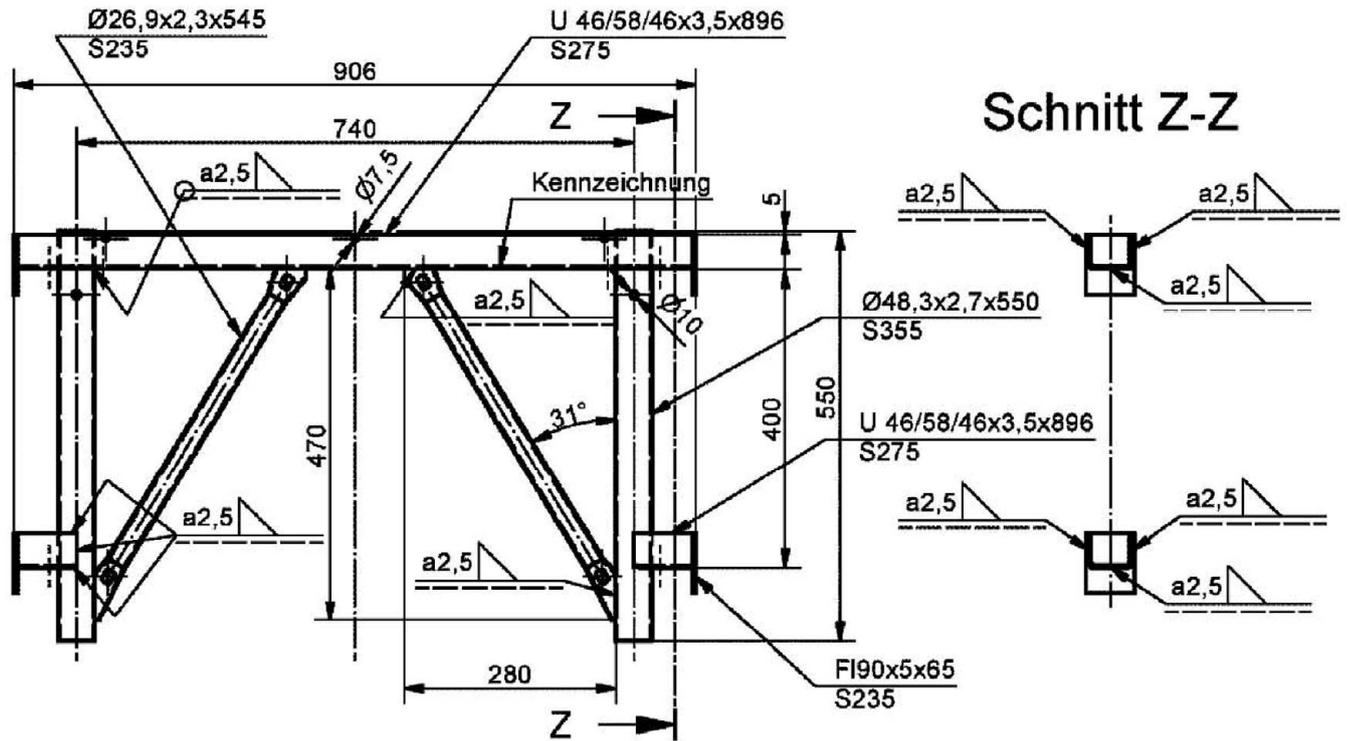
Alle unbemaßten Schweißnähte = Kehlnaht a2,5!

Gerüstsystem MATO 65

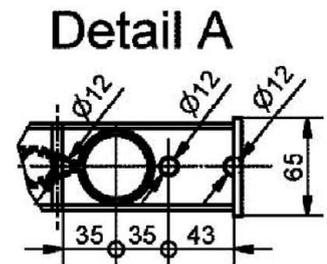
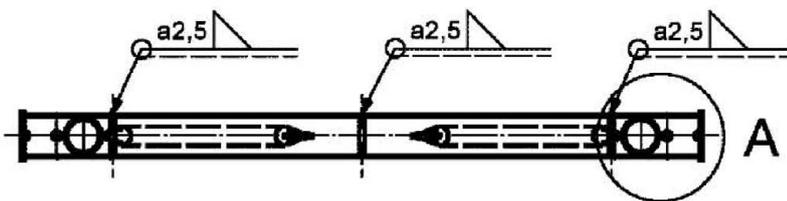
Bauteil gemäß Z-8.1-54.2

Durchgangsrahmen 150 leicht

Anlage A,
 Seite 5



Gewicht: 10,12 kg

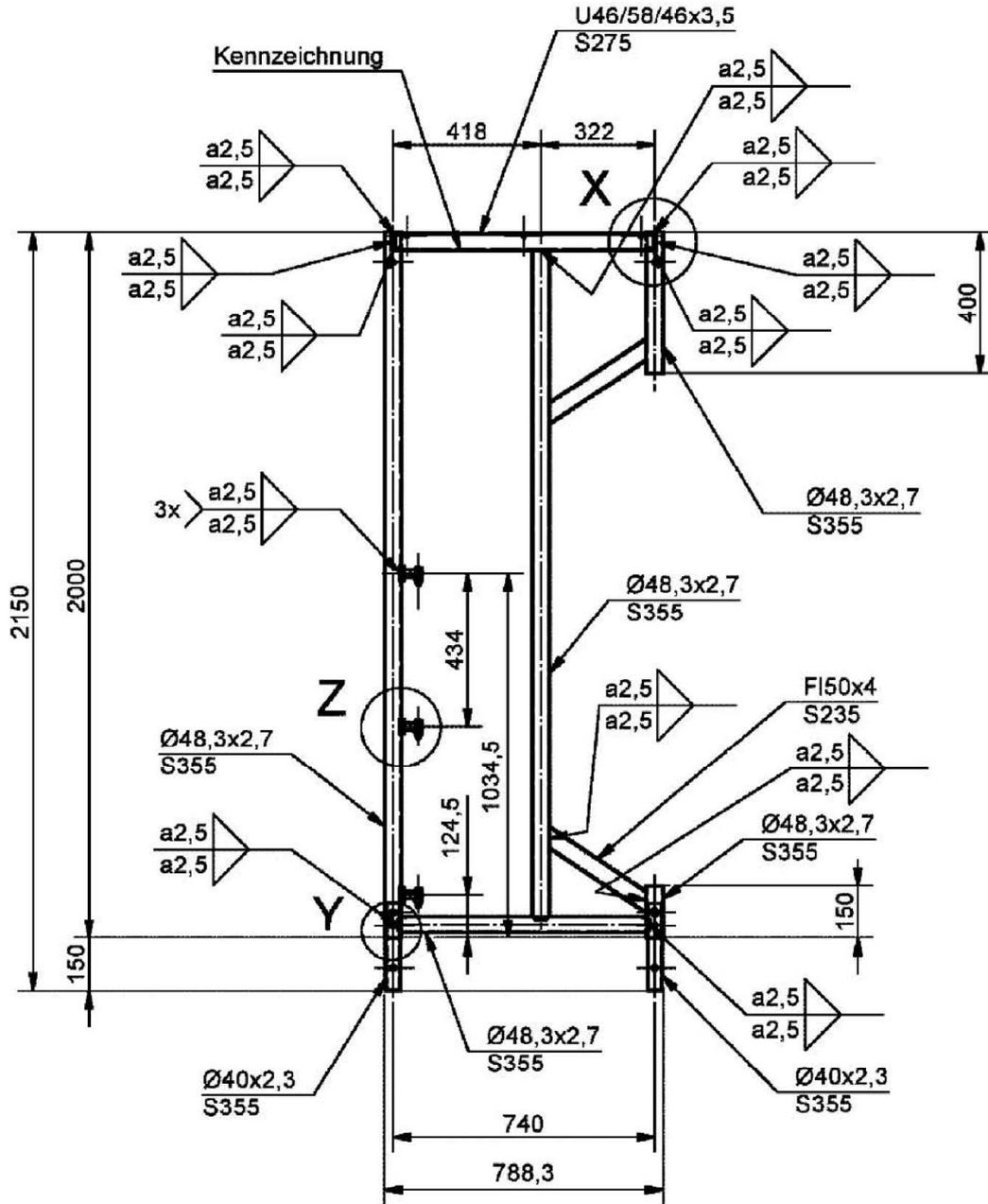


Gerüstsystem MATO 65

Bauteil gemäß Z-8.1-54.2

Überbrückungsrahmen

Anlage A,
 Seite 6



Gewicht: 22,71 kg

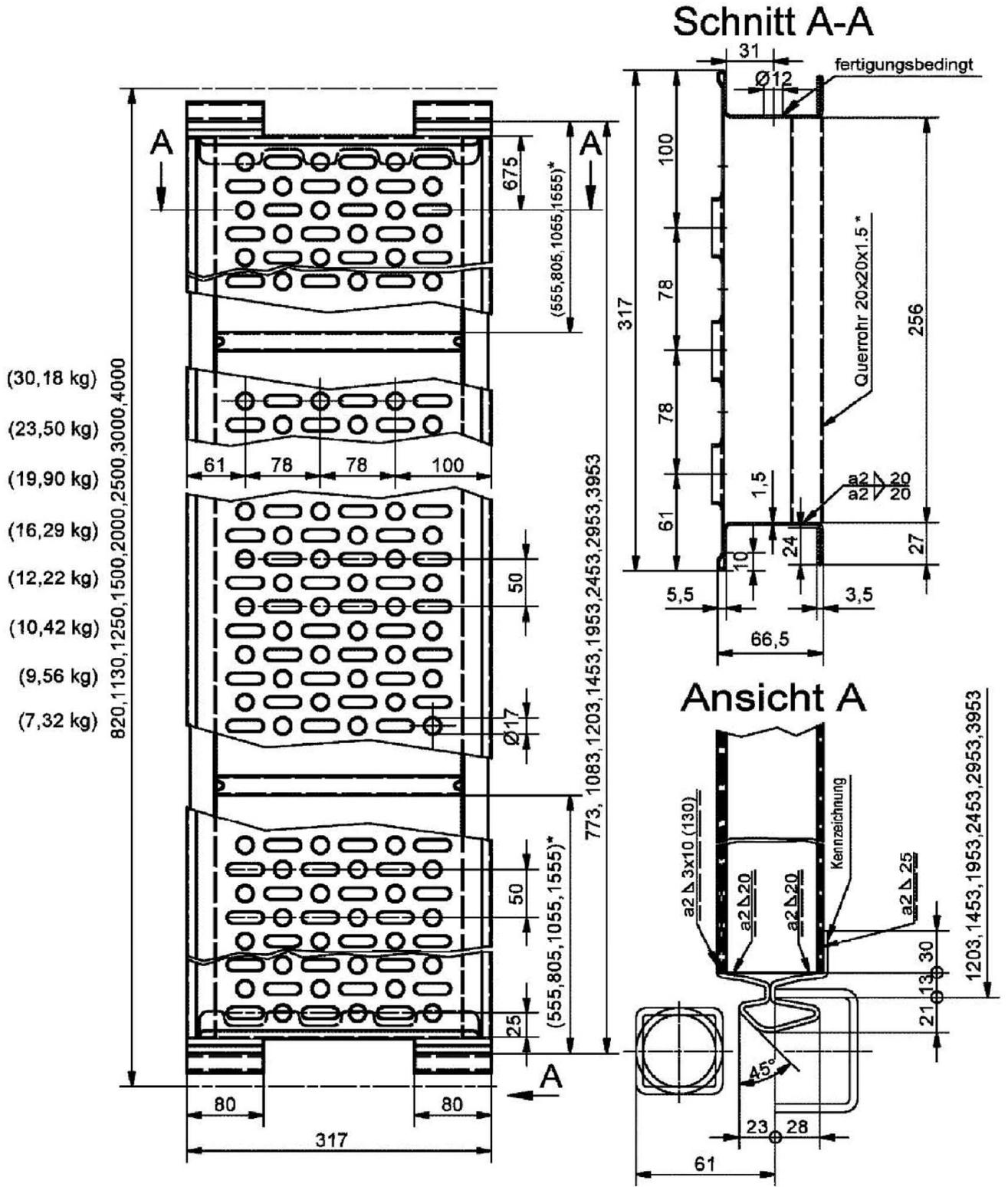
Details siehe
 Anlage A, Seite 3

Gerüstsystem MATO 65

Bauteil gemäß Z-8.1-54.2

Traufrahmen 200/70

Anlage A,
 Seite 7



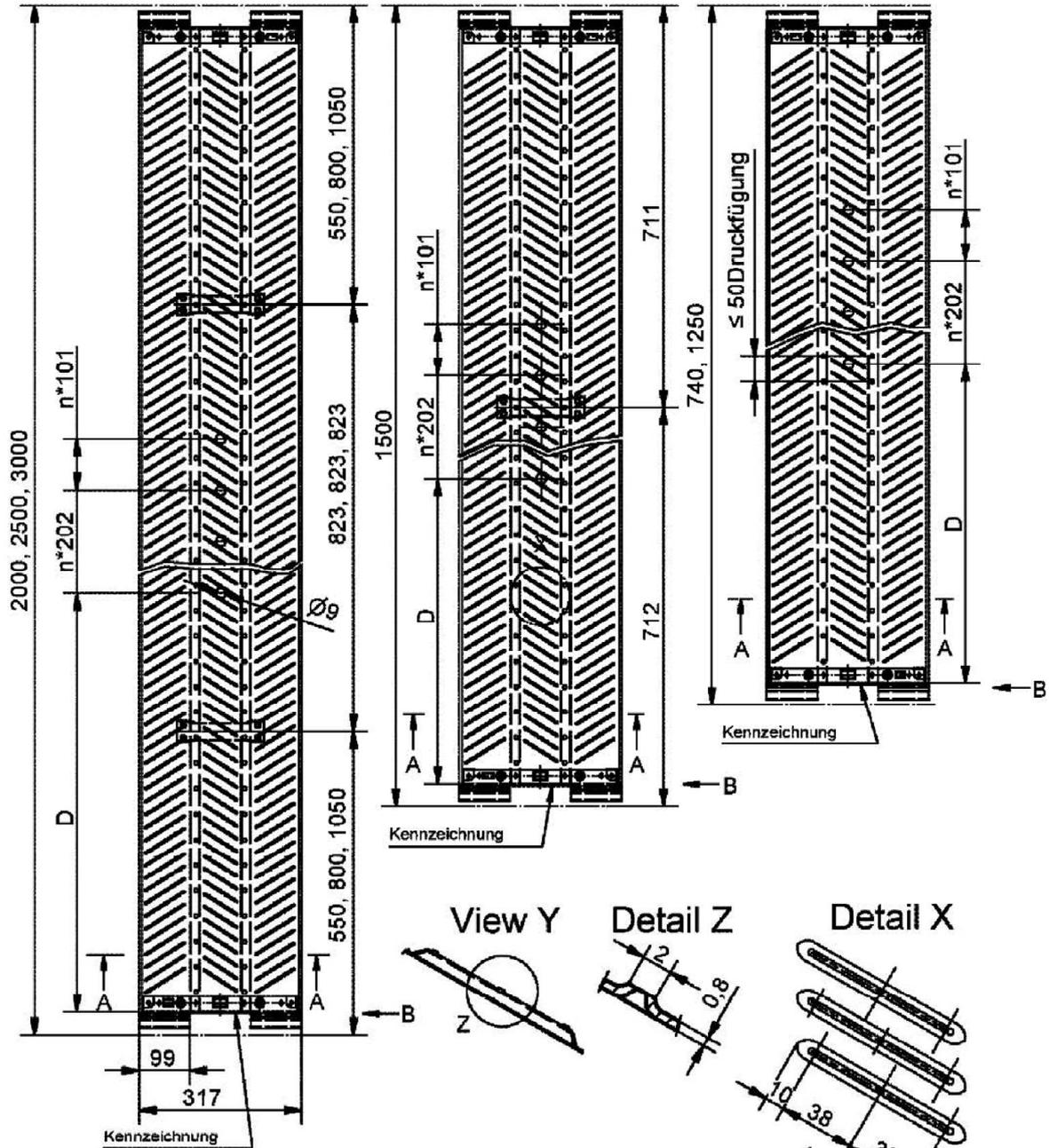
Werkstoff: Stahl

Gerüstsystem MATO 65

Bauteil gemäß Z-8.1-54.2

Stahlboden 32

Anlage A,
Seite 8



Typ	D	n*202	n*101	kg
740	203	-	1	6,27
1250	206	3	-	8,82
1500	179	4	1	10,27
2000	177	7	-	12,77
2500	174	9	1	15,27
3000	172	12	-	17,77

Rutsicherungsrippen 3mal auf jeder Sicke im Mittelbereich (ab Juni '97)

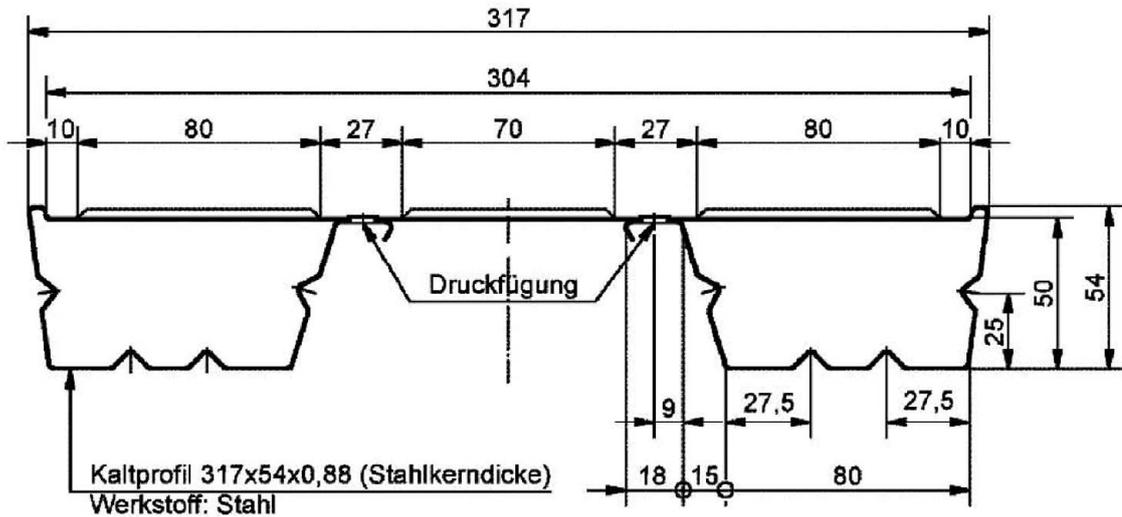
Details siehe
Anlage A, Seite 10

Gerüstsystem MATO 65

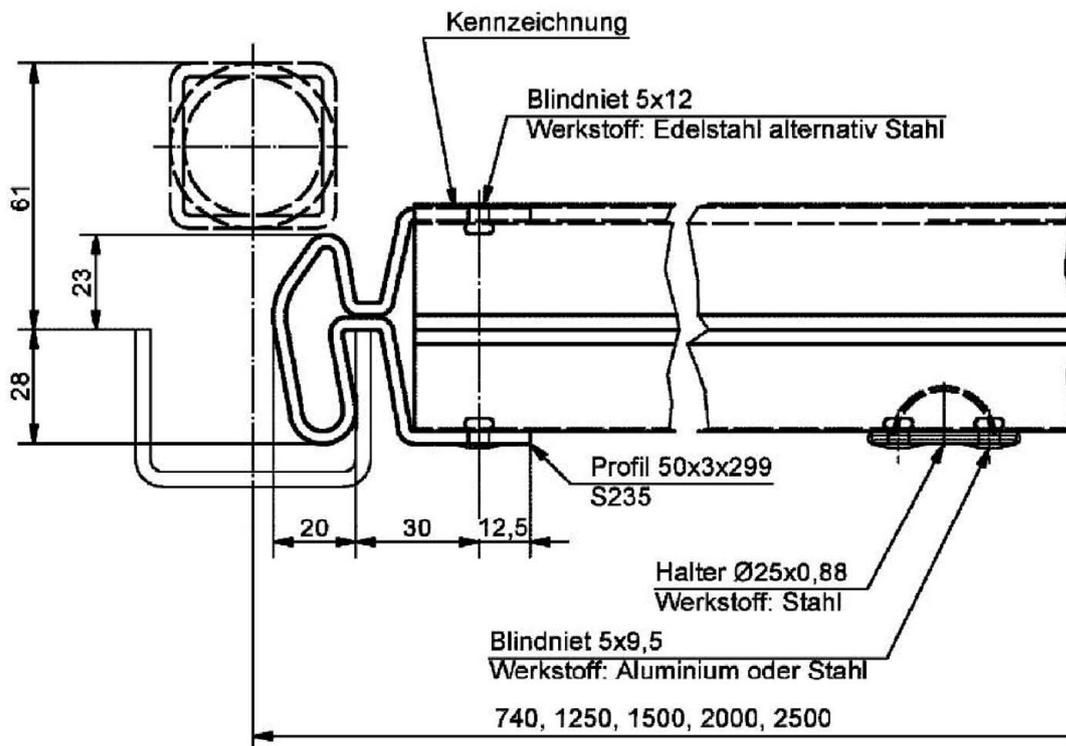
Bauteil gemäß Z-8.1-54.2
Stahl-Hohlkastenbelag 74/32, -125/32, -150/32,
-200/32, -250/32, -300/32

Anlage A,
Seite 9

Schnitt A-A



Ansicht B



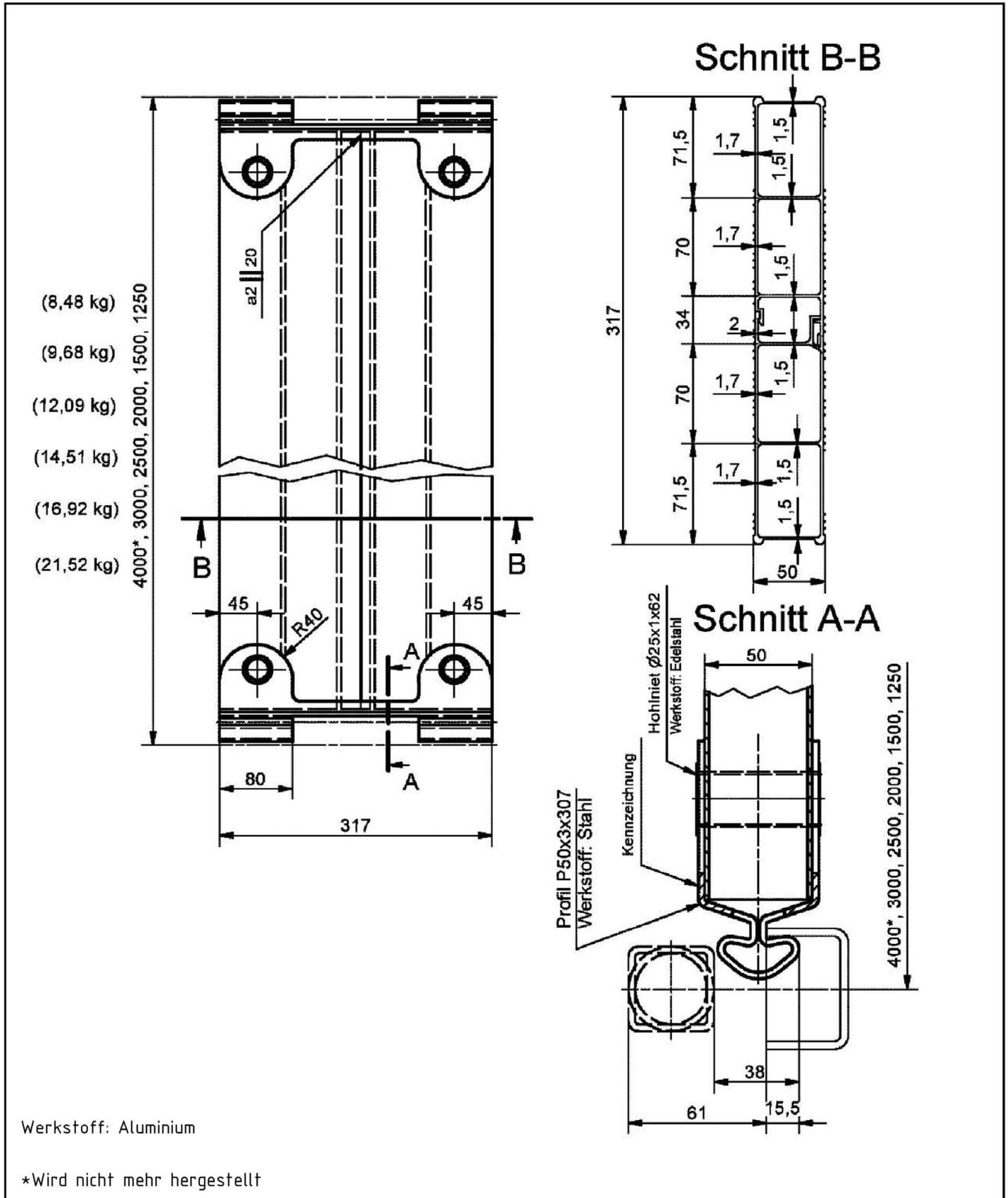
Elektronische Kopie der abZ des DIBt: Z-8.1-999

Gerüstsystem MATO 65

Bauteil gemäß Z-8.1-54.2

Details zum Stahl-Hohlkastenbelag

Anlage A,
 Seite 10



Elektronische Kopie der abZ des DIBt: Z-8.1-999

Gerüstsystem MATO 65

Bauteil gemäß Z-8.1-54.2

Aluboden 32

Anlage A,
 Seite 11

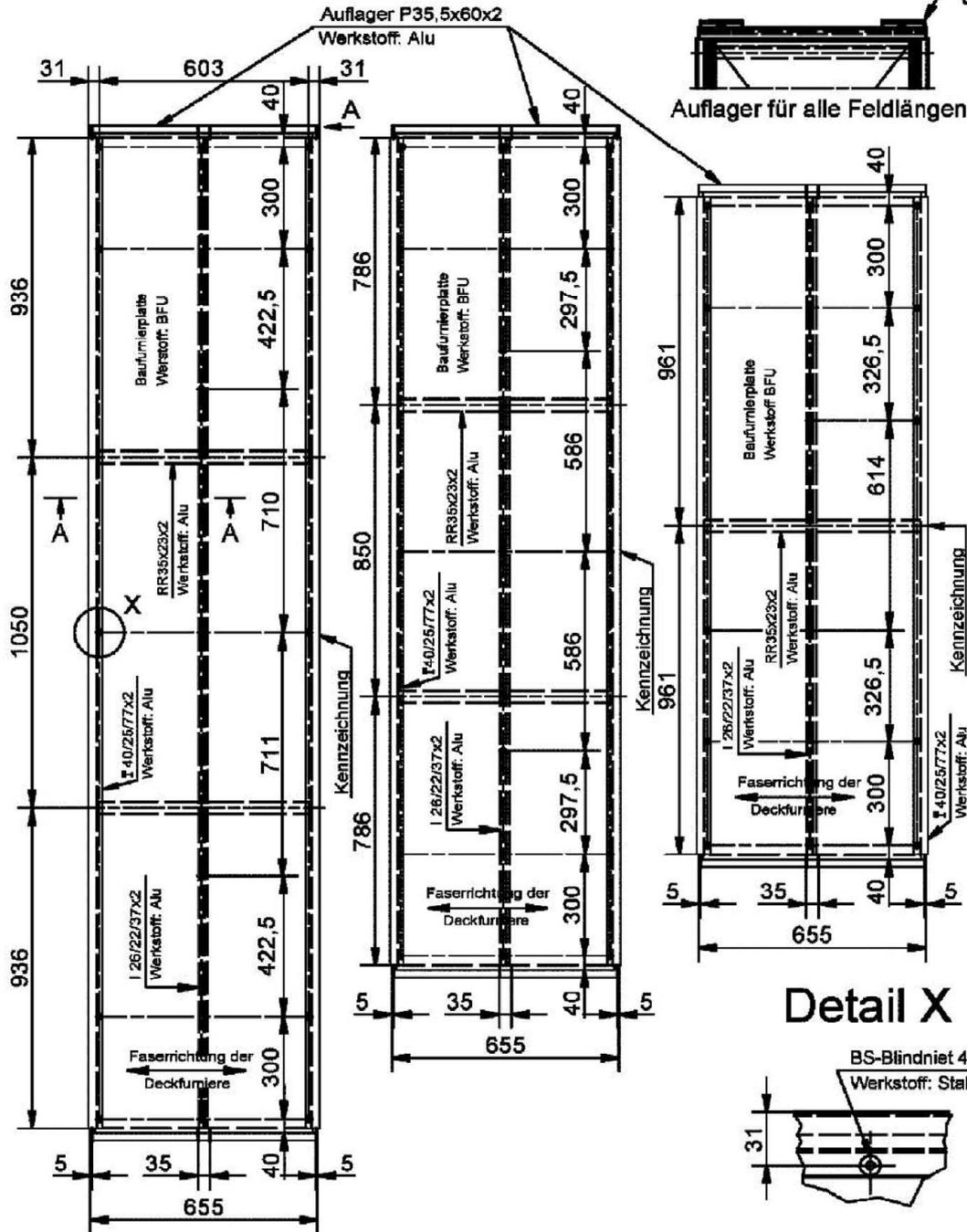
ART 300/70 ART 250/70 ART 200/70

(20,07 kg)

(17,17 kg)

(13,79 kg)

Auflager ab
Januar '97



Details siehe
Anlage A, Seite 13/14

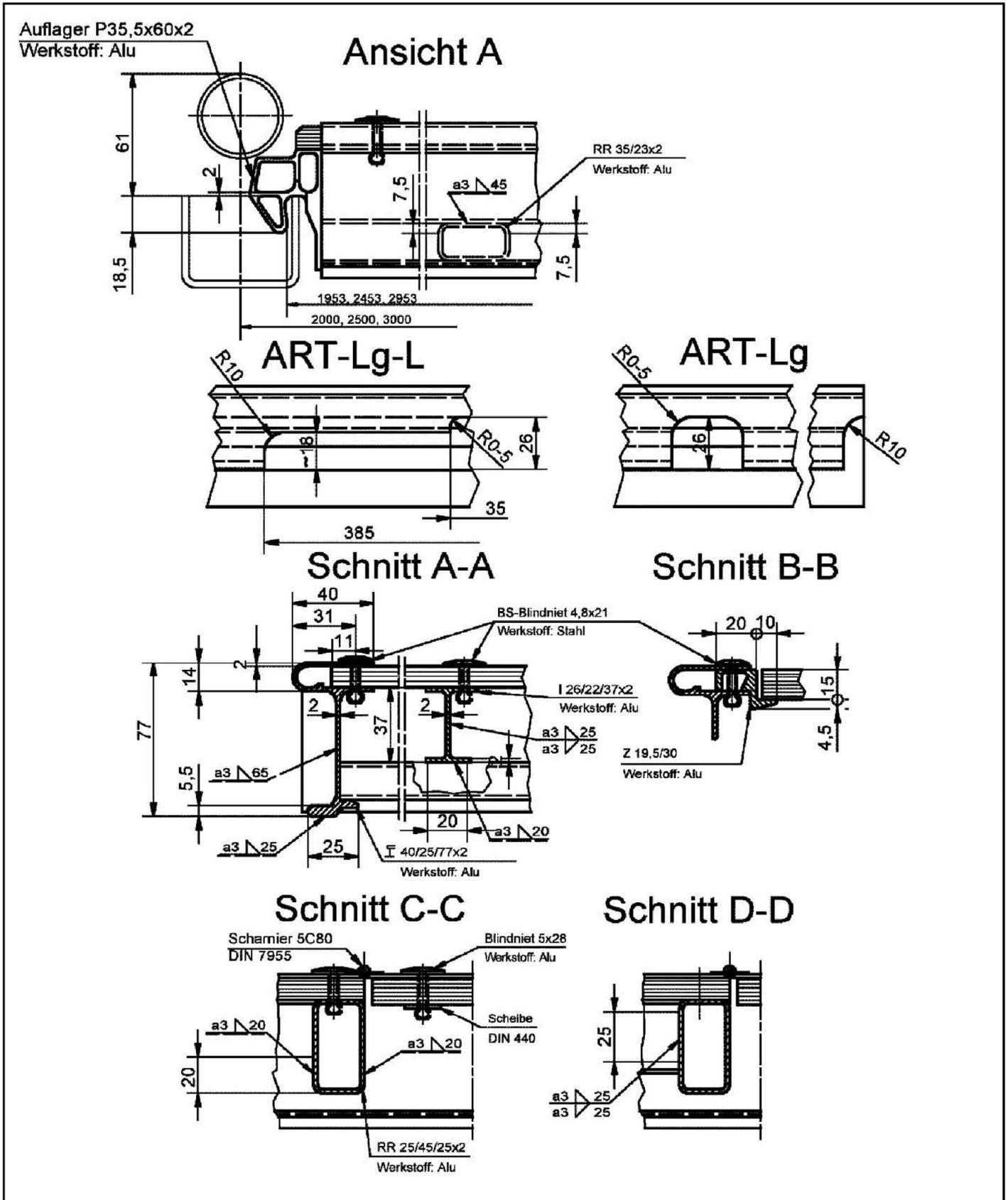
Werkstoff: Alu

Gerüstsystem MATO 65

Bauteil gemäß Z-8.1-54.2

Alu Rahmentafel 200/70, -250/30, -300/70

Anlage A,
Seite 12



Elektronische Kopie der abZ des DIBt: Z-8.1-999

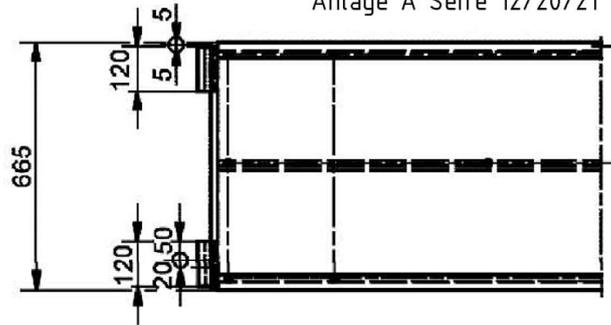
Gerüstsystem MATO 65

Bauteil gemäß Z-8.1-54.2

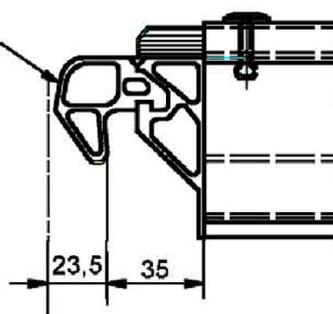
Details zur Alu-Rahmentafel

Anlage A,
 Seite 13

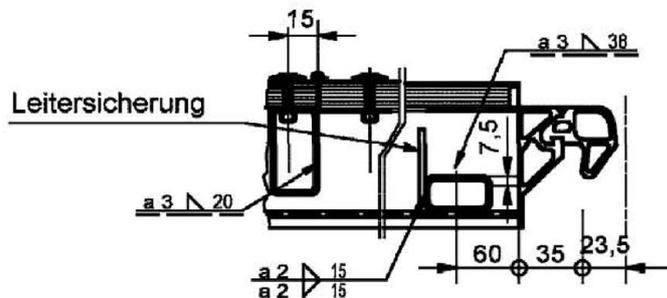
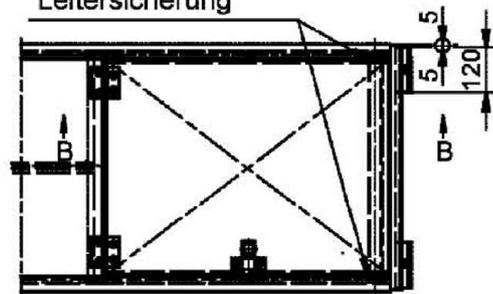
Ab Januar '97
 Auflager für Zeichnungen
 Anlage A Seite 12/20/21



Werkstoff: Aluminiumknetlegierung



Leitersicherung



Elektronische Kopie der abZ des DIBt: Z-8.1-999

Gerüstsystem MATO 65

Bauteil gemäß Z-8.1-54.2

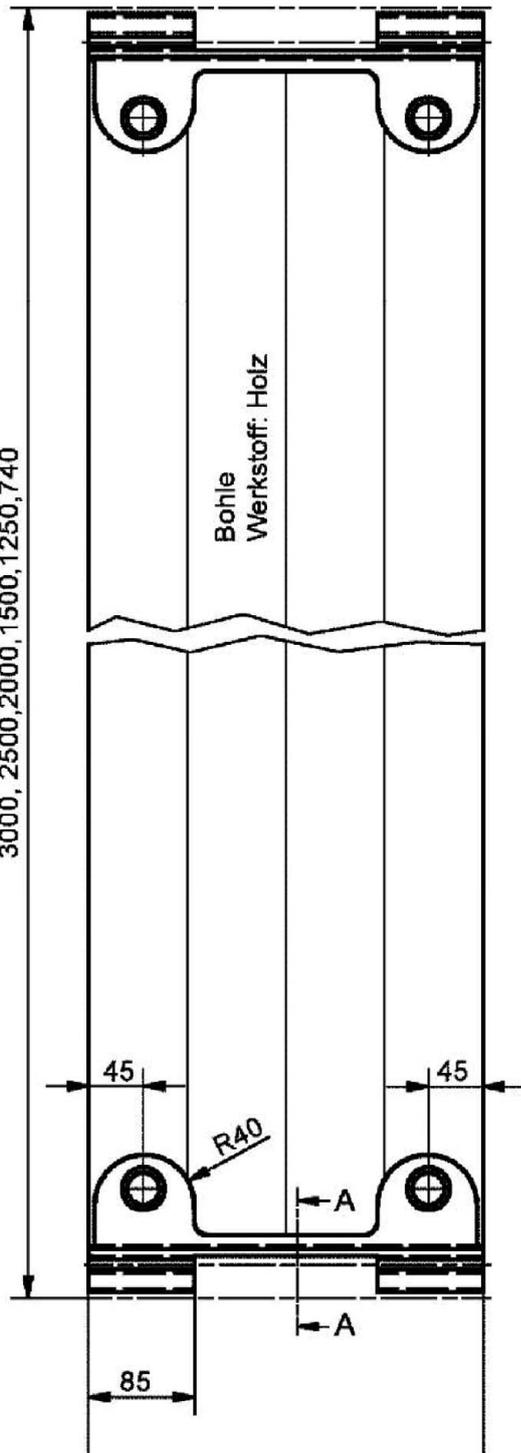
Details zur Alu-Rahmentafel und Alu-Leitergangstafel

Anlage A,
 Seite 14

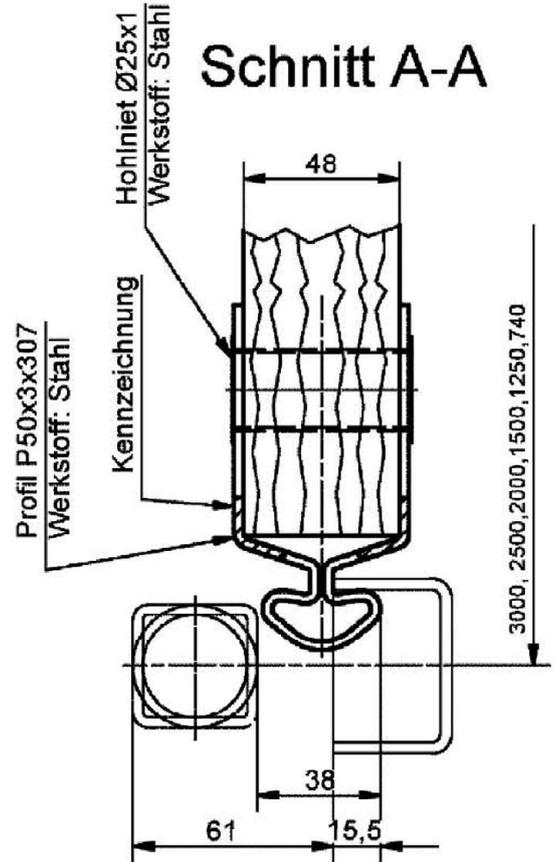
Wird nicht mehr hergestellt !

(7,83 kg)
 (11,71 kg)
 (13,61 kg)
 (17,42 kg)
 (21,22 kg)
 (24,92 kg)

3000, 2500, 2000, 1500, 1250, 740



Schnitt A-A



Verleimung zwischen den Bohlen
 entsprechend DIN 1052-10

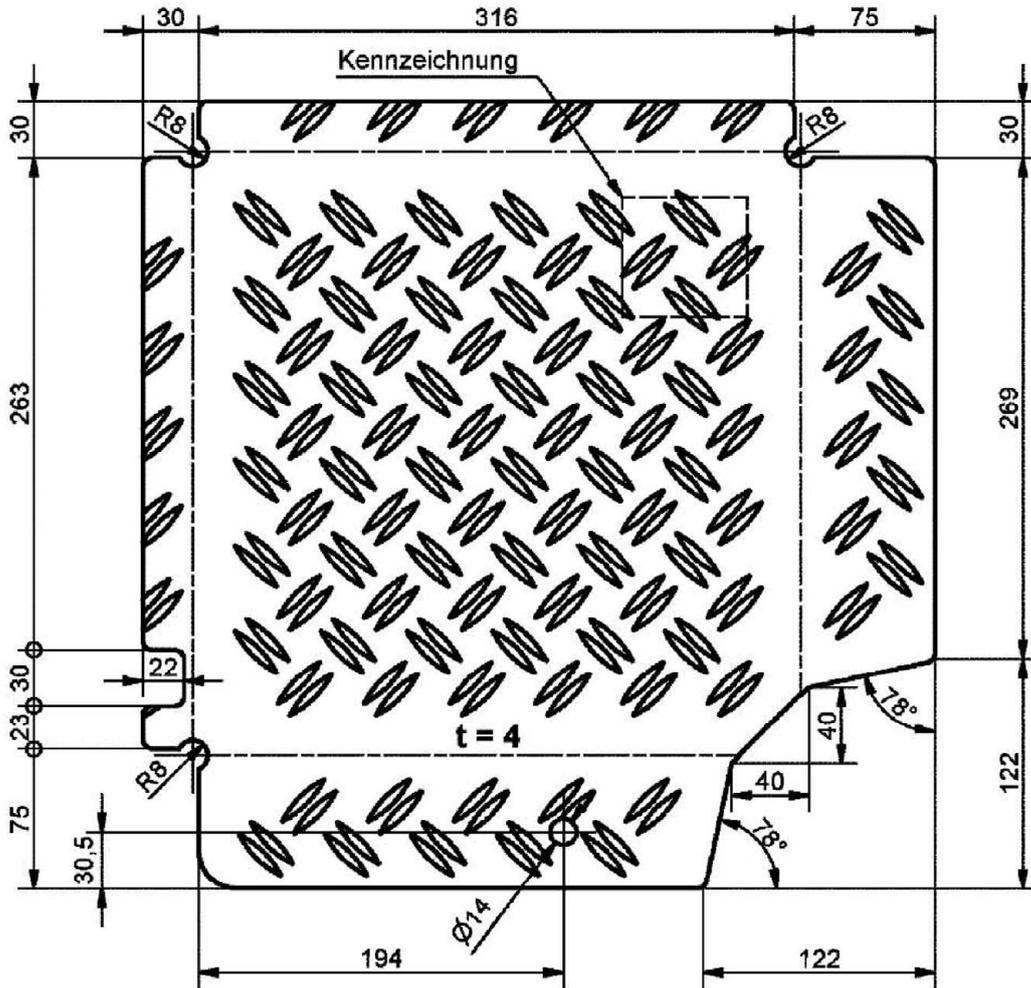
Einbrennung "d5" (ab 1.98)
 Einbrennung "MS10" auf
 den Längsseiten bei $l \leq 2.50$ m
 Einbrennung "MS10" auf den
 Längsseiten bei $l = 3.00$ m

Gerüstsystem MATO 65

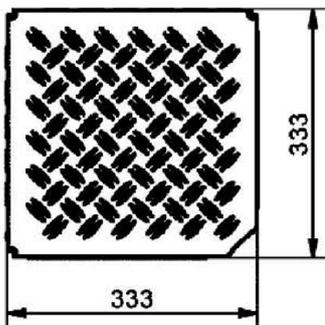
Bauteil gemäß Z-8.1-54.2

Vollholzbohle 32

Anlage A,
 Seite 15



Gewicht: 5,49 kg



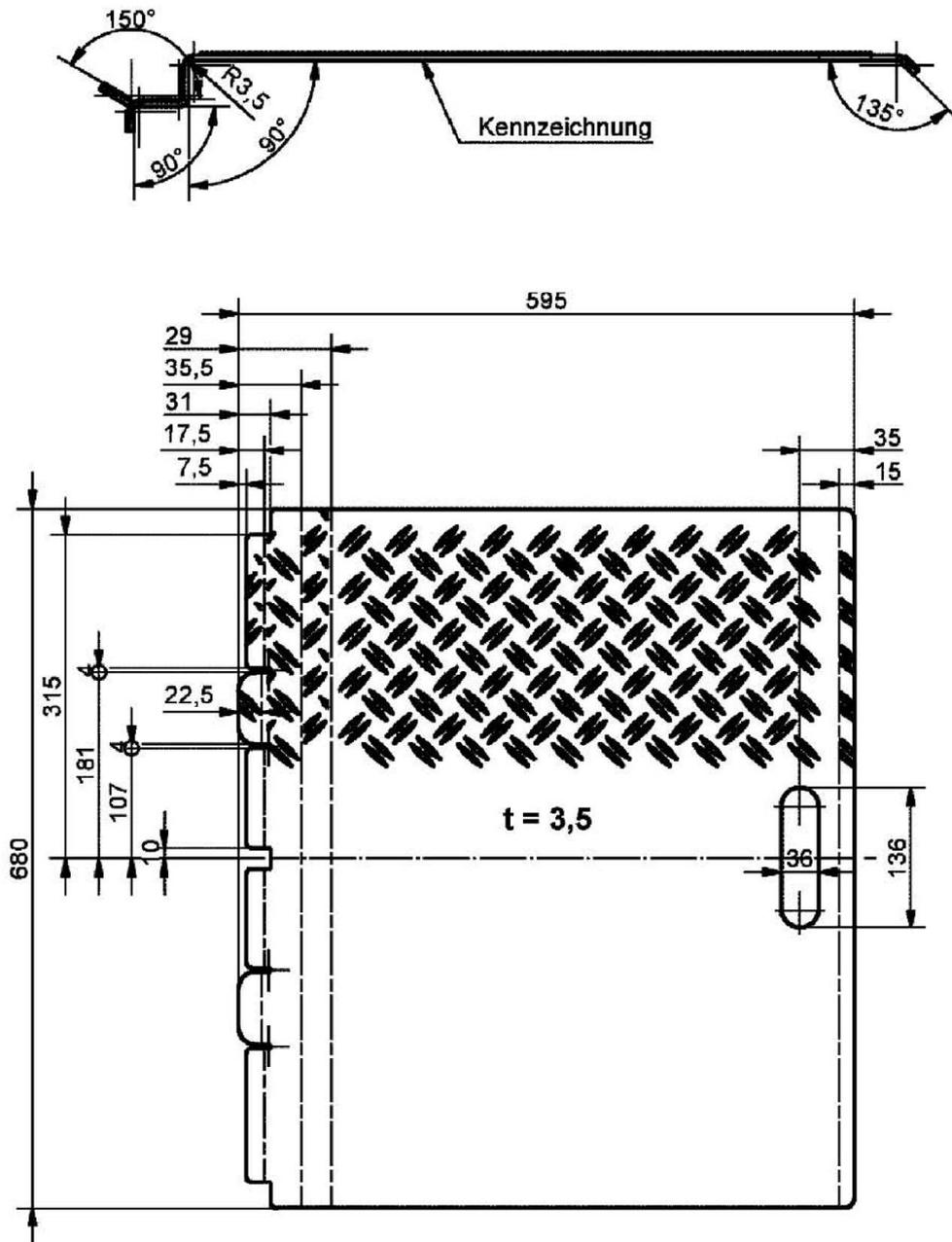
Werkstoff: S235

Gerüstsystem MATO 65

Bauteil gemäß Z-8.1-54.2

Eckbelag 32

Anlage A,
 Seite 16



Blech mit Mustern nach DIN EN 1386
 Werkstoff: EN AW-5754 H114
 Gewicht: 4,05 kg

Elektronische Kopie der abZ des DIBt: Z-8.1-999

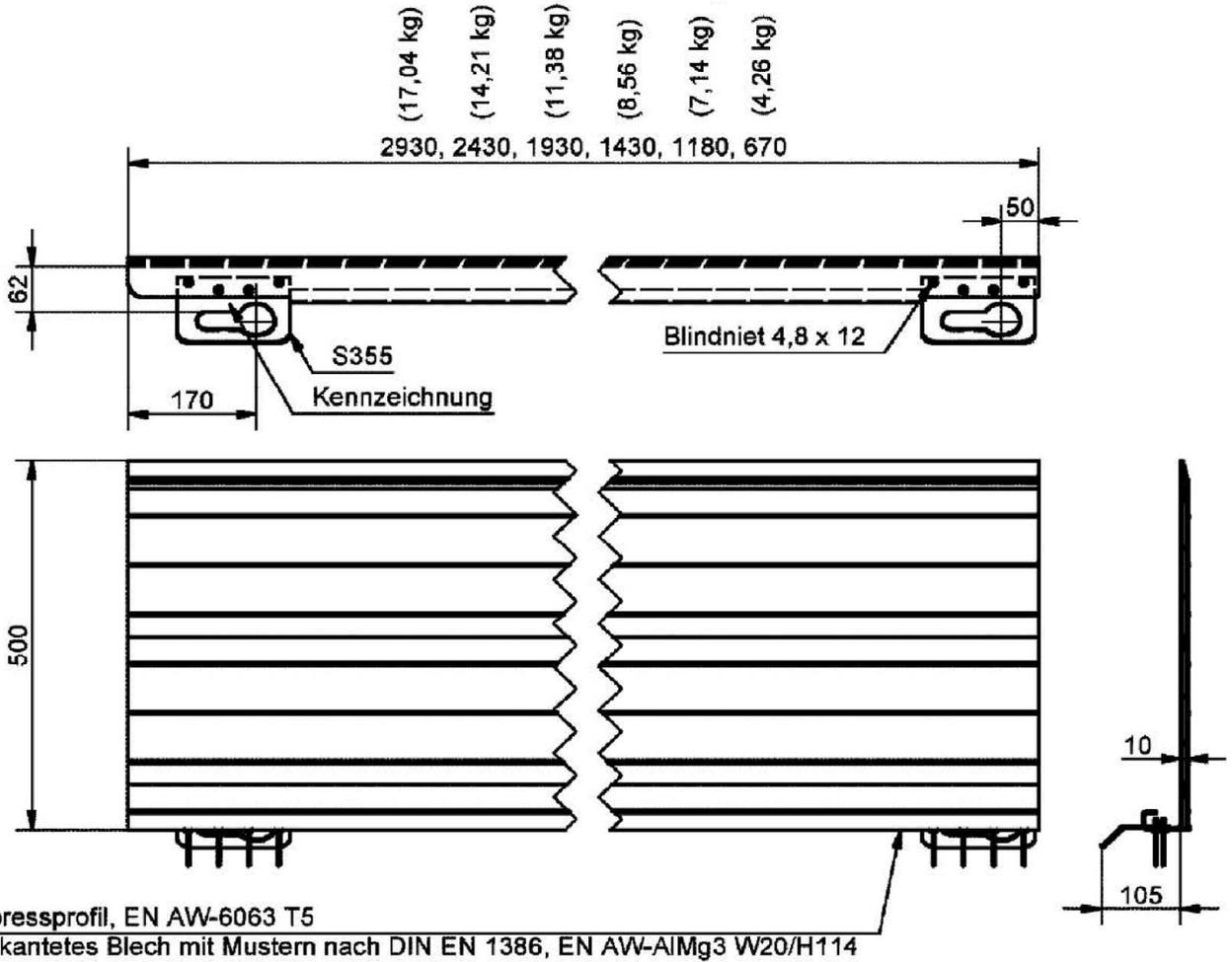
Gerüstsystem MATO 65

Bauteil gemäß Z-8.1-54.2

Übergangsblech 68x30

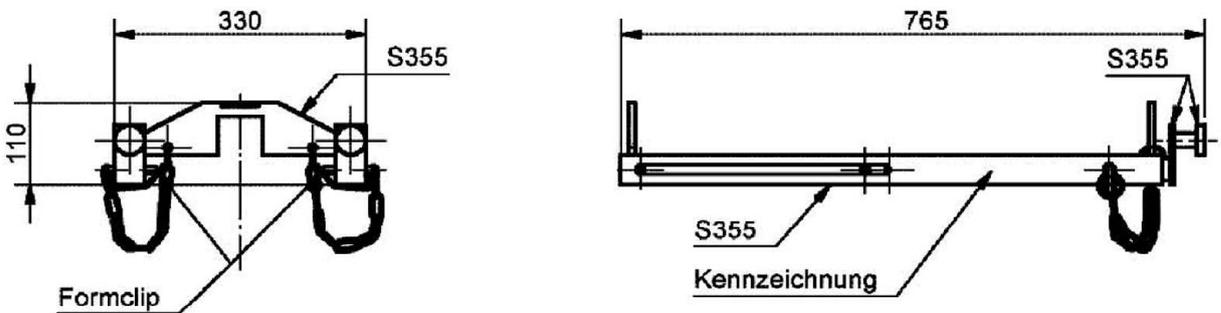
Anlage A,
 Seite 17

WDVS Belag



WDVS Teleskop

(Gewicht: 10,69 kg)



Gerüstsystem MATO 65

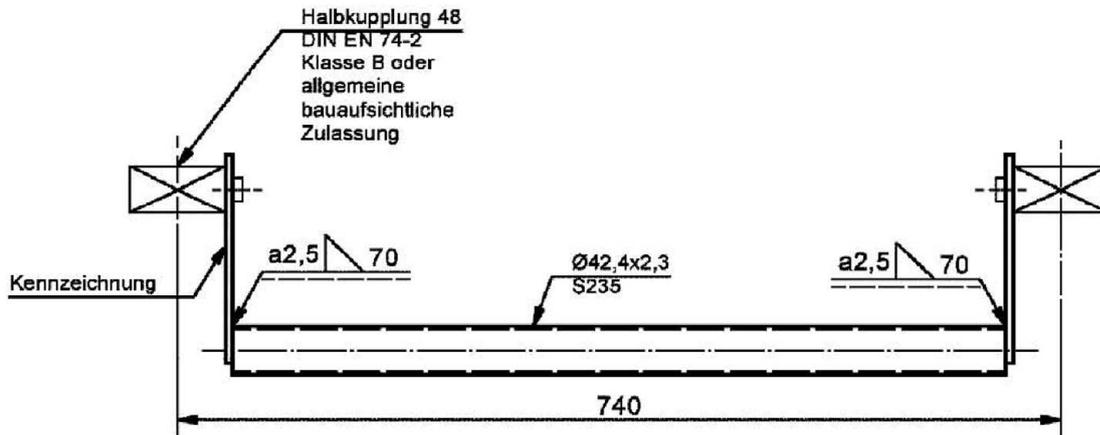
Bauteil gemäß Z-8.1-54.2

WDVS Belag, WDVS Teleskop

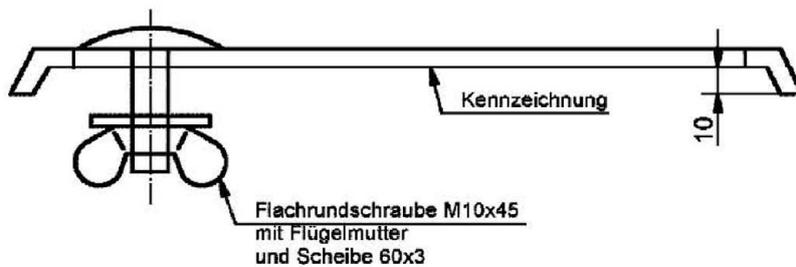
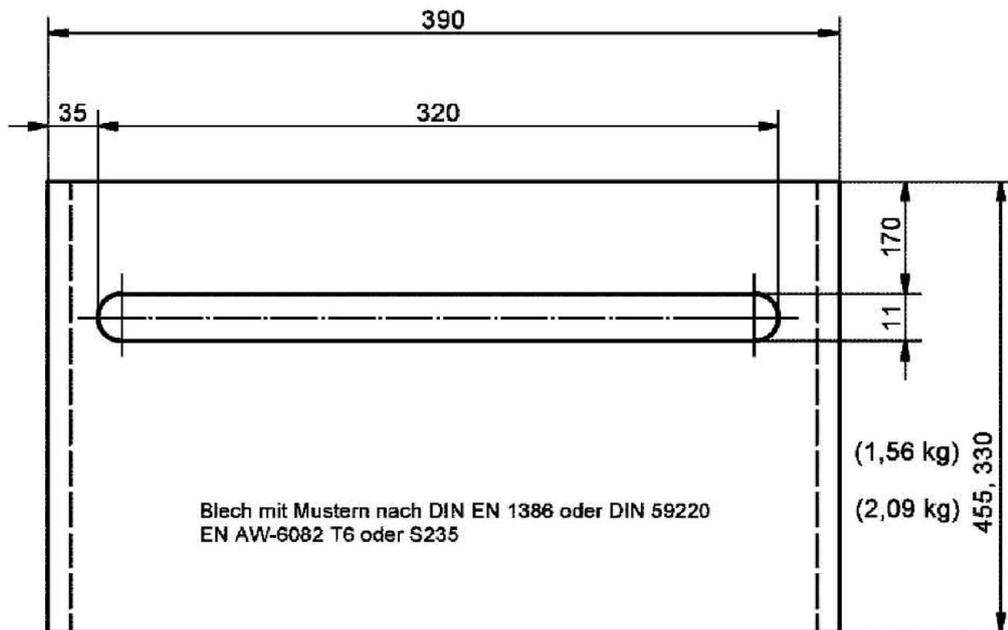
Anlage A,
 Seite 18

Belaghalter 74 kpl.

(Gewicht: 4,26 kg)



Zwischenabdeckung

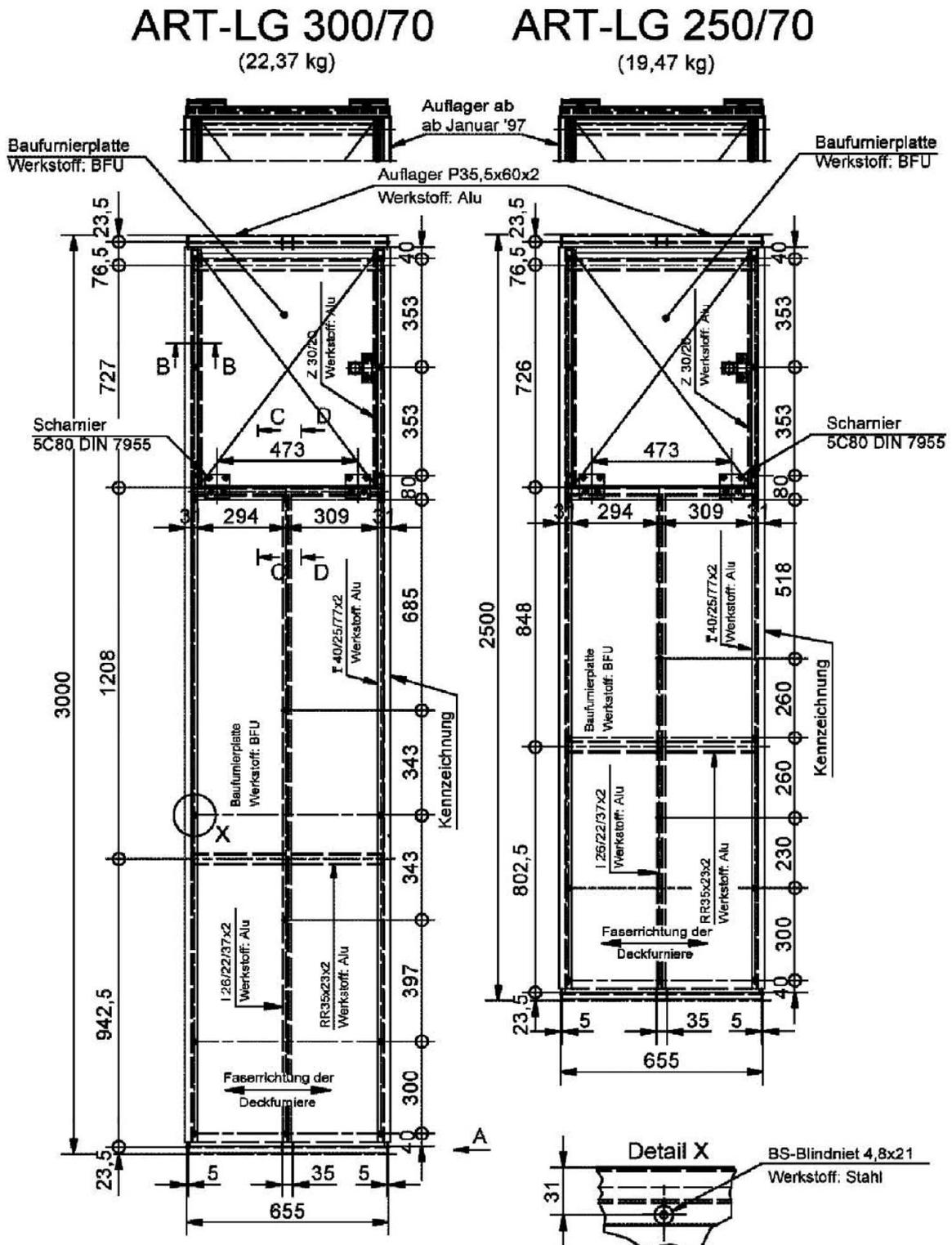


Gerüstsystem MATO 65

Bauteil gemäß Z-8.1-54.2

Belaghalter 74 kpl., Zwischenabdeckung

Anlage A,
Seite 19



Details siehe
Anlage A, Seite 13/14

Werkstoff: Alu

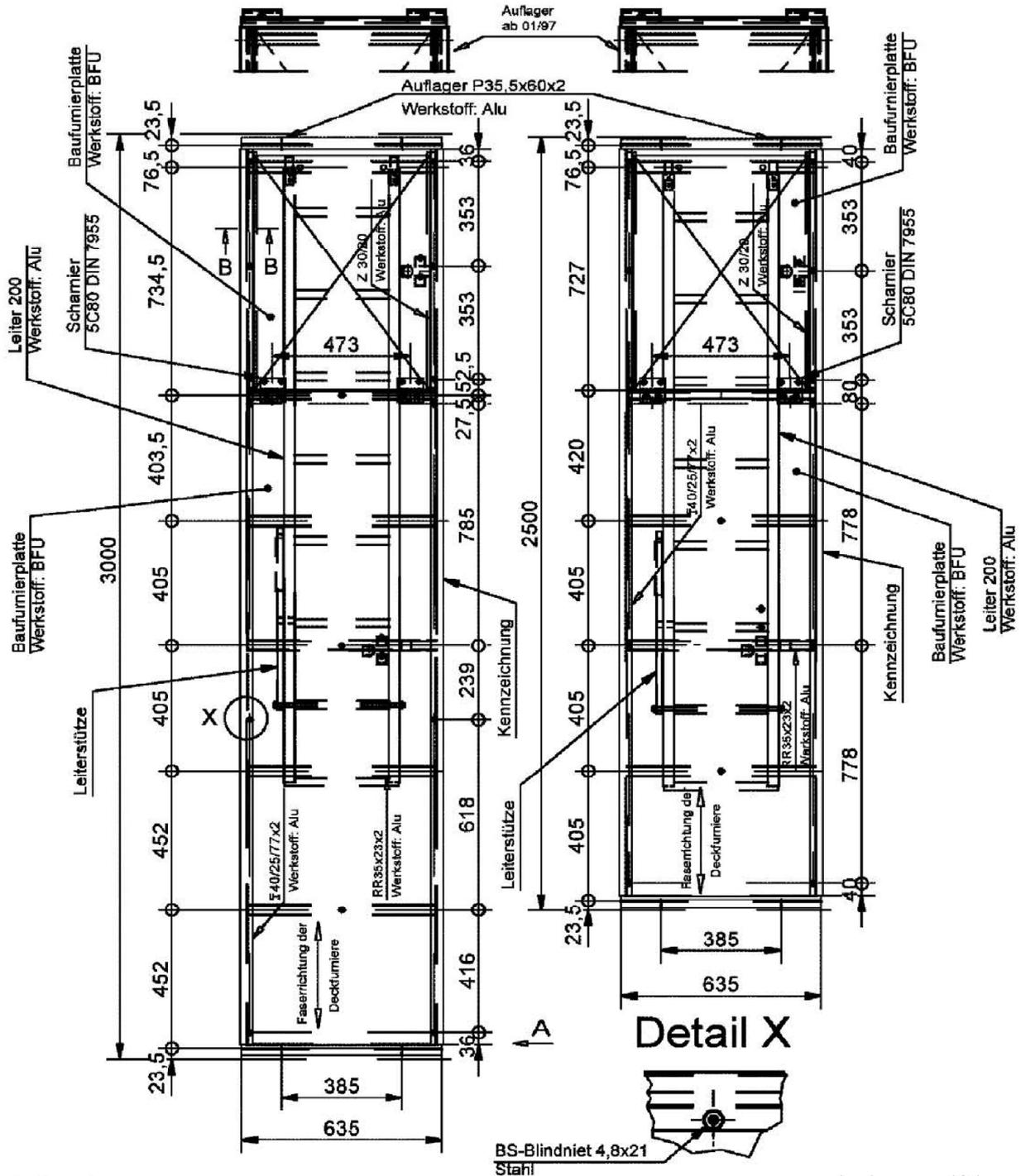
Gerüstsystem MATO 65

Bauteil gemäß Z-8.1-54.2

Alu-Leitgangstafel 250/70, -300/70

Anlage A,
Seite 20

ART-LG-L 300/70 (26,84 kg) **ART-LG-L 250/70** (23,72 kg)



Details siehe
Anlage A, Seite 13/14

Werkstoff: Alu

ab Januar '96
Leiter mit Leiterstütze

Gerüstsystem MATO 65

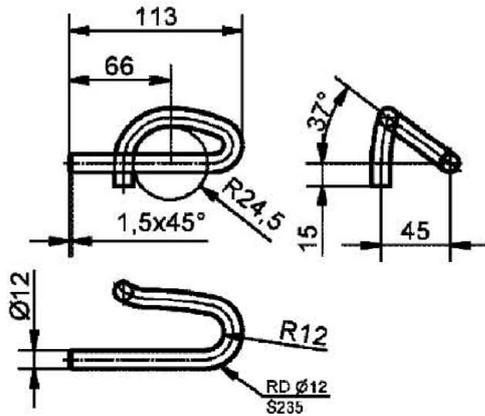
Bauteil gemäß Z-8.1-54.2

Alu-Leitergangstafel mit integrierter Leiter 250/70, -300/70

Anlage A,
Seite 21

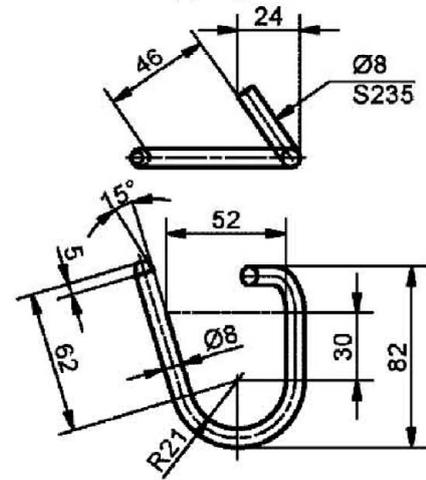
Rahmenstecker 12

(0,26 kg)



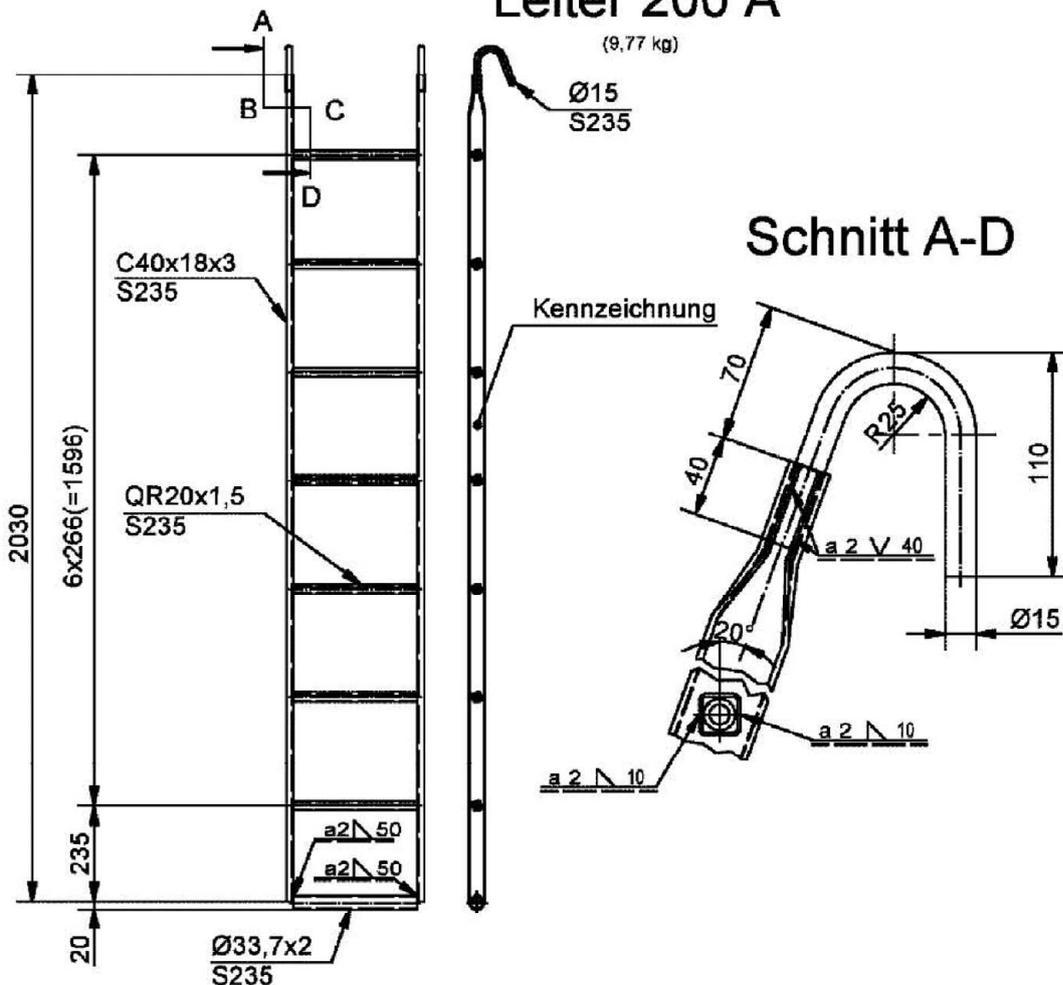
Rahmenstecker 8

(0,06 kg)



Leiter 200 A

(9,77 kg)



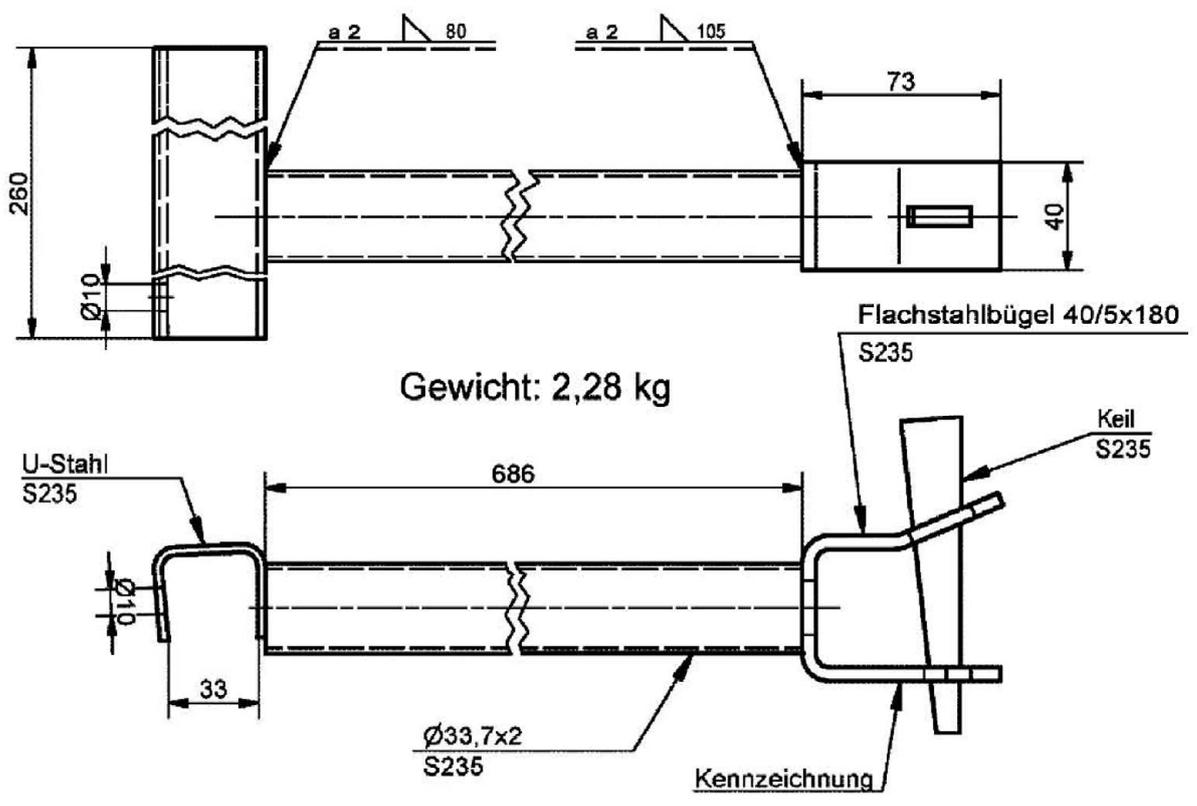
Elektronische Kopie der abZ des DIBt: Z-8.1-999

Gerüstsystem MATO 65

Bauteil gemäß Z-8.1-54.2

Rahmenstecker 12, Rahmenstecker 8, Leiter 200 A

Anlage A,
 Seite 22



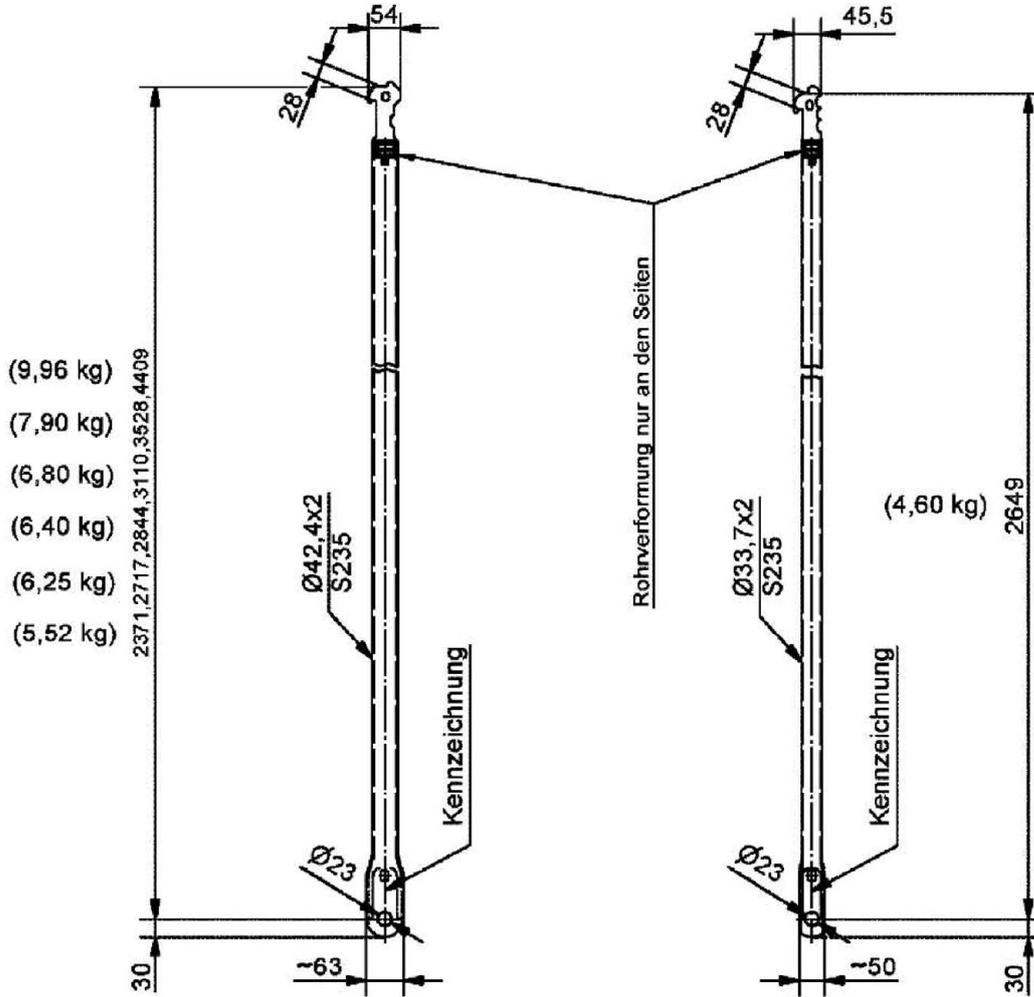
Elektronische Kopie der abZ des DIBt: Z-8.1-999

Gerüstsystem MATO 65

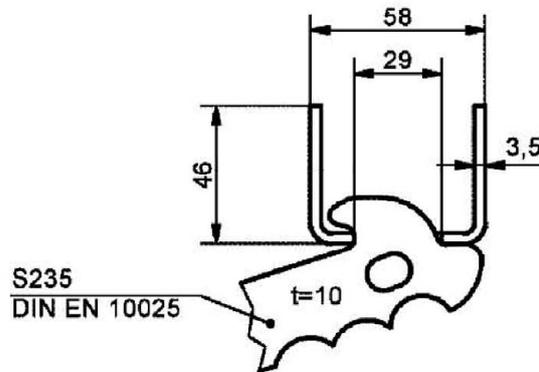
Bauteil gemäß Z-8.1-54.2

Leiterbefestigung

Anlage A,
 Seite 23



Diagonaleinhängung



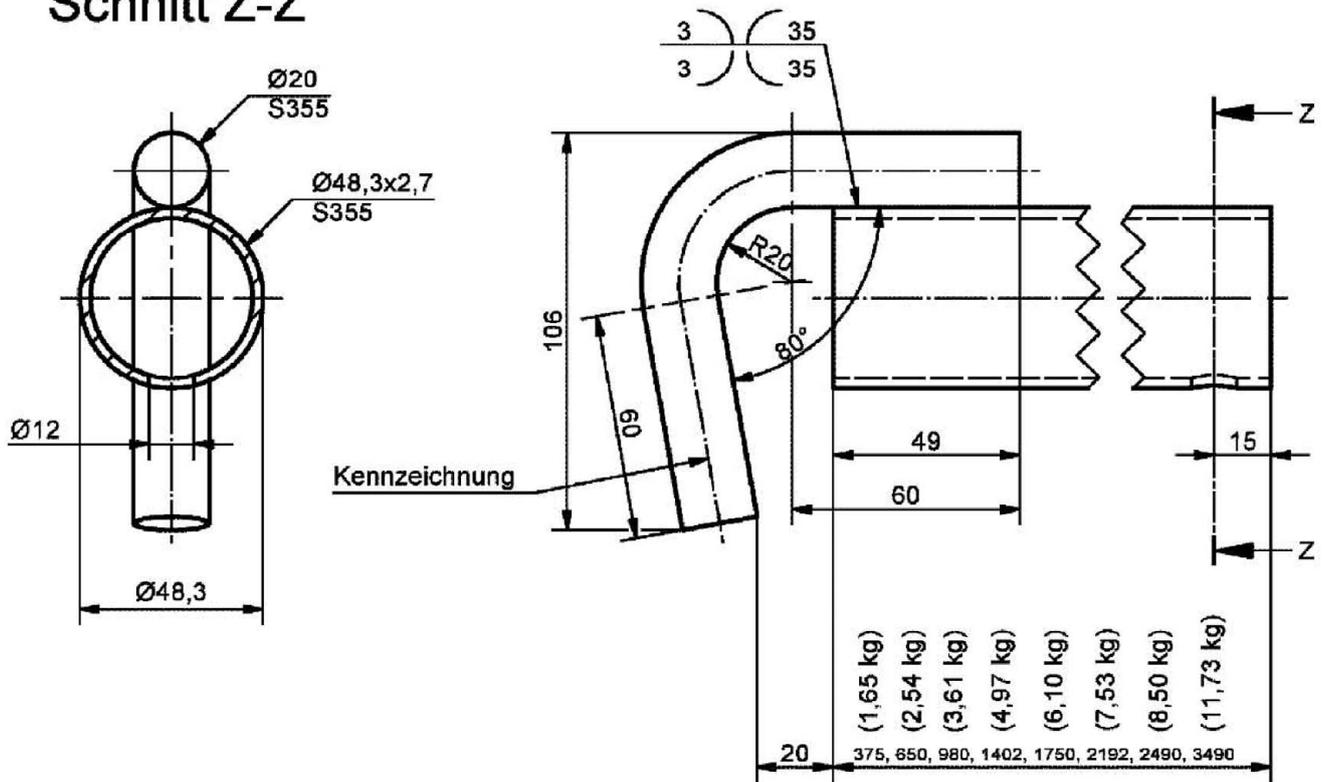
Gerüstsystem MATO 65

Bauteil gemäß Z-8.1-54.2

Veritakldiagonalen

Anlage A,
 Seite 24

Schnitt Z-Z



Elektronische Kopie der abZ des DIBt: Z-8.1-999

Gerüstsystem MATO 65

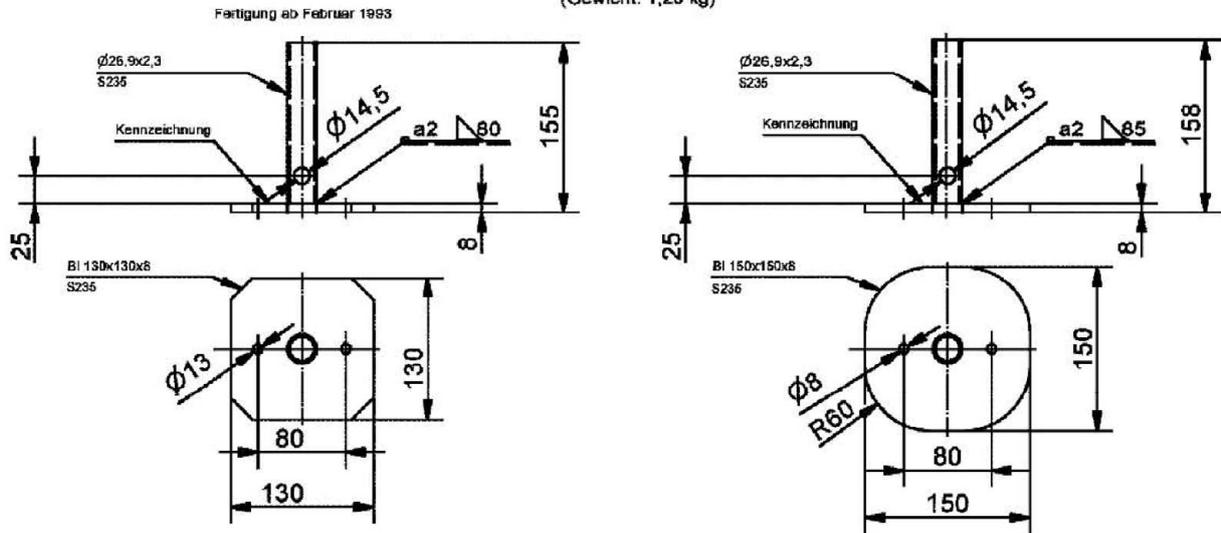
Bauteil gemäß Z-8.1-54.2

Gerüsthalter 45, -75, -110, -180, -223, -250, -350

Anlage A,
 Seite 25

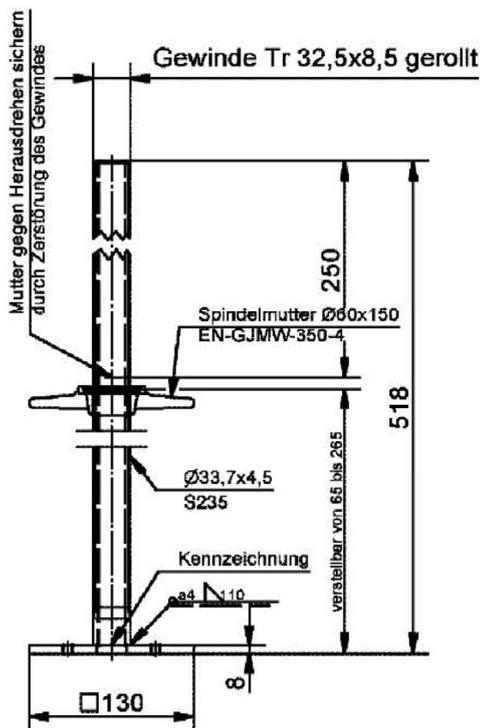
Fußstück starr

(Gewicht: 1,20 kg)



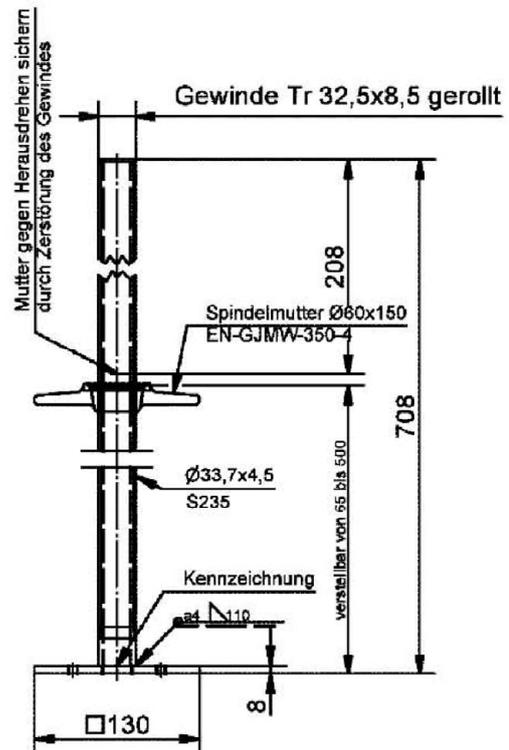
Spindelfuß 50/3,3

(Gewicht: 3,00 kg)



Spindelfuß 70/3,3

(Gewicht: 3,64 kg)



Gerüstsystem MATO 65

Bauteil gemäß Z-8.1-54.2

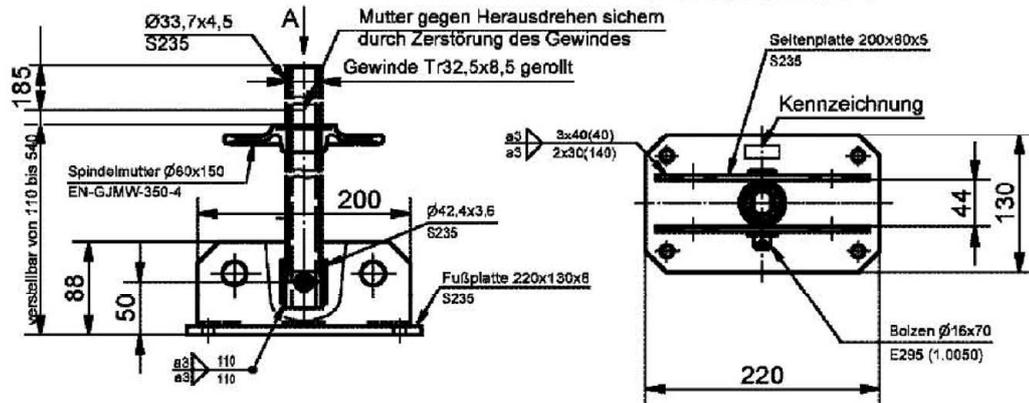
Fußstück starr, Spindelfuß 50/3,3, Spindelfuß 70/3,3

Anlage A,
Seite 26

Gelenkspindelfuß 70

(Gewicht: 5,95 kg)

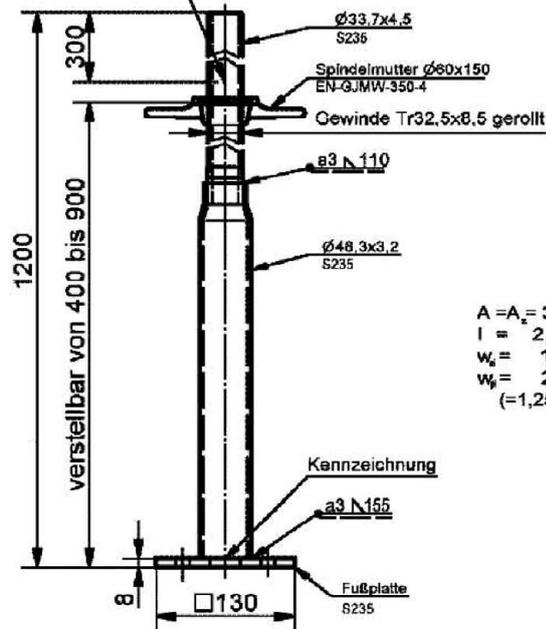
Ansicht A



Spindelfuß 110

(Gewicht: 4,64 kg)

Mutter gegen Herausdrehen sichern durch Zerstörung des Gewindes



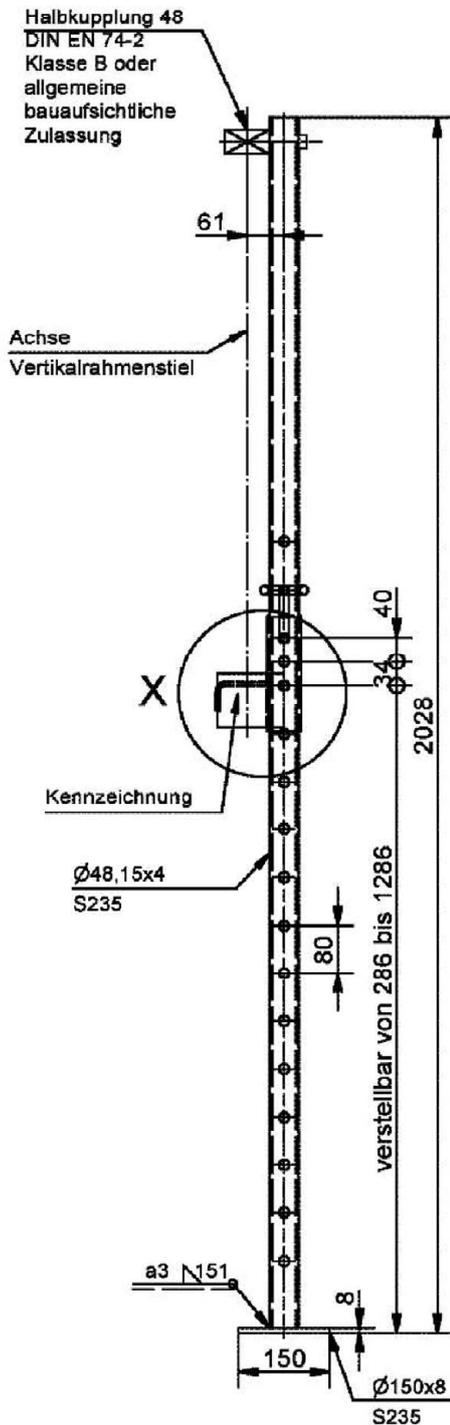
$$\begin{aligned}
 A &= A_s = 3,109 \text{ cm}^2 \\
 I &= 2,057 \text{ cm}^4 \\
 w_s &= 1,789 \text{ cm}^3 \\
 w_f &= 2,236 \text{ cm}^3 \\
 & (= 1,25 \times 1,789)
 \end{aligned}$$

Gerüstsystem MATO 65

Bauteil gemäß Z-8.1-54.2

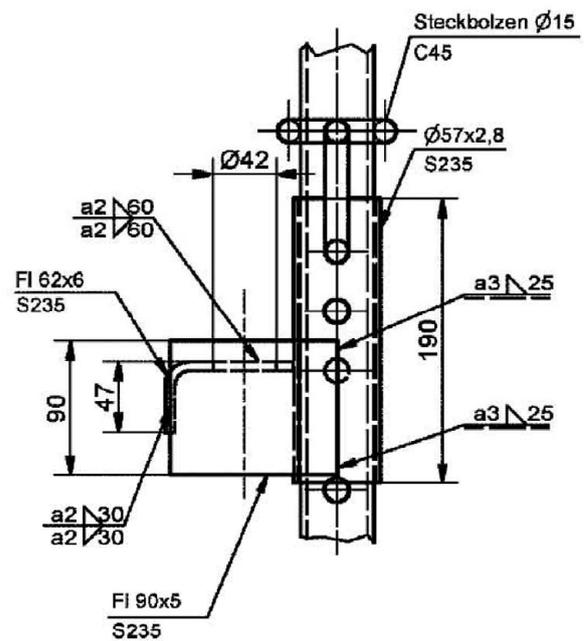
Gelenkspindelfuß 70, Spindelfuß 110

Anlage A,
Seite 27



Gewicht: 12,77 kg

Detail X

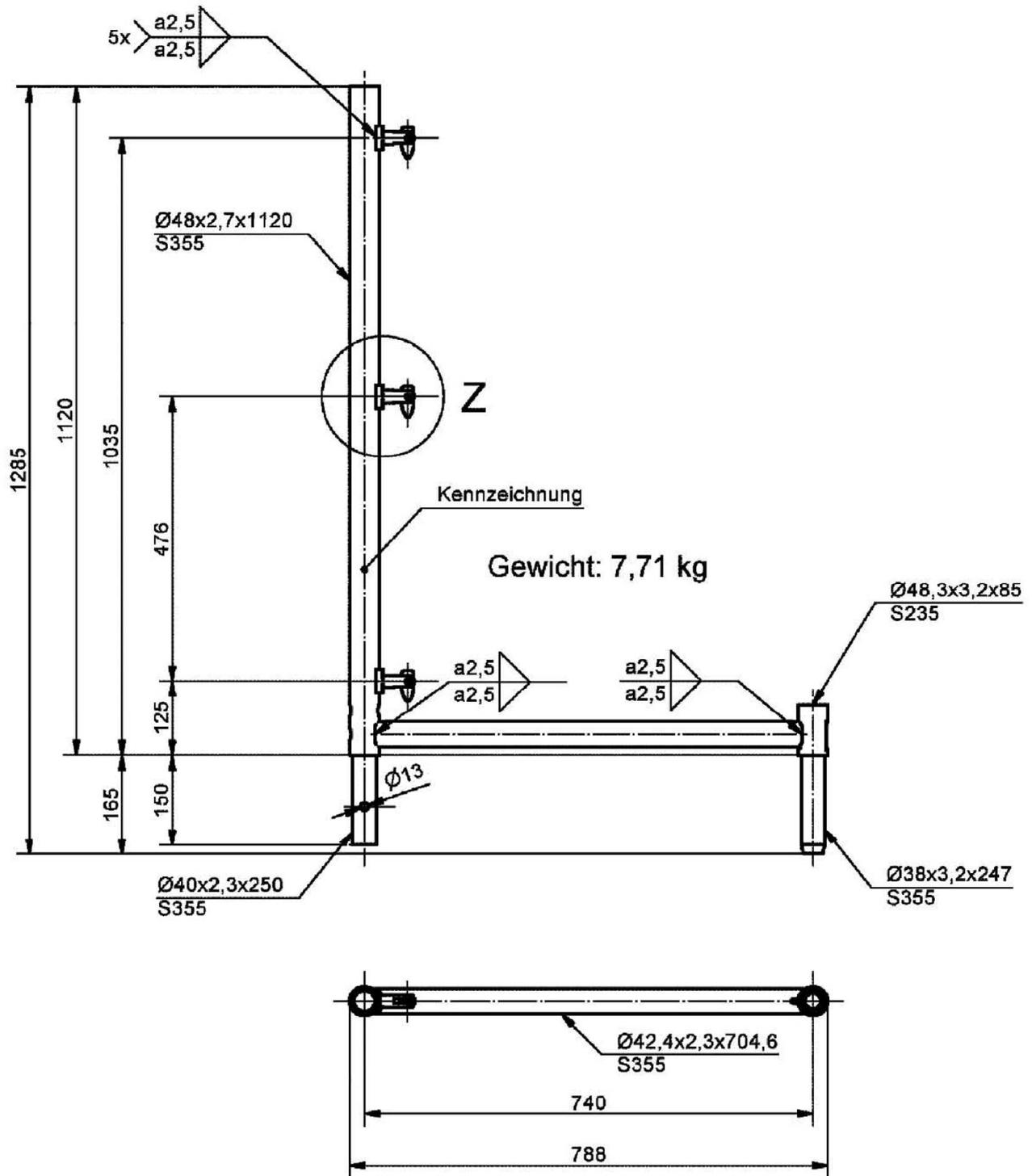


Gerüstsystem MATO 65

Bauteil gemäß Z-8.1-54.2

Ausgleichsständer 70

Anlage A,
 Seite 28



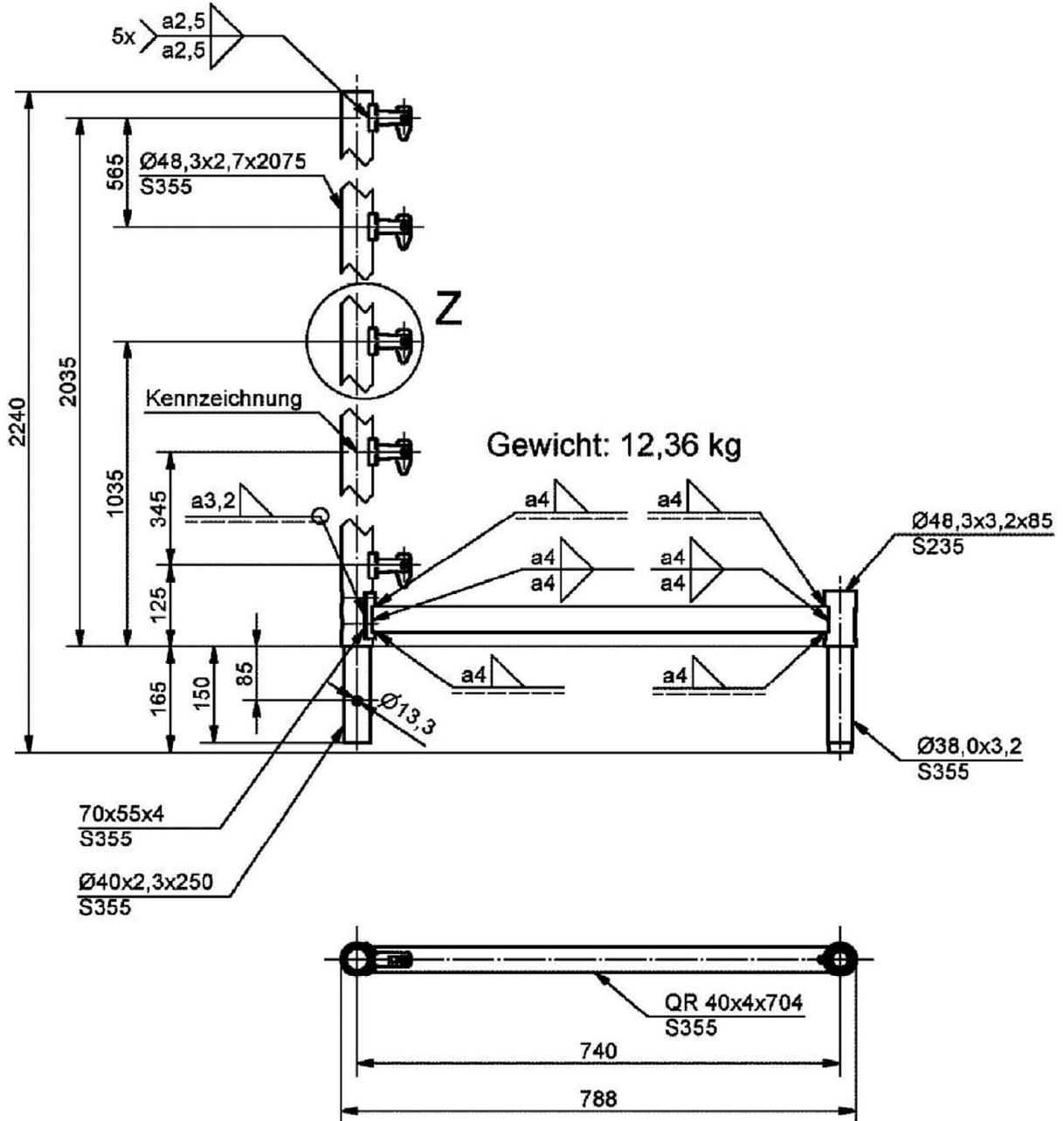
Details siehe
Anlage A, Seite 3

Gerüstsystem MATO 65

Bauteil gemäß Z-8.1-54.2

Geländerpfosten 70 leicht

Anlage A,
Seite 29



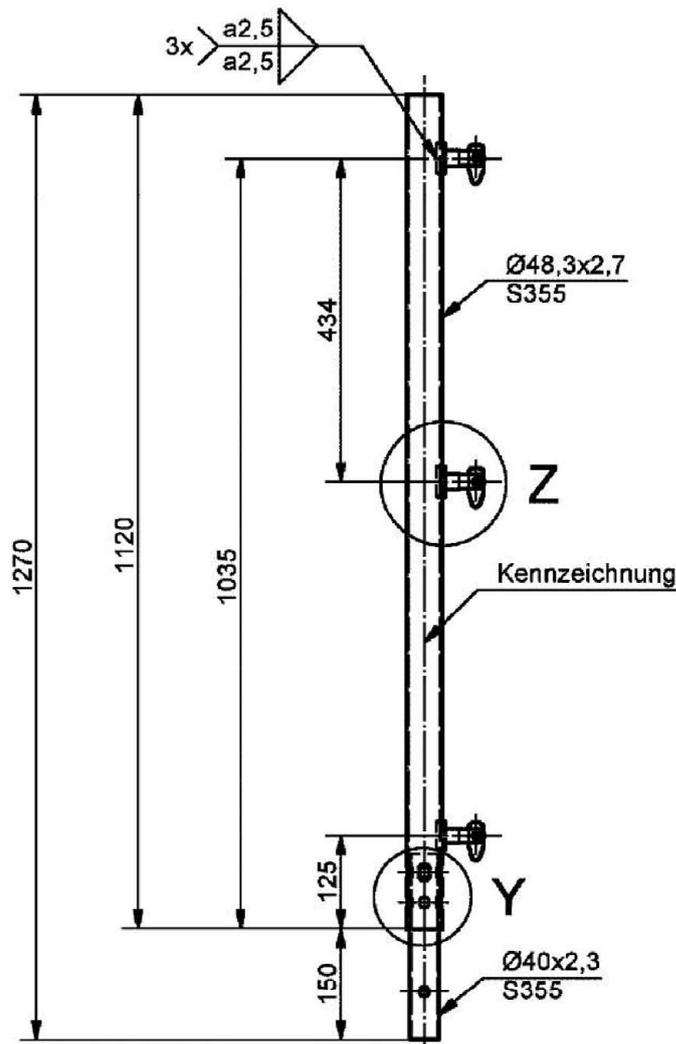
Details siehe
 Anlage A, Seite 3

Gerüstsystem MATO 65

Bauteil gemäß Z-8.1-54.2

Dachdeckerpfosten 70 leicht

Anlage A,
 Seite 30



Gewicht: 4,79 kg

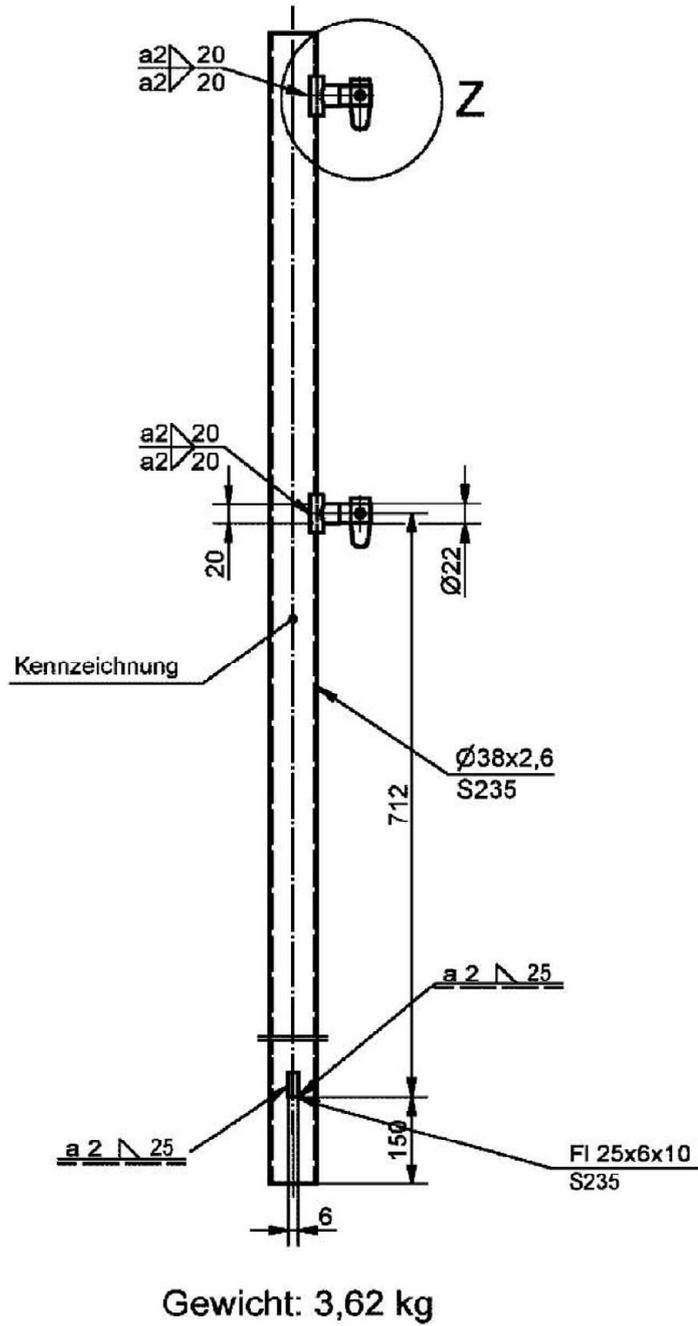
Details siehe
Anlage A, Seite 3

Gerüstsystem MATO 65

Bauteil gemäß Z-8.1-54.2

Einzelpfosten 70

Anlage A,
Seite 32



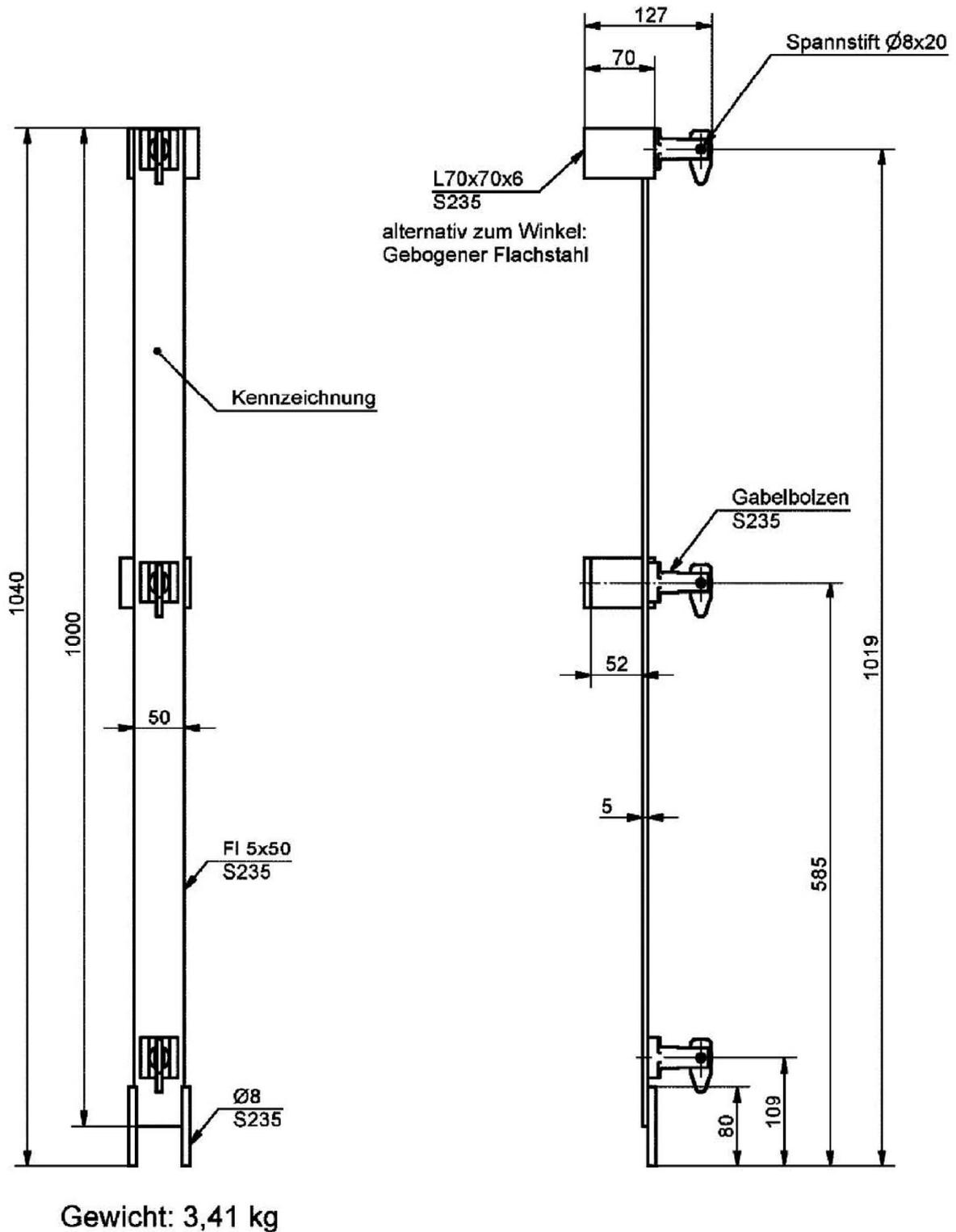
Details siehe
 Anlage A, Seite 89

Gerüstsystem MATO 65

Bauteil gemäß Z-8.1-54.2

Treppenfosten

Anlage A,
 Seite 33



Elektronische Kopie der abZ des DIBt: Z-8.1-999

Gerüstsystem MATO 65

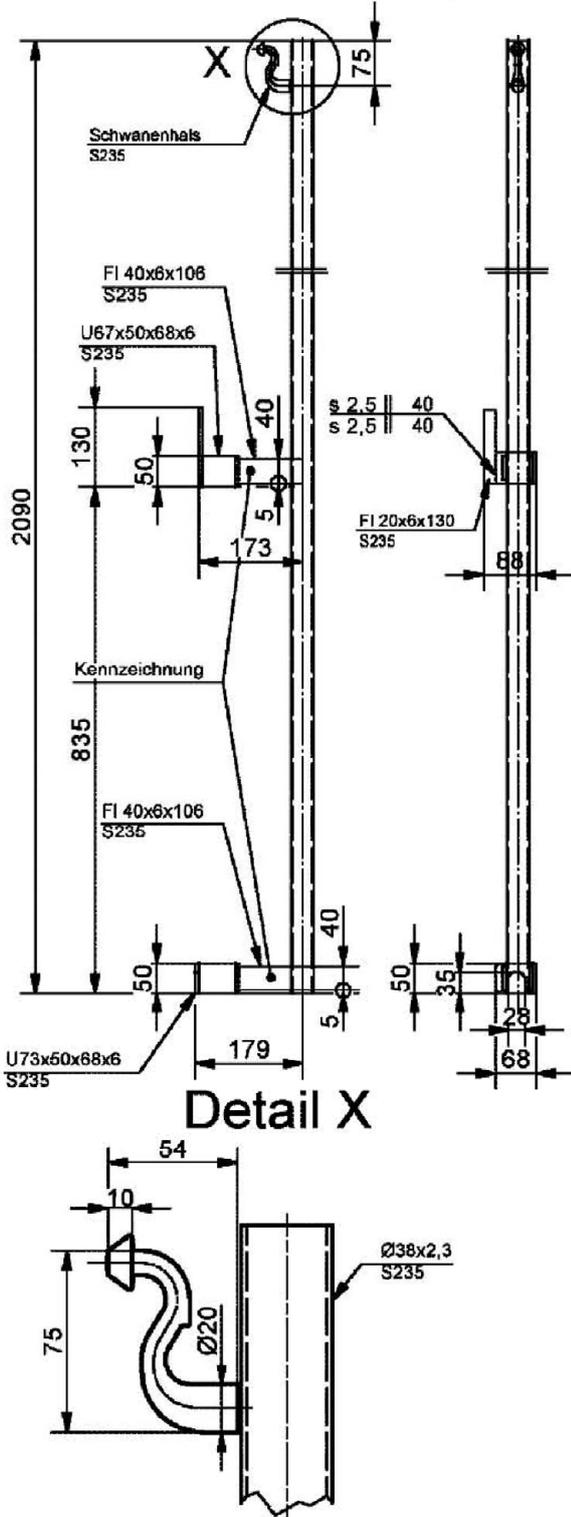
Bauteil gemäß Z-8.1-54.2

ISS Schiene

Anlage A,
 Seite 34

Vorlaufgeländer Bosta

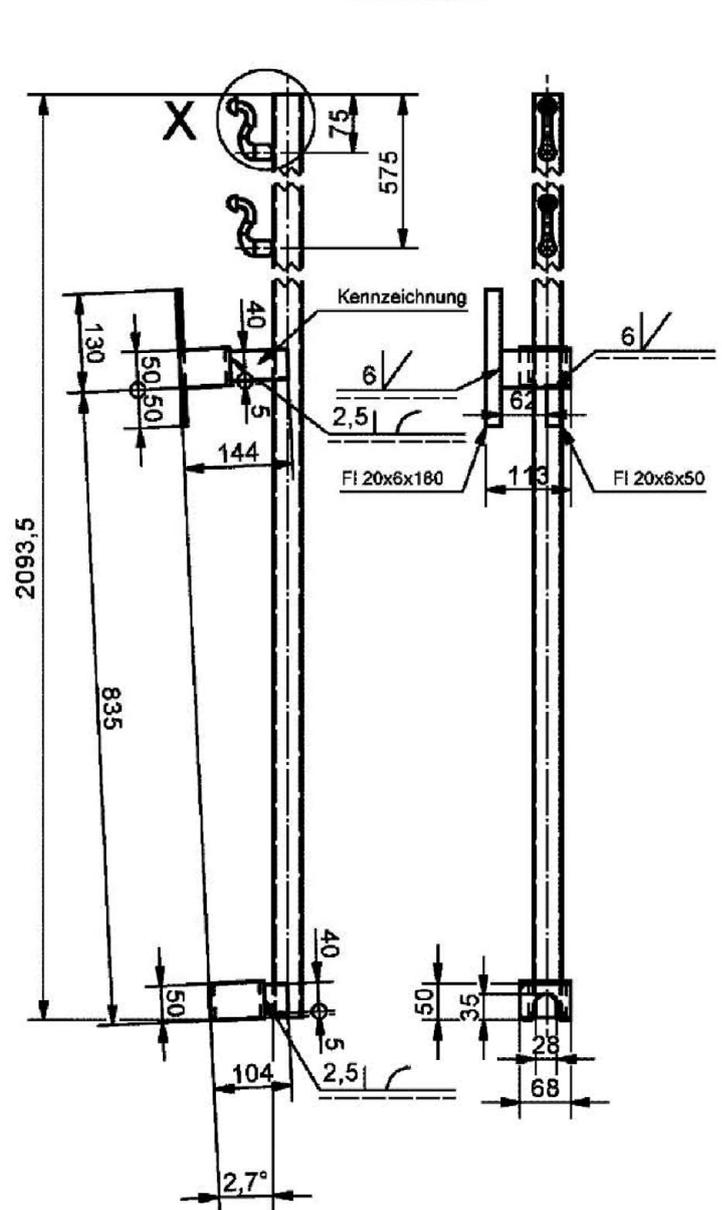
Gewicht: 6,64 kg



Alle unbemaßten Schweißnähte = Kehlnaht a2,5 !

Pfosten MSG Bosta G2

Gewicht: 6,96 kg



Alternative zum runden Befestigungselement (Detail X),
eine flache Ausführung in 8mm.
Alle anderen Maße bleiben bestehen.

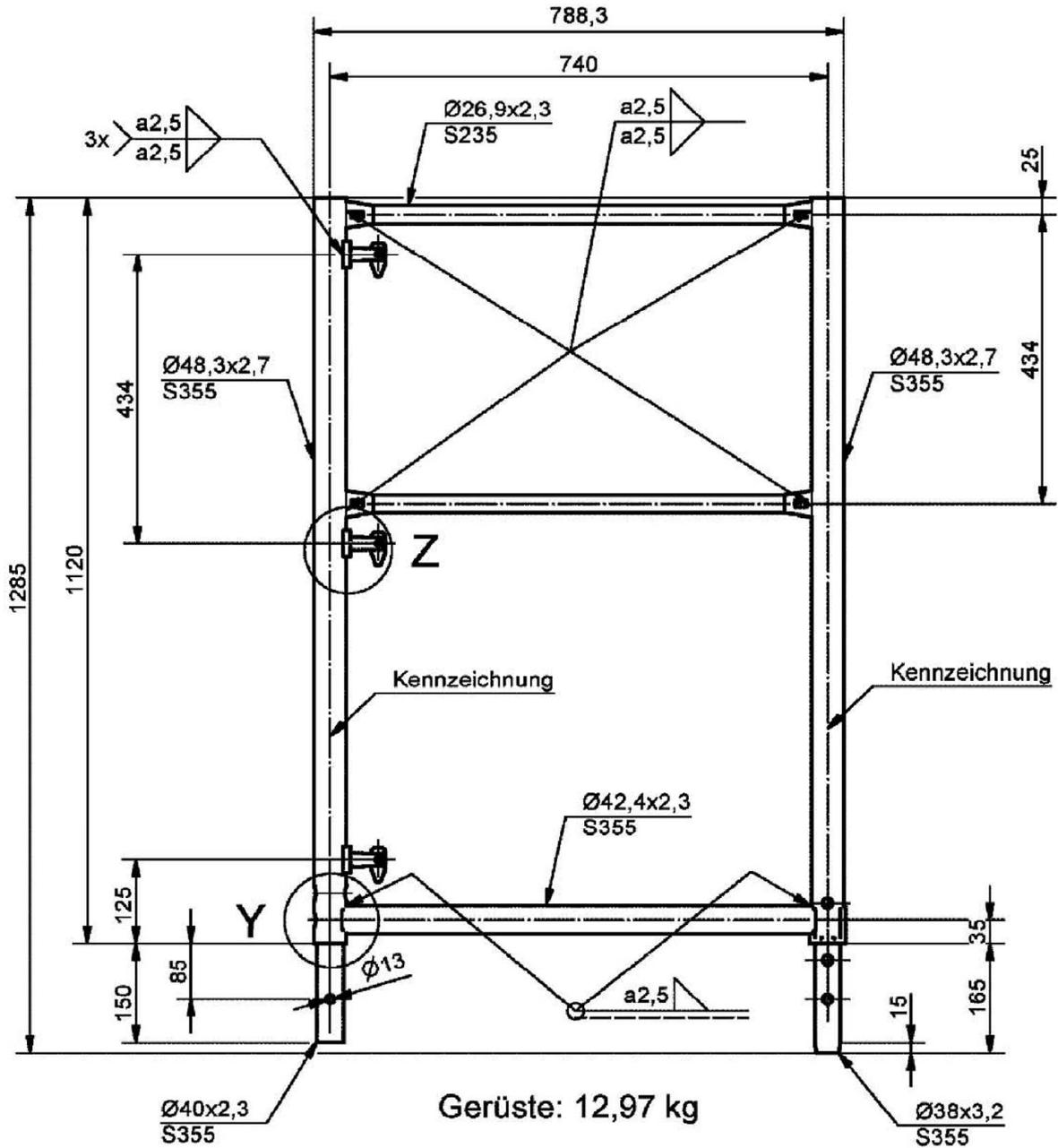
Alle unbemaßten Schweißnähte = Kehlnaht a2,5 !

Gerüstsystem MATO 65

Bauteil gemäß Z-8.1-54.2

Vorlaufgeländer Bosta, Pfosten MSG Bosta G2

Anlage A,
Seite 35



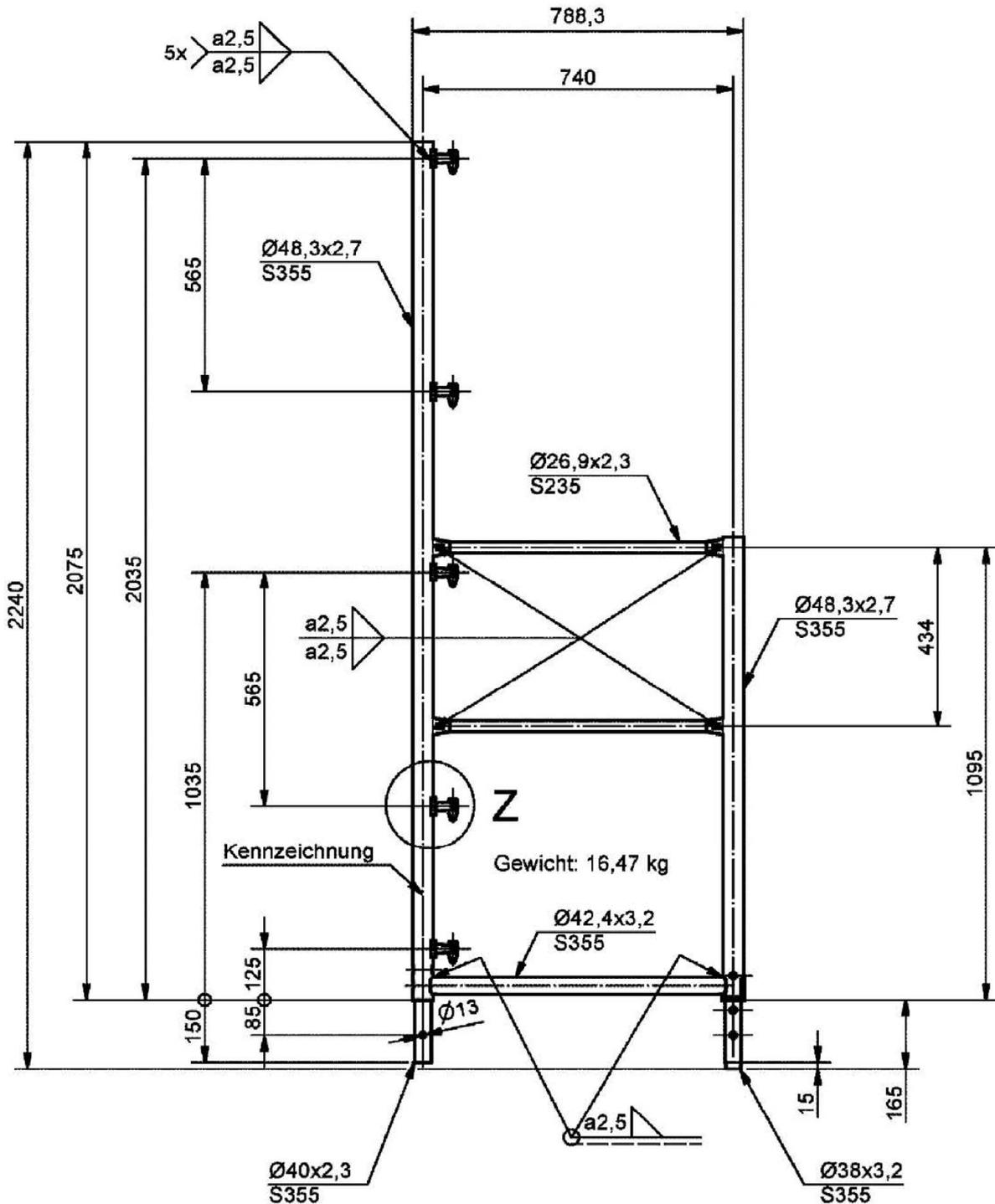
Details siehe
 Anlage A, Seite 3

Gerüstsystem MATO 65

Bauteil gemäß Z-8.1-54.2

Doppelposten 70 Q leicht

Anlage A,
 Seite 36



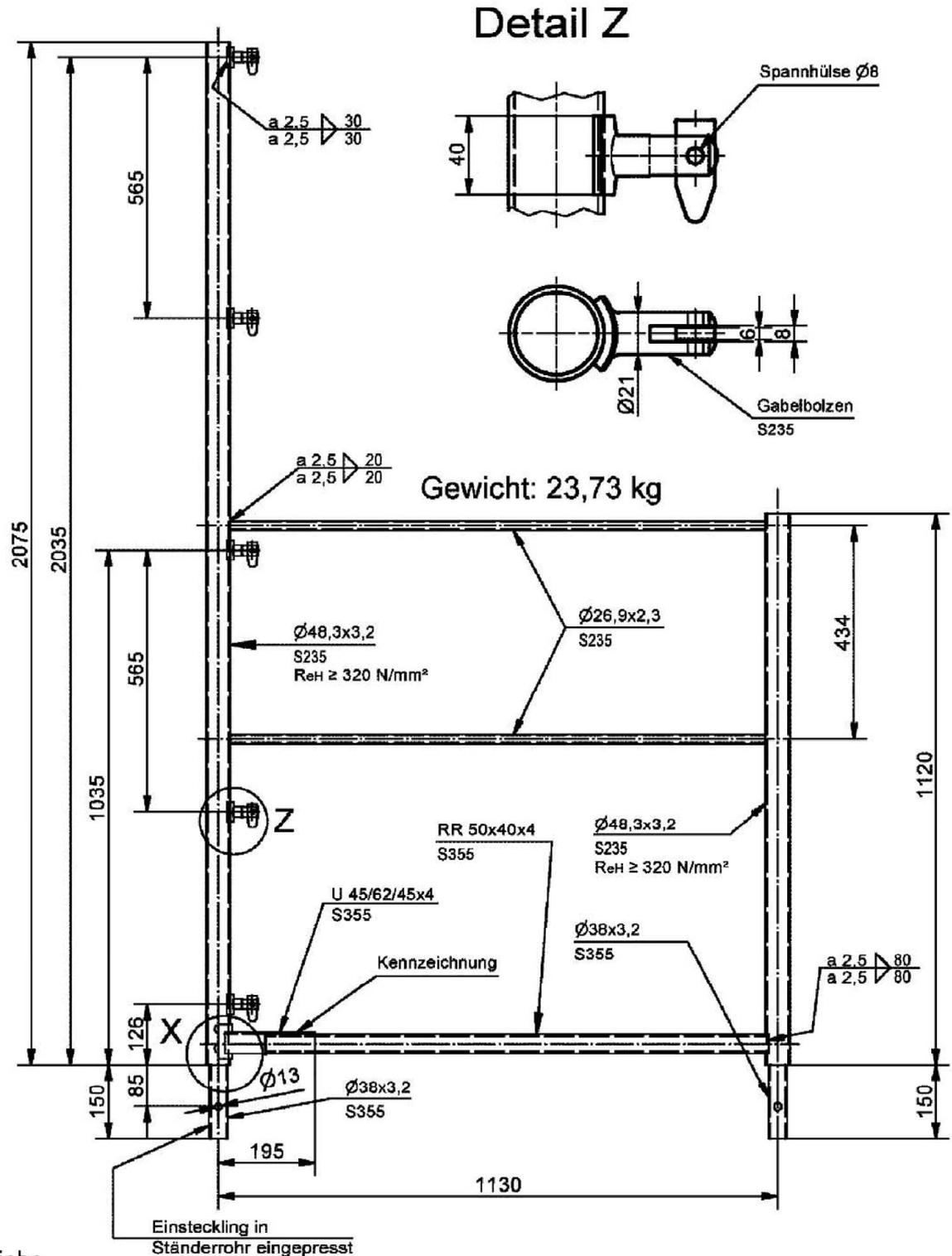
Details siehe
 Anlage A, Seite 3

Gerüstsystem MATO 65

Bauteil gemäß Z-8.1-54.2

Dachdeckerpfosten 70 Q leicht

Anlage A,
 Seite 37



Details siehe
 Anlage A, Seite 89

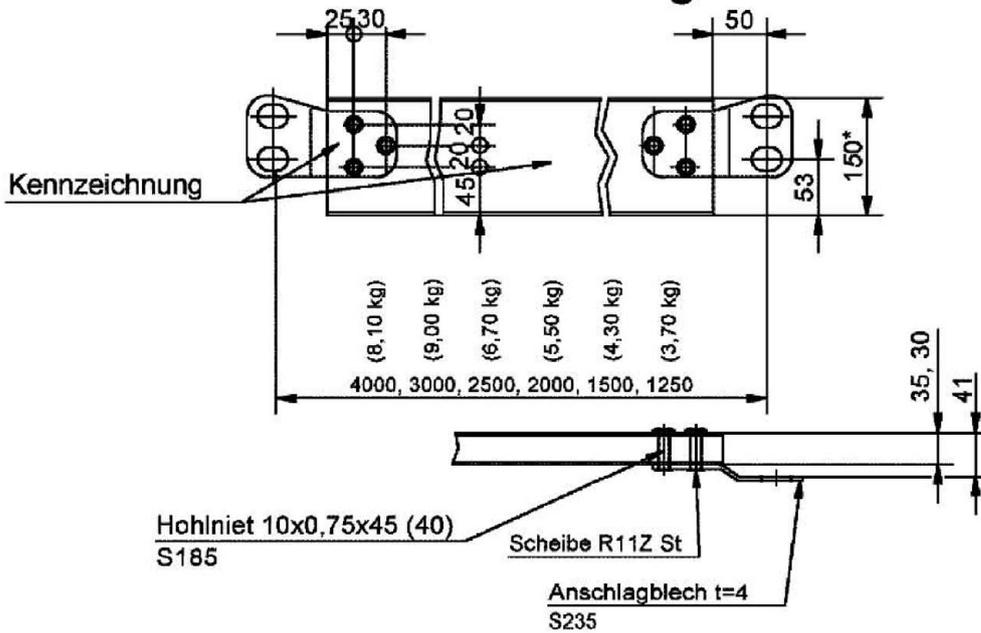
Gerüstsystem MATO 65

Bauteil gemäß Z-8.1-54.2

Dachdeckerpfosten 113 Q

Anlage A,
 Seite 38

Bordbrett längs

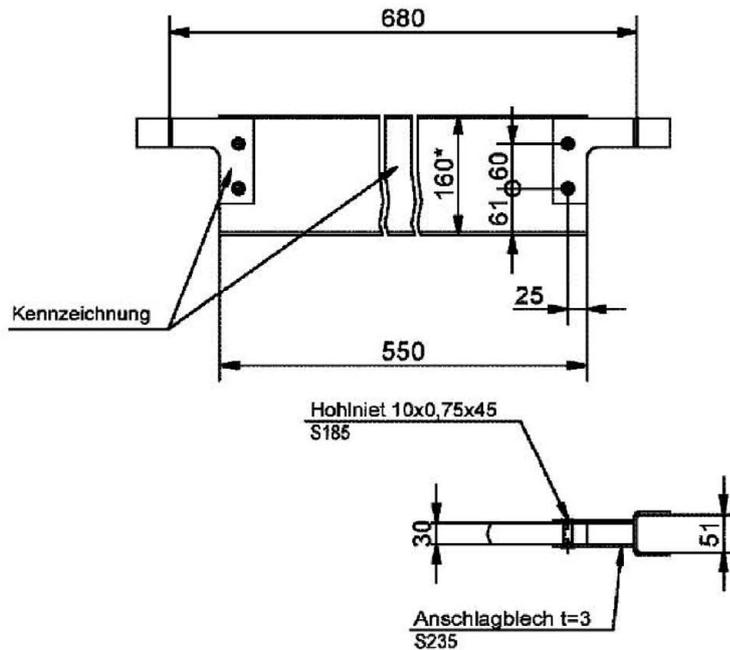


* Frühere Produktion: 110mm

Holzbohlen DIN 4074, S10 Fi/Ta allseits gehobelt oder sägerau

Bordbrett quer/70

Gewicht: 2,42 kg



*Alternativ: 150mm

Holzbohlen DIN 4074, S10 Fi/Ta allseits gehobelt oder sägerau

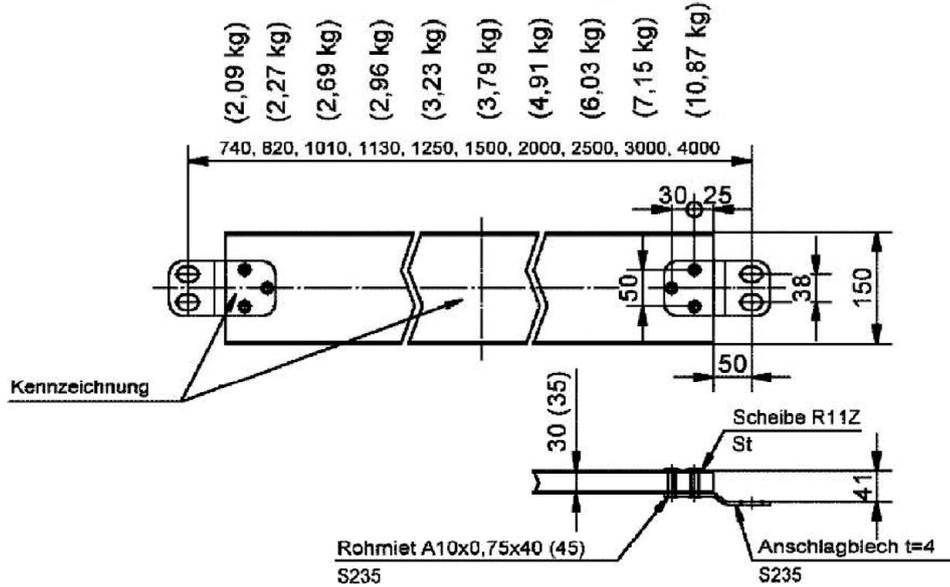
Gerüstsystem MATO 65

Bauteil gemäß Z-8.1-54.2

Bordbrett längs, Bordbrett quer/70

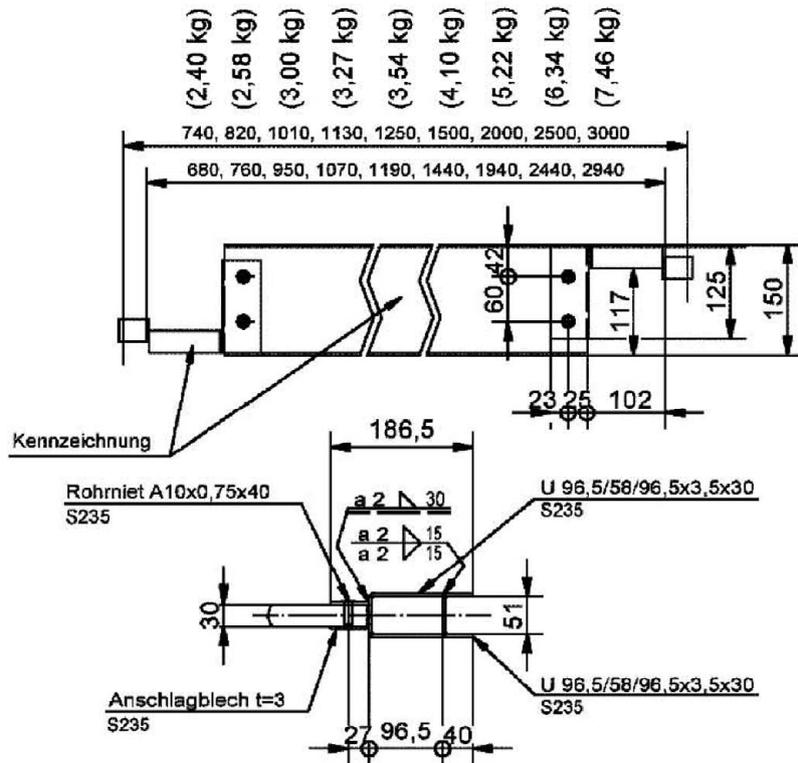
Anlage A,
Seite 39

Bordbrett längs



Holzbohlen DIN 4074, S10 Fi/Ta allseits gehobelt oder sägerau

Bordbrett quer



Holzbohlen DIN 4074, S10 Fi/Ta allseits gehobelt oder sägerau

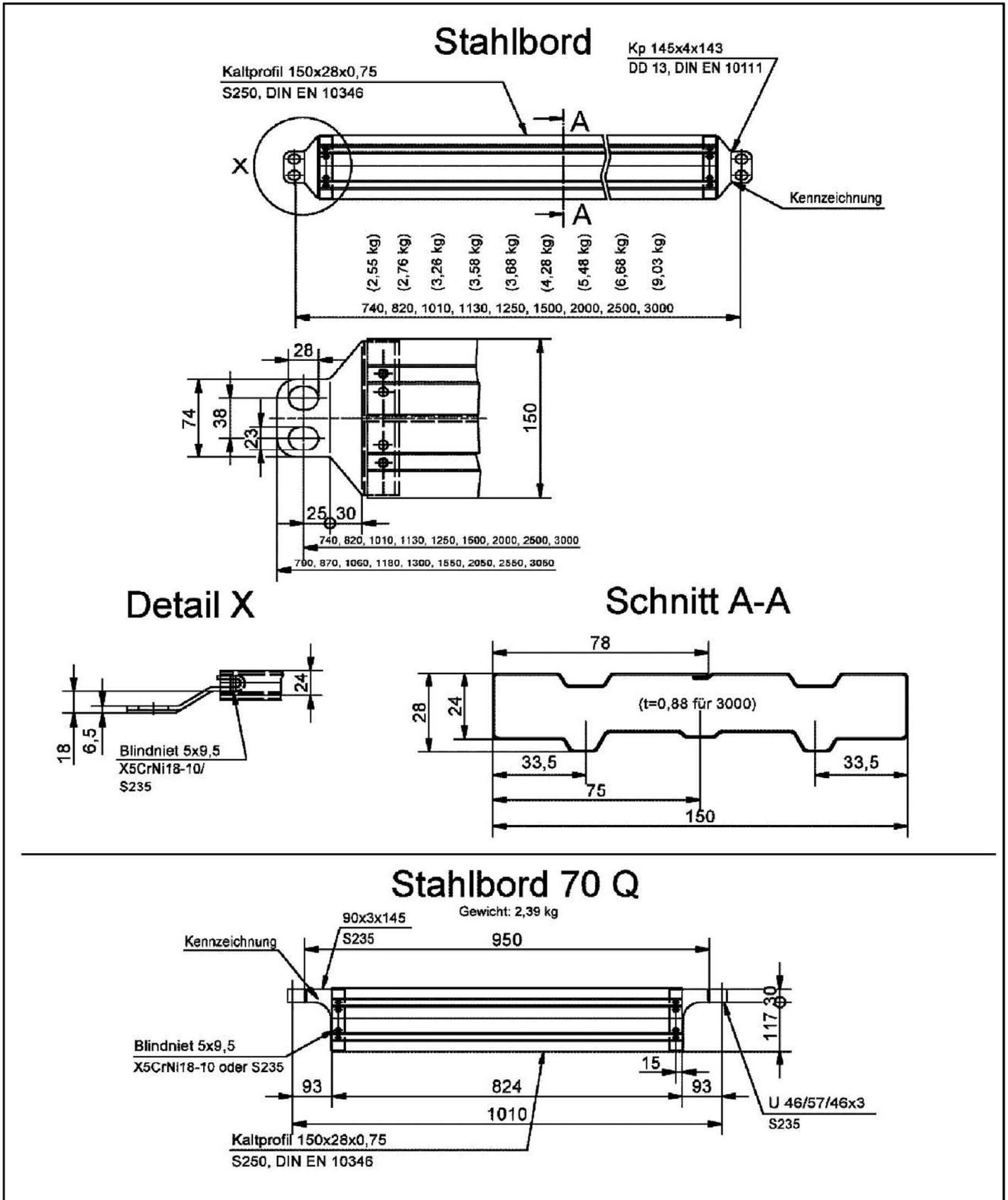
Elektronische Kopie der abZ des DIBt: Z-8.1-999

Gerüstsystem MATO 65

Bauteil gemäß Z-8.1-54.2

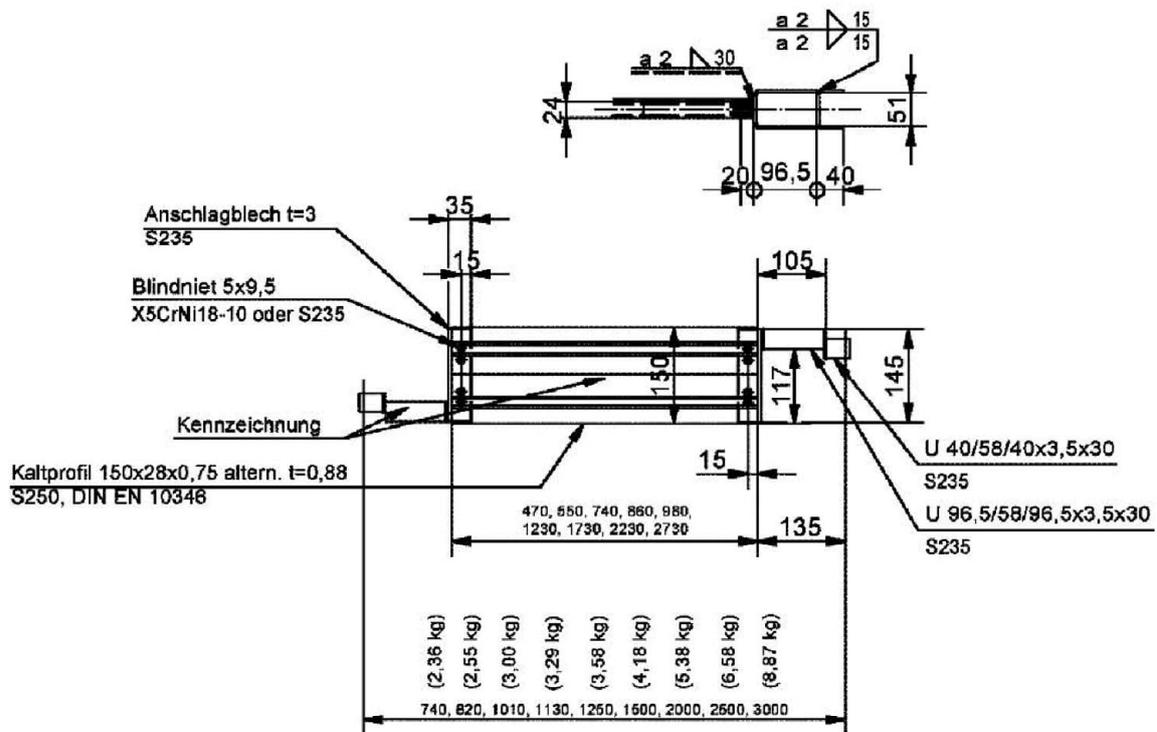
Bordbrett längs, Bordbrett quer

Anlage A,
 Seite 40



Elektronische Kopie der abZ des DIBt: Z-8.1-999

Gerüstsystem MATO 65	Anlage A, Seite 41
Bauteil gemäß Z-8.1-54.2	
Stahlbord, Stahlbord 70 Q	



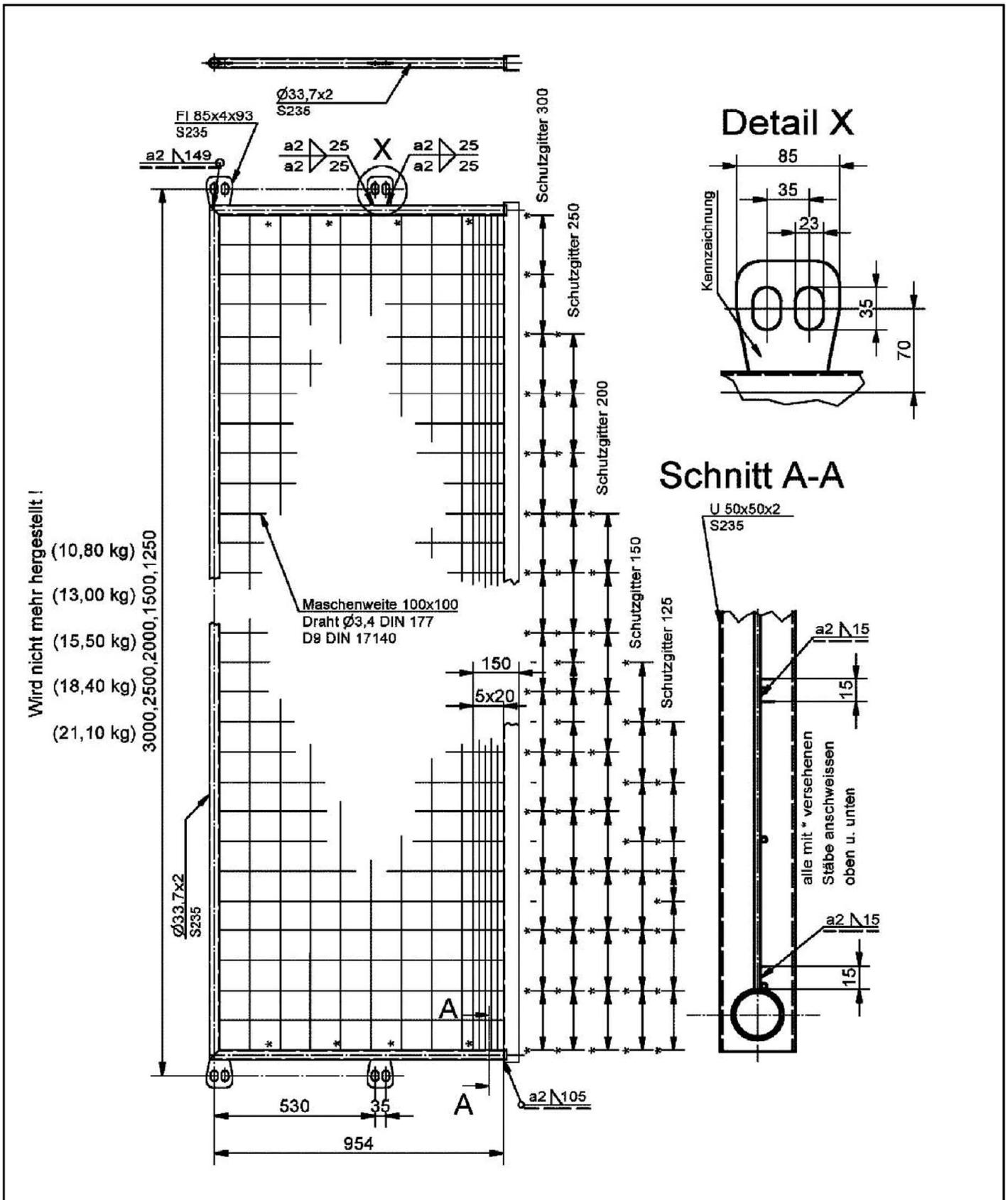
Elektronische Kopie der abZ des DIBt: Z-8.1-999

Gerüstsystem MATO 65

Bauteil gemäß Z-8.1-54.2

Stahlbord quer

Anlage A,
 Seite 42



Elektronische Kopie der abZ des DIBt: Z-8.1-999

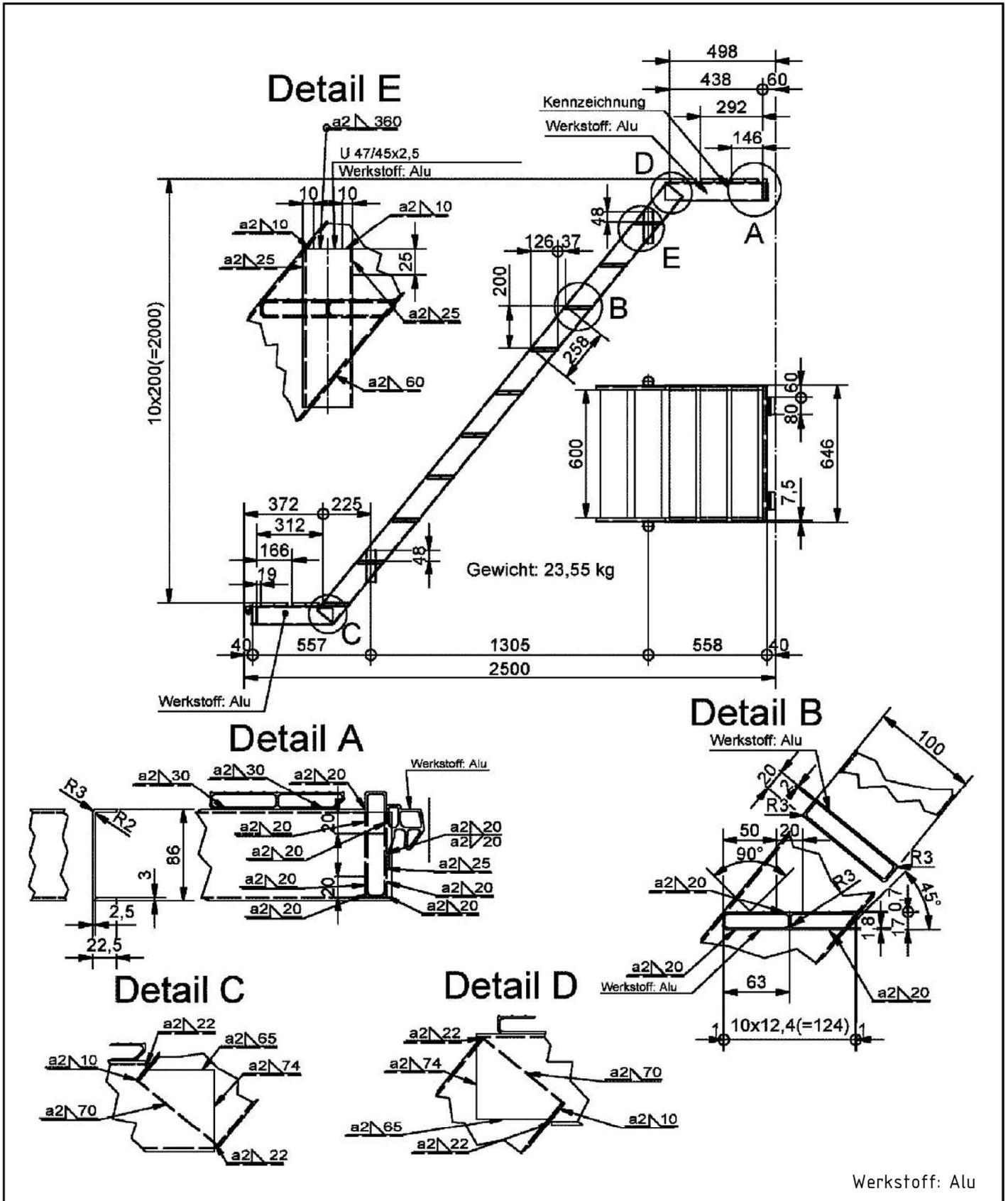
Gerüstsystem MATO 65

Bauteil gemäß Z-8.1-54.2

Schutzgitter

Anlage A,
 Seite 43

Elektronische Kopie der abZ des DIBt: Z-8.1-999

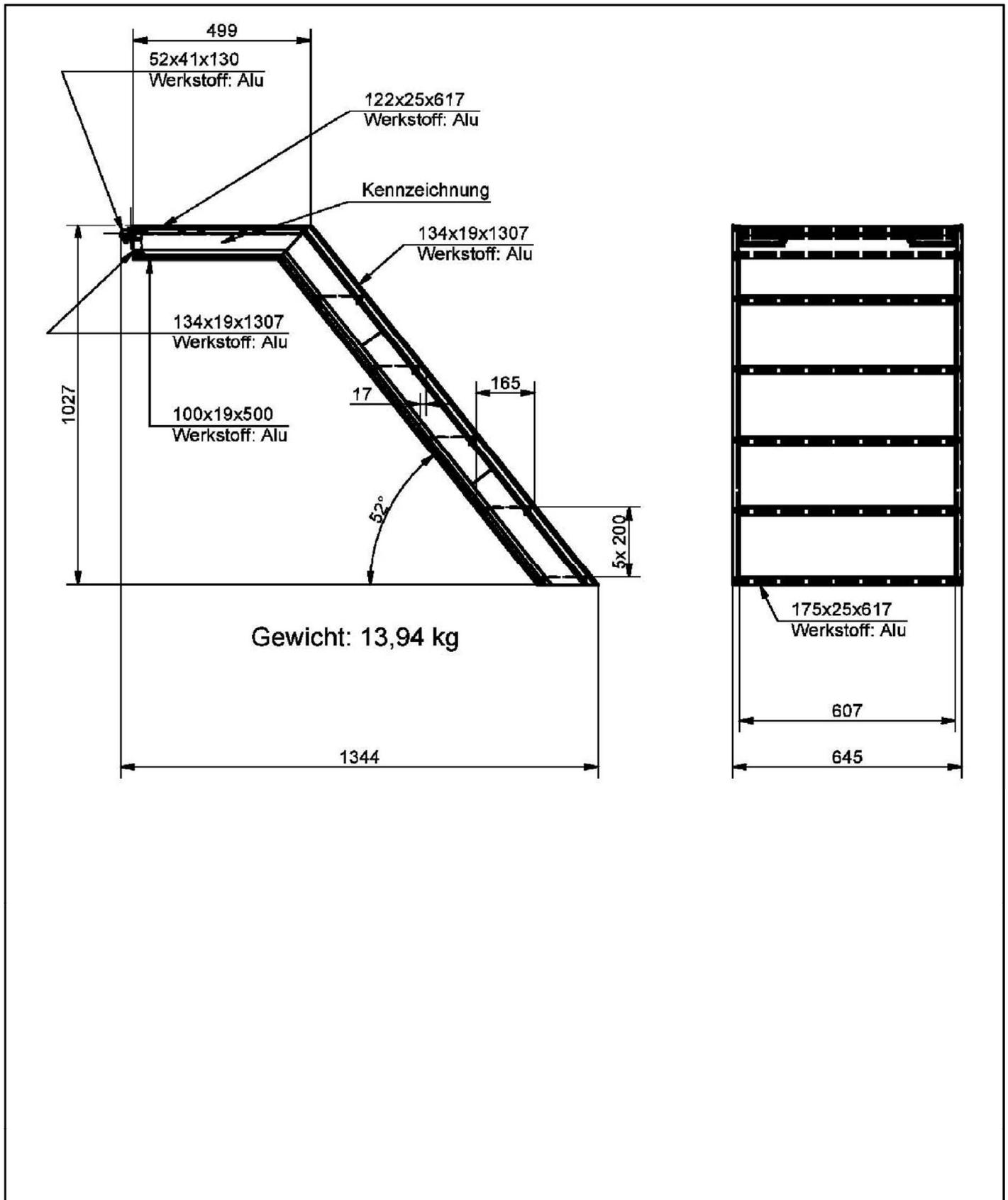


Gerüstsystem MATO 65

Bauteil gemäß Z-8.1-54.2
Alu-Treppe 250

Werkstoff: Alu

Anlage A,
Seite 44



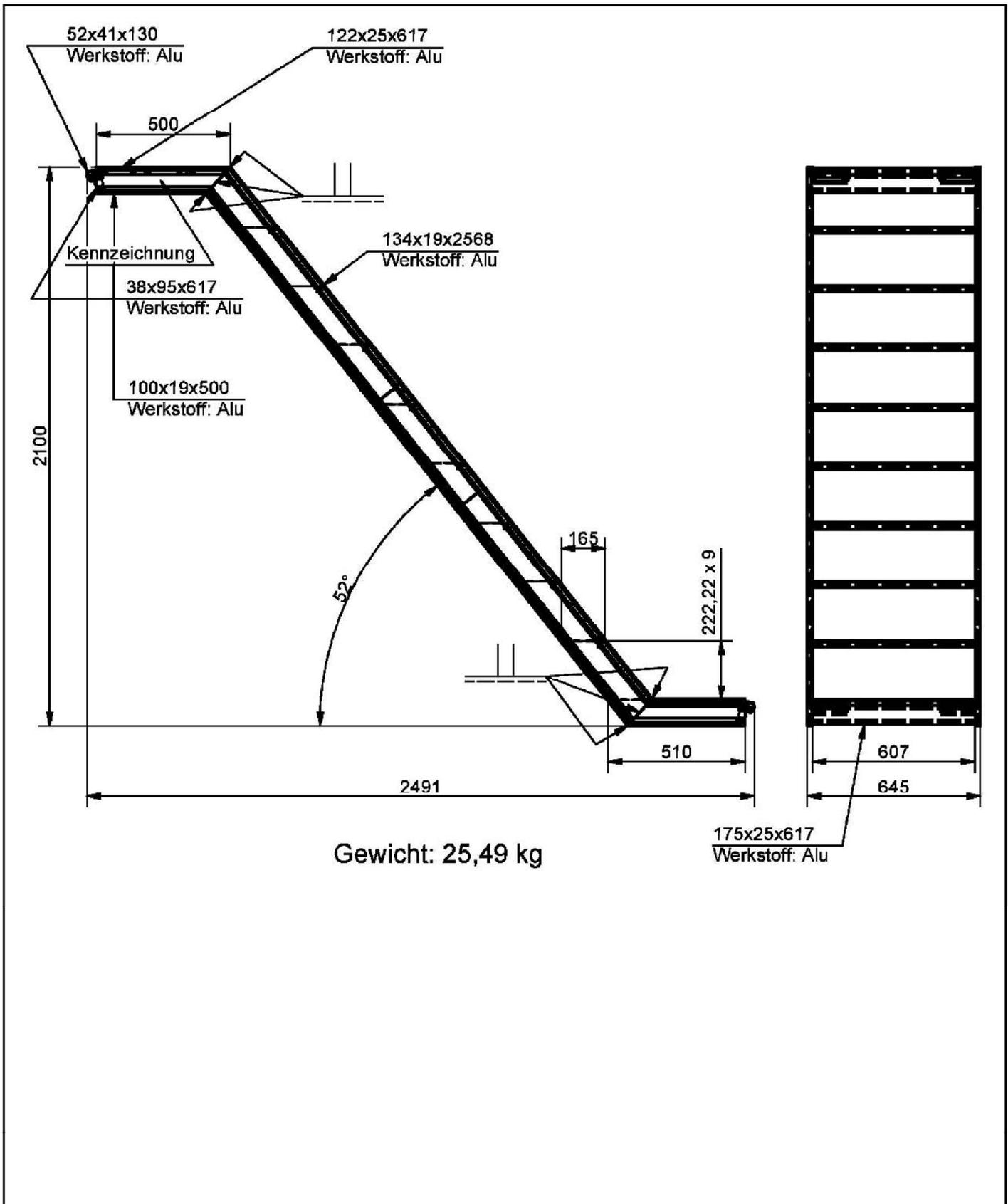
Elektronische Kopie der abZ des DIBt: Z-8.1-999

Gerüstsystem MATO 65	Anlage A, Seite 45
Bauteil gemäß Z-8.1-54.2	
Alu-Treppe G2 125/100	

Leerseite

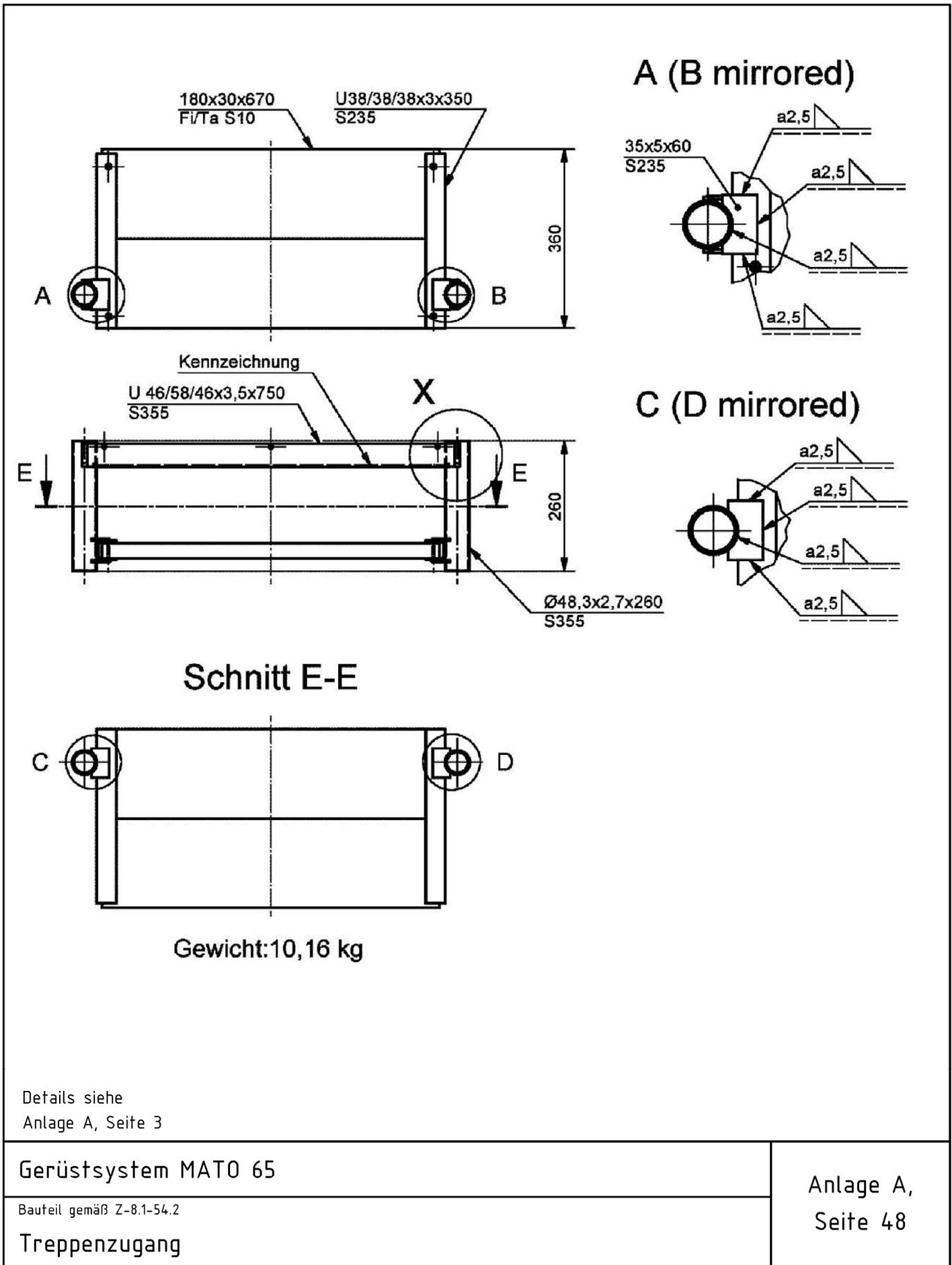
Elektronische Kopie der abZ des DIBt: Z-8.1-999

Gerüstsystem MATO 65	Anlage A, Seite 46
Leerseite	

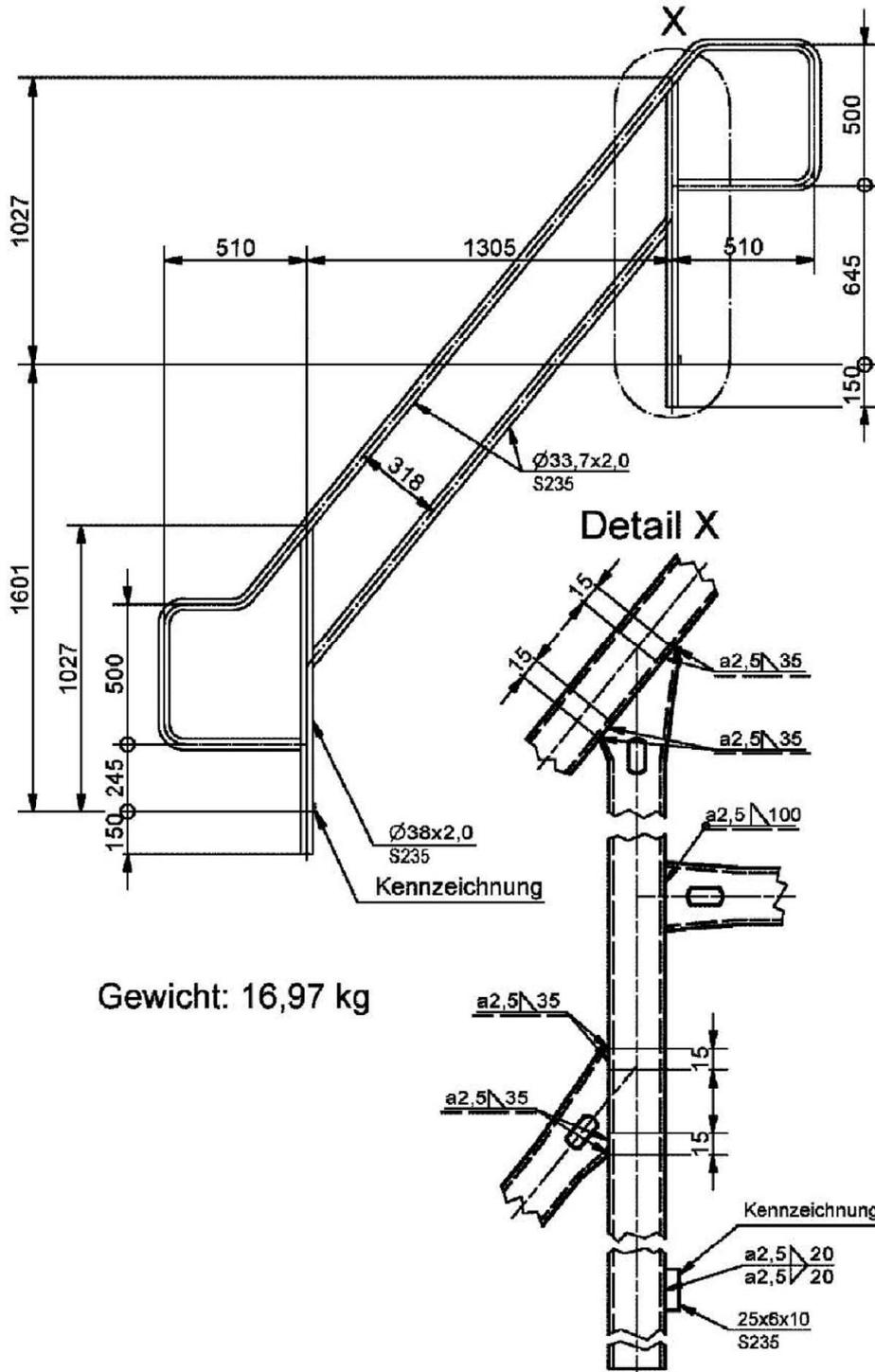


Elektronische Kopie der abZ des DIBt: Z-8.1-999

Gerüstsystem MATO 65	Anlage A, Seite 47
Bauteil gemäß Z-8.1-54.2	
Alu-Treppe G2 250/200	



Elektronische Kopie der abZ des DIBt: Z-8.1-999



Elektronische Kopie der abZ des DIBt: Z-8.1-999

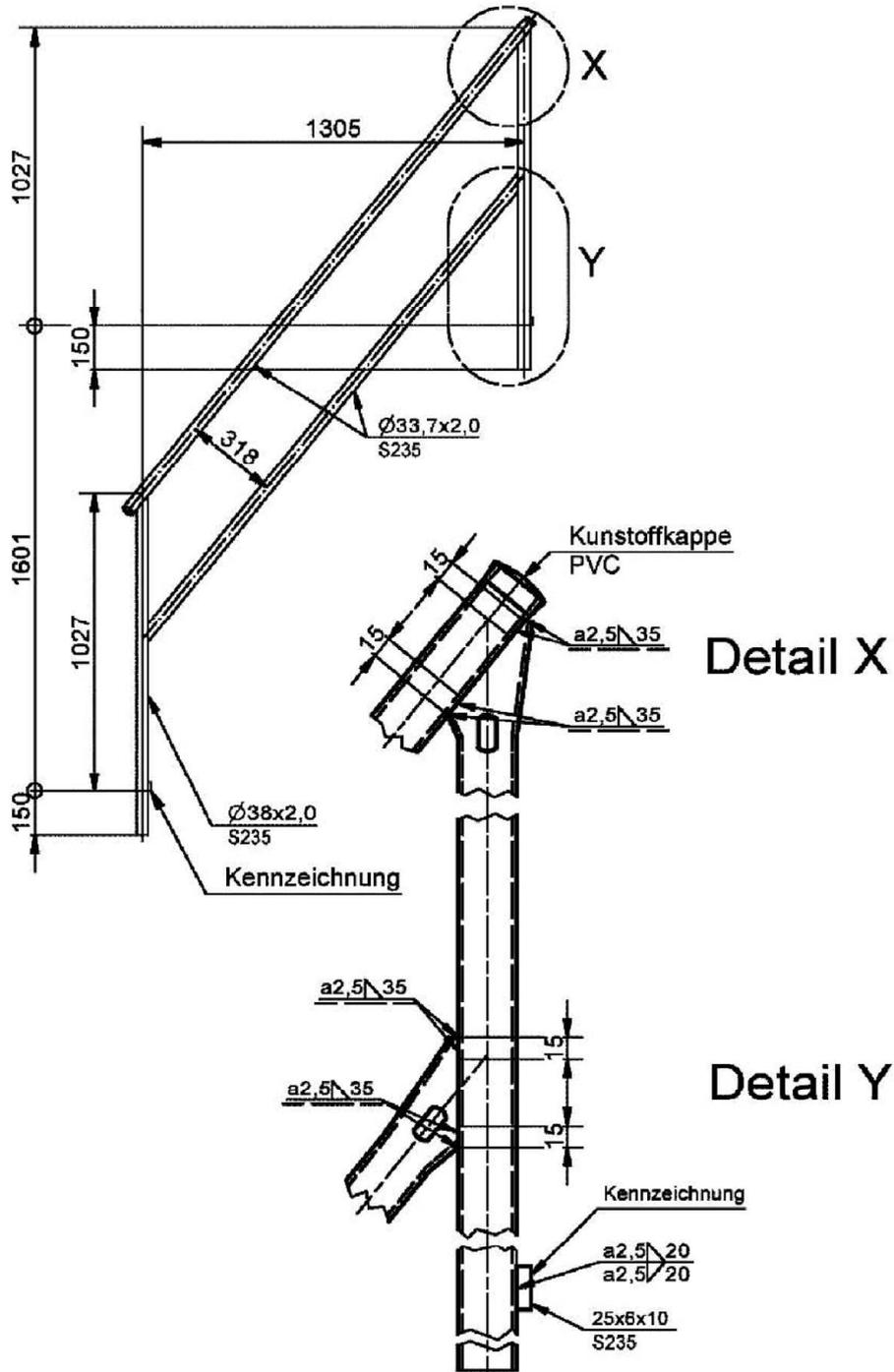
Gerüstsystem MATO 65

Bauteil gemäß Z-8.1-54.2

Außengeländer

Anlage A,
 Seite 49

Gewicht: 11,95 kg

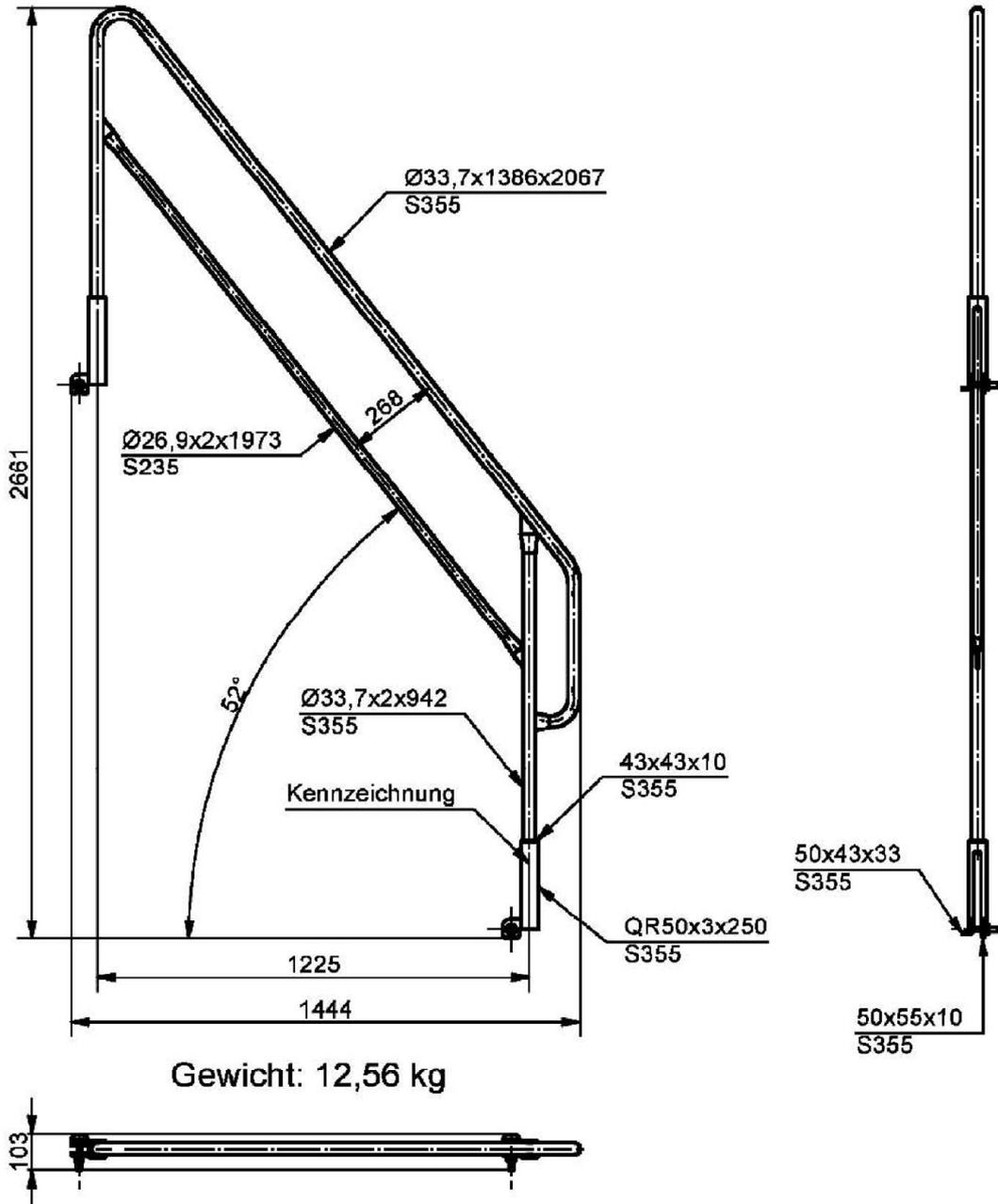


Gerüstsystem MATO 65

Bauteil gemäß Z-8.1-54.2

Innengeländer

Anlage A,
 Seite 50



Elektronische Kopie der abZ des DIBt: Z-8.1-999

Gerüstsystem MATO 65

Bauteil gemäß Z-8.1-54.2

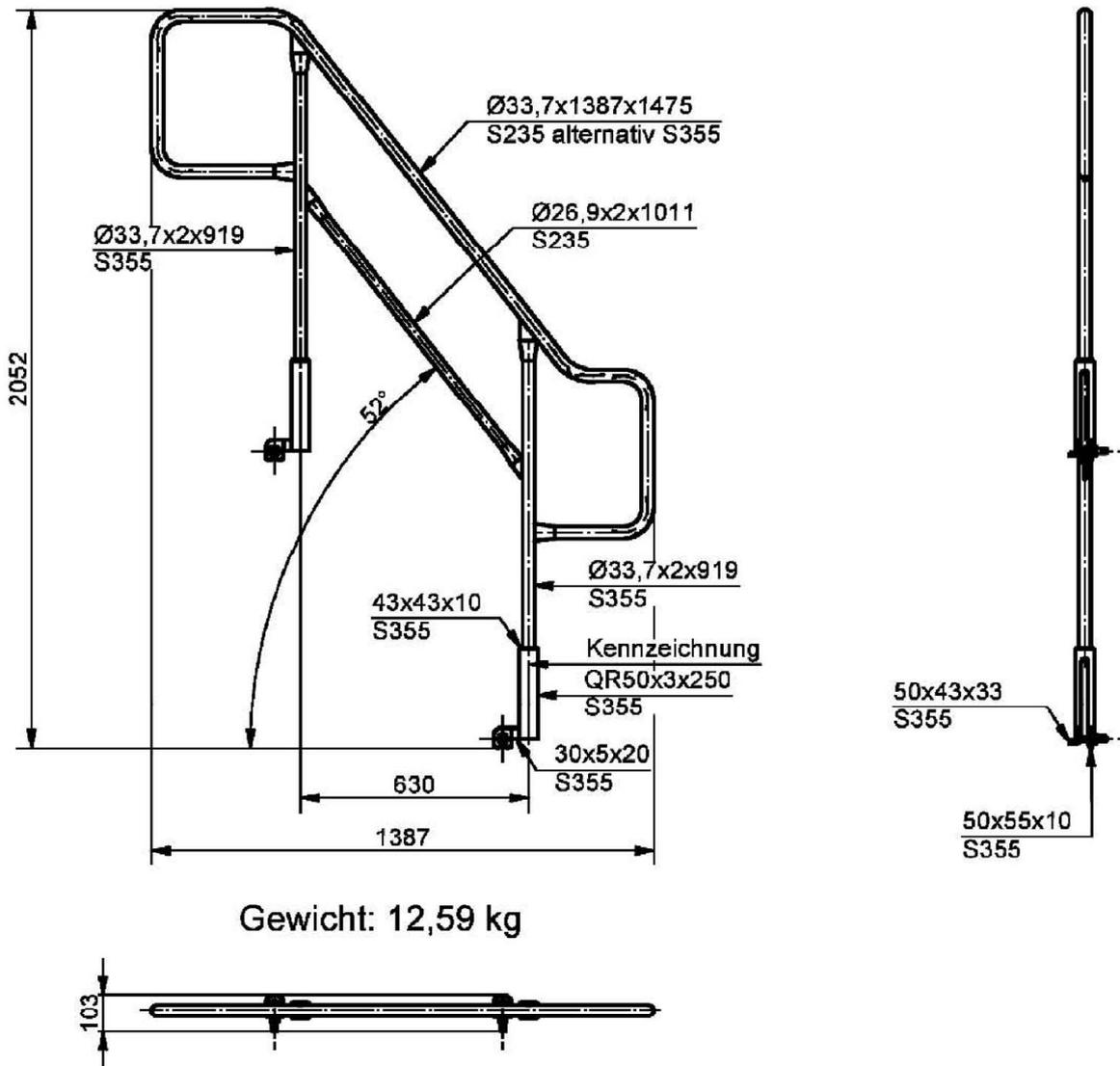
Alu-Treppe G2 Innengeländer 250/200

Anlage A,
 Seite 52

Leerseite

Elektronische Kopie der abZ des DIBt: Z-8.1-999

Gerüstsystem MATO 65	Anlage A, Seite 53
Leerseite	



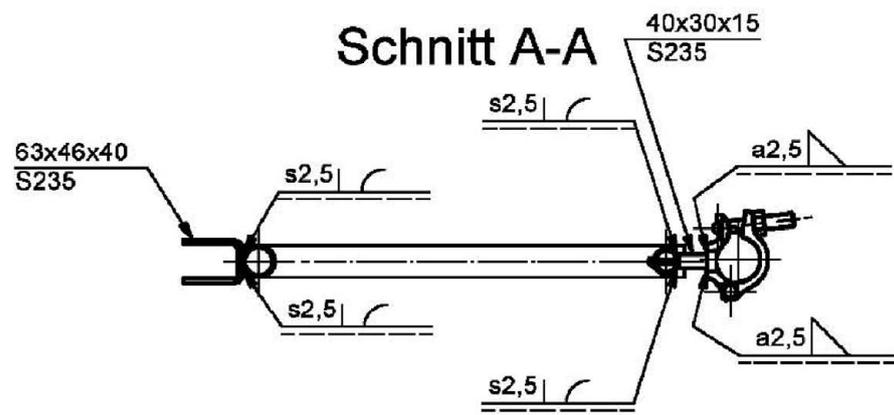
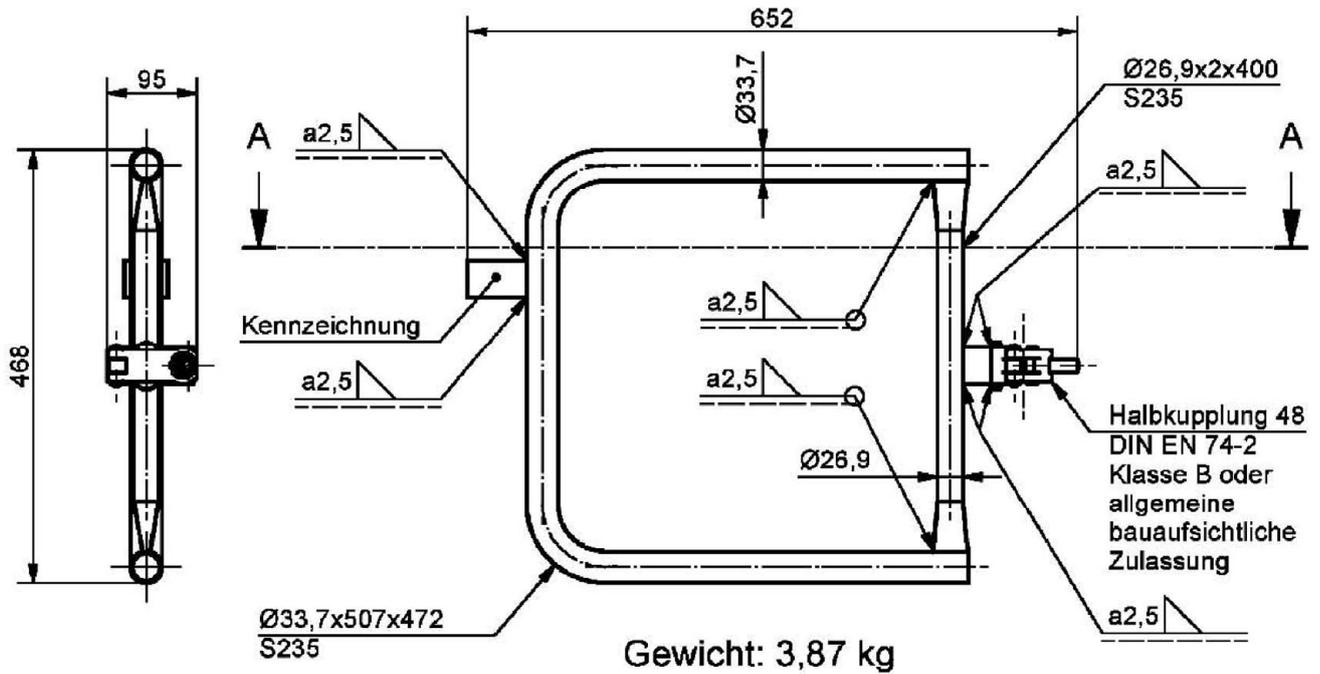
Elektronische Kopie der abZ des DIBt: Z-8.1-999

Gerüstsystem MATO 65

Bauteil gemäß Z-8.1-54.2

Alu-Treppe G2 Innengeländer 250/100

Anlage A,
 Seite 54



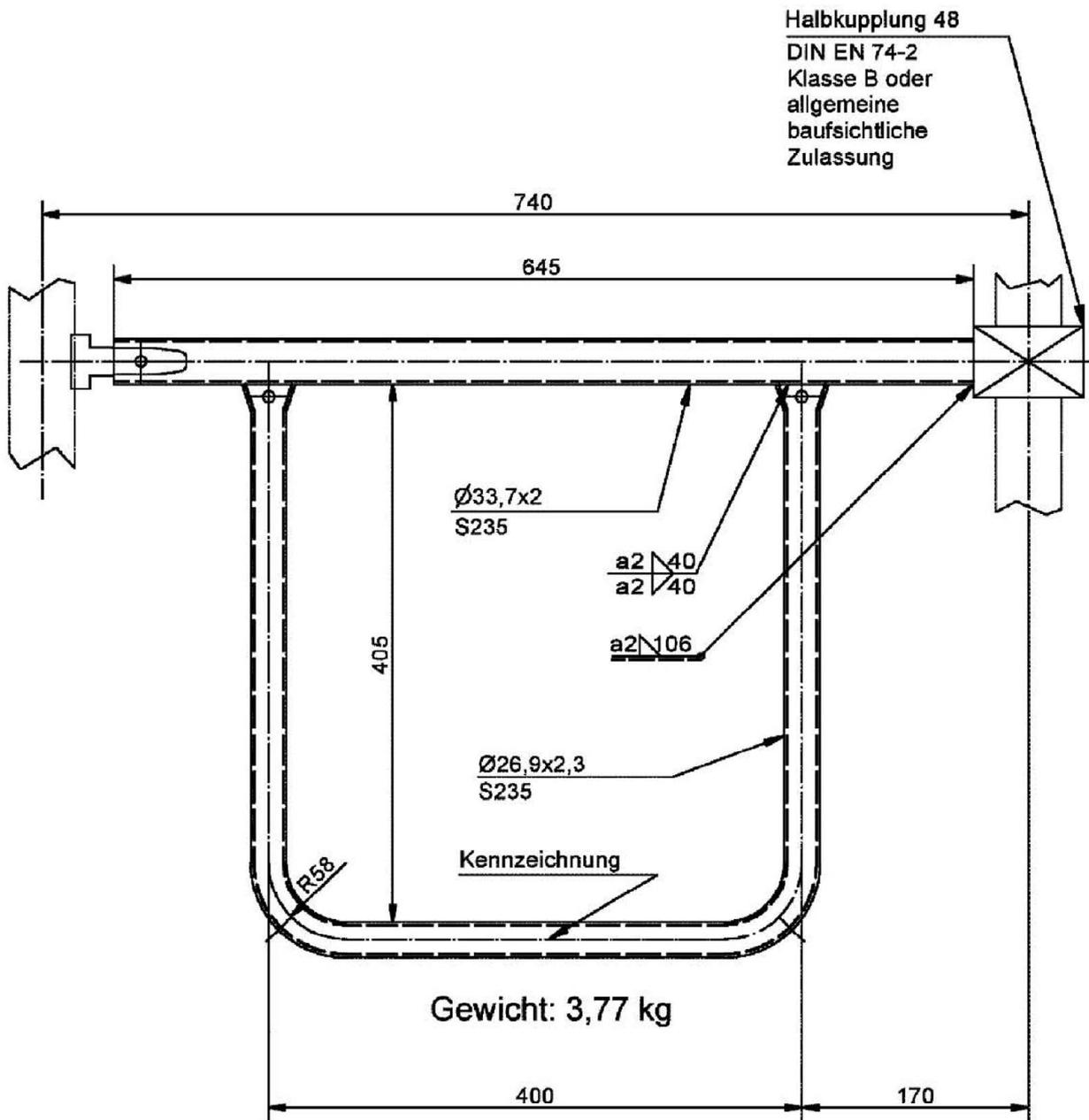
Elektronische Kopie der abZ des DIBt: Z-8.1-999

Gerüstsystem MATO 65

Bauteil gemäß Z-8.1-54.2

Alu-Treppe G2 Sperrgeländer

Anlage A,
 Seite 55



Elektronische Kopie der abZ des DIBt: Z-8.1-999

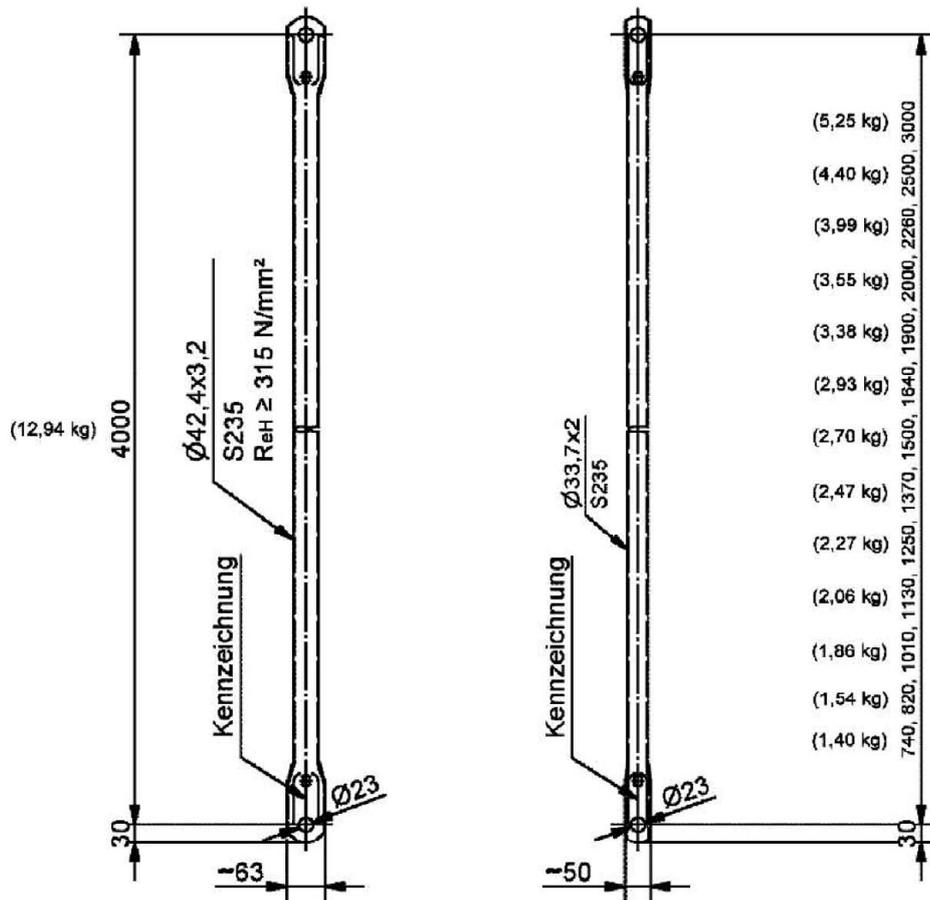
Gerüstsystem MATO 65

Bauteil gemäß Z-8.1-54.2

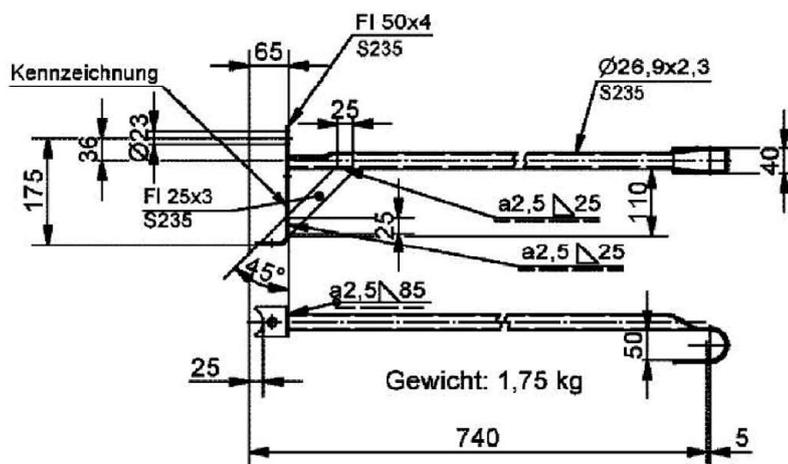
Doppelgeländer 70/quer

Anlage A,
 Seite 56

Schutzgeländer



Schutzgeländer quer/70

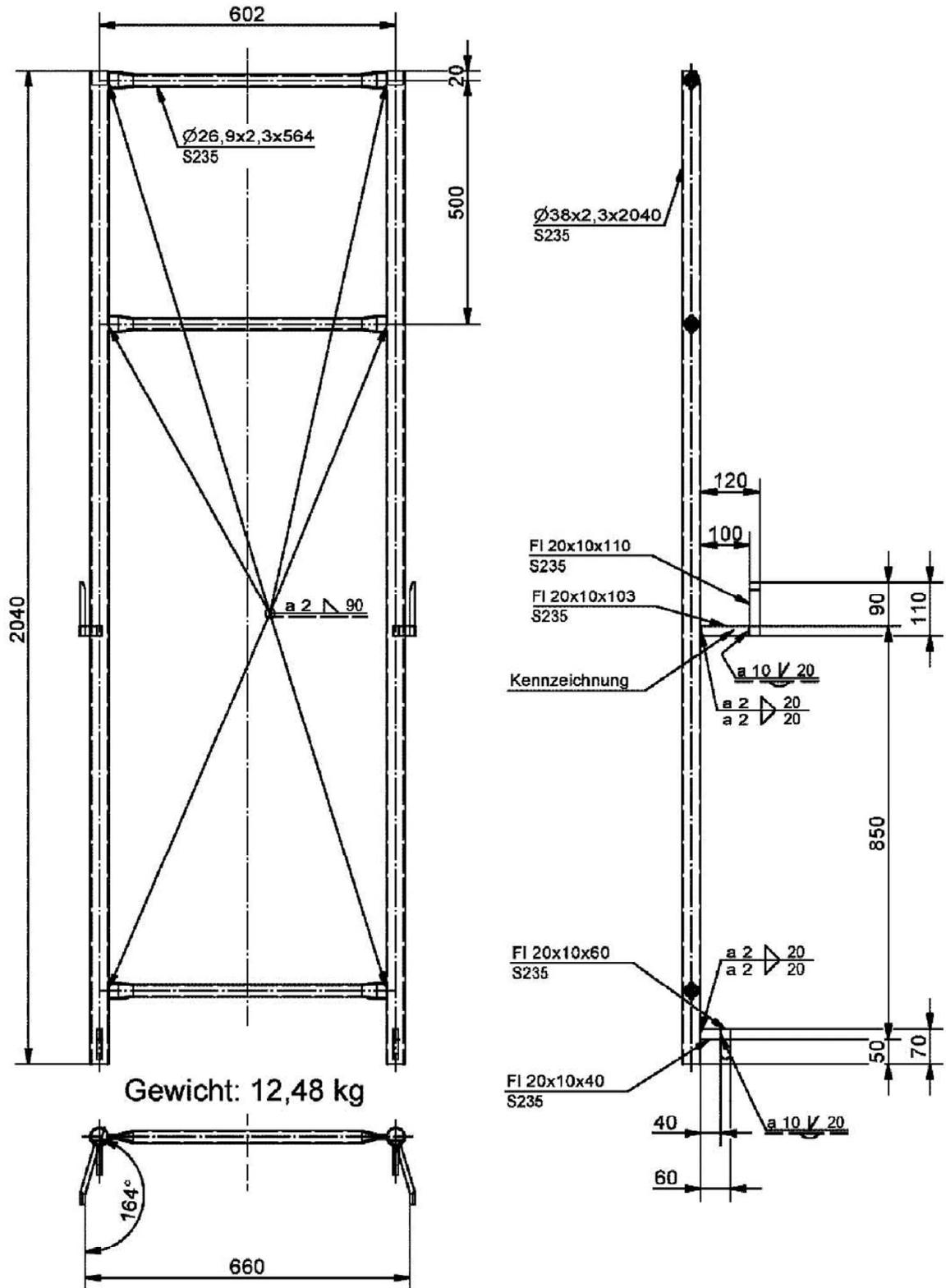


Gerüstsystem MATO 65

Bauteil gemäß Z-8.1-54.2

Schutzgeländer, Schutzgeländer quer/70

Anlage A,
 Seite 57



Elektronische Kopie der abZ des DIBt: Z-8.1-999

Gerüstsystem MATO 65

Bauteil gemäß Z-8.1-54.2

Geländer MSG 70 Q

Anlage A,
 Seite 58

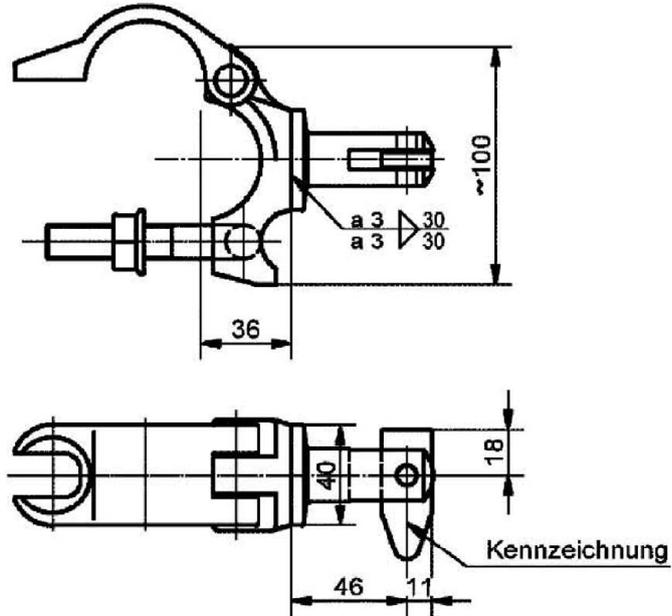
Halbkupplung 48G

(Gewicht: 0,84 kg)

mit Gabelbolzen und Fallriegel

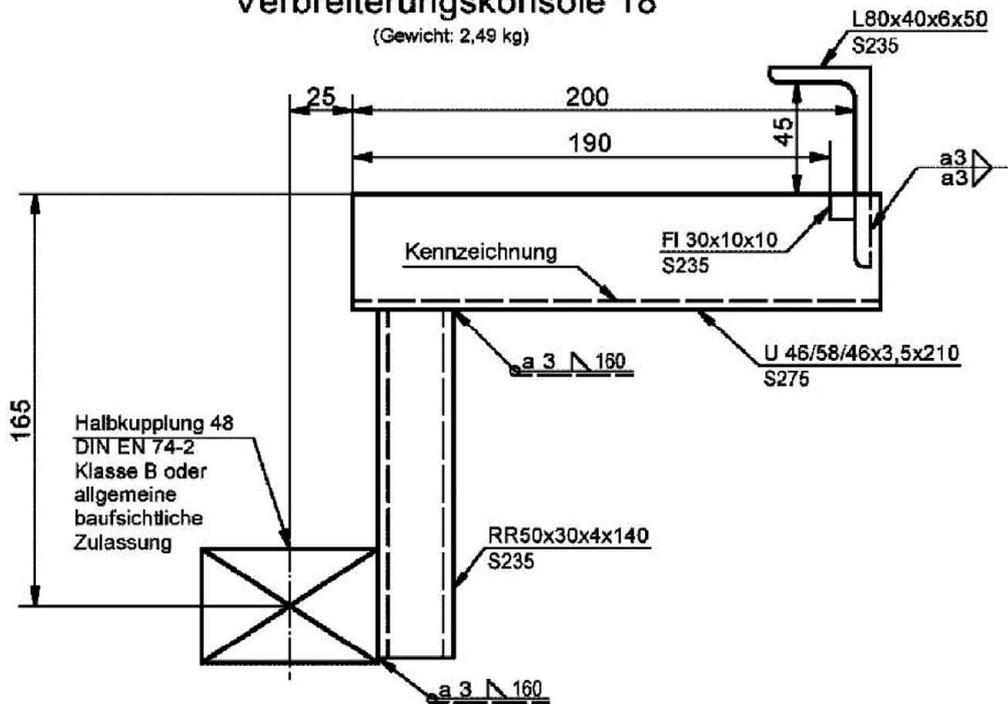
DIN EN 74-2 Klasse B oder allgemeine bauaufsichtliche Zulassung

Verwendung nur
 zur Befestigung des
 Seitenschutzes!



Verbreiterungskonsole 18

(Gewicht: 2,49 kg)

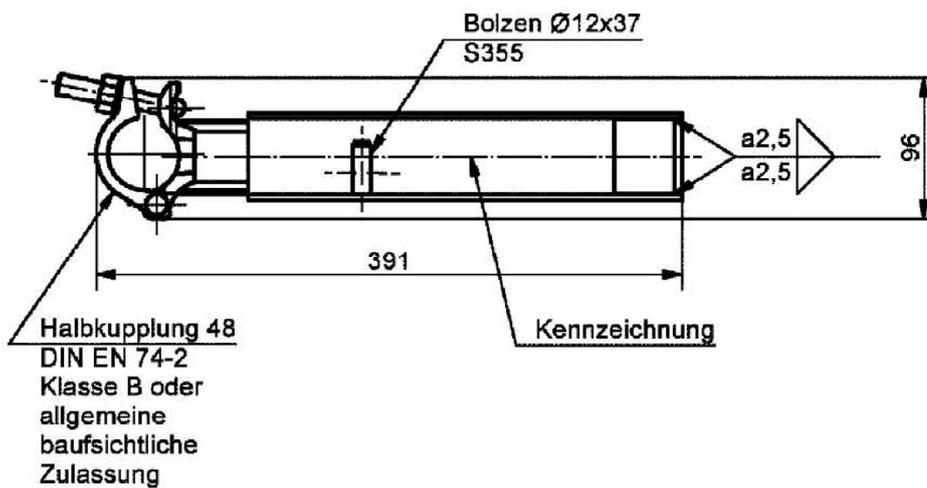
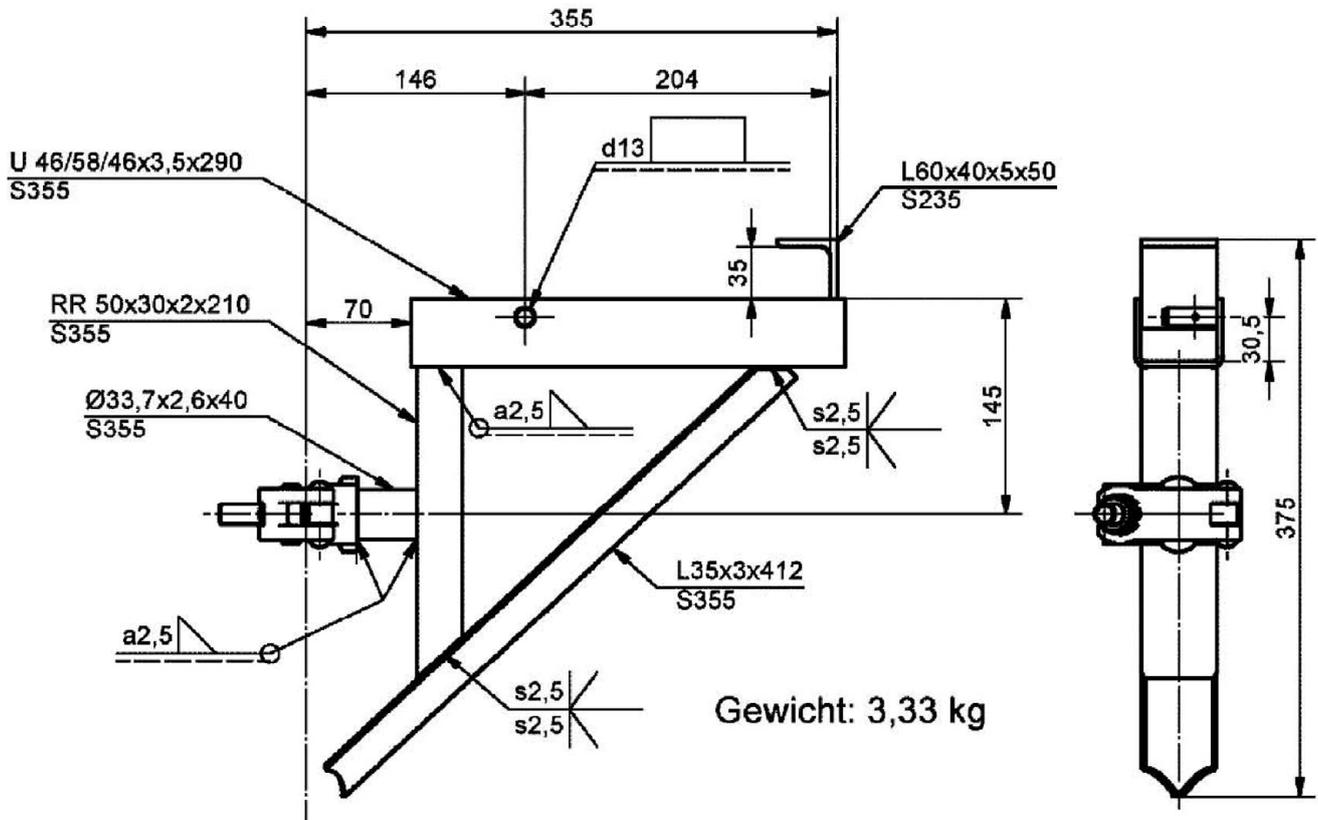


Gerüstsystem MATO 65

Bauteil gemäß Z-8.1-54.2

Halbkupplung 48G, Verbreiterungskonsole 18

Anlage A,
 Seite 59

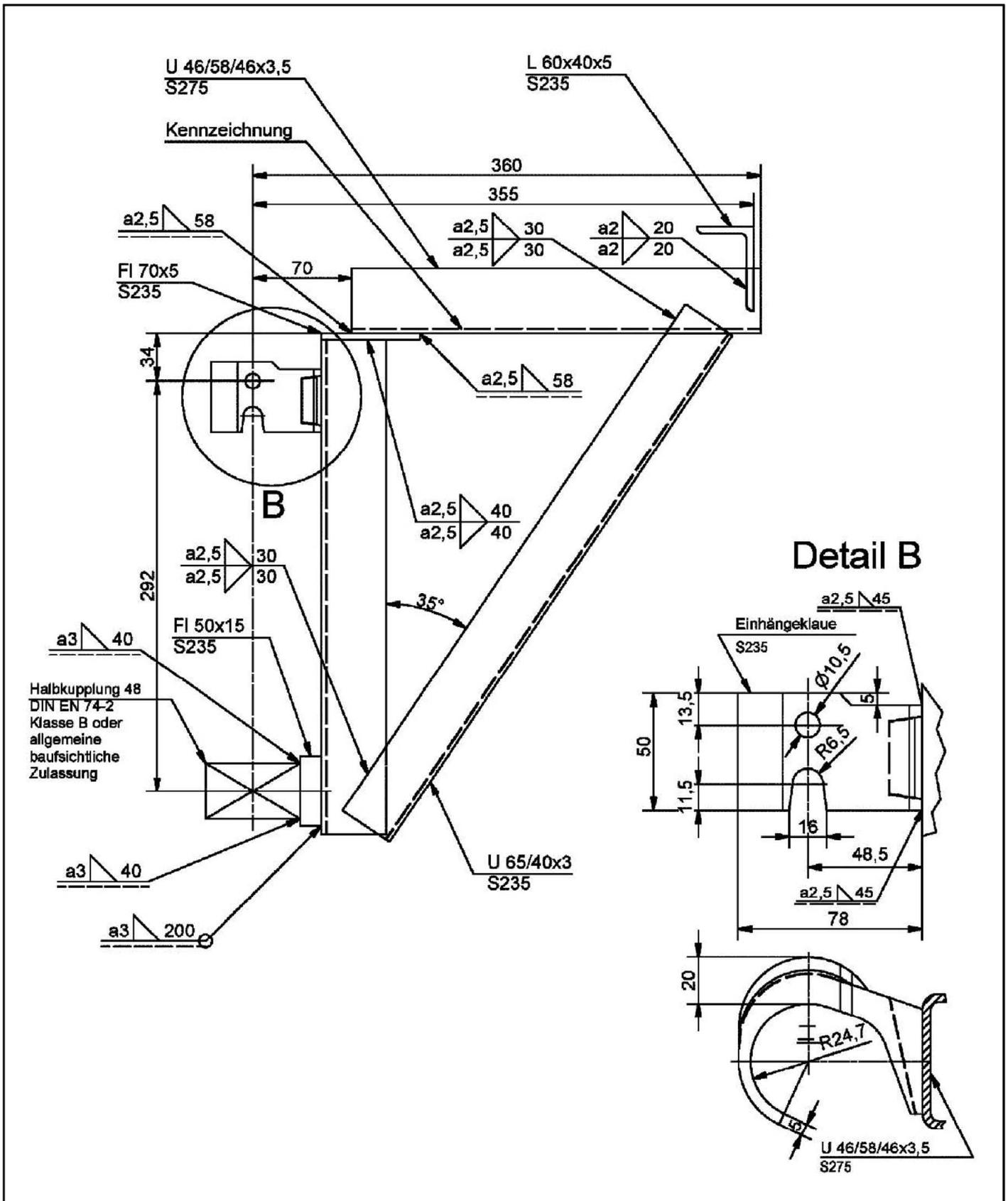


Gerüstsystem MATO 65

Bauteil gemäß Z-8.1-54.2

Eckkonsole 32

Anlage A,
 Seite 60



Elektronische Kopie der abZ des DIBt: Z-8.1-999

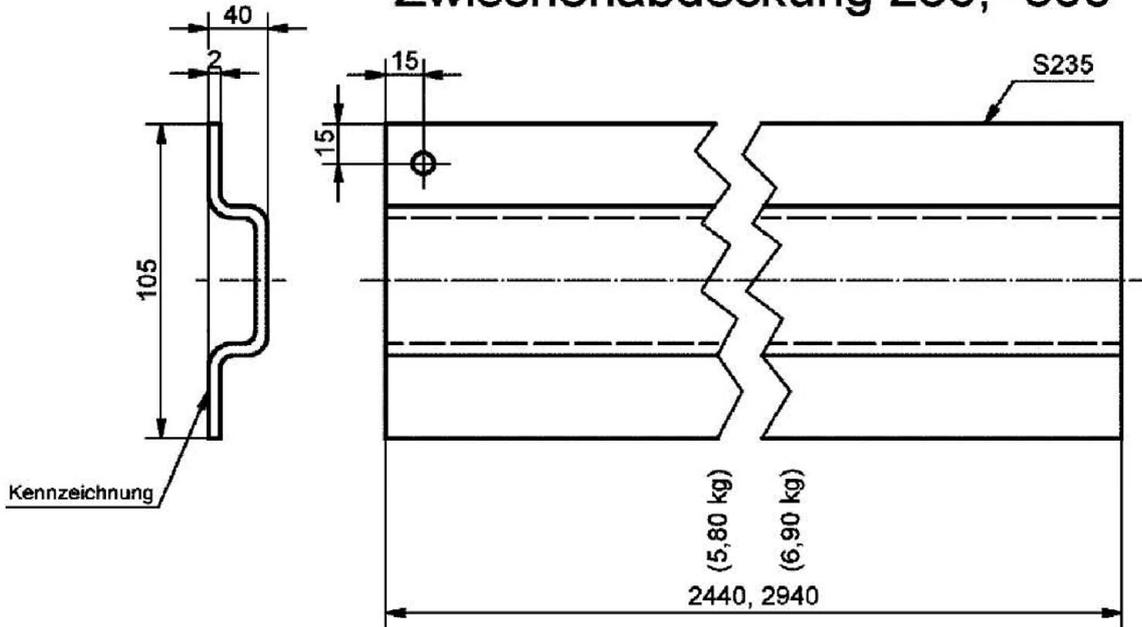
Gerüstsystem MATO 65

Bauteil gemäß Z-8.1-54.2

Verbreiterungskonsole 35 ohne Anfänger

Anlage A,
Seite 61

Zwischenabdeckung 250, -300

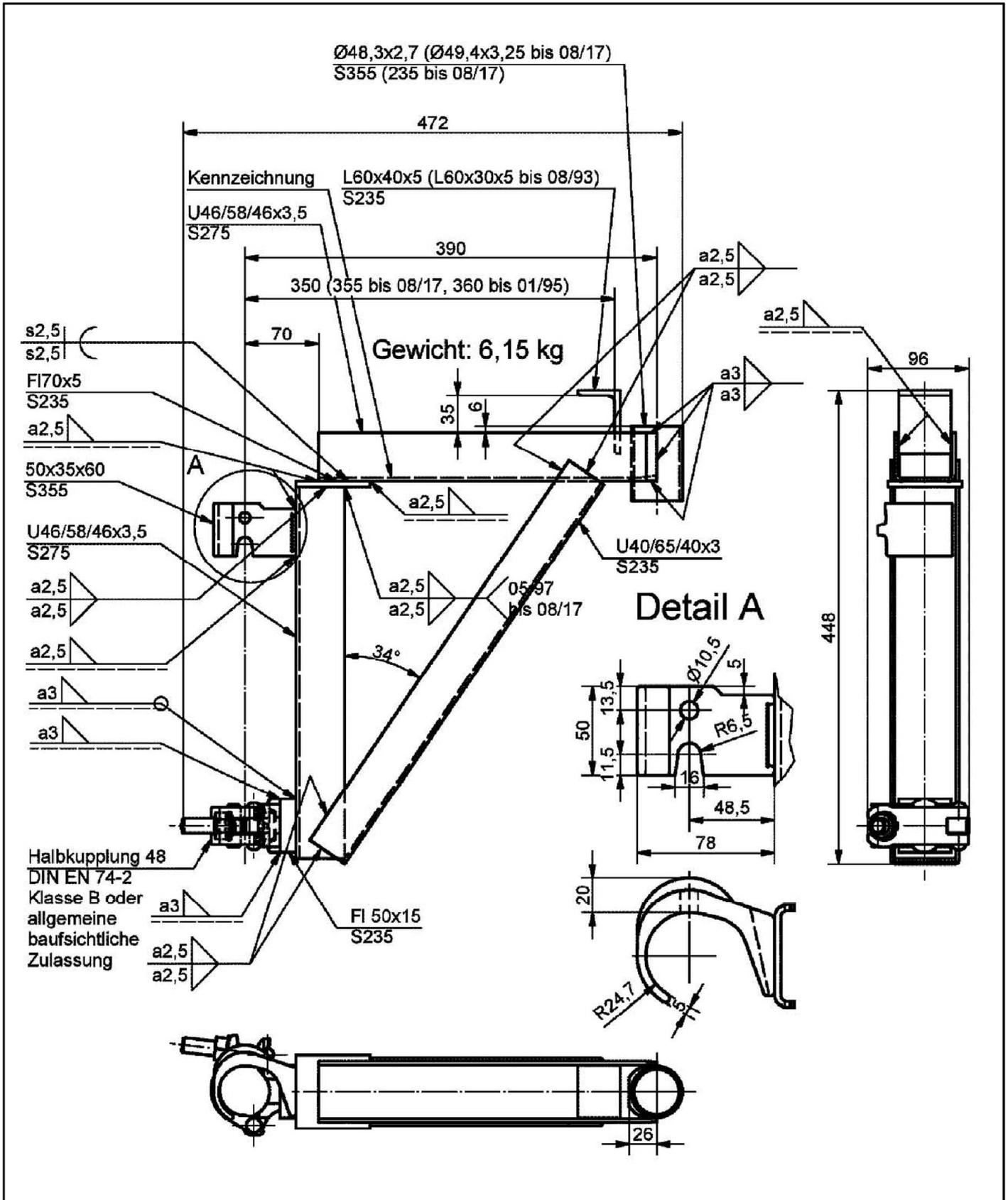


Gerüstsystem MATO 65

Bauteil gemäß Z-8.1-54.2

Zwischenabdeckung 250, -300

Anlage A,
Seite 62



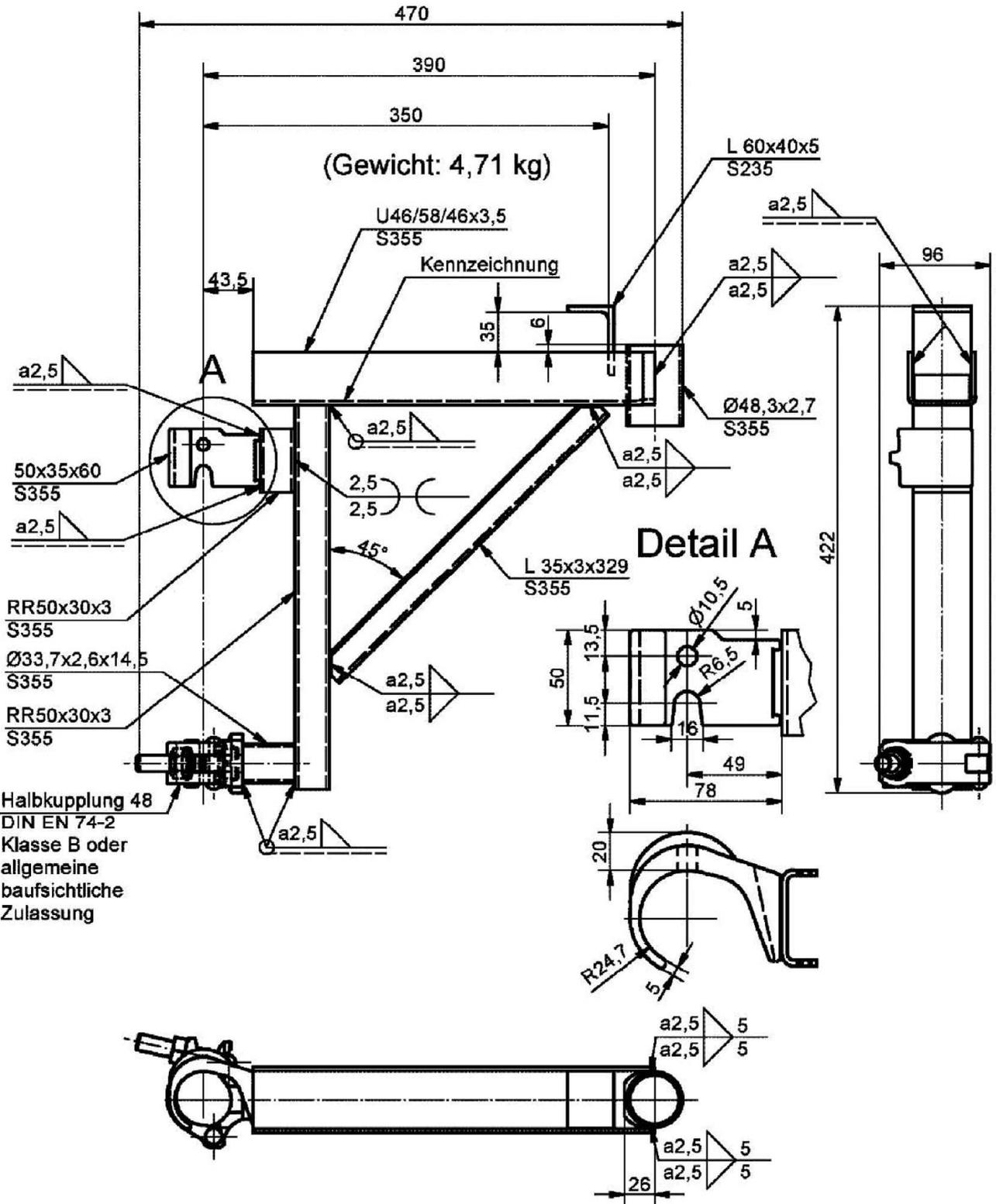
Elektronische Kopie der abZ des DIBt: Z-8.1-999

Gerüstsystem MATO 65

Bauteil gemäß Z-8.1-54.2

Verbreiterungskonsole 35

Anlage A,
 Seite 63



Elektronische Kopie der abZ des DIBt: Z-8.1-999

Gerüstsystem MATO 65

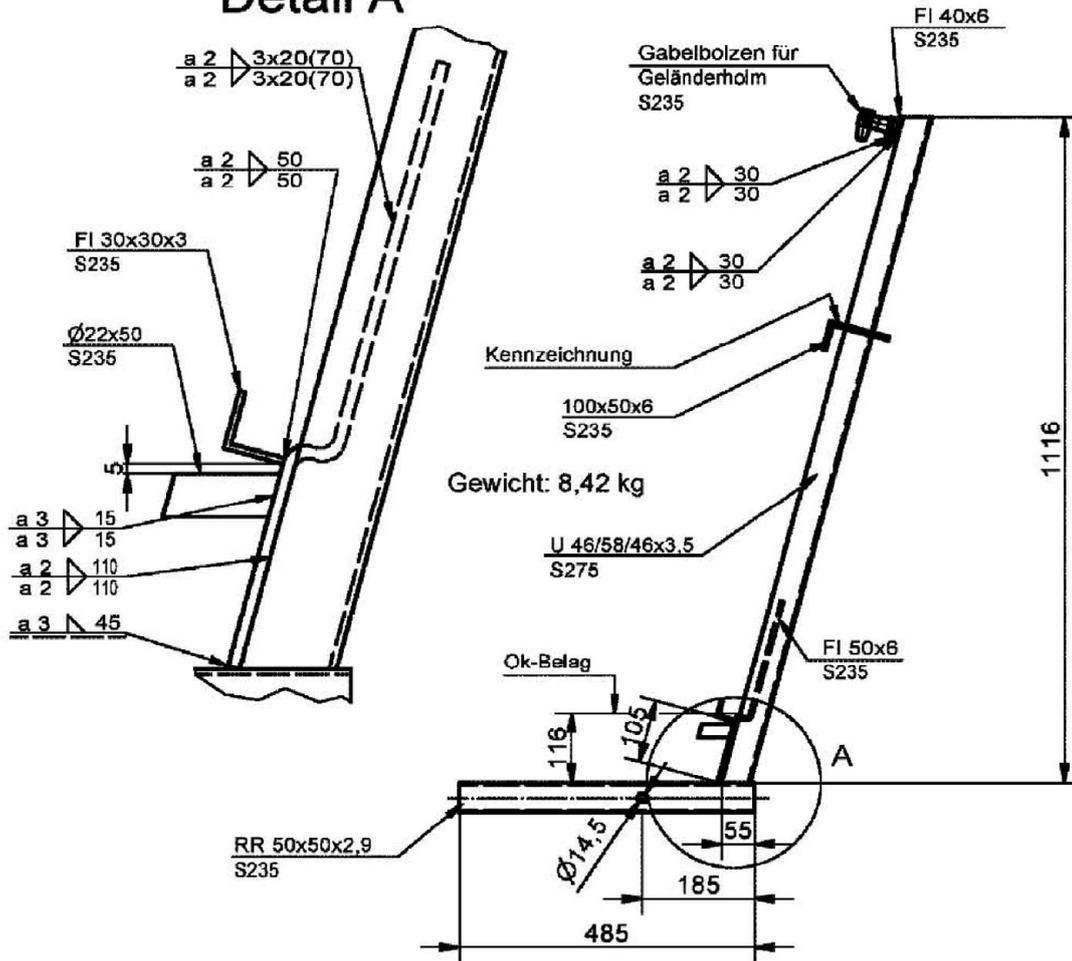
Bauteil gemäß Z-8.1-54.2

Verbreiterungskonsole 35 leicht

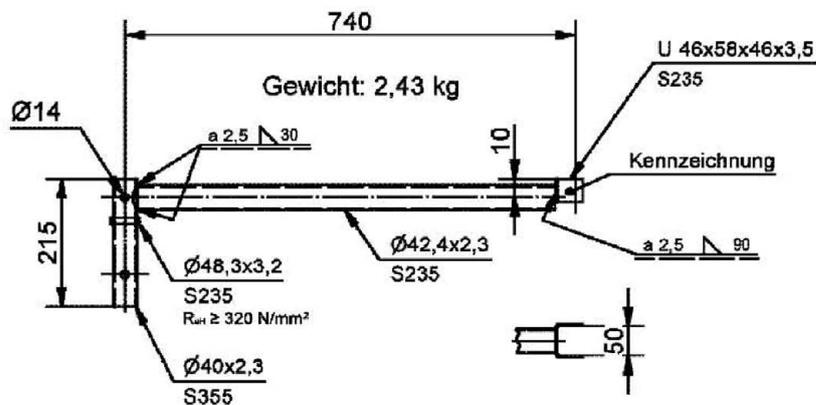
Anlage A,
 Seite 64

Konsolpfosten

Detail A



Konsolsicherung 70

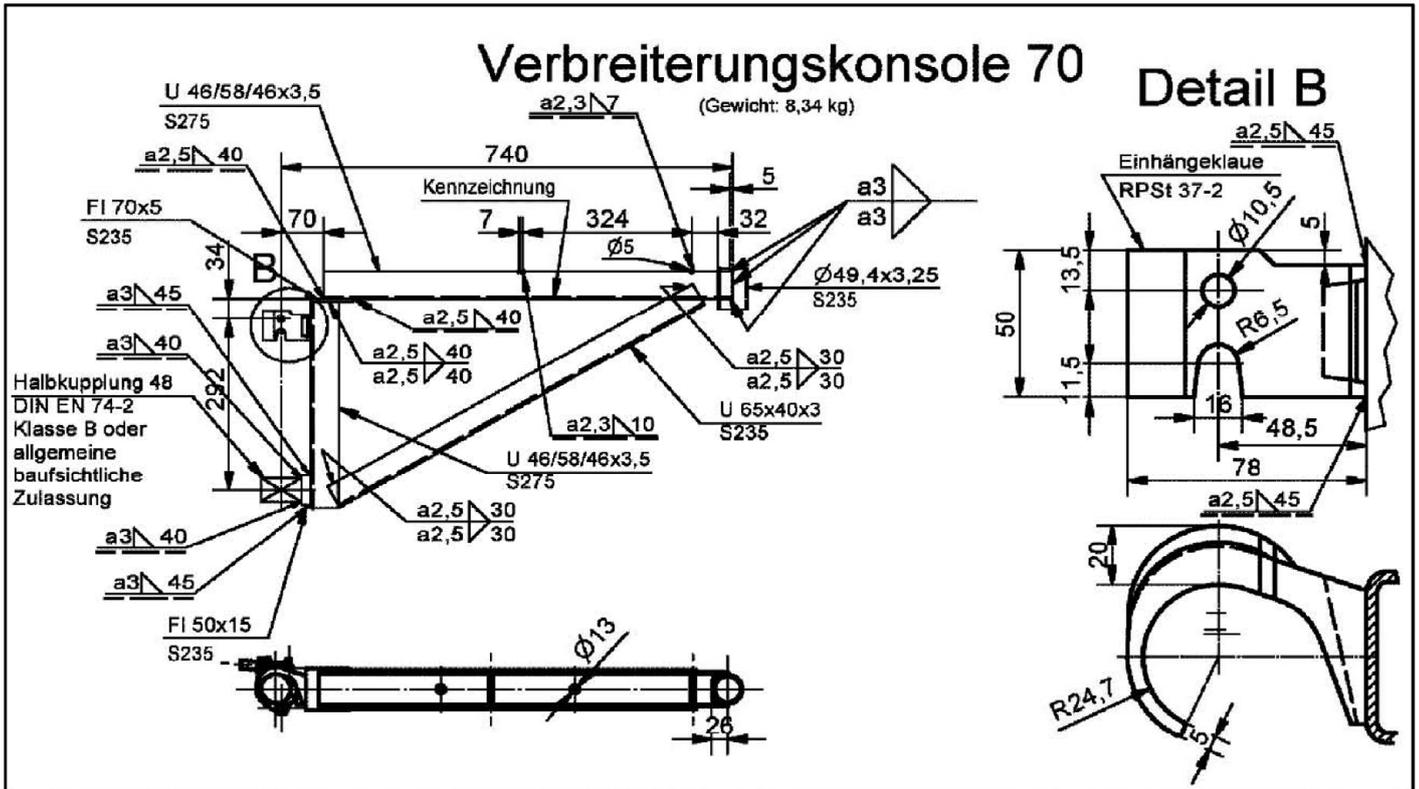


Gerüstsystem MATO 65

Bauteil gemäß Z-8.1-54.2

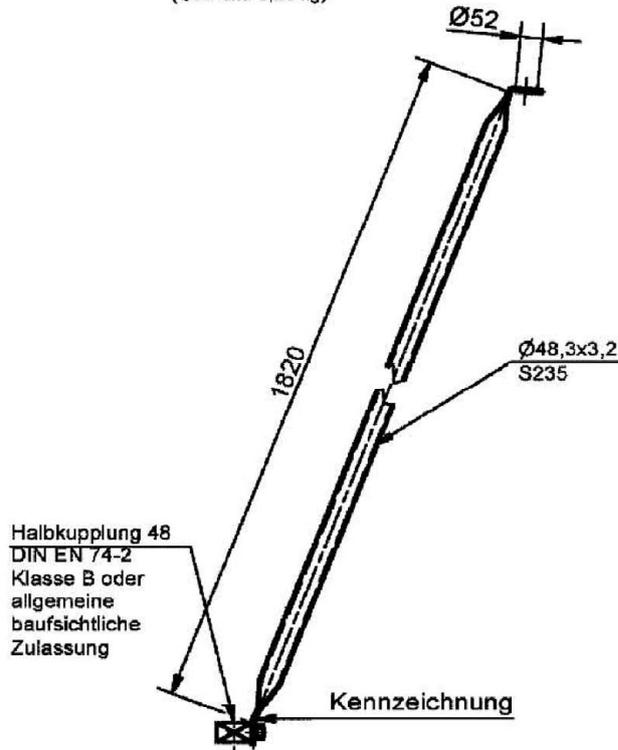
Konsolpfosten, Konsolsicherung 70

Anlage A,
 Seite 65



Diagonale VK70 kpl.

(Gewicht: 8,20 kg)

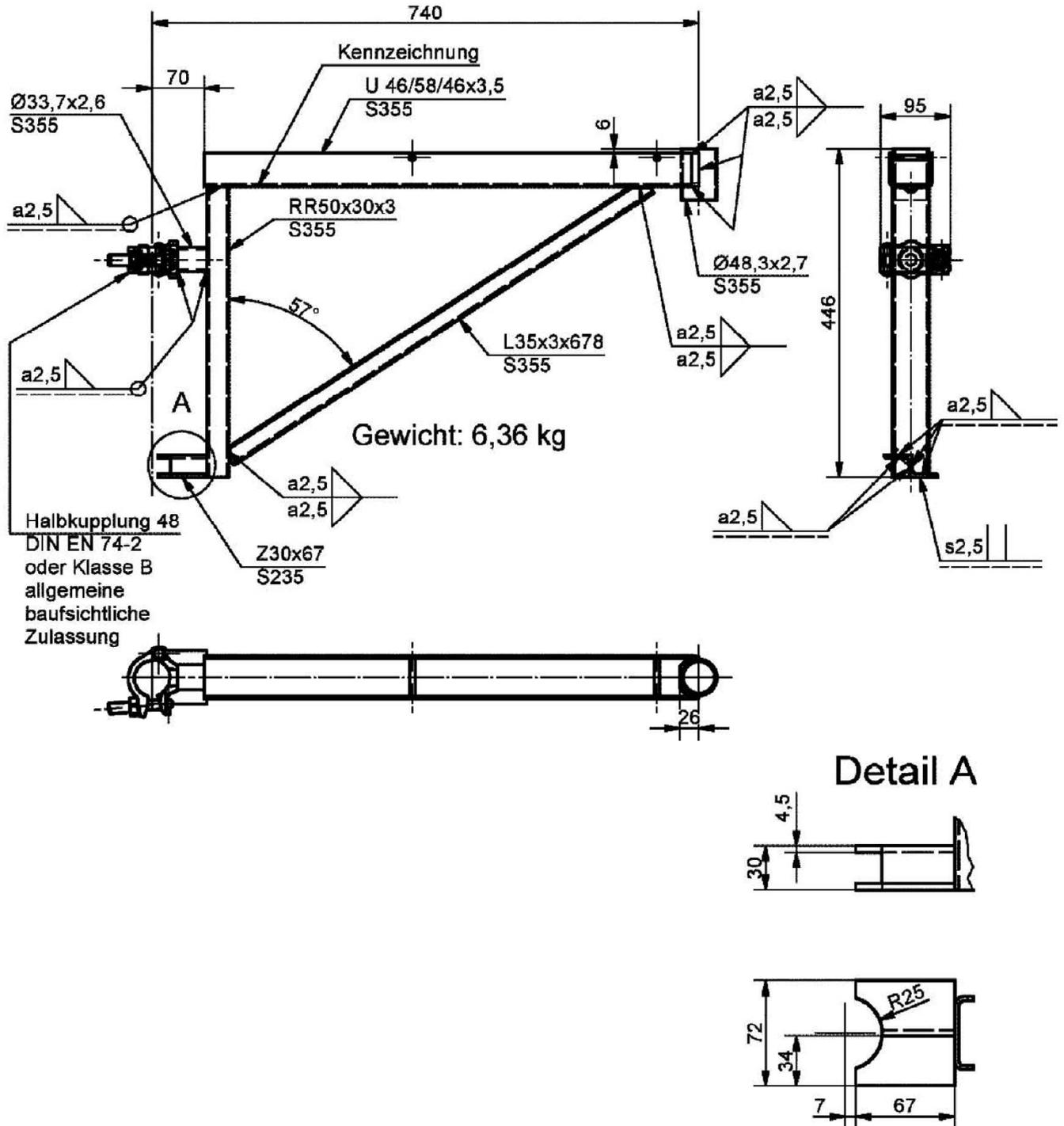


Gerüstsystem MATO 65

Bauteil gemäß Z-8.1-54.2

Verbreiterungskonsole 70, Diagonale VK70 kpl.

Anlage A,
 Seite 66

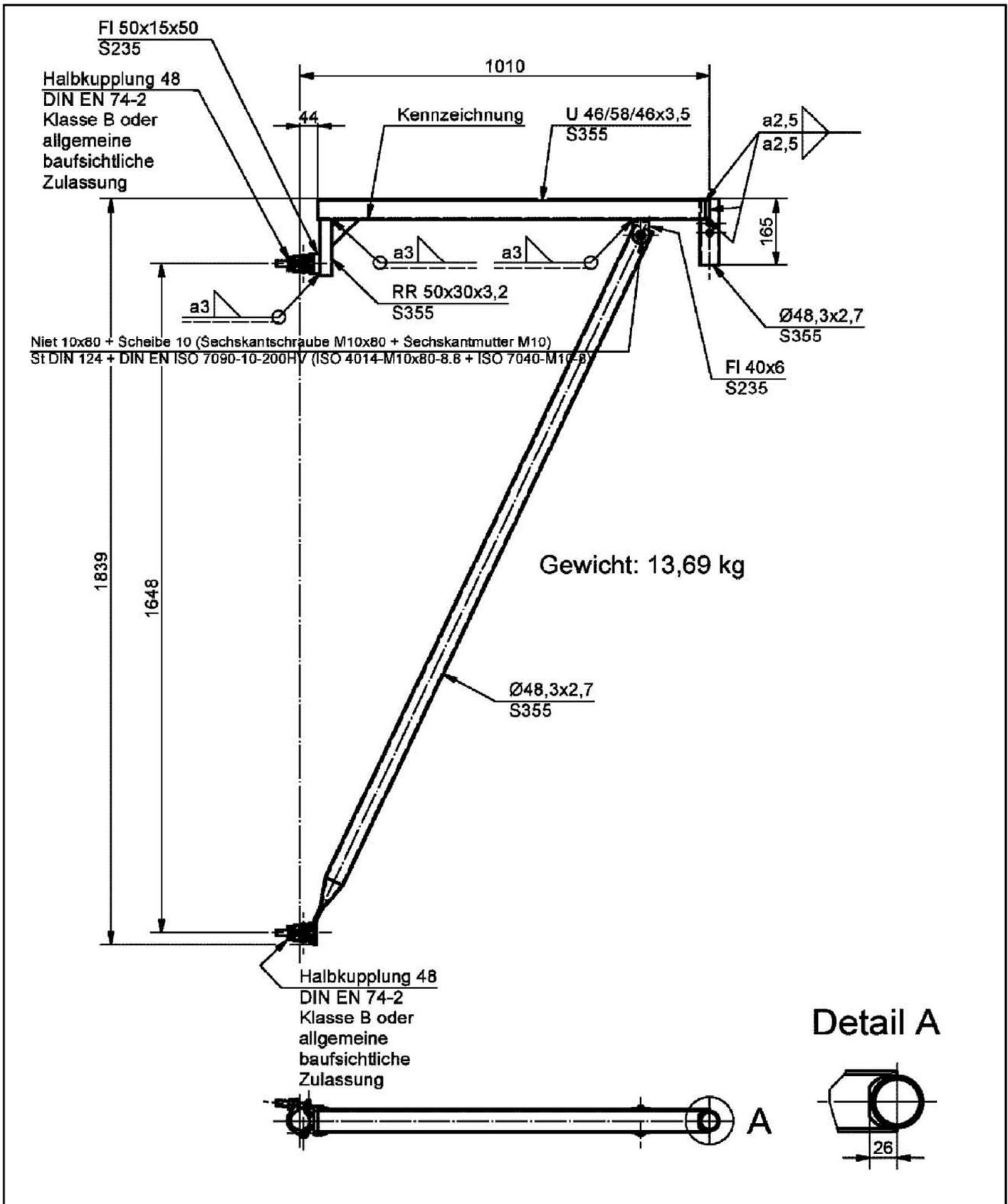


Gerüstsystem MATO 65

Bauteil gemäß Z-8.1-54.2

Verbreiterungskonsole 70 leicht

Anlage A,
 Seite 68

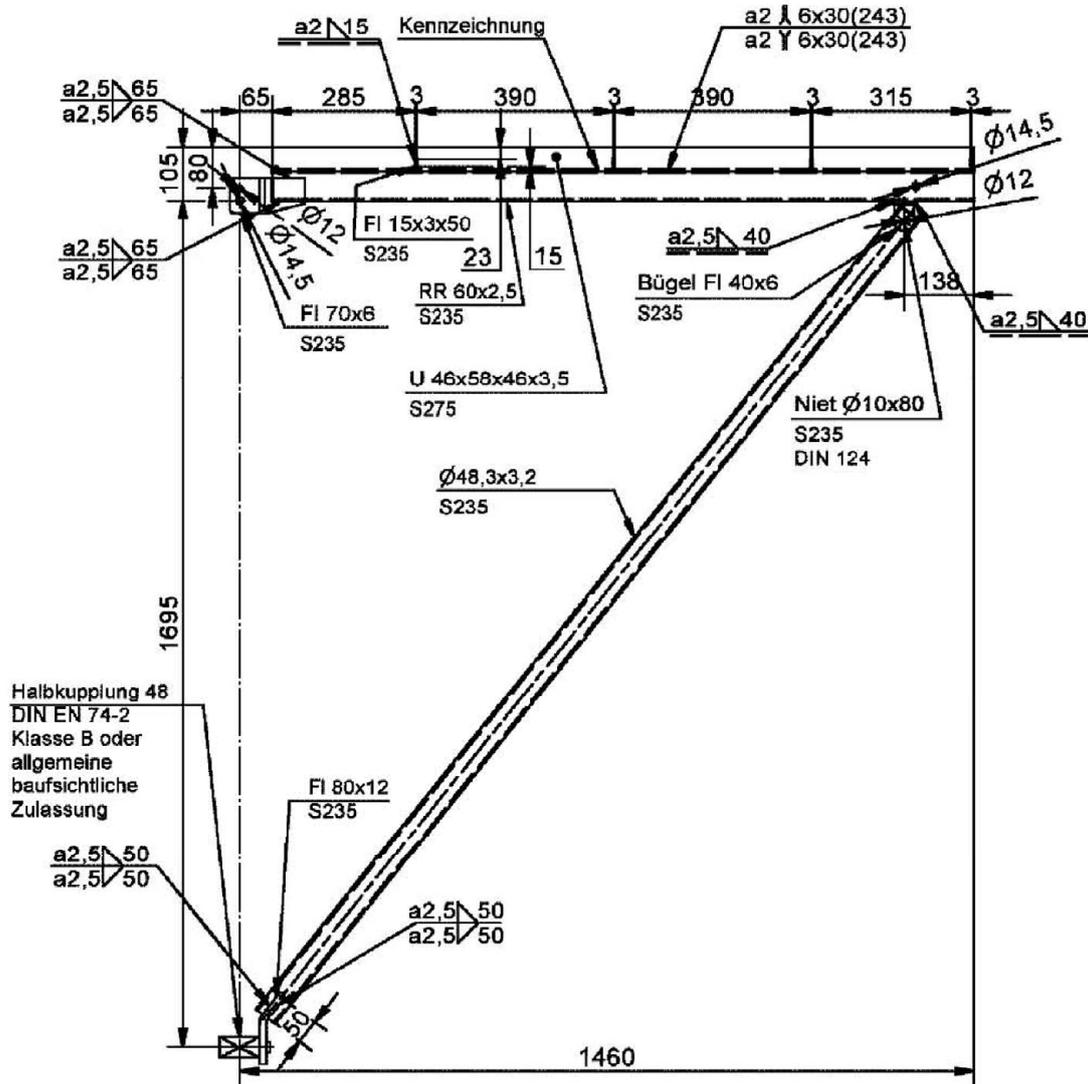


Elektronische Kopie der abZ des DIBt: Z-8.1-999

Gerüstsystem MATO 65	Anlage A, Seite 69
Bauteil gemäß Z-8.1-54.2	
Verbreiterungskonsole 100 leicht	

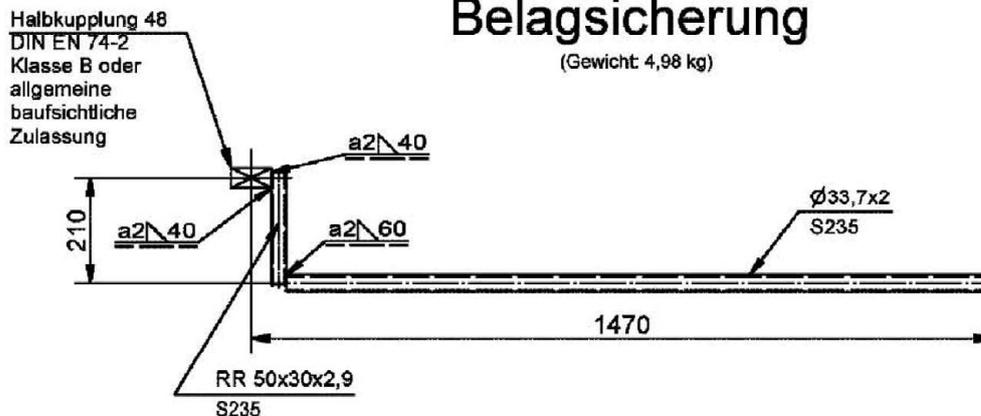
Bühnenkonsole 1,80m

(Gewicht: 23,35 kg)



Belagsicherung

(Gewicht: 4,98 kg)



Gerüstsystem MATO 65

Bauteil gemäß Z-8.1-54.2

Bühnenkonsole 1.80m, Belagsicherung

Anlage A,
Seite 70

Leerseite

Elektronische Kopie der abZ des DIBt: Z-8.1-999

Gerüstsystem MATO 65	Anlage A, Seite 71
Leerseite	

Leerseite

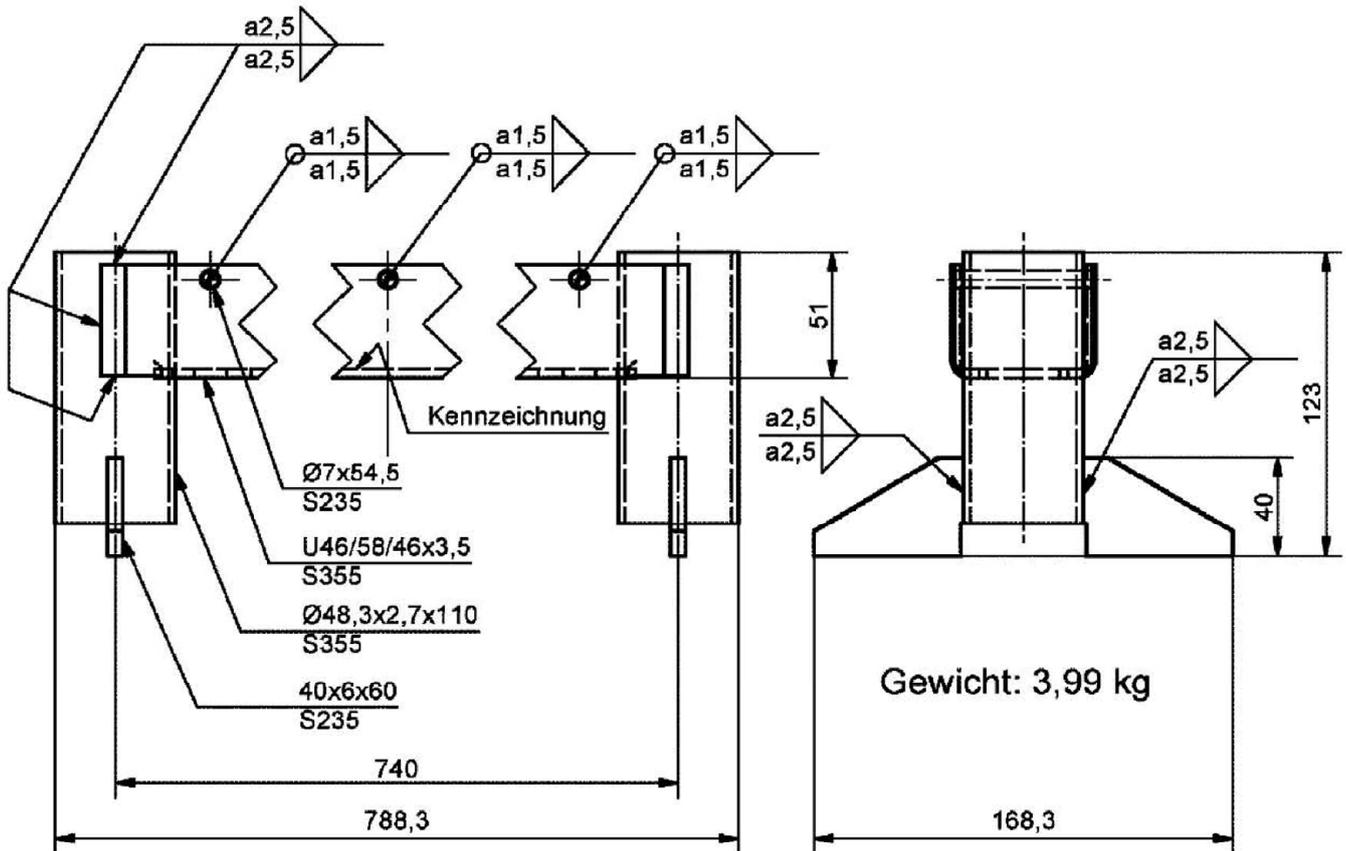
Elektronische Kopie der abZ des DIBt: Z-8.1-999

Gerüstsystem MATO 65	Anlage A, Seite 72
Leerseite	

Leerseite

Elektronische Kopie der abZ des DIBt: Z-8.1-999

Gerüstsystem MATO 65	Anlage A, Seite 74
Leerseite	



Elektronische Kopie der abZ des DIBt: Z-8.1-999

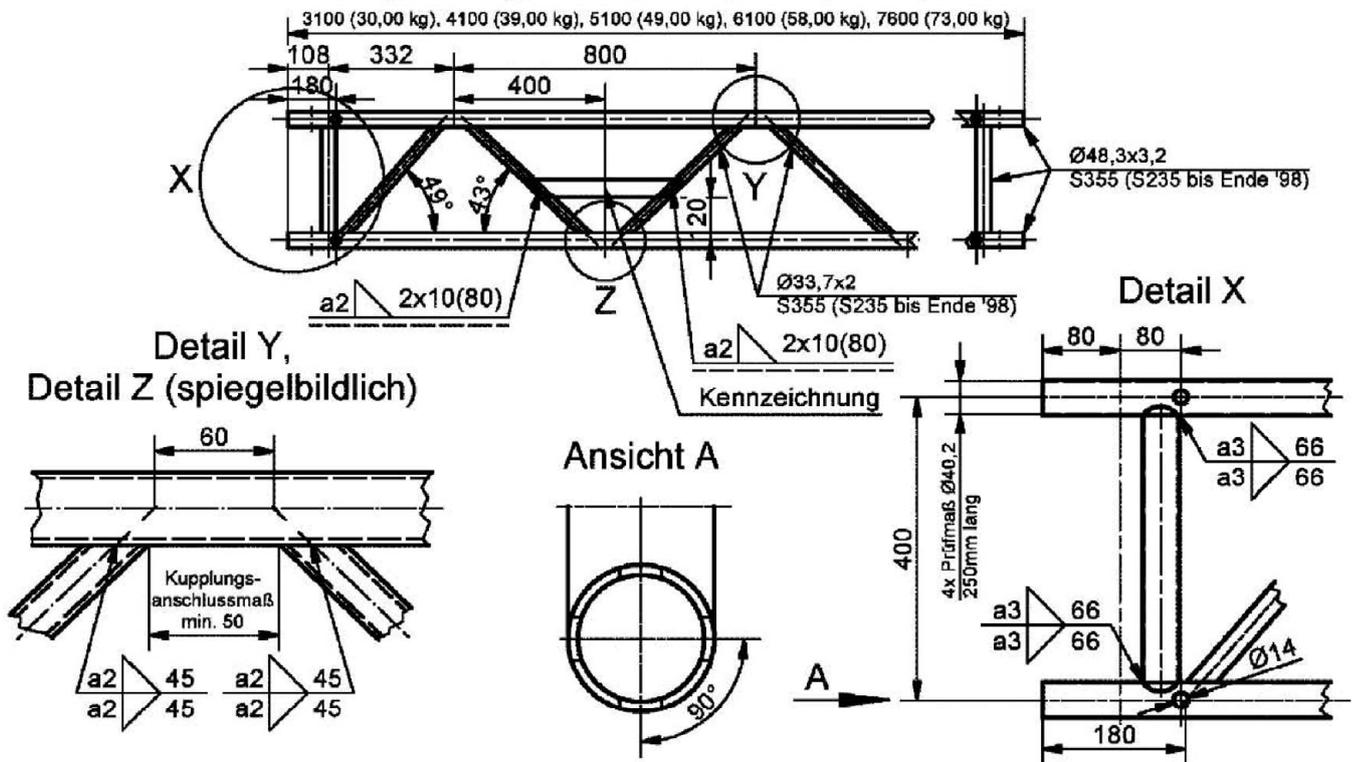
Gerüstsystem MATO 65

Bauteil gemäß Z-8.1-54.2

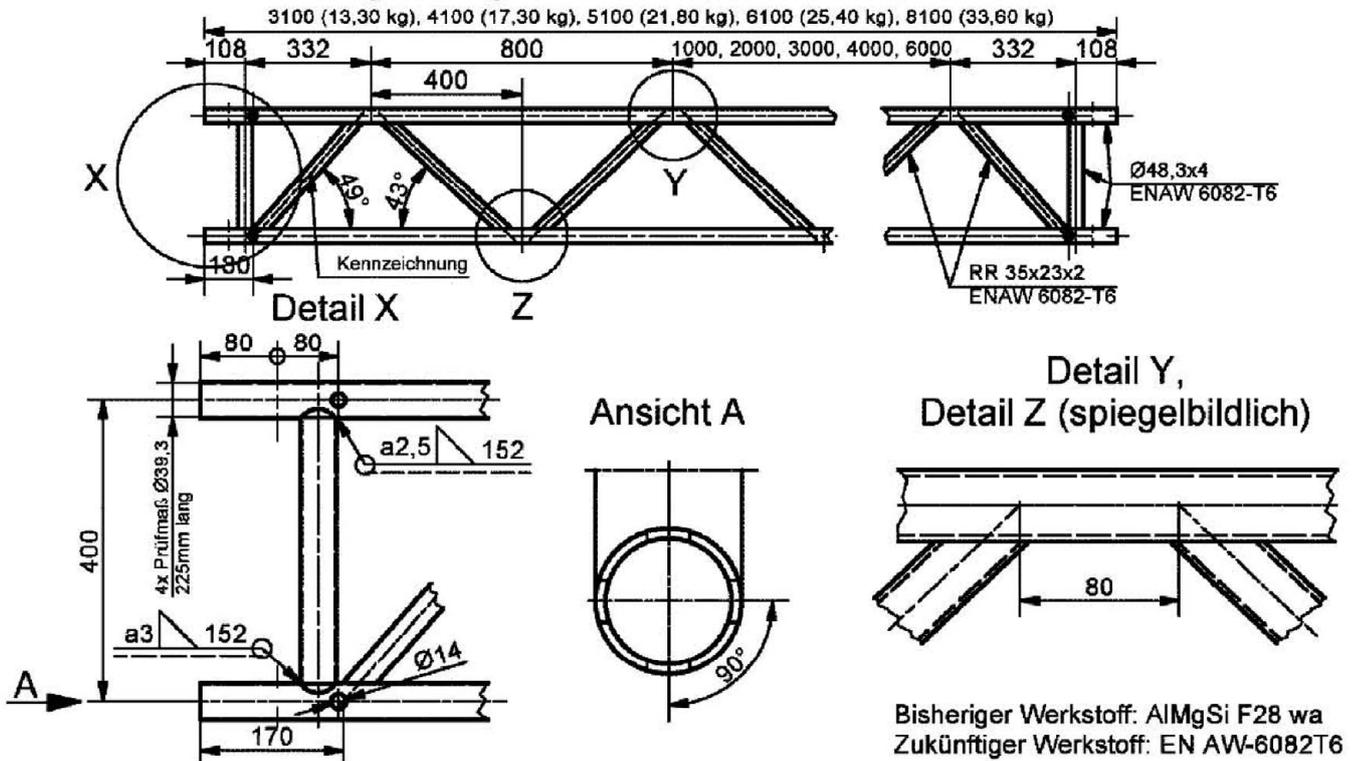
Querriegel 70

Anlage A,
 Seite 75

Stahlgitterträger 310, -410, -510, -610, -760



Alugitterträger 310, -410, -510, -610, -810



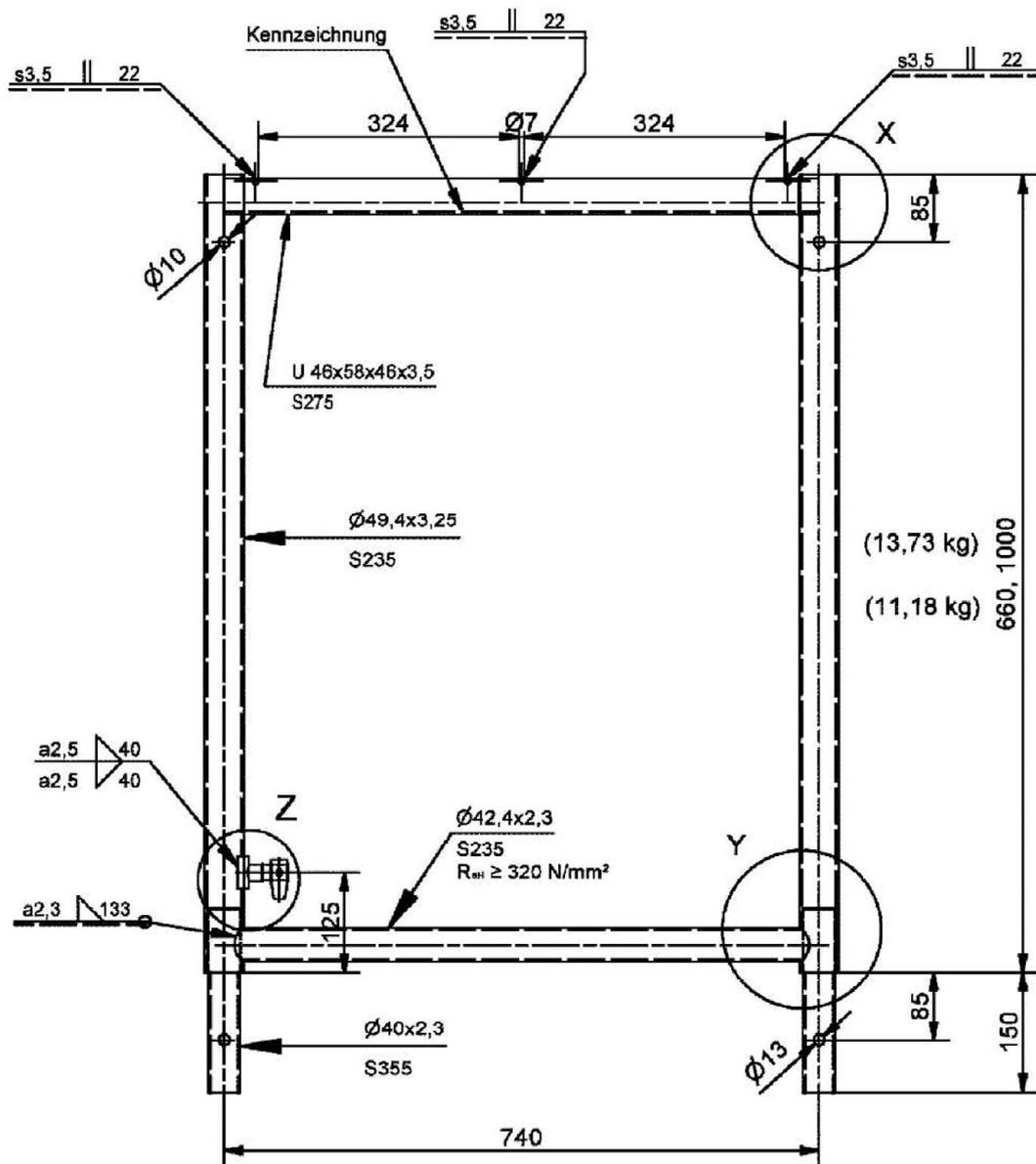
Gerüstsystem MATO 65

Bauteil gemäß Z-8.1-54.2

Systemfreie Gitterträger

Anlage A,
Seite 77

Wird nicht mehr hergestellt !



(13,73 kg)
(11,18 kg) 660,1000

Details siehe
Anlage A, Seite 89

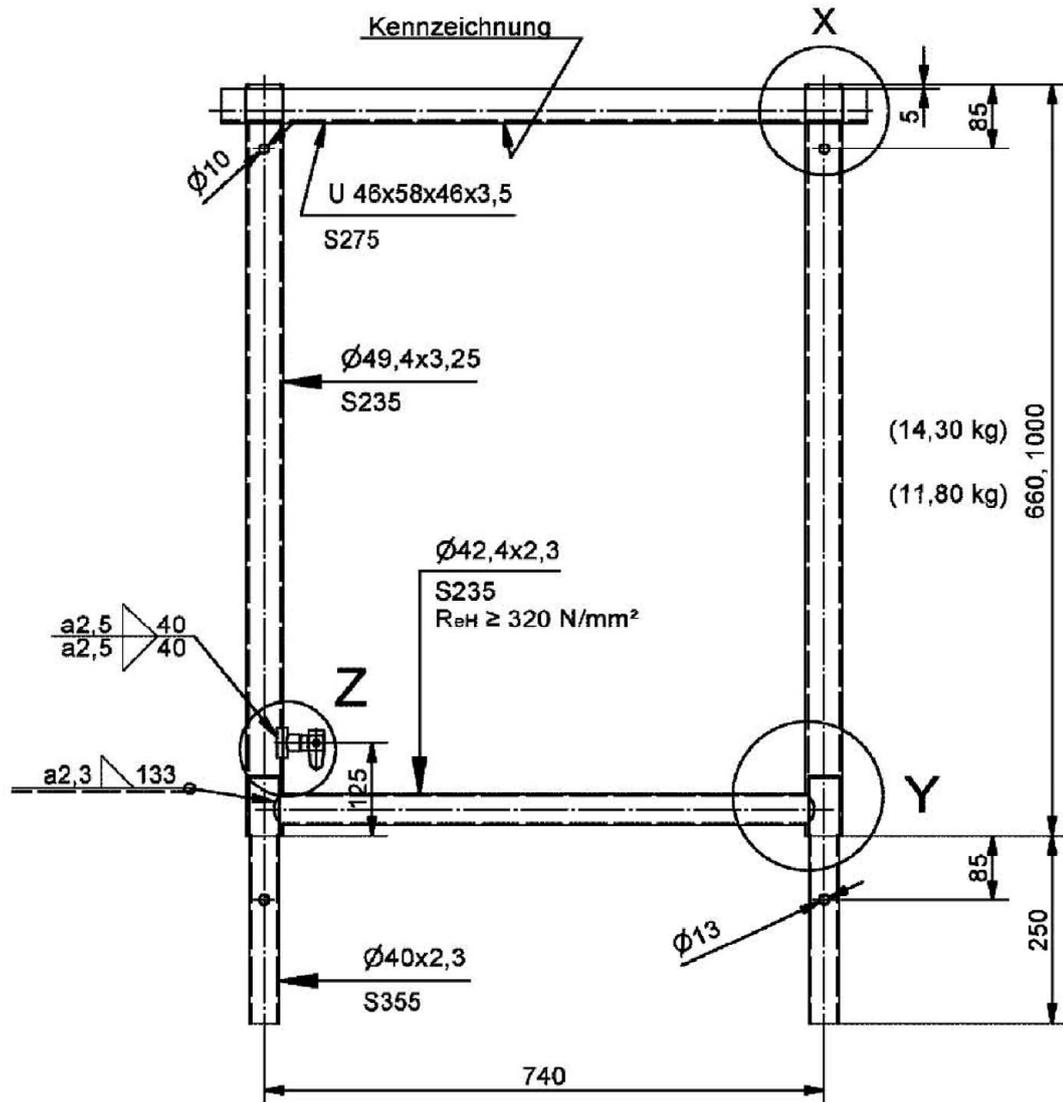
Gerüstsystem MATO 65

Bauteil gemäß Z-8.1-54.2

Vertikalrahmen 100/70, Vertikalrahmen 66/77

Anlage A,
Seite 79

Wird nicht mehr hergestellt !



Details siehe
 Anlage A, Seite 85

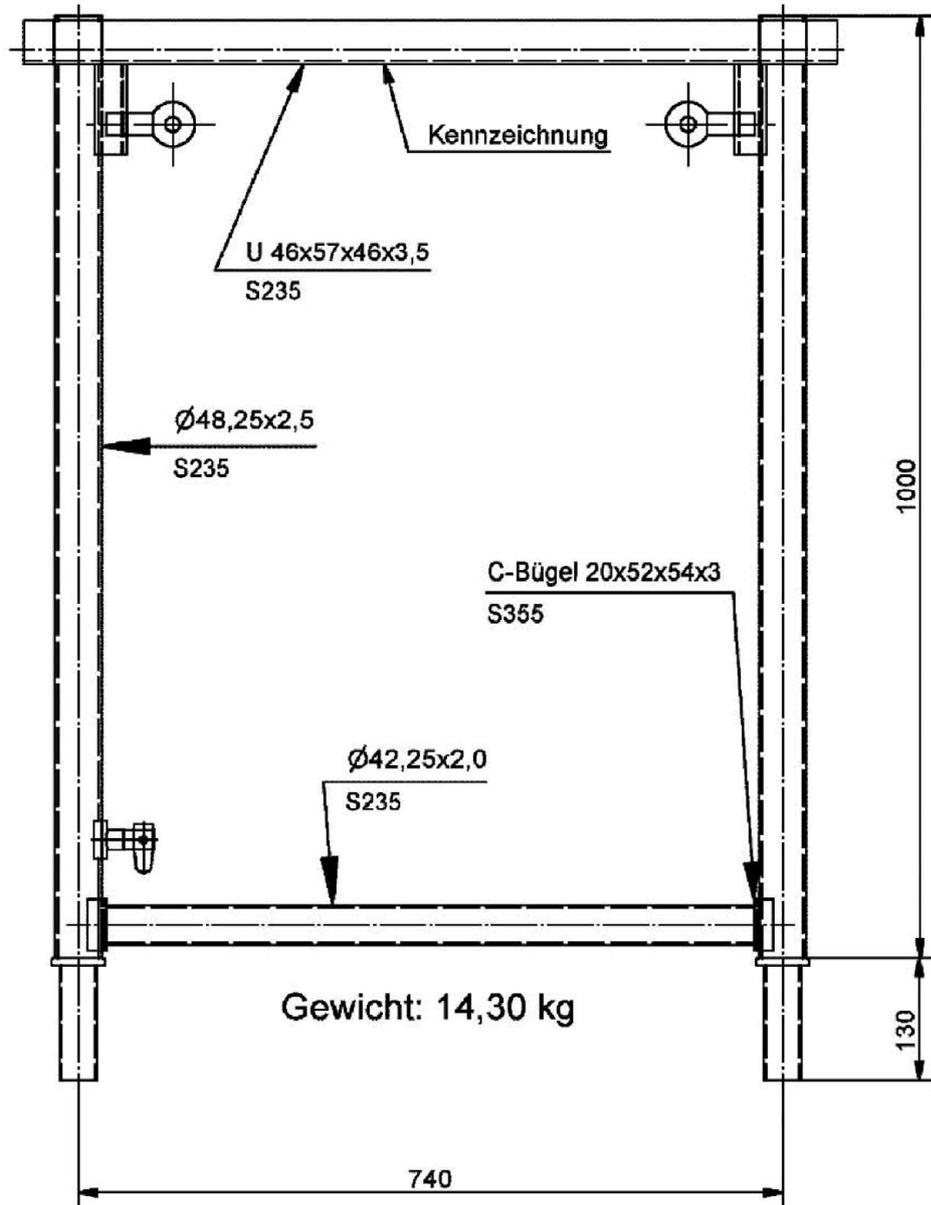
Gerüstsystem MATO 65

Bauteil gemäß Z-8.1-54.2

Vertikalrahmen 100, Vertikalrahmen 66

Anlage A,
 Seite 80

Wird nicht mehr hergestellt !



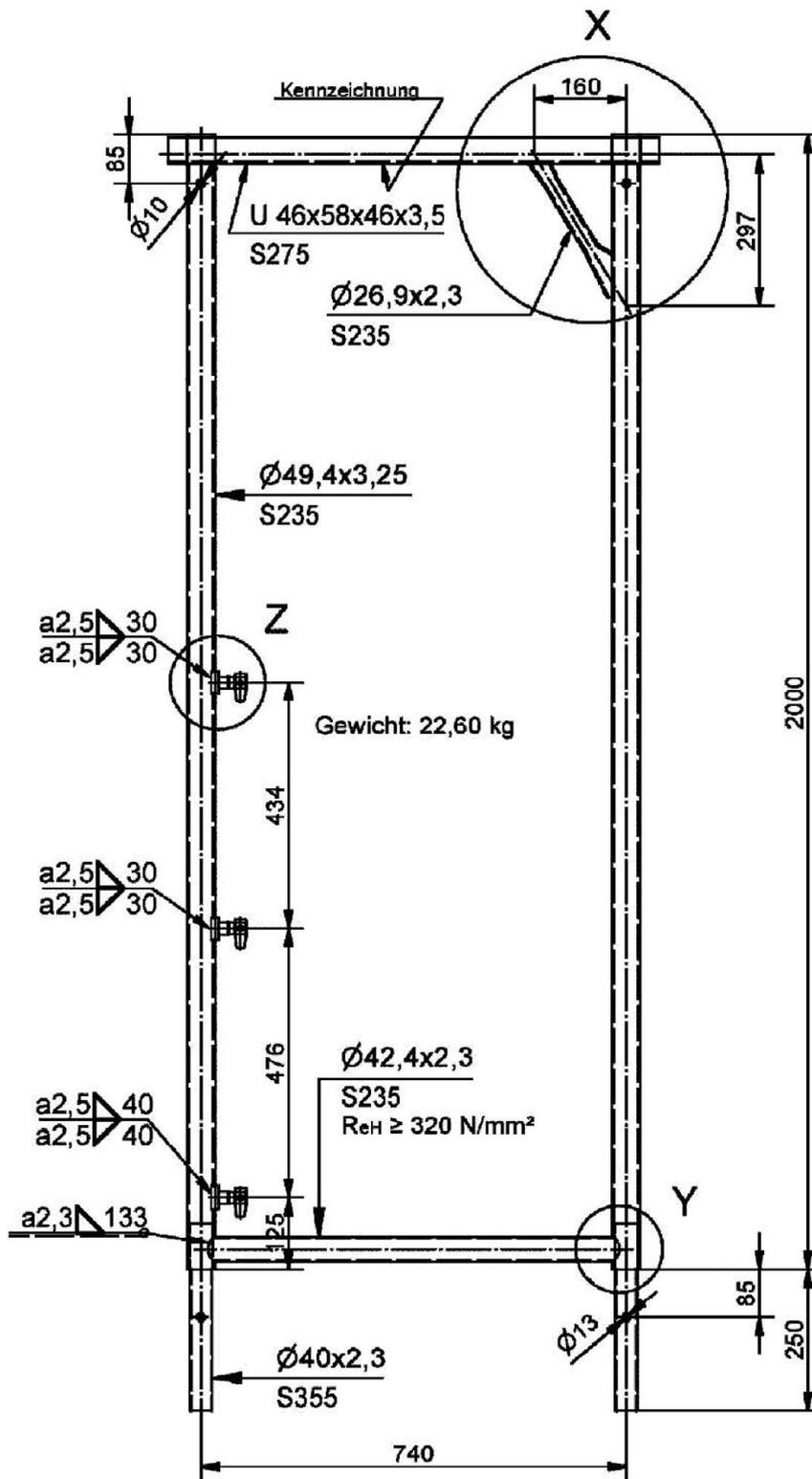
Gerüstsystem MATO 65

Bauteil gemäß Z-8.1-54.2

Vertikalrahmen 100

Anlage A,
Seite 81

Wird nicht mehr hergestellt !



Details siehe
 Anlage A, Seite 85

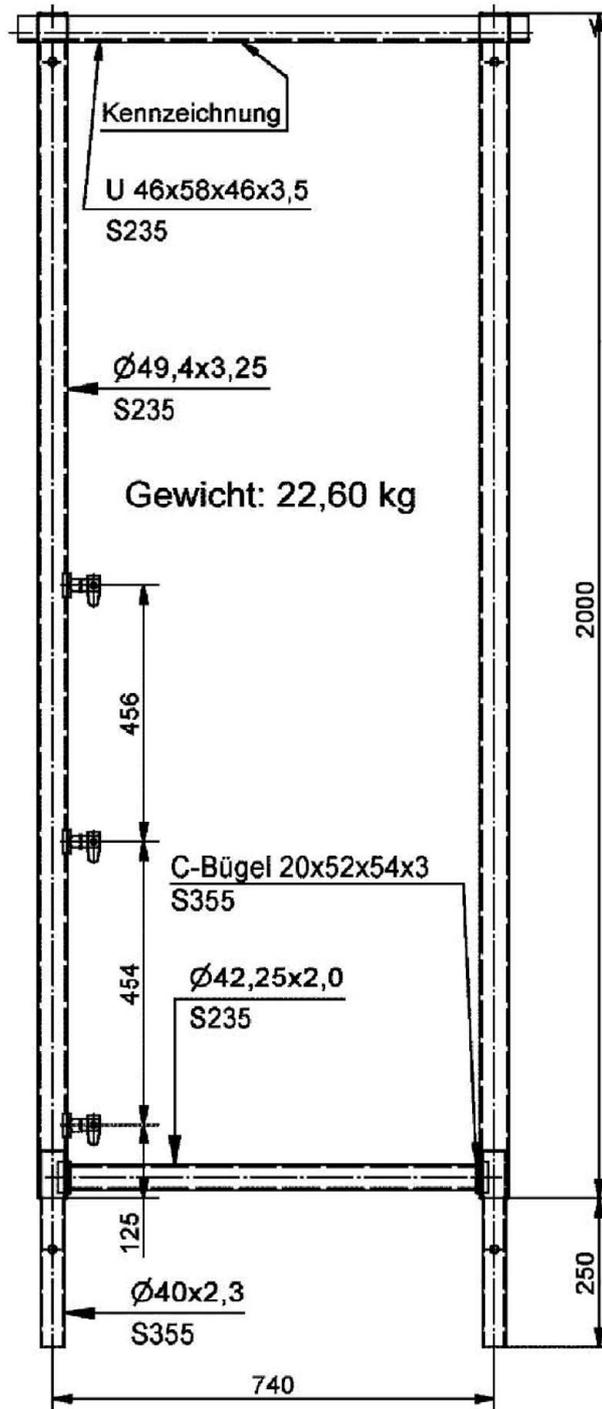
Gerüstsystem MATO 65

Bauteil gemäß Z-8.1-54.2

Vertikalrahmen 200

Anlage A,
 Seite 82

Wird nicht mehr hergestellt !



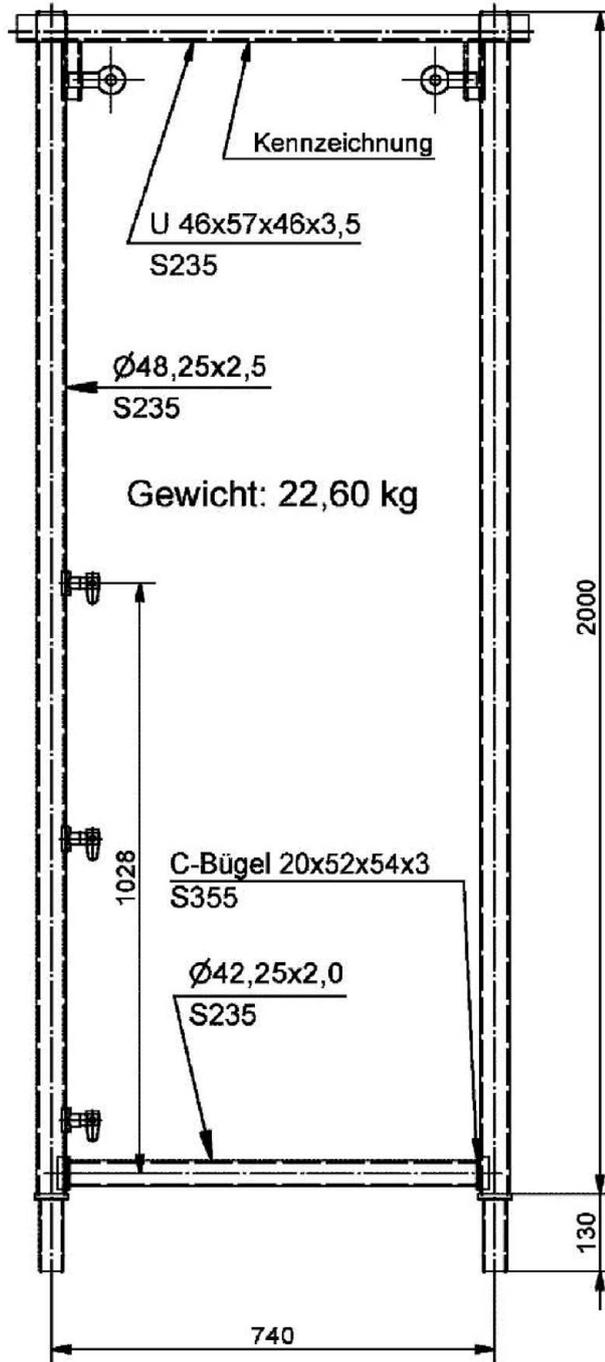
Gerüstsystem MATO 65

Bauteil gemäß Z-8.1-54.2

Vertikalrahmen 200

Anlage A,
Seite 83

Wird nicht mehr hergestellt !



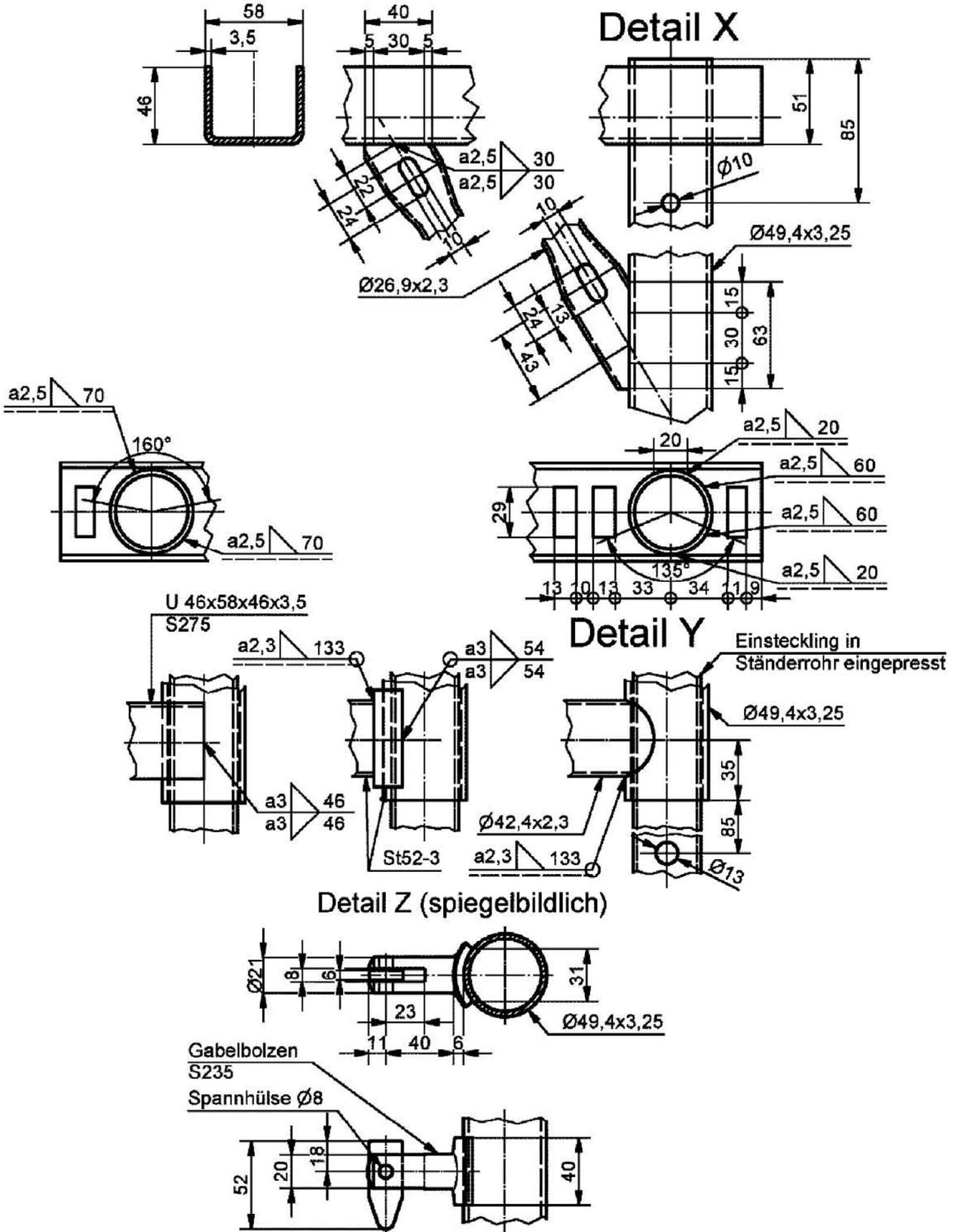
Gerüstsystem MATO 65

Bauteil gemäß Z-8.1-54.2

Vertikalrahmen 200

Anlage A,
Seite 84

Wird nicht mehr hergestellt !



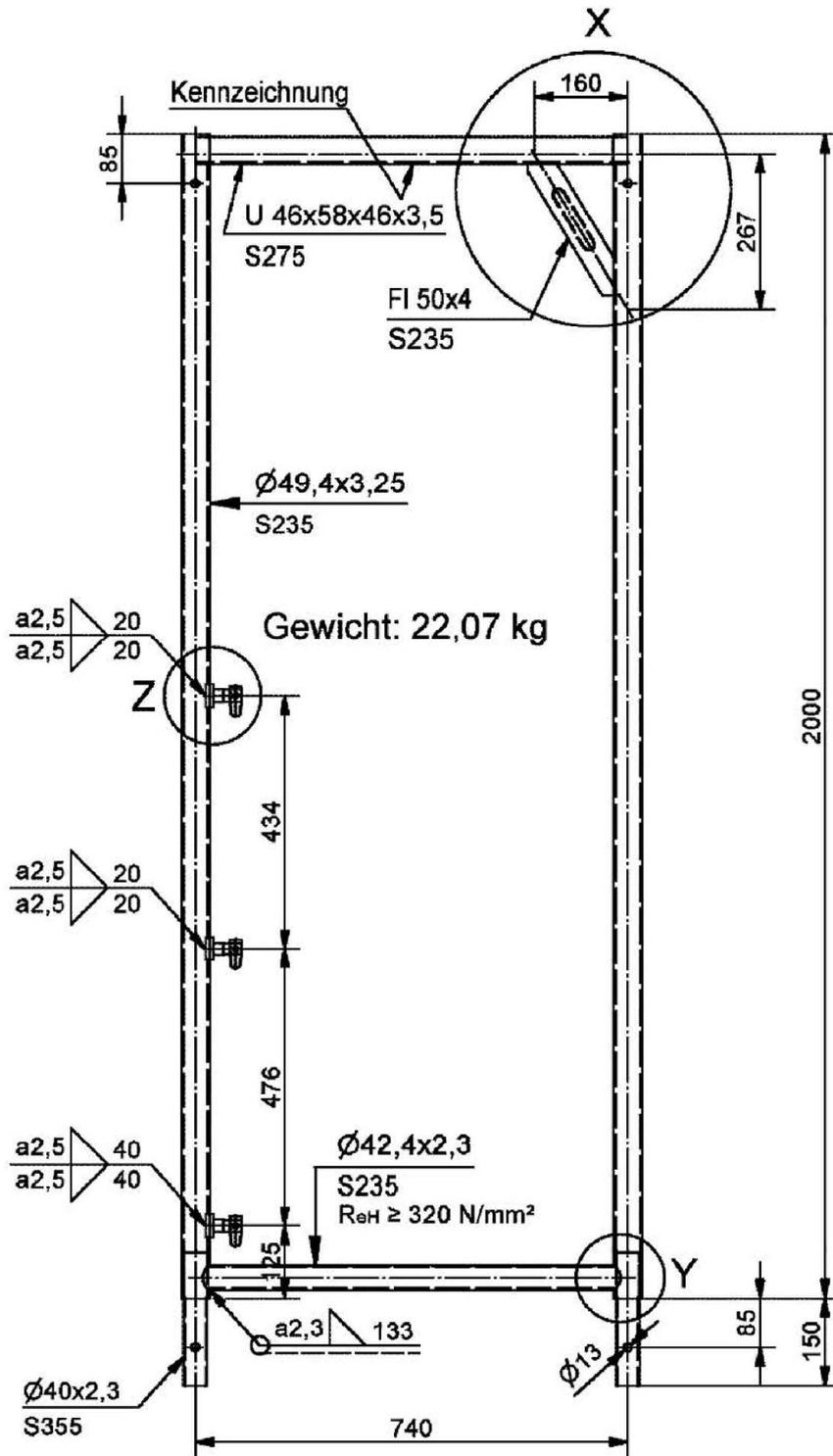
Gerüstsystem MATO 65

Bauteil gemäß Z-8.1-54.2

Details zum Veritkalrahmen

Anlage A,
 Seite 85

Wird nicht mehr hergestellt !

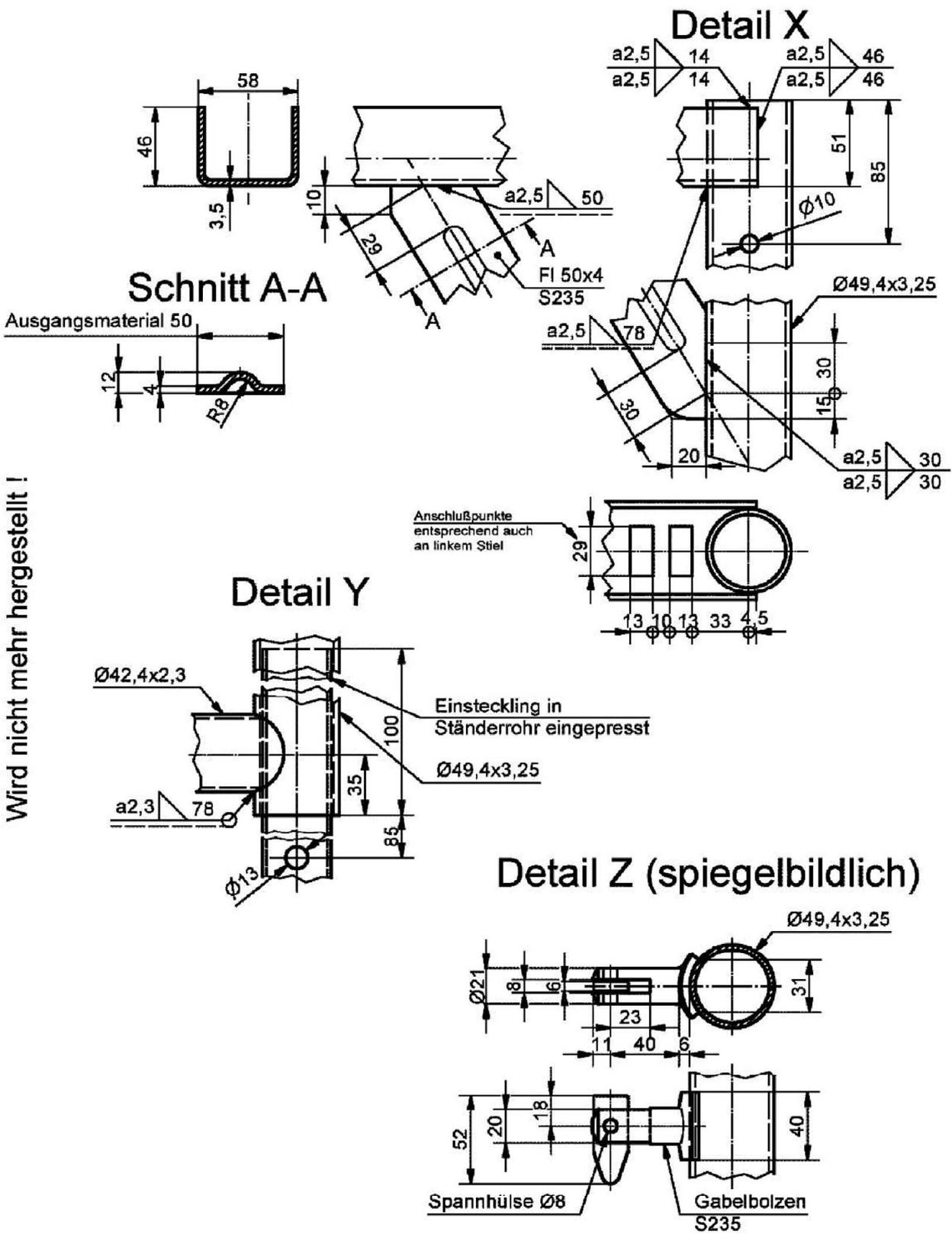


Gerüstsystem MATO 65

Bauteil gemäß Z-8.1-54.2

Vertikalrahmen 200

Anlage A,
Seite 86



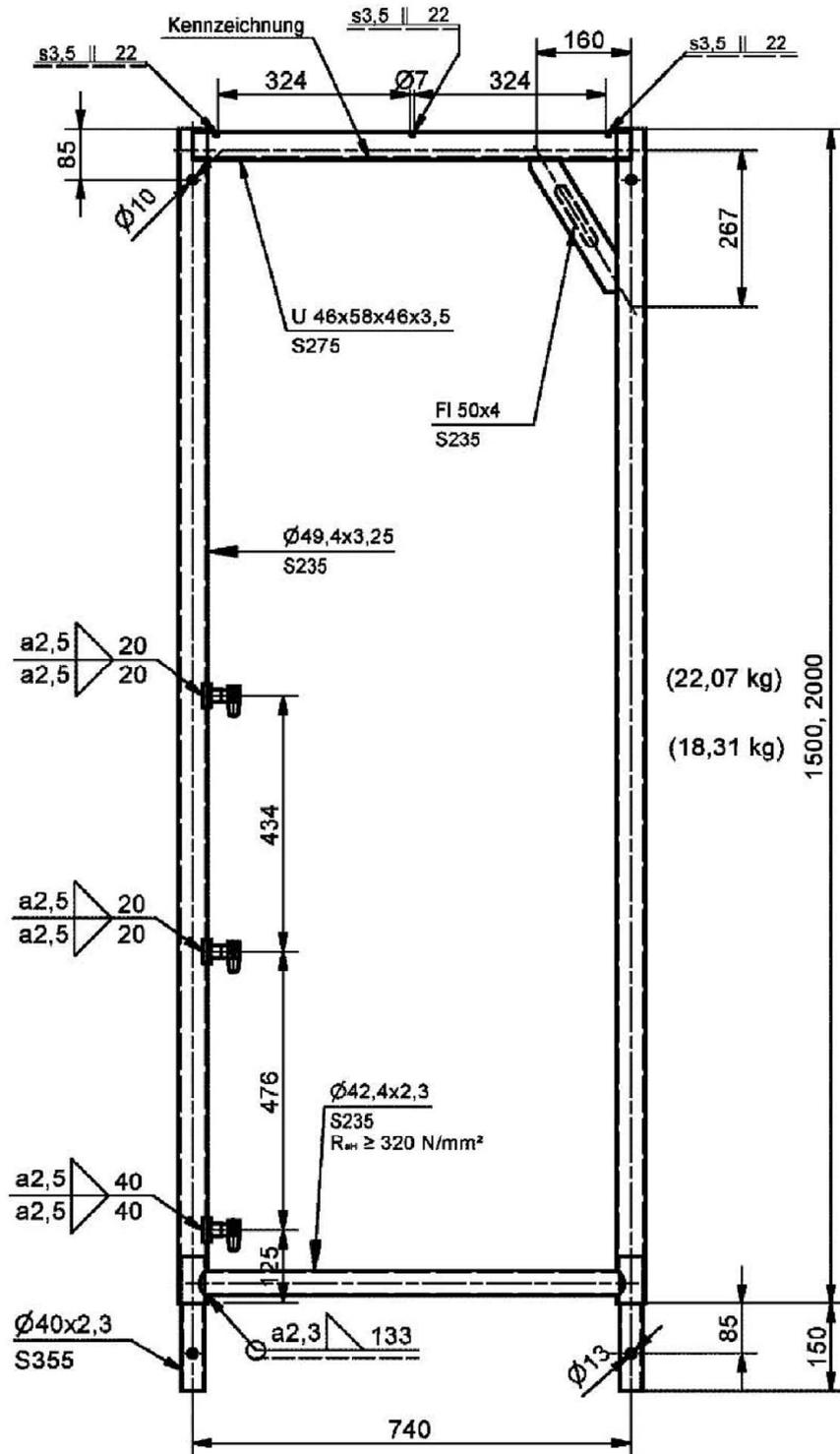
Gerüstsystem MATO 65

Bauteil gemäß Z-8.1-54.2

Details zum Vertikalrahmen 200

Anlage A,
 Seite 87

Wird nicht mehr hergestellt !

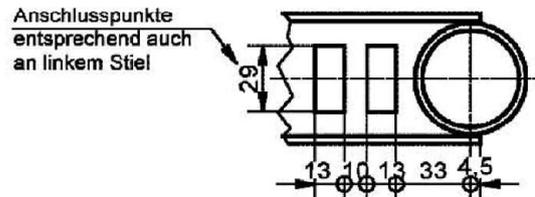
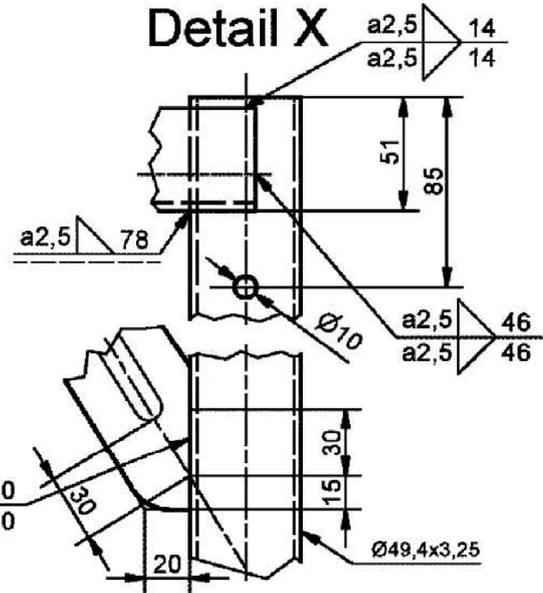
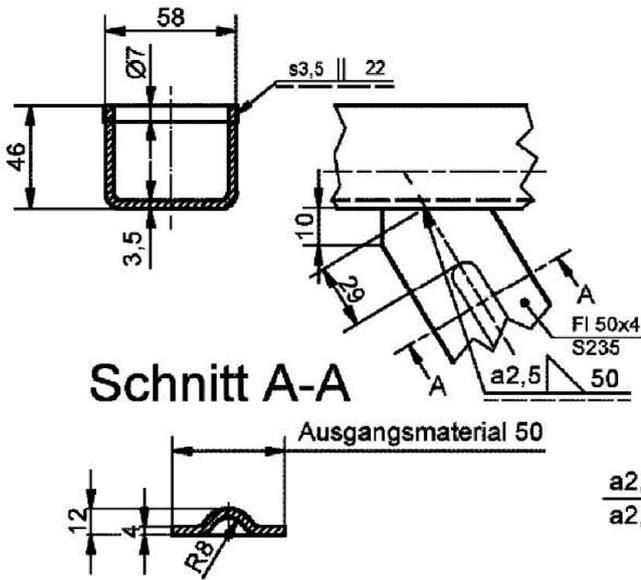


Gerüstsystem MATO 65

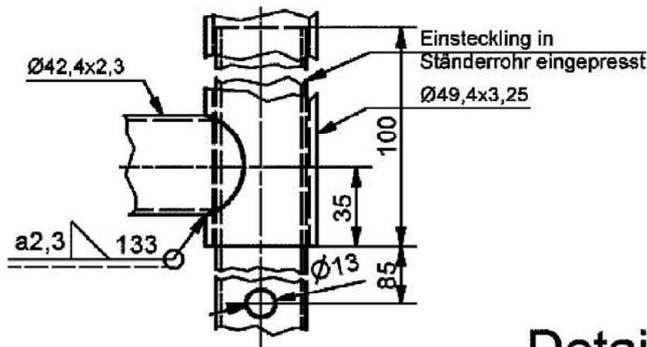
Bauteil gemäß Z-8.1-54.2

Vertikalrahmen 200/70, Vertikalrahmen 150/70

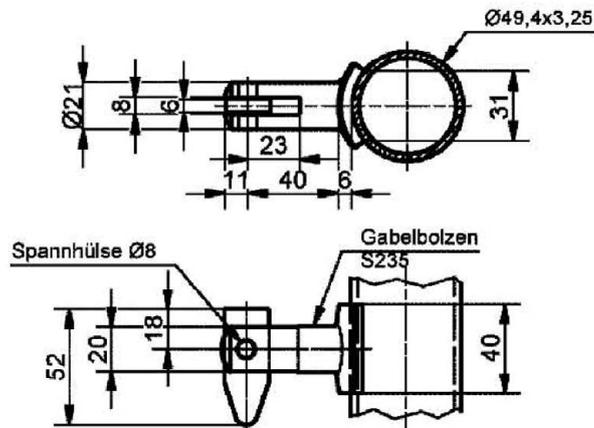
Anlage A,
 Seite 88



Detail Y



Detail Z (spiegelbildlich)



Wird nicht mehr hergestellt !

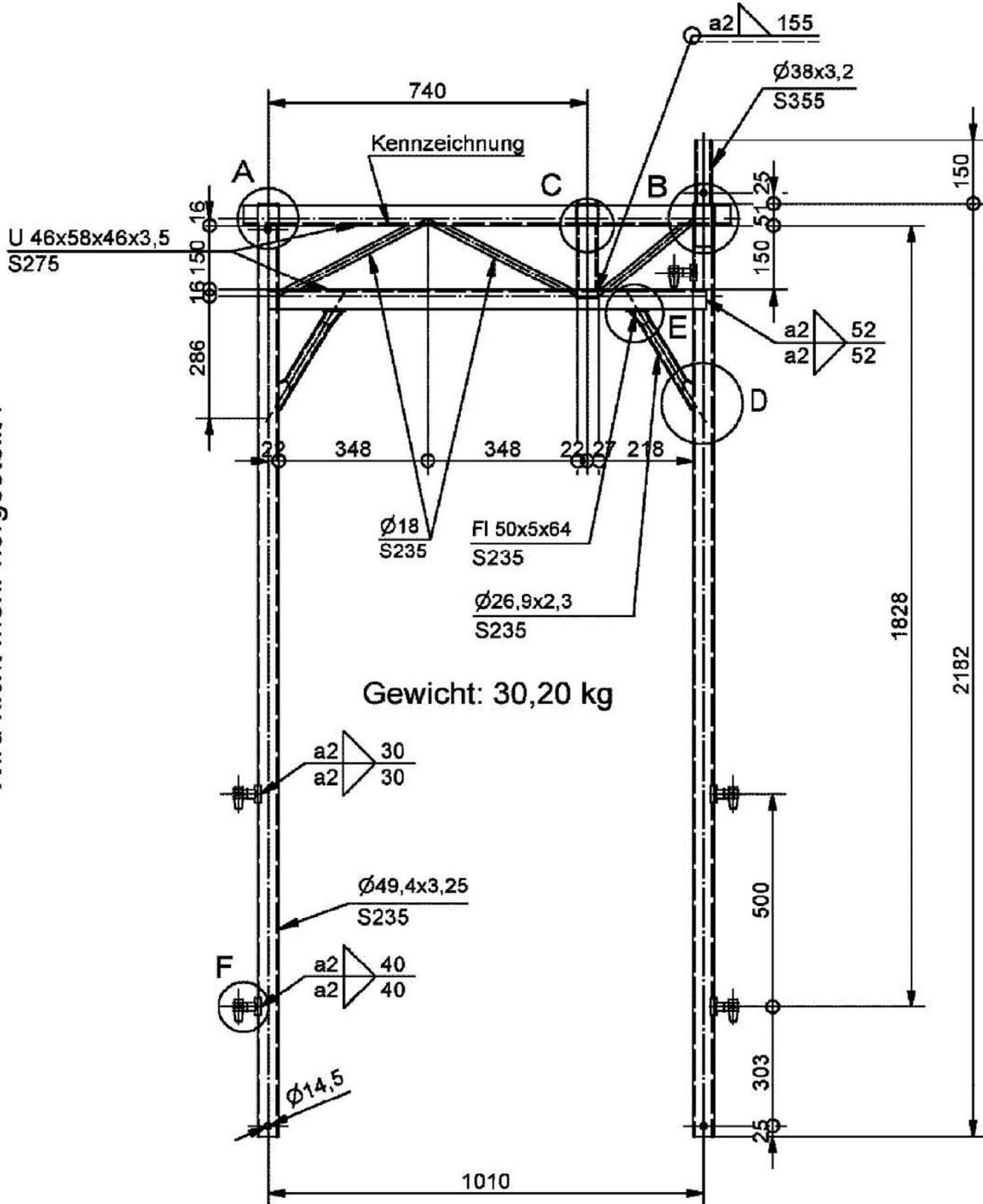
Gerüstsystem MATO 65

Bauteil gemäß Z-8.1-54.2

Details zum Vertikalrahmen

Anlage A,
 Seite 89

Wird nicht mehr hergestellt !



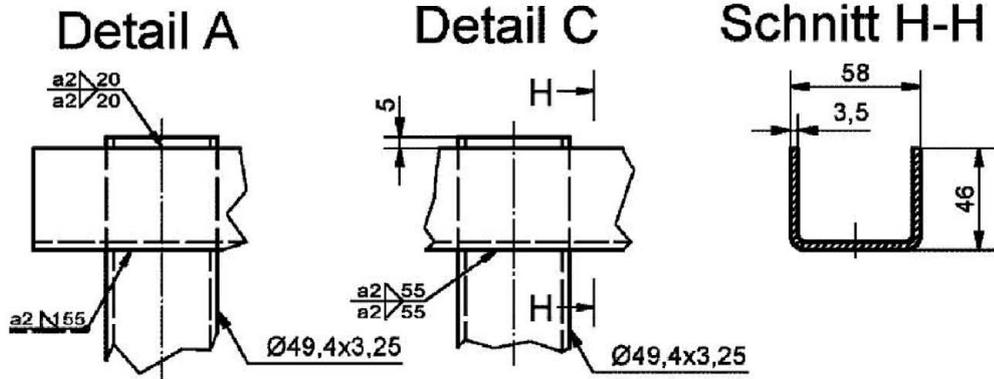
Details siehe
 Anlage A, Seite 91/92

Gerüstsystem MATO 65

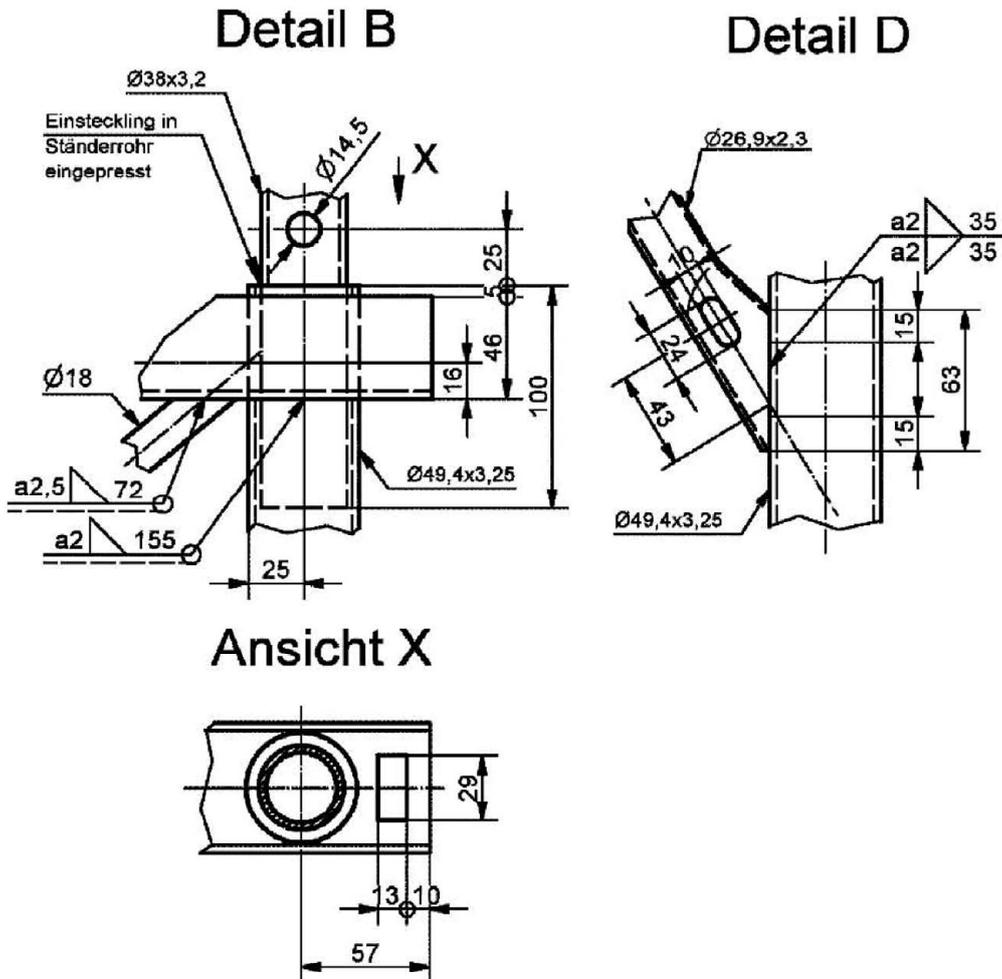
Bauteil gemäß Z-8.1-54.2

Durchgangsrahmen 100

Anlage A,
 Seite 90



Wird nicht mehr hergestellt !



Elektronische Kopie der abZ des DIBt: Z-8.1-999

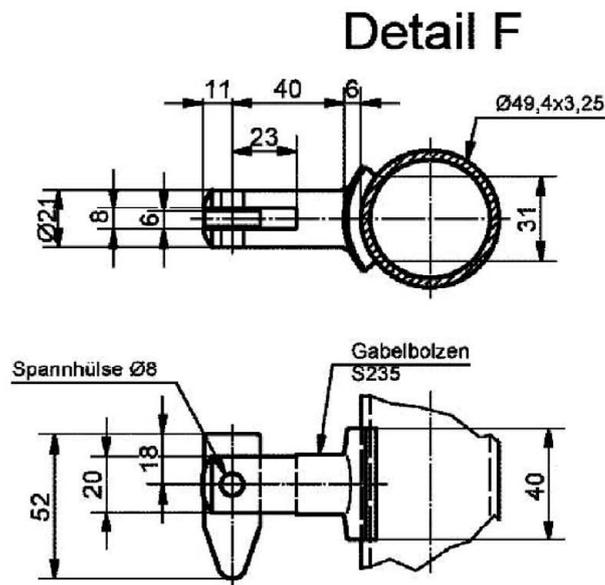
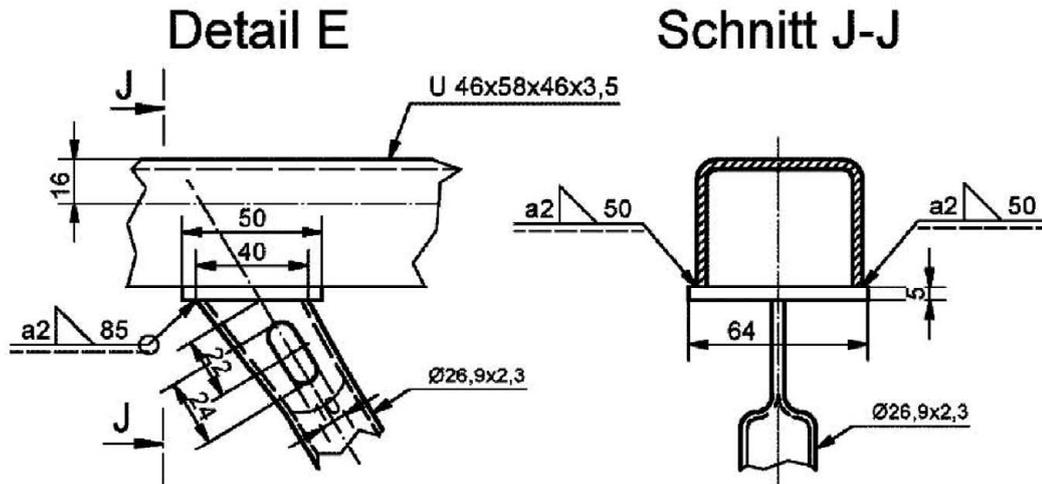
Gerüstsystem MATO 65

Bauteil gemäß Z-8.1-54.2

Details zum Durchgangsrahmen 100

Anlage A,
 Seite 91

Wird nicht mehr hergestellt !



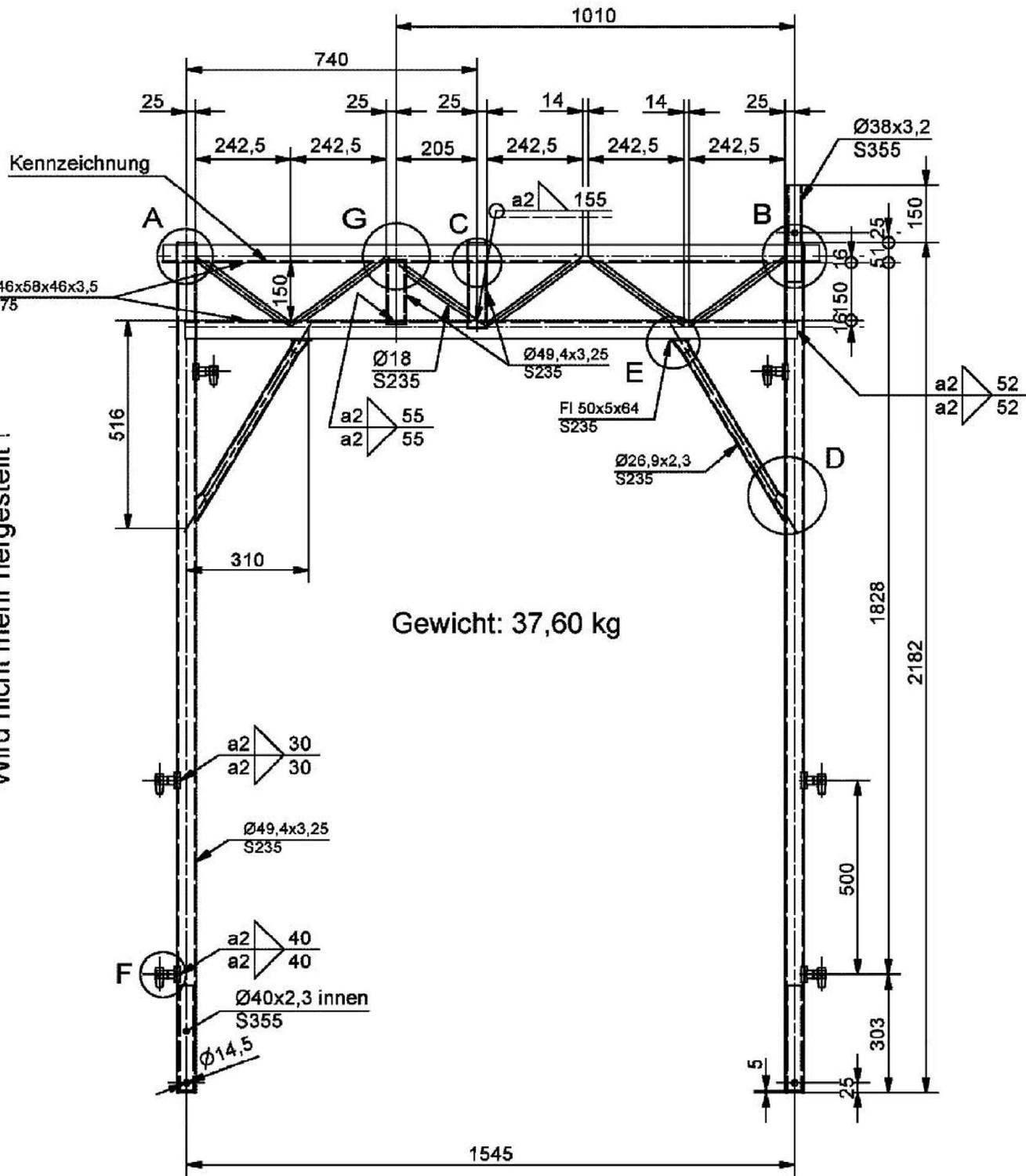
Gerüstsystem MATO 65

Bauteil gemäß Z-8.1-54.2

Details zum Durchgangsrahmen 100

Anlage A,
 Seite 92

Wird nicht mehr hergestellt !



Gewicht: 37,60 kg

Details siehe
 Anlage A, Seite 94/95

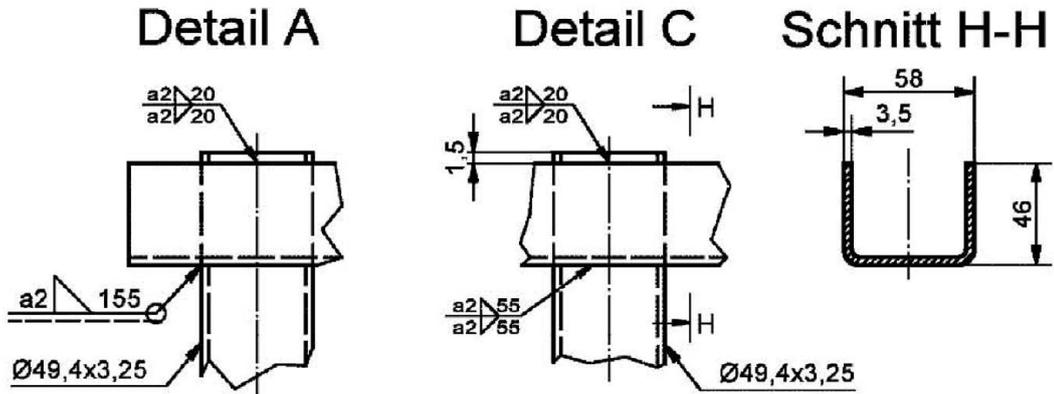
Gerüstsystem MATO 65

Bauteil gemäß Z-8.1-54.2

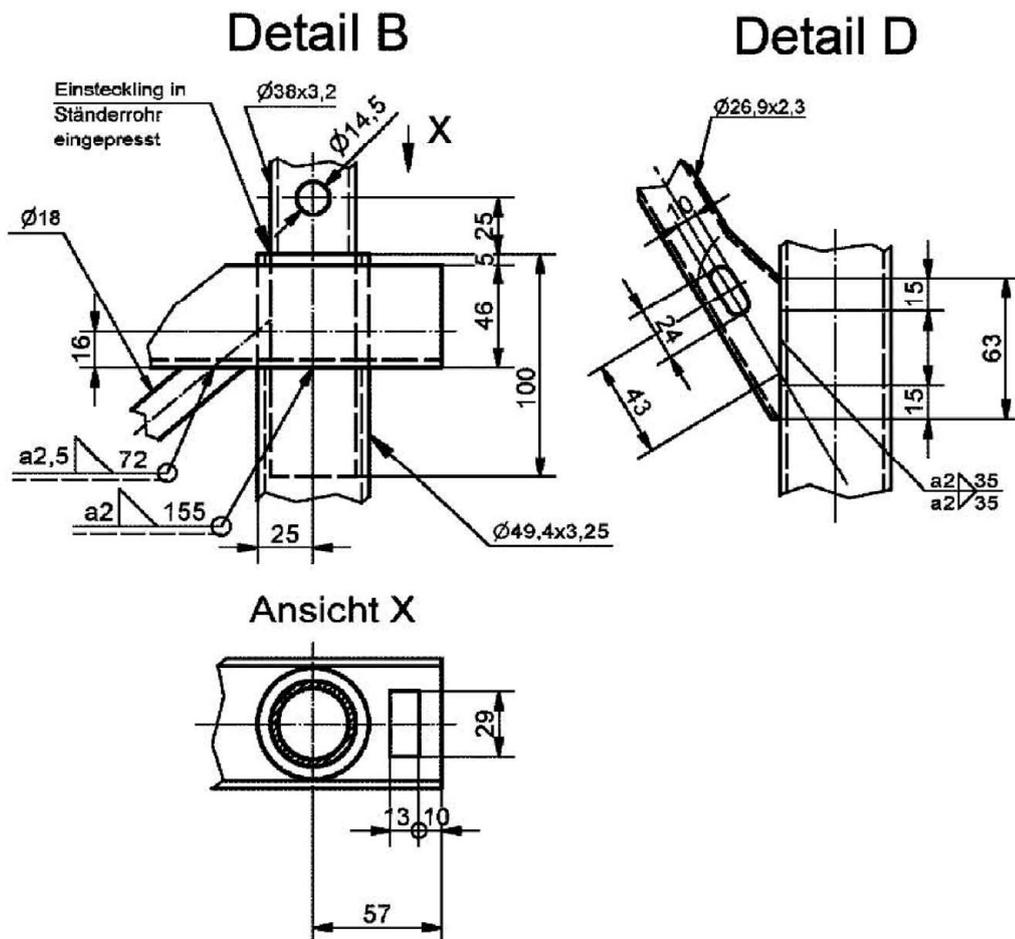
Durchgangsrahmen 150

Anlage A,
 Seite 93

Elektronische Kopie der abZ des DIBt: Z-8.1-999



Wird nicht mehr hergestellt !



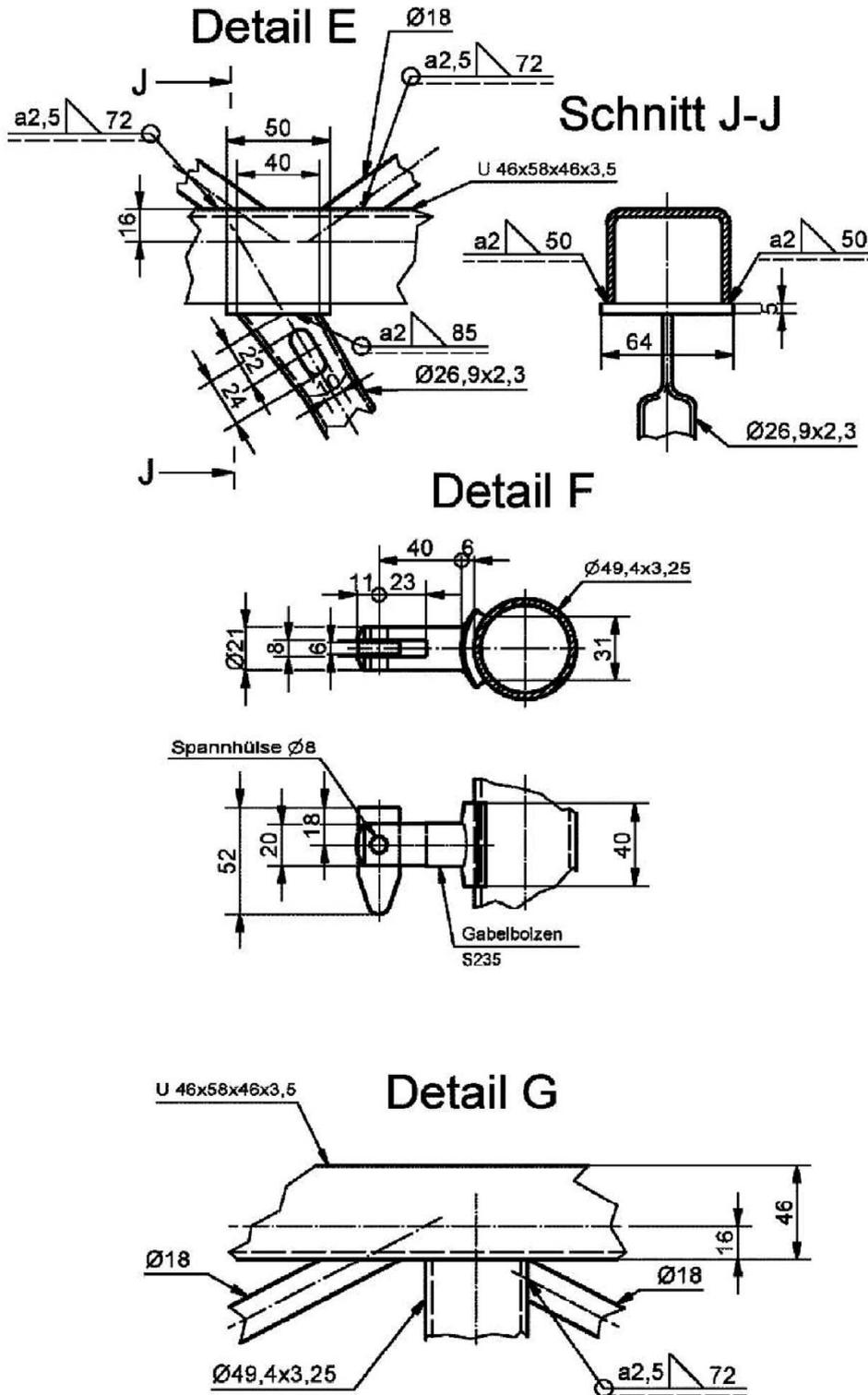
Gerüstsystem MATO 65

Bauteil gemäß Z-8.1-54.2

Details zum Durchgangsrahmen 150

Anlage A,
Seite 94

Wird nicht mehr hergestellt !



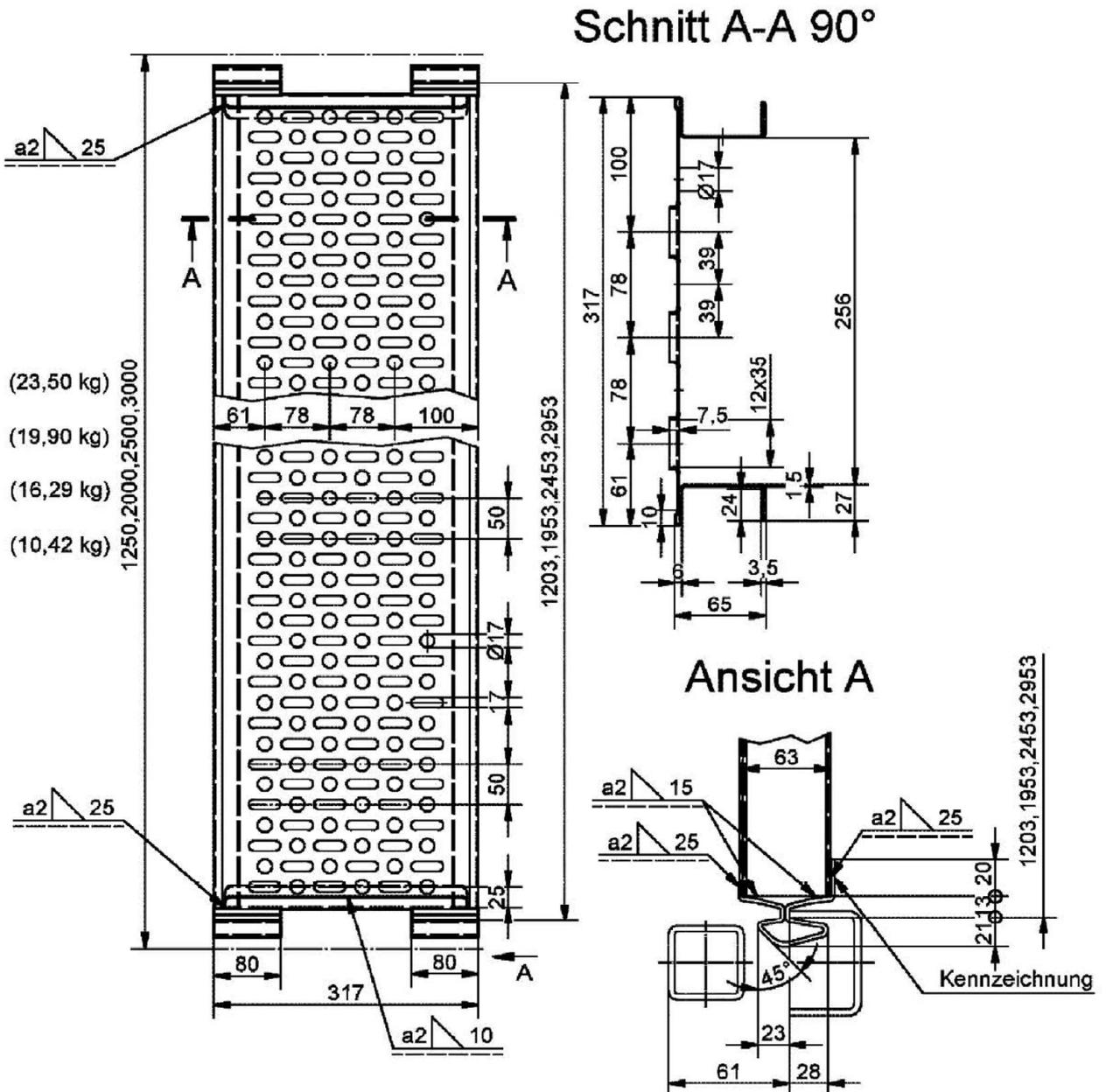
Gerüstsystem MATO 65

Bauteil gemäß Z-8.1-54.2

Details zum Durchgangsrahmen 150

Anlage A,
 Seite 95

Werden nicht mehr hergestellt !



Material: Stahl

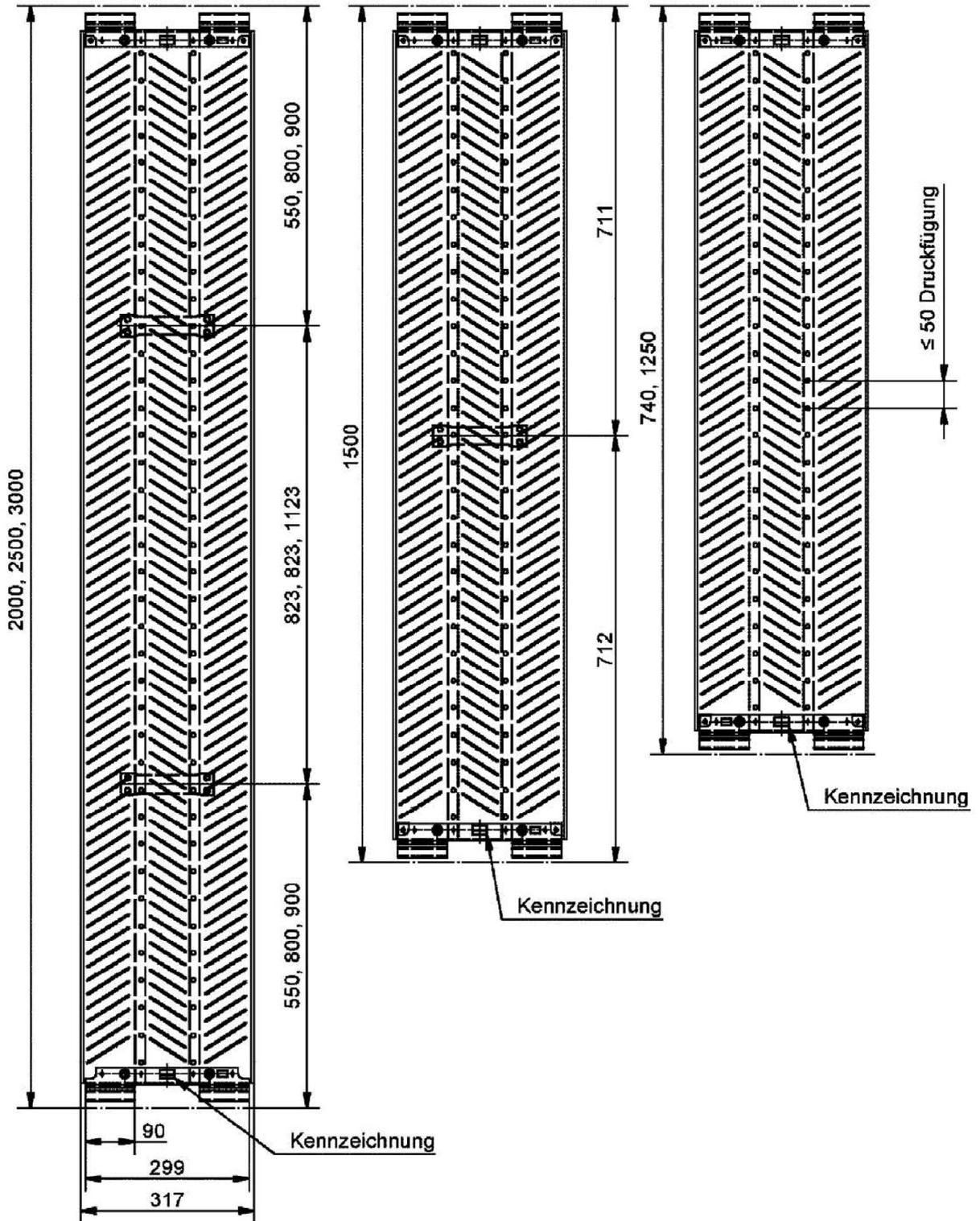
Gerüstsystem MATO 65

Bauteil gemäß Z-8.1-54.2

Stahlboden

Anlage A,
 Seite 97

Wird nicht mehr hergestellt !



Werkstoff: Stahl

Gerüstsystem MATO 65

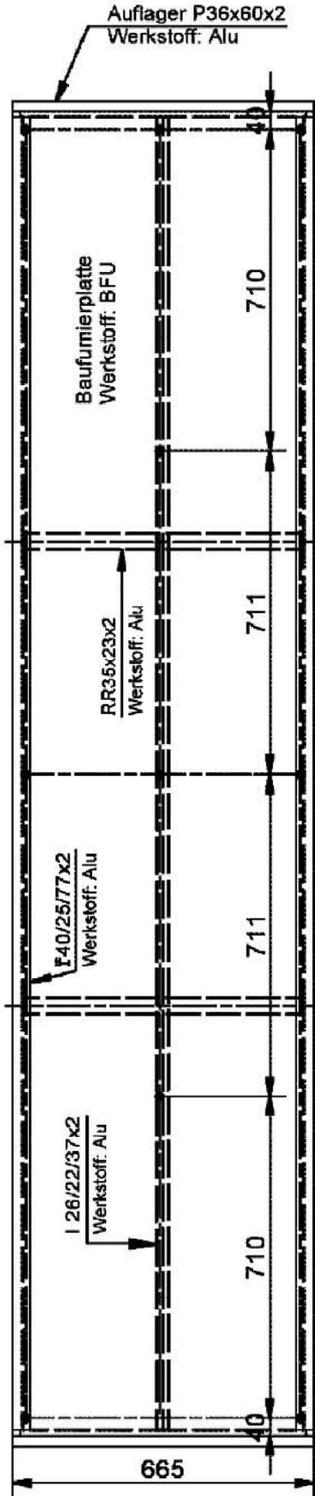
Bauteil gemäß Z-8.1-54.2

Stahl-Hohlkastenbelag 32

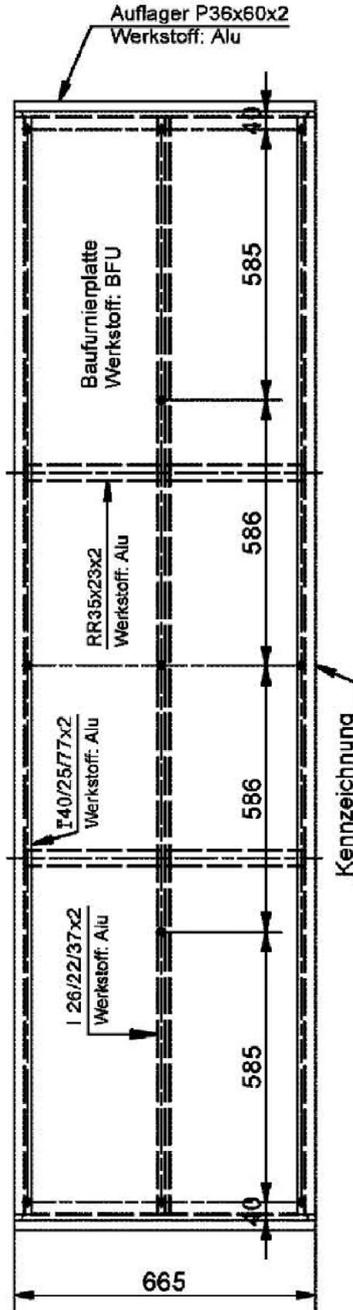
Anlage A,
 Seite 98

Wird nicht mehr hergestellt !

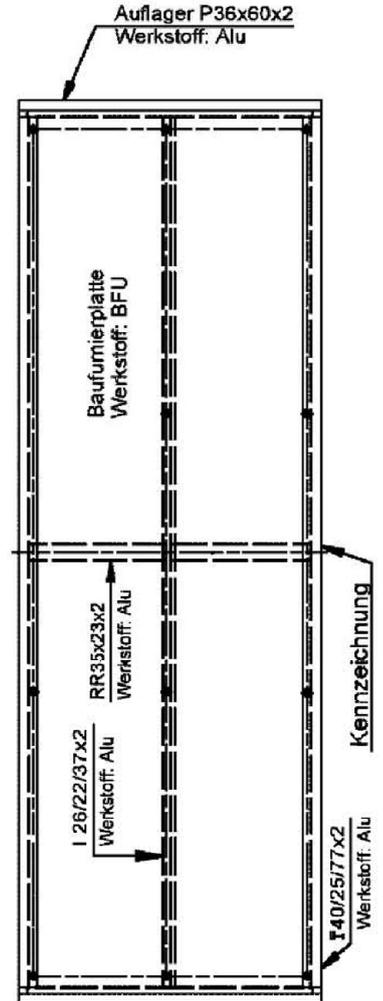
ART 300/70
(20,10 kg)



ART 250/70
(17,10 kg)



ART 200/70
(13,80 kg)



← A

Details siehe
Anlage A, Seite 100

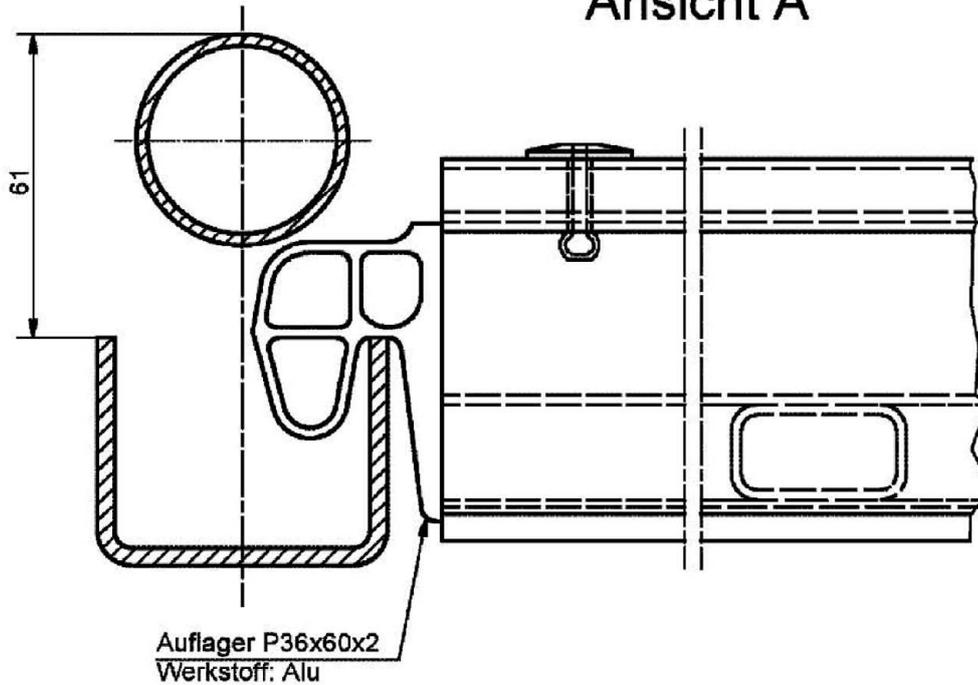
Gerüstsystem MATO 65

Bauteil gemäß Z-8.1-54.2

Alu-Rahmentafel 200/70, -250/70, -300/70

Anlage A,
Seite 99

Wird nicht mehr hergestellt !



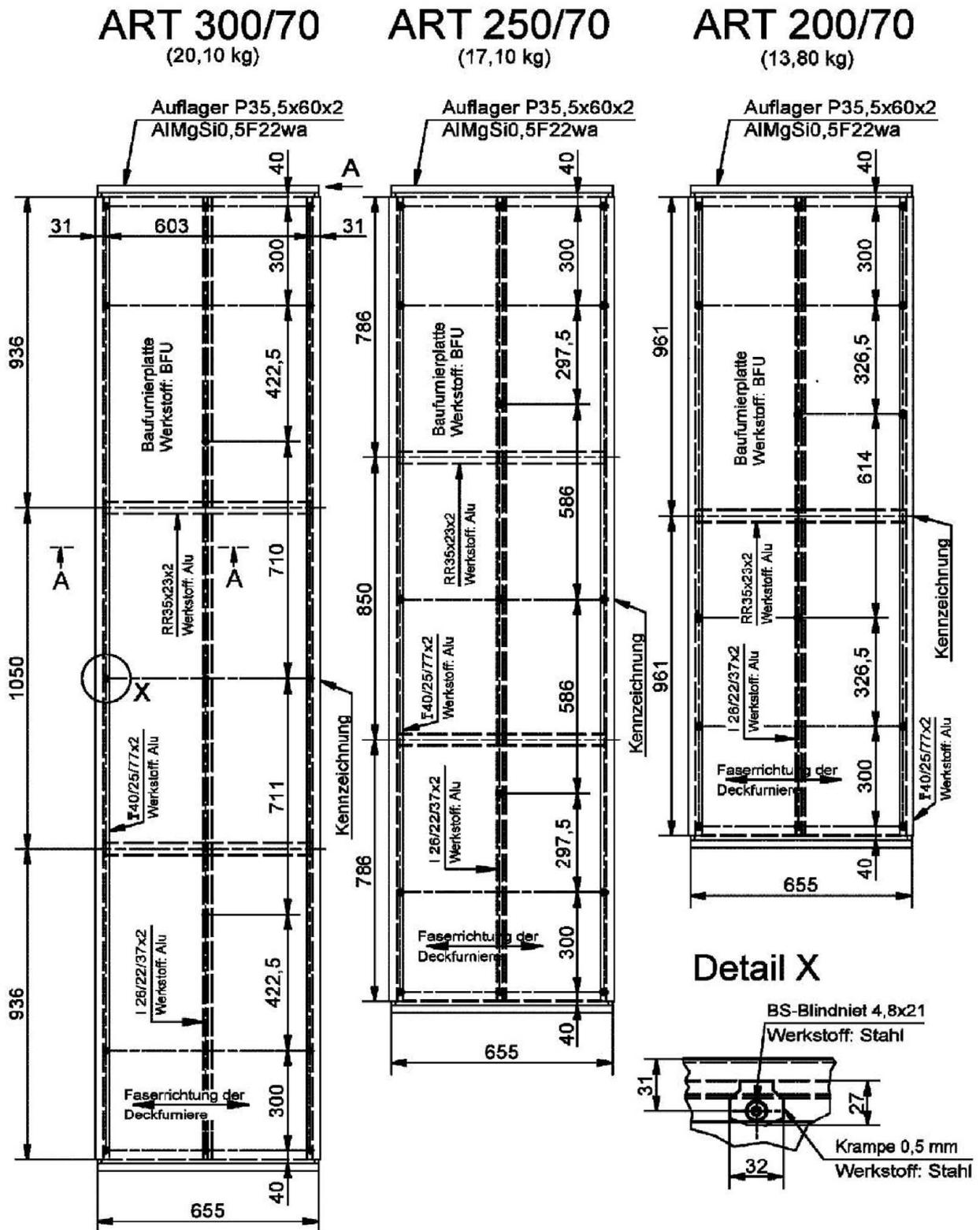
Gerüstsystem MATO 65

Bauteil gemäß Z-8.1-54.2

Details zur Alu-Rahmentafel

Anlage A,
Seite 100

Wird nicht mehr hergestellt !



Details siehe
Anlage A, Seite 102

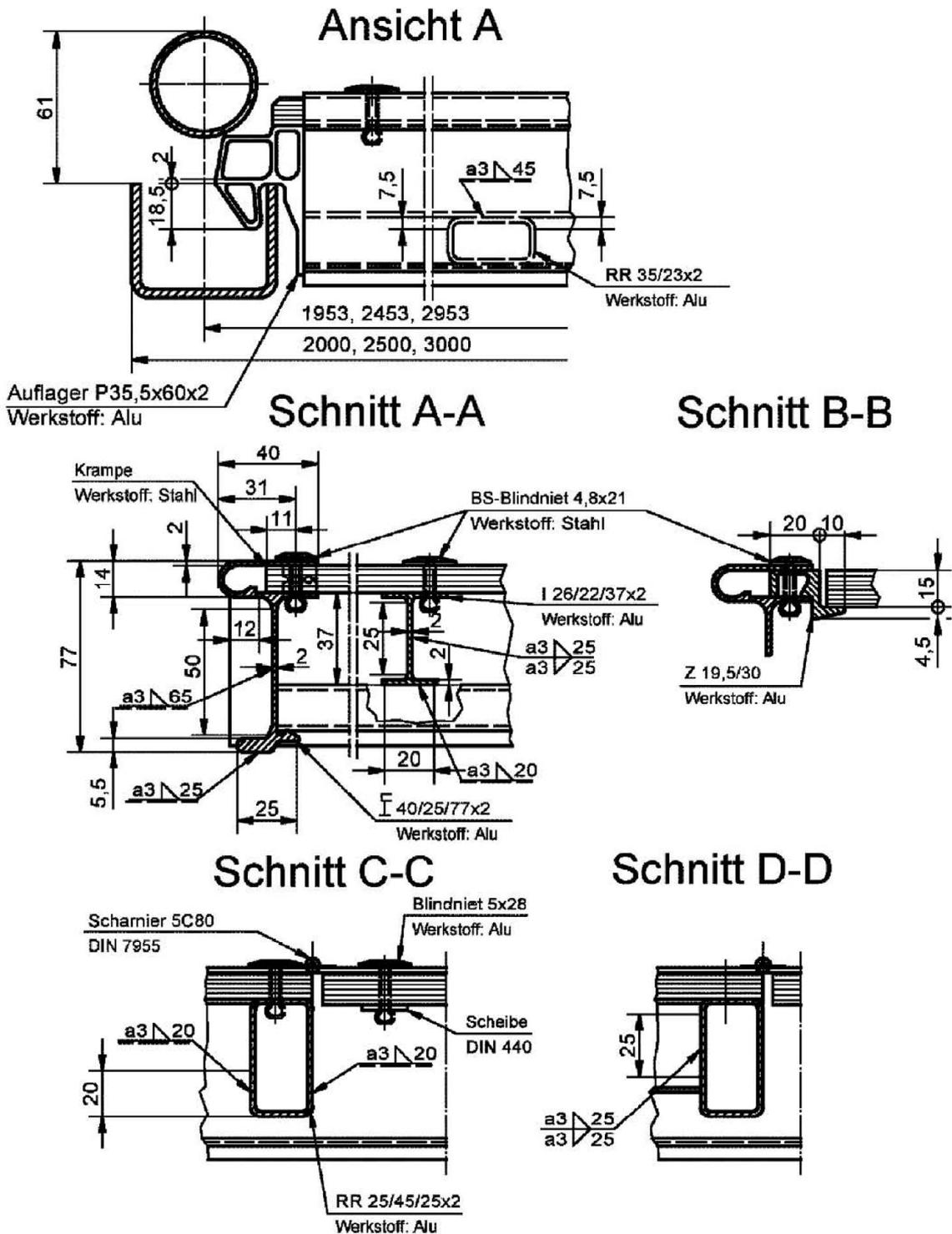
Gerüstsystem MATO 65

Bauteil gemäß Z-8.1-54.2

Alu-Rahmentafel 200/70, -250/70, -300/70

Anlage A,
Seite 101

Wird nicht mehr hergestellt !



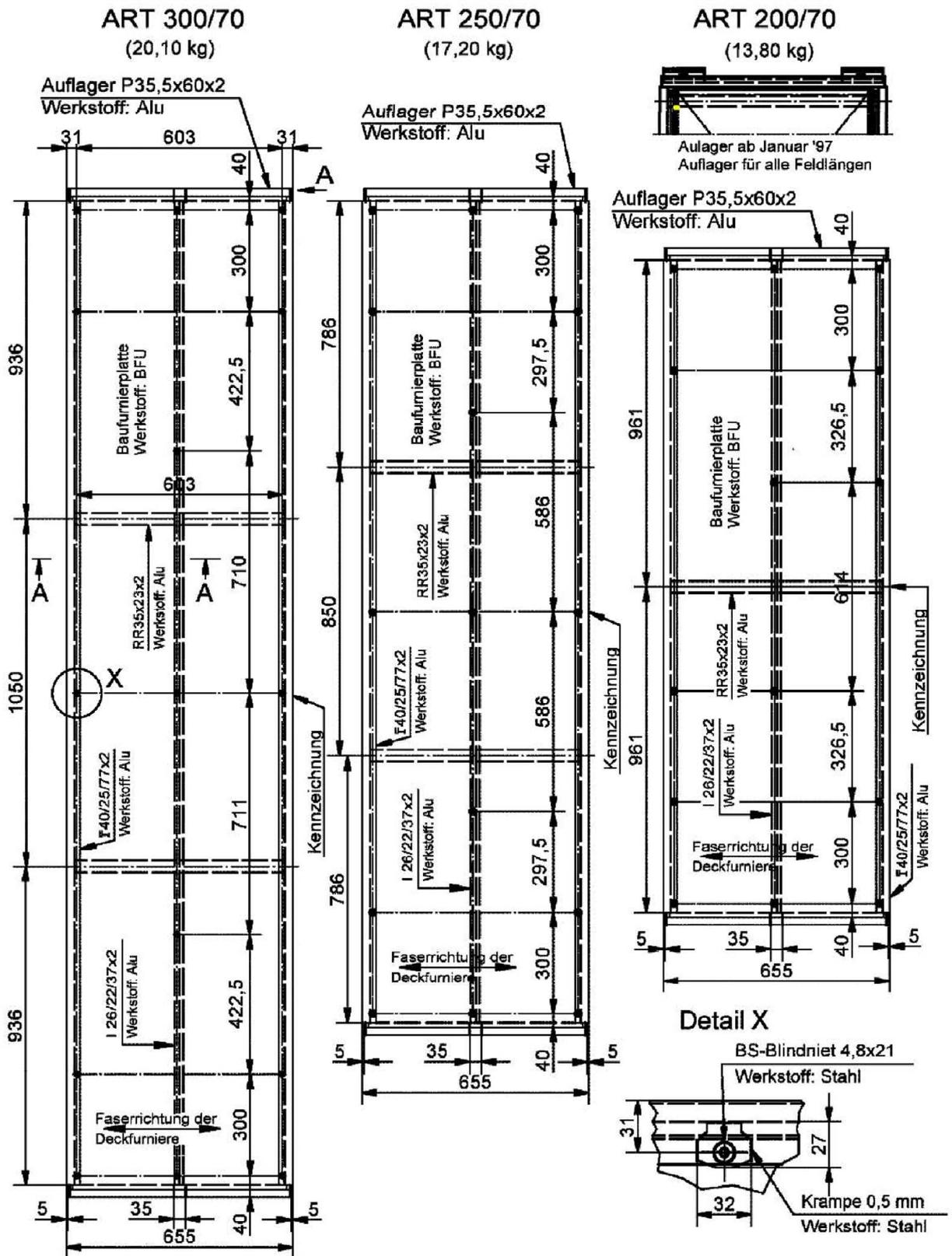
Gerüstsystem MATO 65

Bauteil gemäß Z-8.1-54.2

Details zur Alu-Rahmentafel

Anlage A,
 Seite 102

Wird nicht mehr hergestellt !



Details siehe
Anlage A, Seite 14/104

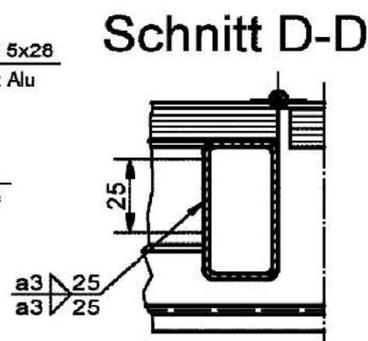
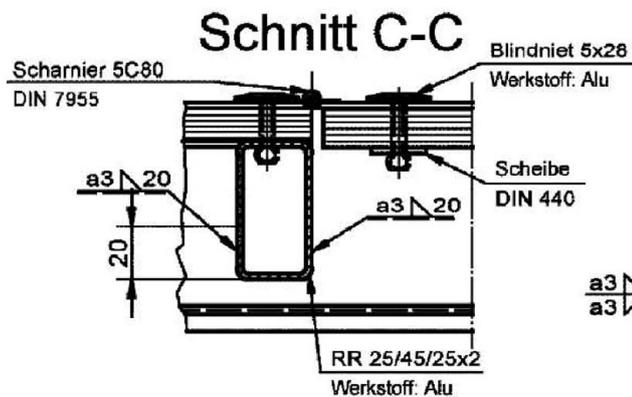
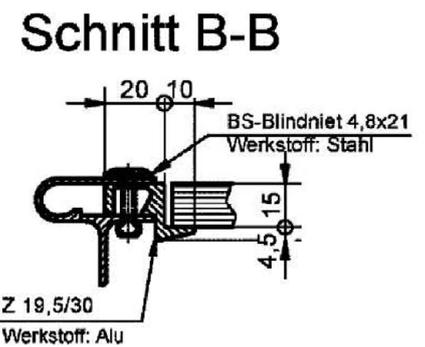
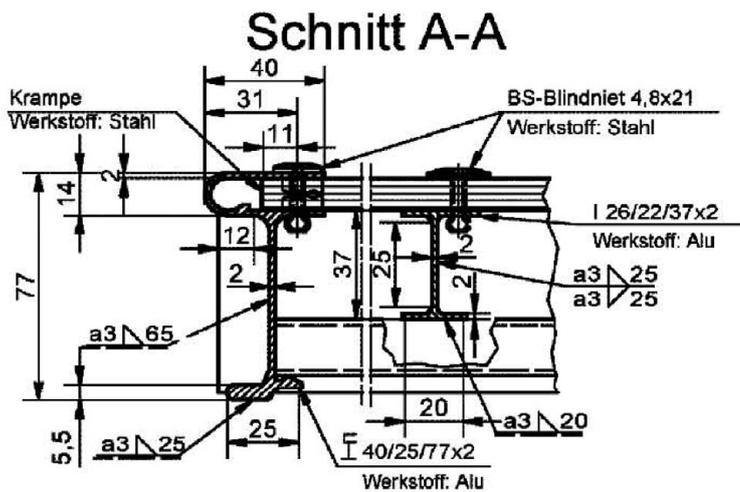
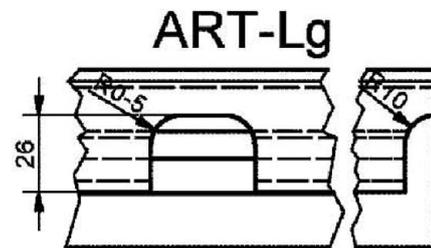
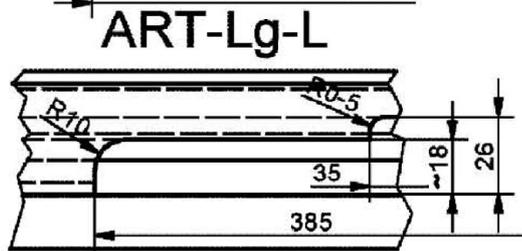
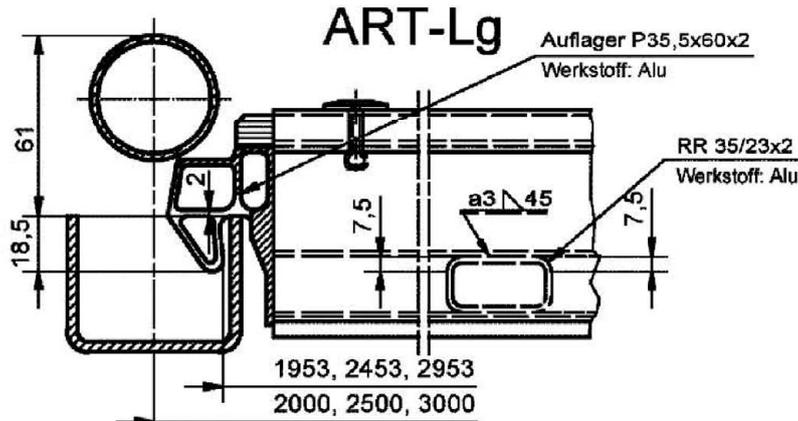
Gerüstsystem MATO 65

Bauteil gemäß Z-8.1-54.2

Alu-Rahmentafel 200/70, -250/70, -300/70

Anlage A,
Seite 103

Wird nicht mehr hergestellt !



Gerüstsystem MATO 65

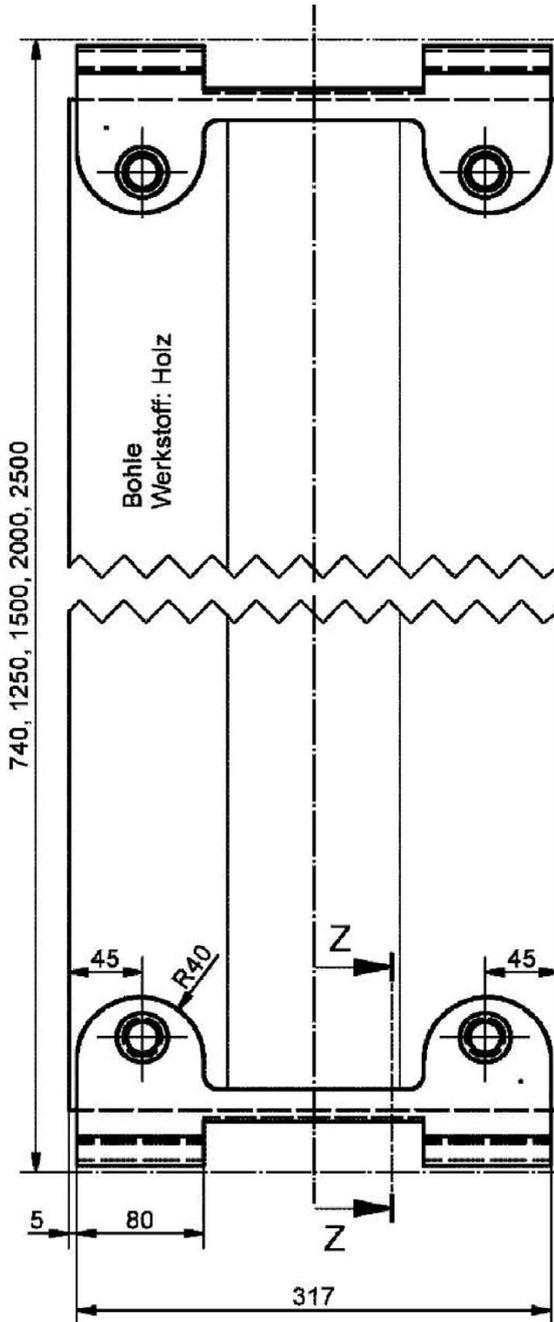
Bauteil gemäß Z-8.1-54.2

Details zur Alu-Rahmentafel

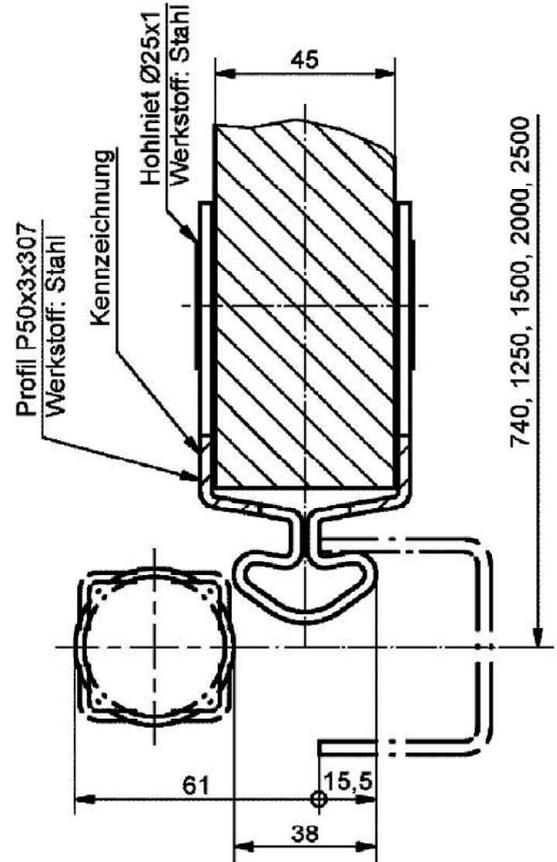
Anlage A,
 Seite 104

Wird nicht mehr hergestellt !

(21,20 kg)
 (17,40 kg)
 (13,60 kg)
 (11,70 kg)
 (7,80 kg)



Schnitt Z-Z



Verleimung zwischen den Bohlen
 entsprechend DIN 1052-1

Gerüstsystem MATO 65

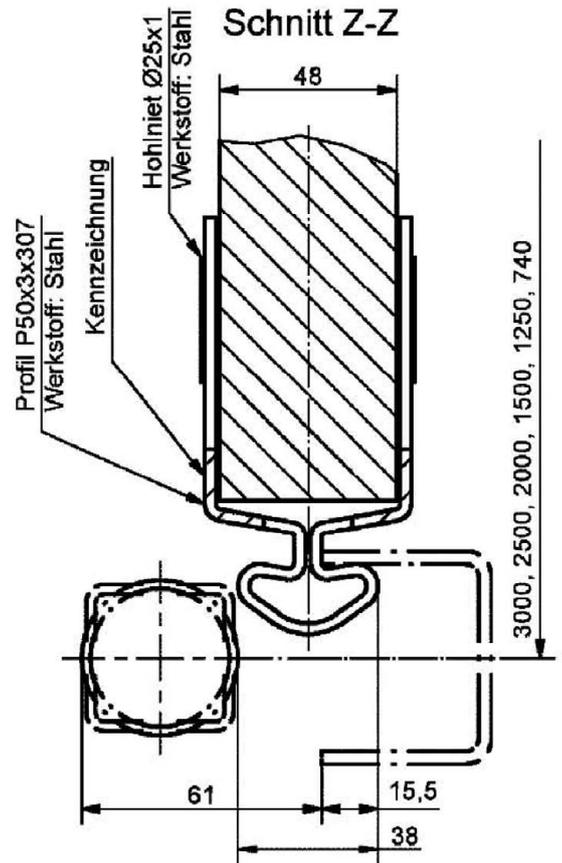
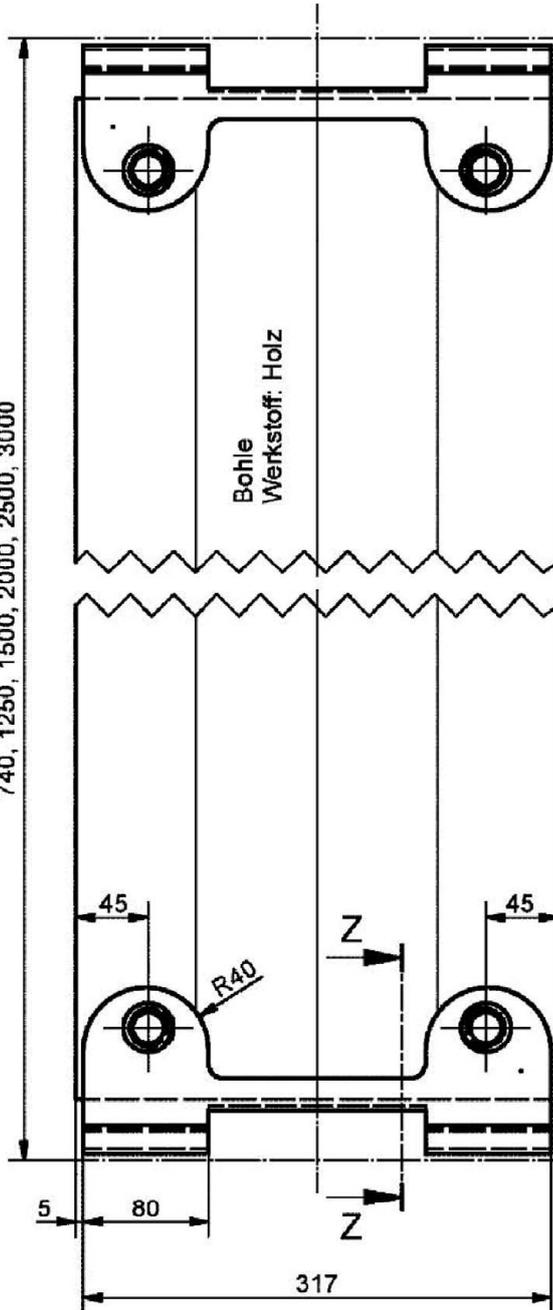
Bauteil gemäß Z-8.1-54.2

Vollholzbohle 32

Anlage A,
 Seite 105

Wird nicht mehr hergestellt !

(24,90 kg) 3000
 (21,20 kg) 2500, 3000
 (17,40 kg) 2000, 2500, 3000
 (13,60 kg) 1500, 2000, 2500, 3000
 (11,70 kg) 1250, 1500, 2000, 2500, 3000
 (7,80 kg) 740



Verleimung zwischen den Bohlen
 entsprechend DIN 1052-1

Einbrennung "d5"
 auf den Längsseiten

Gerüstsystem MATO 65

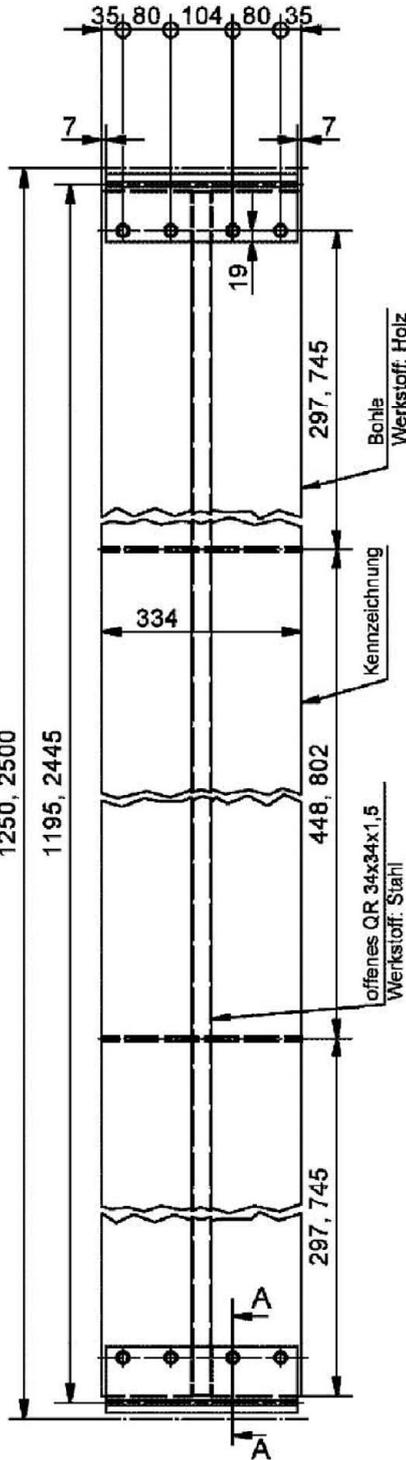
Bauteil gemäß Z-8.1-54.2

Vollholzbohle 32

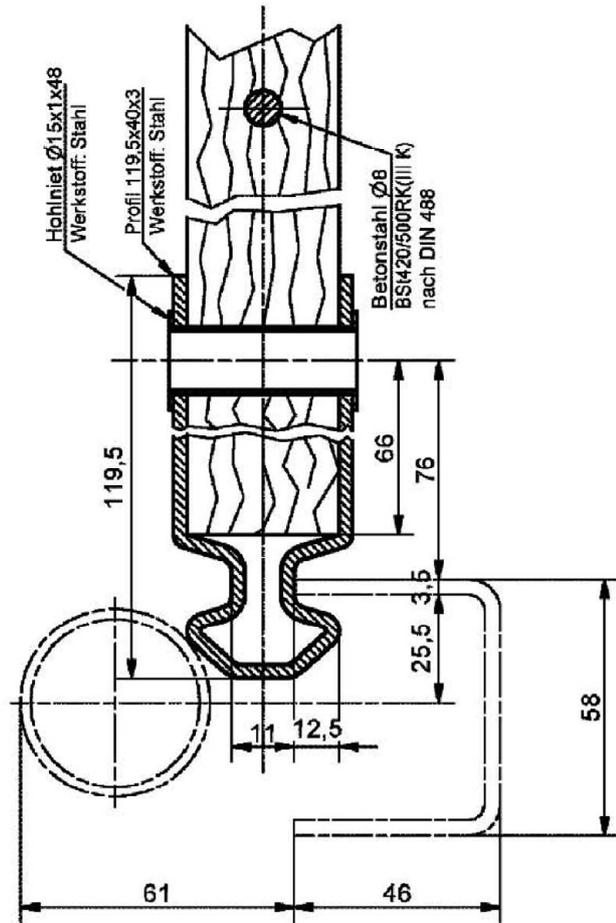
Anlage A,
 Seite 106

Wird nicht mehr hergestellt !

(23,54 kg)
 (13,64 kg)



Schnitt A-A



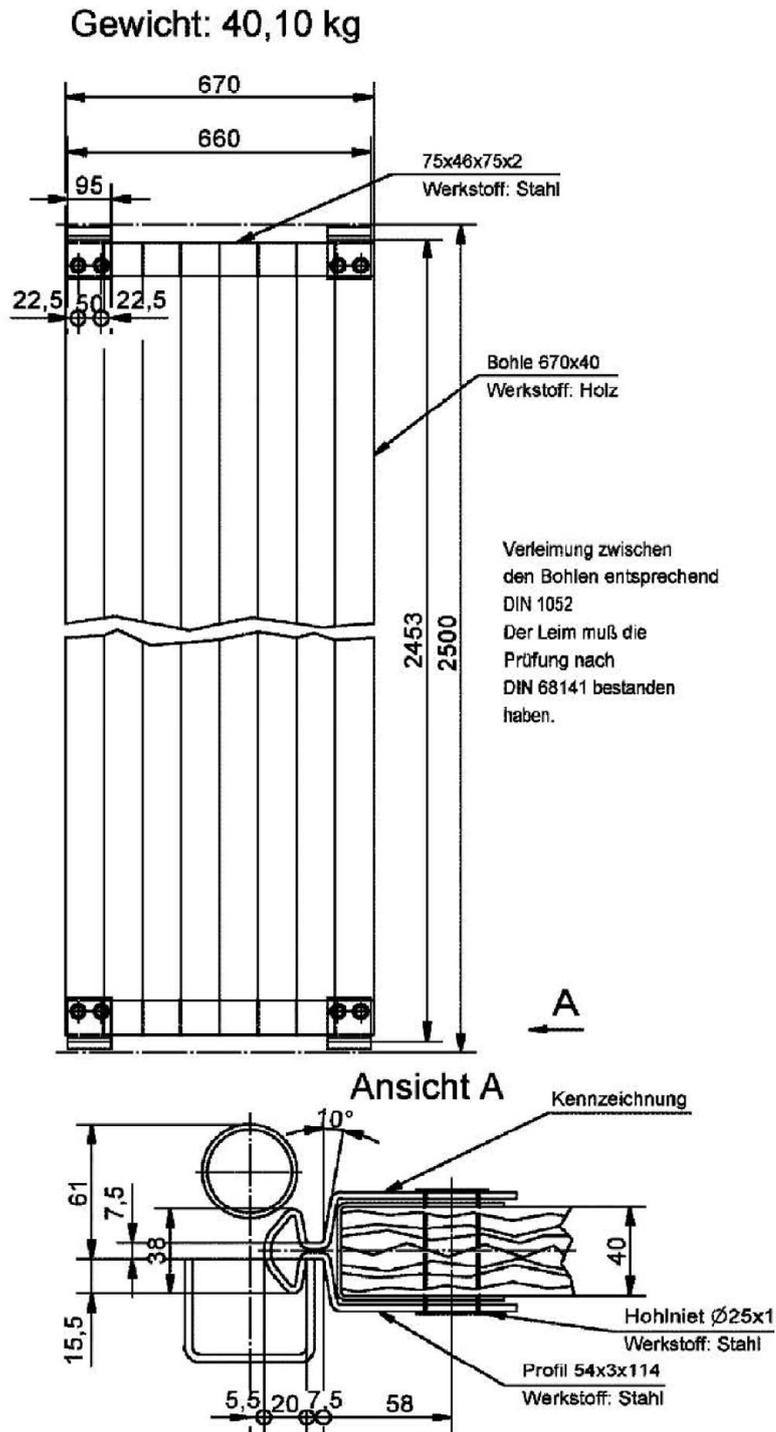
Gerüstsystem MATO 65

Bauteil gemäß Z-8.1-54.2

Rahmenbohle 125/35, -250/35

Anlage A,
 Seite 107

Wird nicht mehr hergestellt !



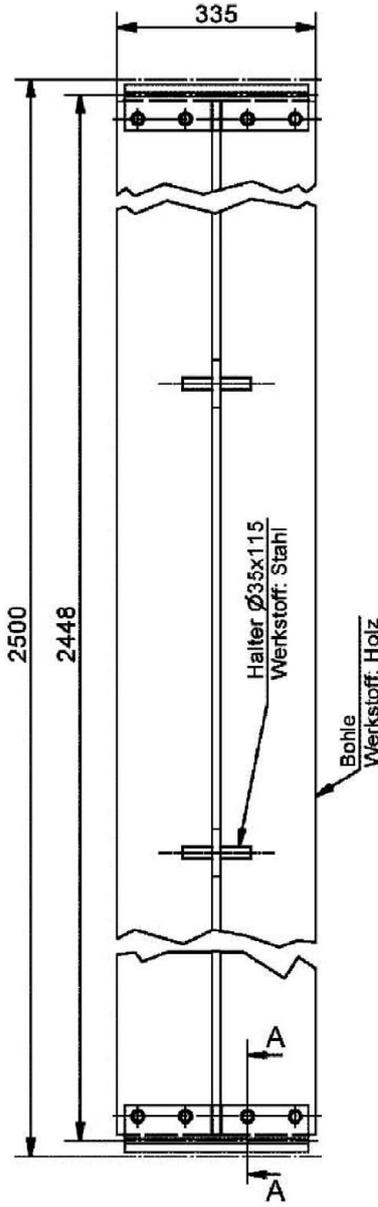
Gerüstsystem MATO 65

Bauteil gemäß Z-8.1-54.2

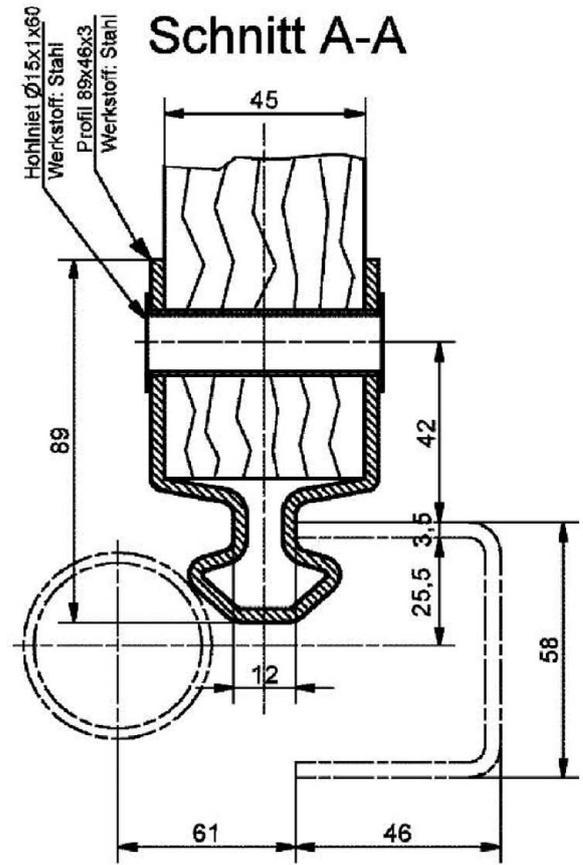
Vollholz-Belagbohle 250/70

Anlage A,
 Seite 108

Wird nicht mehr hergestellt !



Gewicht: 23,50 kg



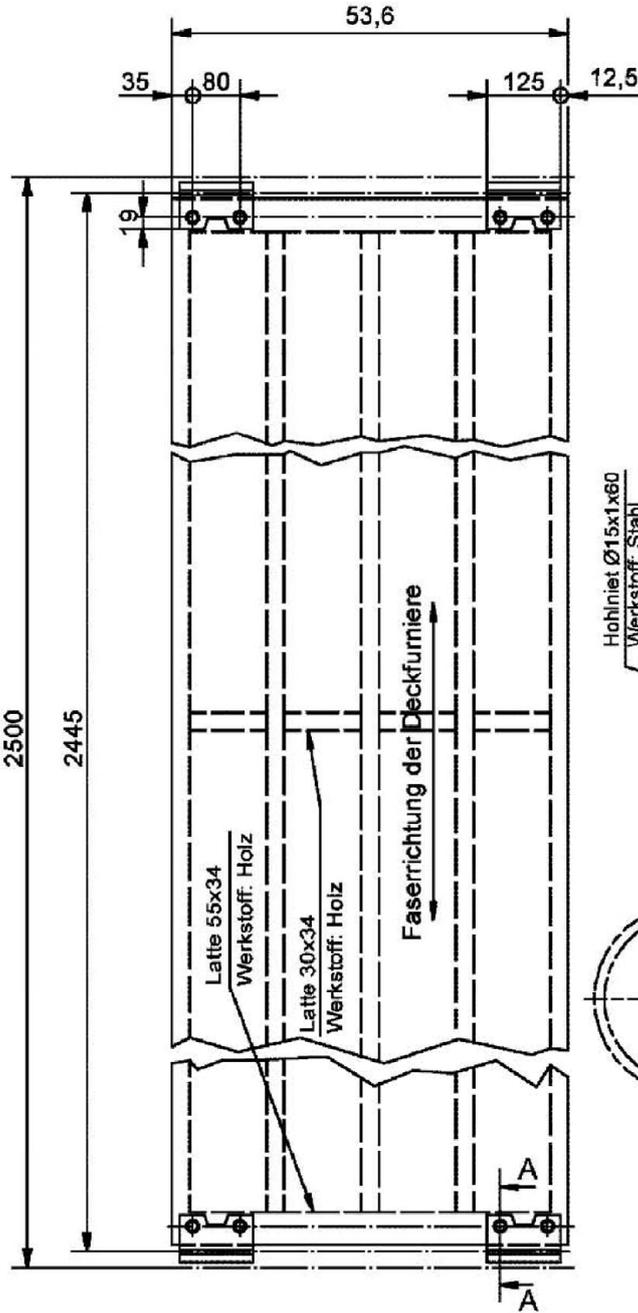
Gerüstsystem MATO 65

Bauteil gemäß Z-8.1-54.2

Belagtafel 250/35

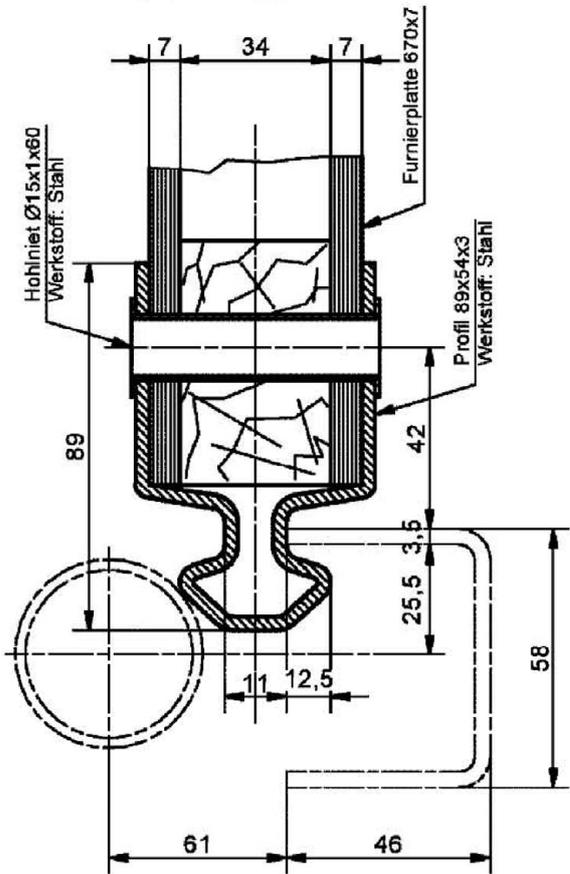
Anlage A,
 Seite 109

Wird nicht mehr hergestellt !



Gewicht: 35,10 kg

Schnitt A-A



Furnierplattenaufbau:
nach DIN 68705, Bl.3
mit Verleimung AW 100 G
Mindestdicke der Furnierplatte 7 mm

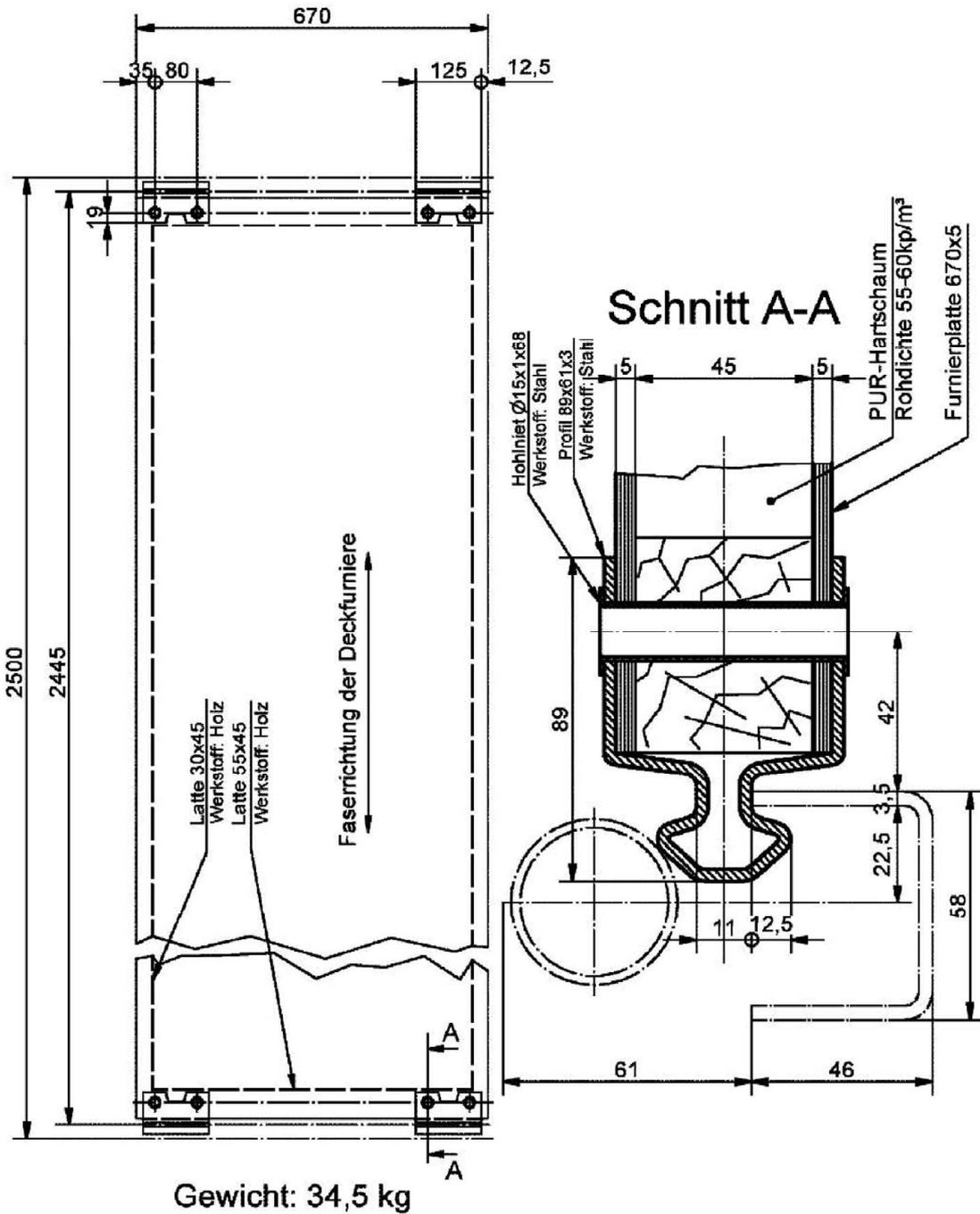
Gerüstsystem MATO 65

Bauteil gemäß Z-8.1-54.2

Rahmentafel 250/70

Anlage A,
Seite 110

Wird nicht mehr hergestellt !



Furnierplattenaufbau:
 (Mindestdicke 5 mm; nach DIN 68705, Bl.3 mit Verleimung AW 100 G)

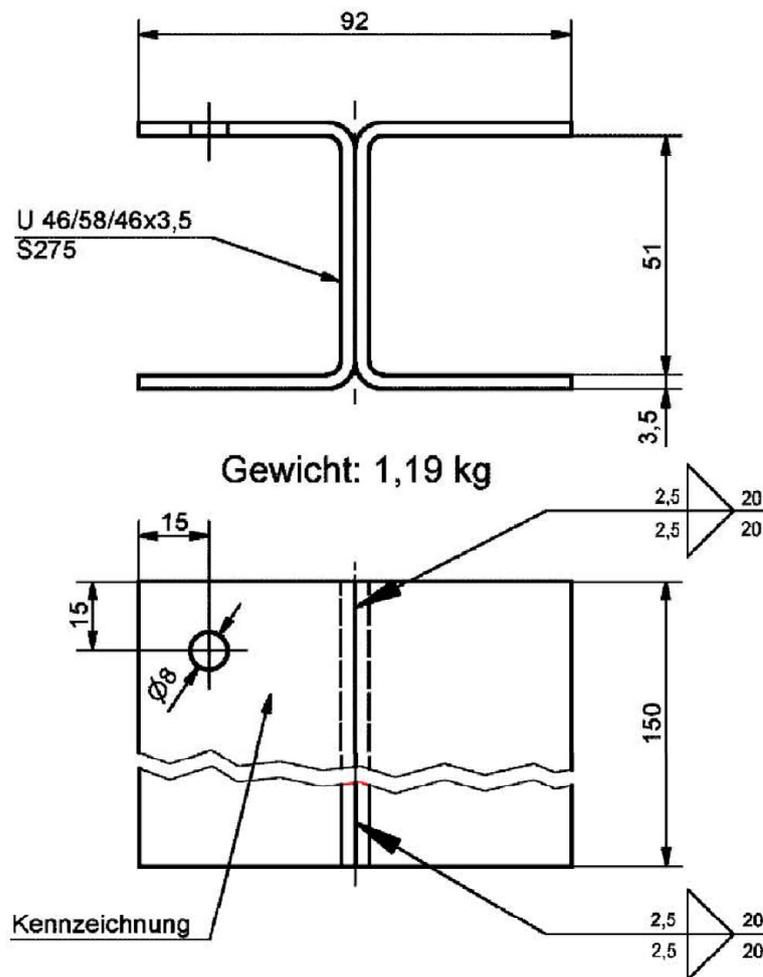
Gerüstsystem MATO 65

Bauteil gemäß Z-8.1-54.2

Rahmentafel 250/70 S

Anlage A,
 Seite 112

Wird nicht mehr hergestellt !



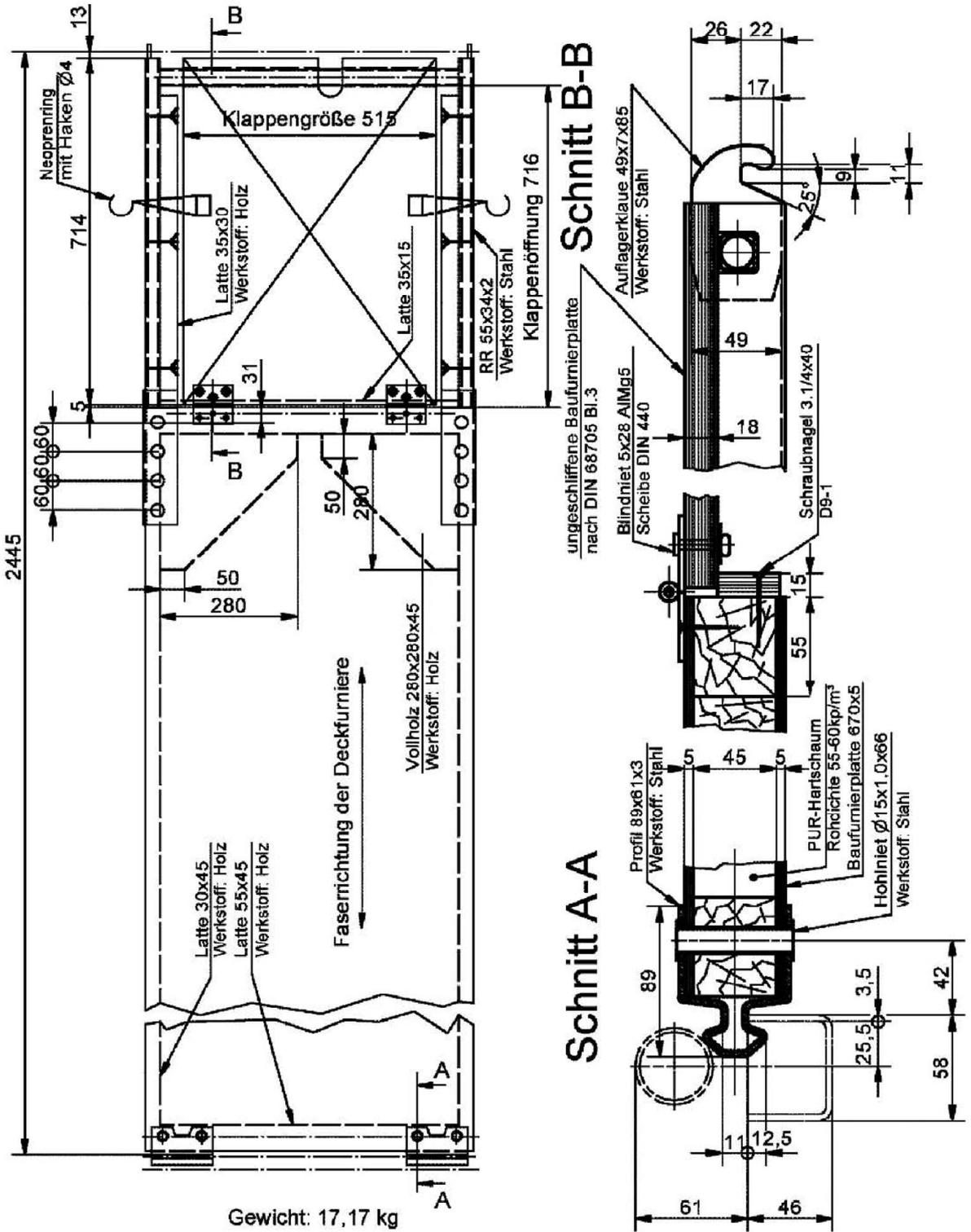
Gerüstsystem MATO 65

Bauteil gemäß Z-8.1-54.2

Belaghalter für 4,0 m

Anlage A,
Seite 113

Wird nicht mehr hergestellt !



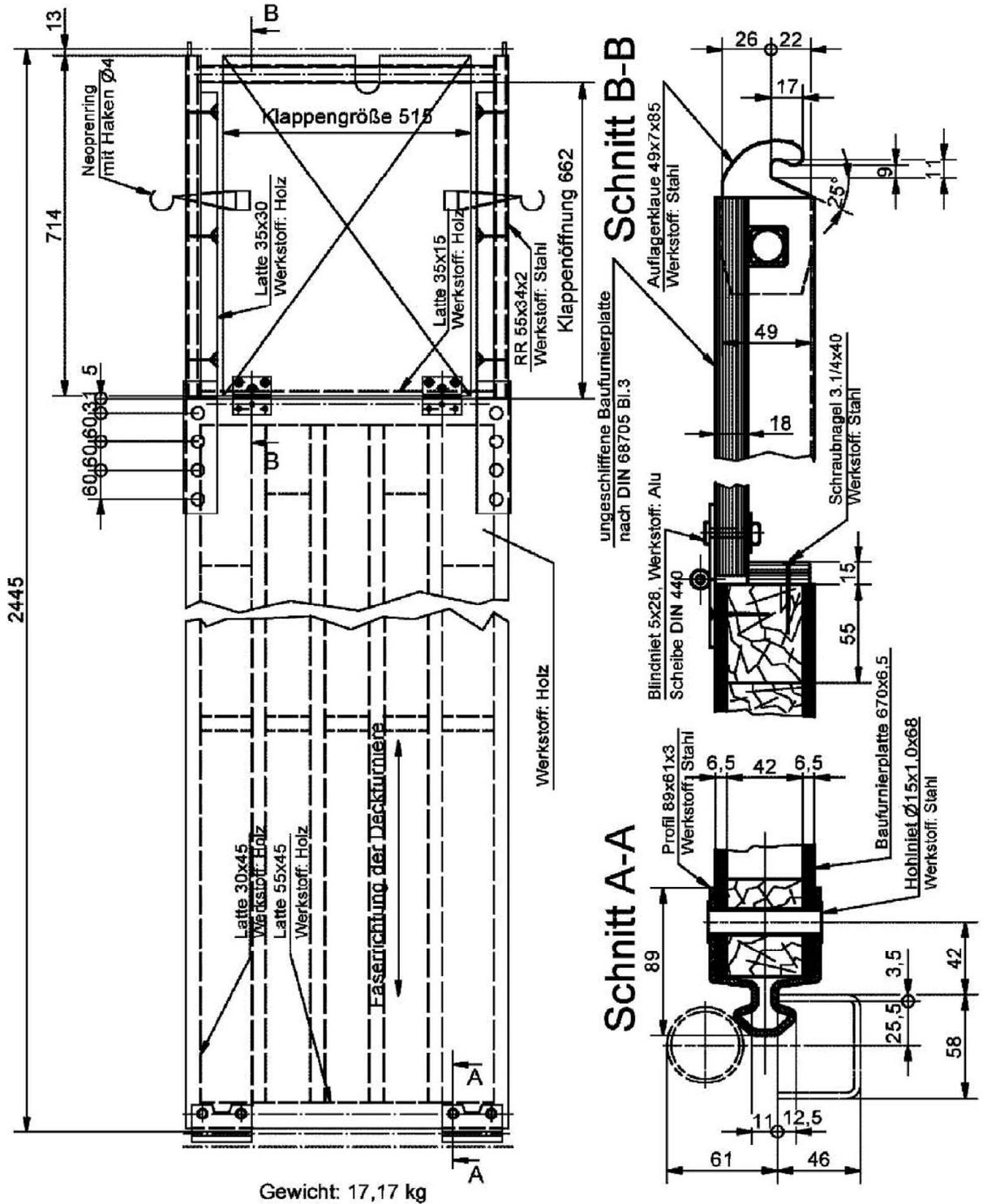
Gerüstsystem MATO 65

Bauteil gemäß Z-8.1-54.2

Leitergangs-Rahmentafel 250/70 S

Anlage A,
 Seite 114

Wird nicht mehr hergestellt !



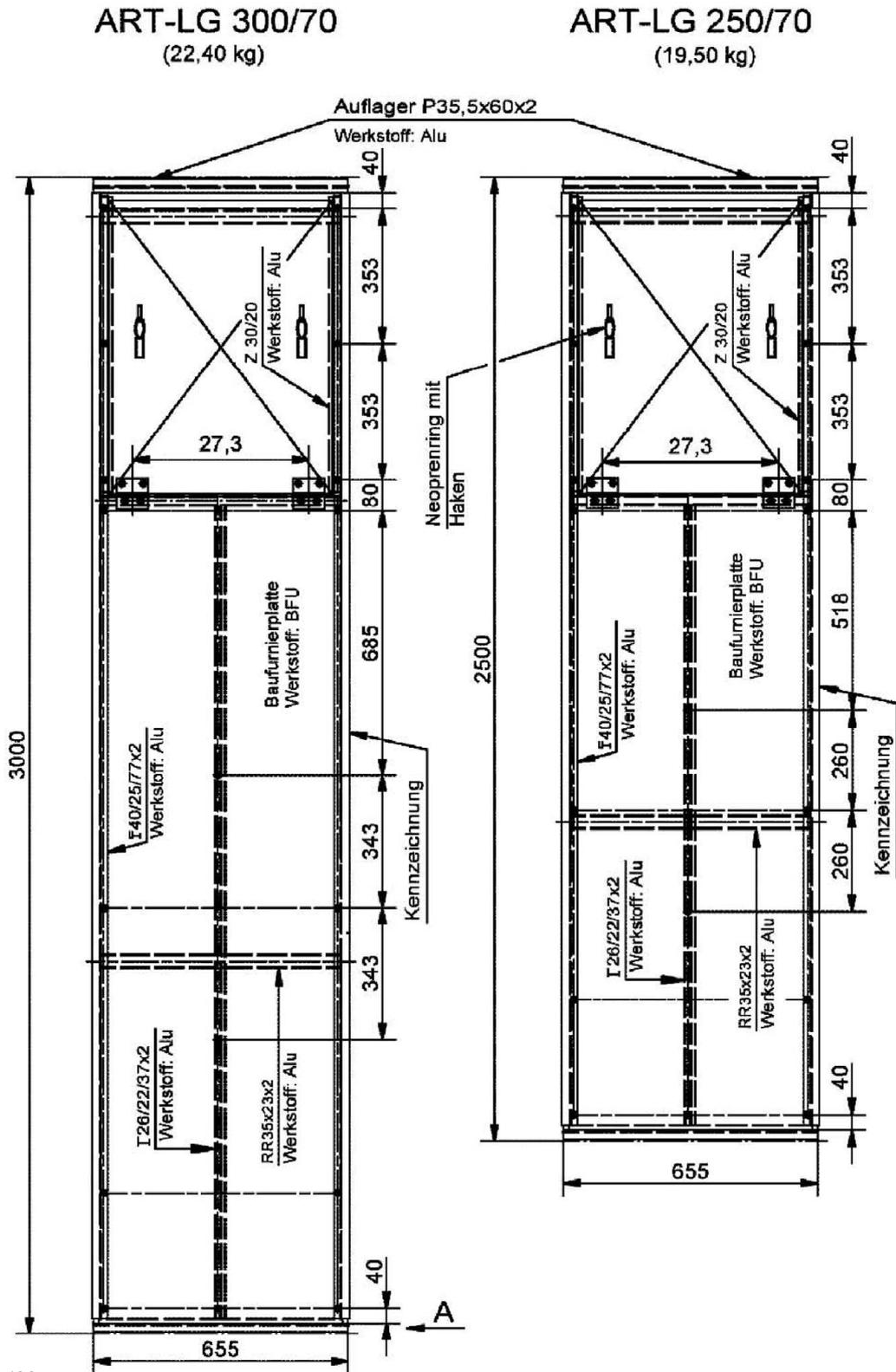
Gerüstsystem MATO 65

Bauteil gemäß Z-8.1-54.2

Leitergangs-Rahmentafel 250/70 S

Anlage A,
 Seite 115

Wird nicht mehr hergestellt !



Details siehe
 Anlage A, Seite 100

Gerüstsystem MATO 65

Bauteil gemäß Z-8.1-54.2

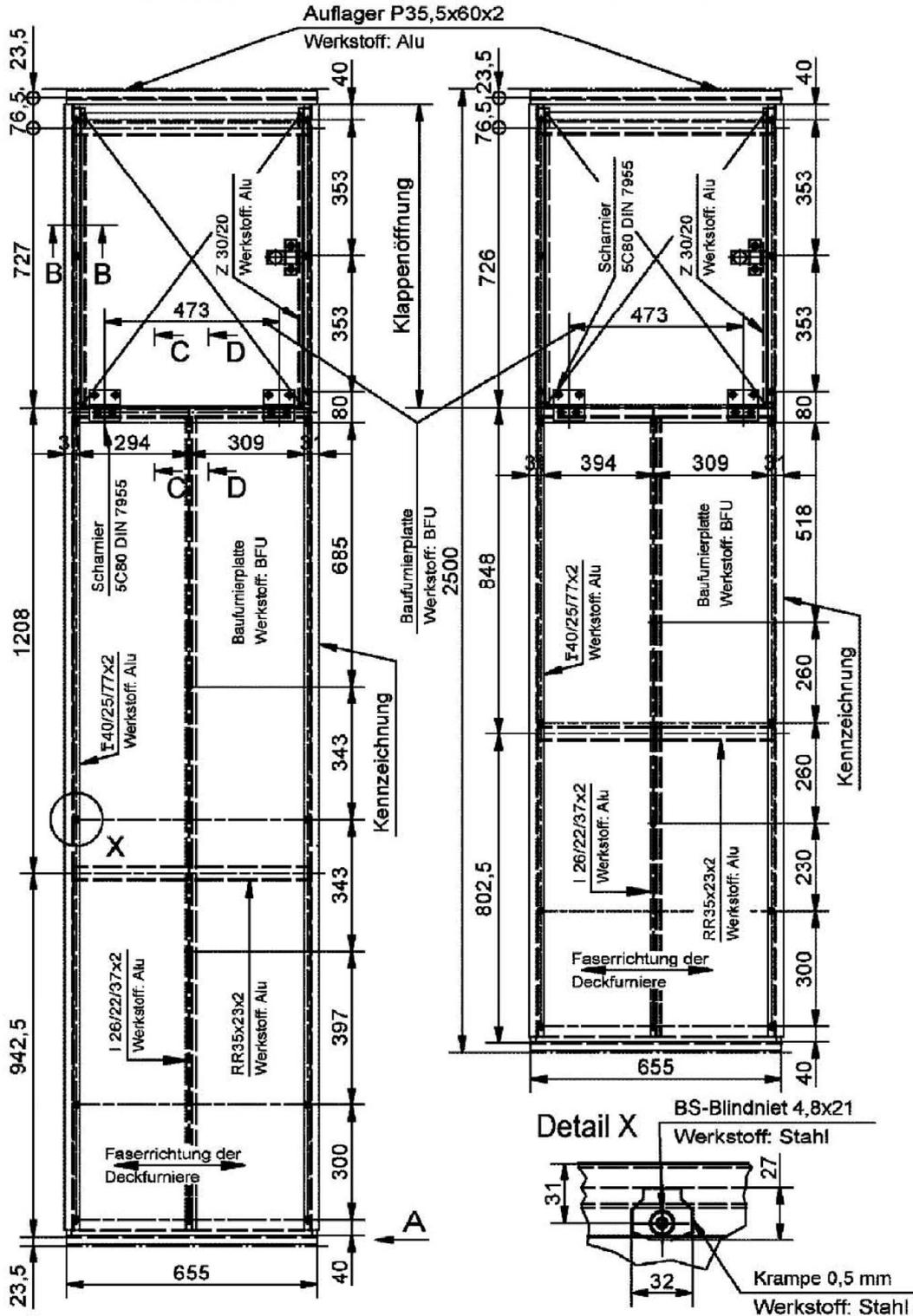
Alu-Leitergangstafel 250/70, -300/70

Anlage A,
 Seite 116

ART-LG 300/70
 (22,40 kg)

ART-LG 250/70
 (19,50 kg)

Wird nicht mehr hergestellt !



Details siehe Anlage A, Seite 102

Gerüstsystem MATO 65

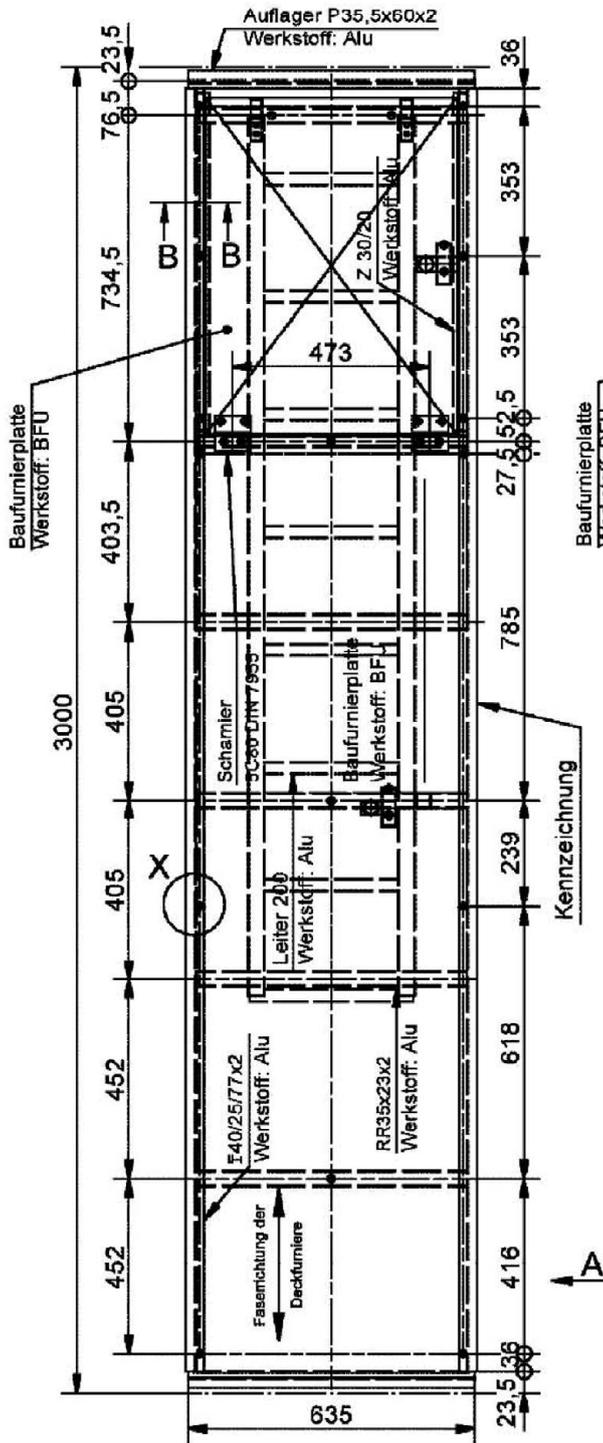
Bauteil gemäß Z-8.1-54.2

Alu-Leitergangstafel 250/70, -300/70

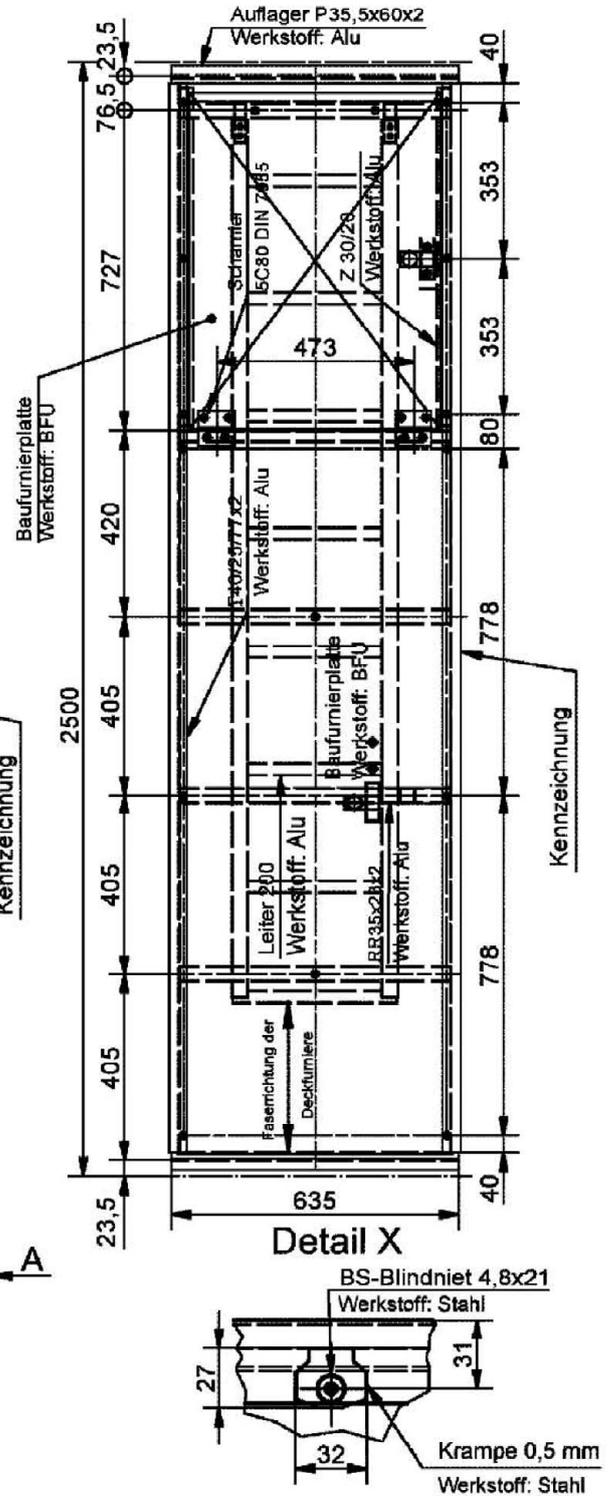
Anlage A,
 Seite 118

Wird nicht mehr hergestellt !

ART-LG-L 300/70 (26,80 kg)



ART-LG-L 250/70 (23,70 kg)



Details siehe
 Anlage A, Seite 102

Gerüstsystem MATO 65

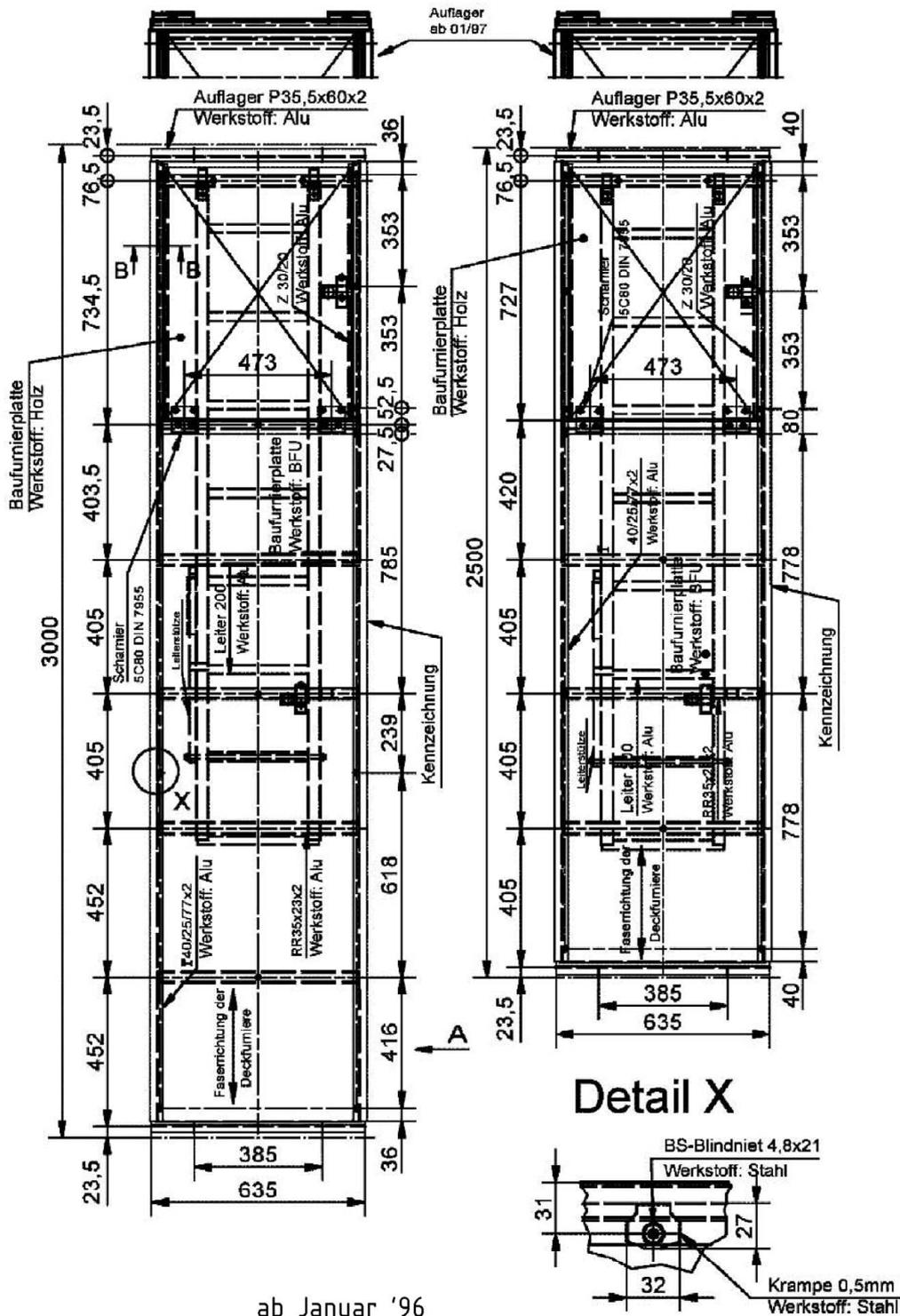
Bauteil gemäß Z-8.1-54.2

Alu-Leitergangstafel mit integrierter Leiter 250/70, -300/70

Anlage A,
 Seite 119

ART-LG-L 300/70 (26,80 kg) **ART-LG-L 250/70** (23,70 kg)

Wird nicht mehr hergestellt!



Details siehe Anlage A, Seite 14/104

ab Januar '96
 Leiter mit Leiterstütze

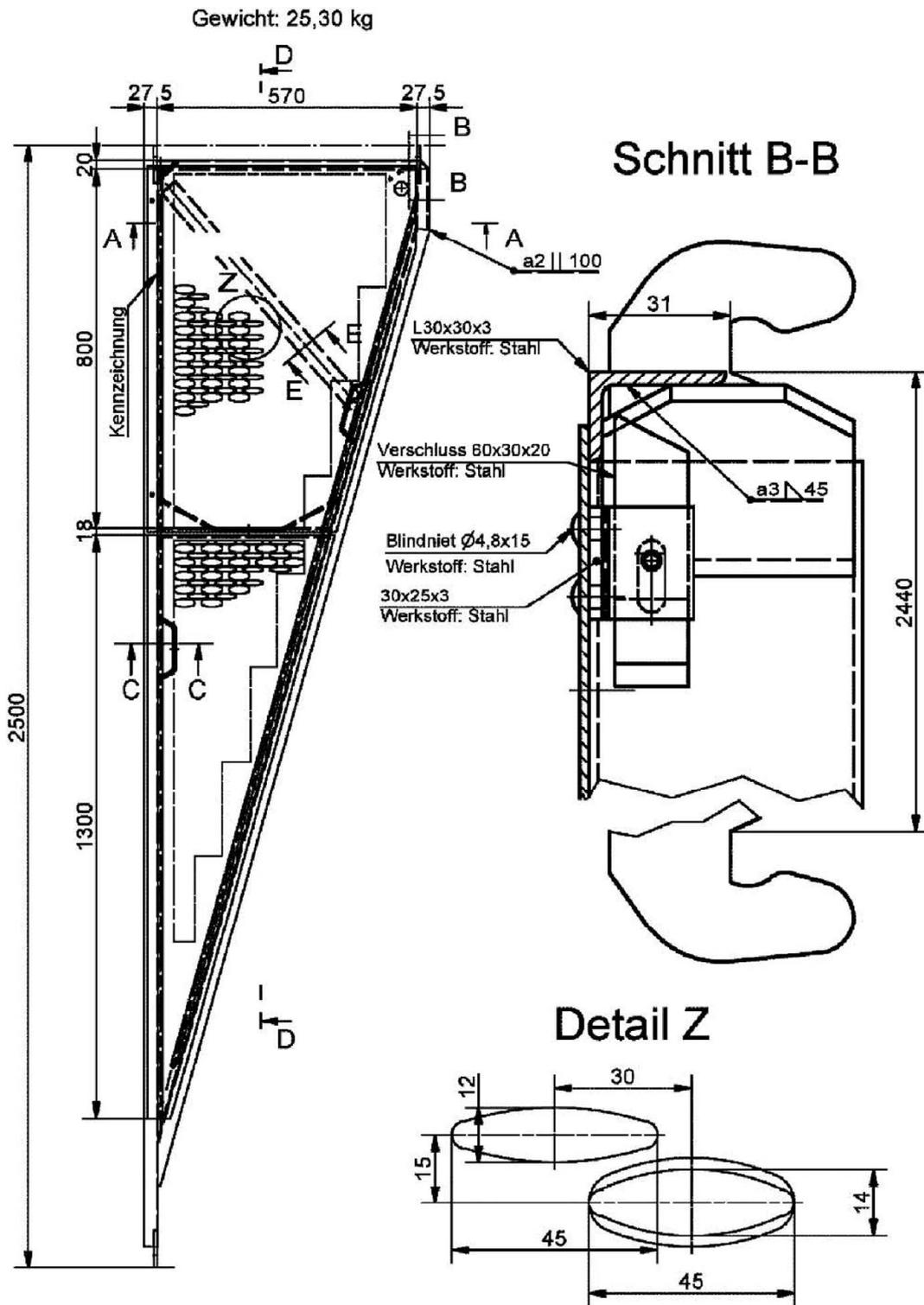
Gerüstsystem MATO 65

Bauteil gemäß Z-8.1-54.2

Alu-Leitergangstafel mit integrierter Leiter 250/70, -300/70

Anlage A,
 Seite 120

Wird nicht mehr hergestellt !



Details siehe
 Anlage A, Seite 122

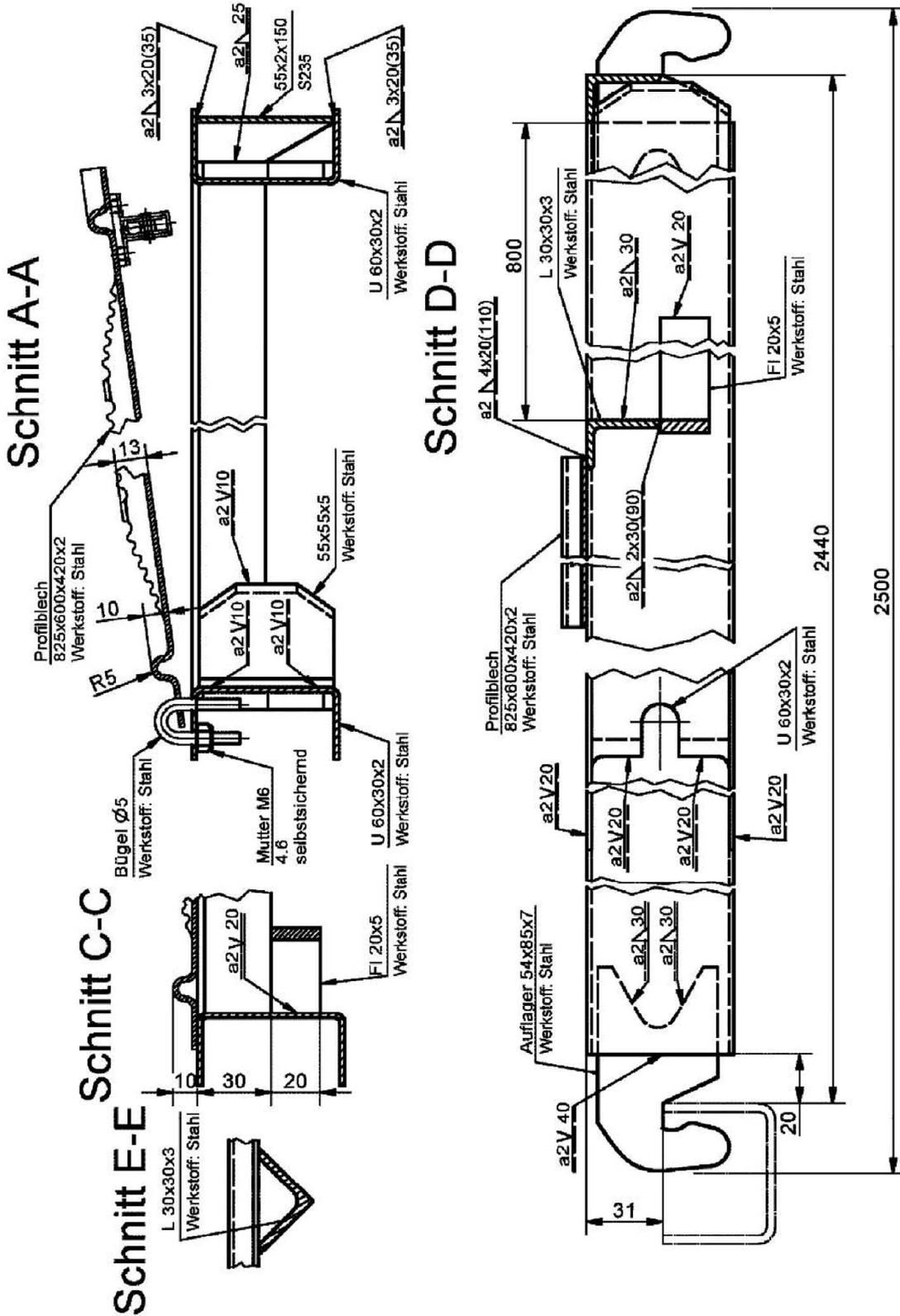
Gerüstsystem MATO 65

Bauteil gemäß Z-8.1-54.2

Stahl-Dreieckdurchstieg 250

Anlage A,
 Seite 121

Wird nicht mehr hergestellt !



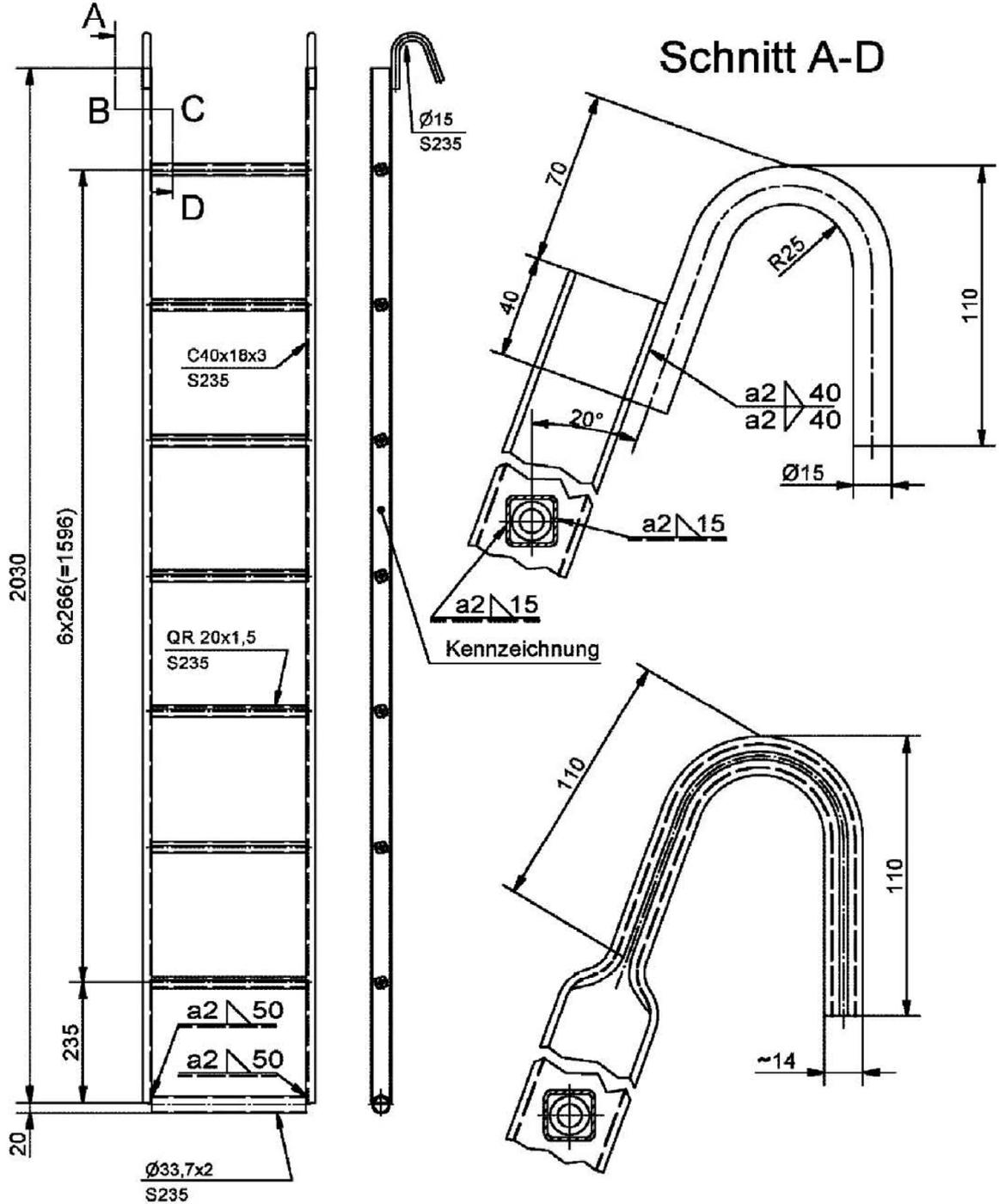
Gerüstsystem MATO 65

Bauteil gemäß Z-8.1-54.2

Details zum Stahl-Dreieckdurchstieg 250

Anlage A,
 Seite 122

Wird nicht mehr hergestellt !



Gewicht: 9,60 kg

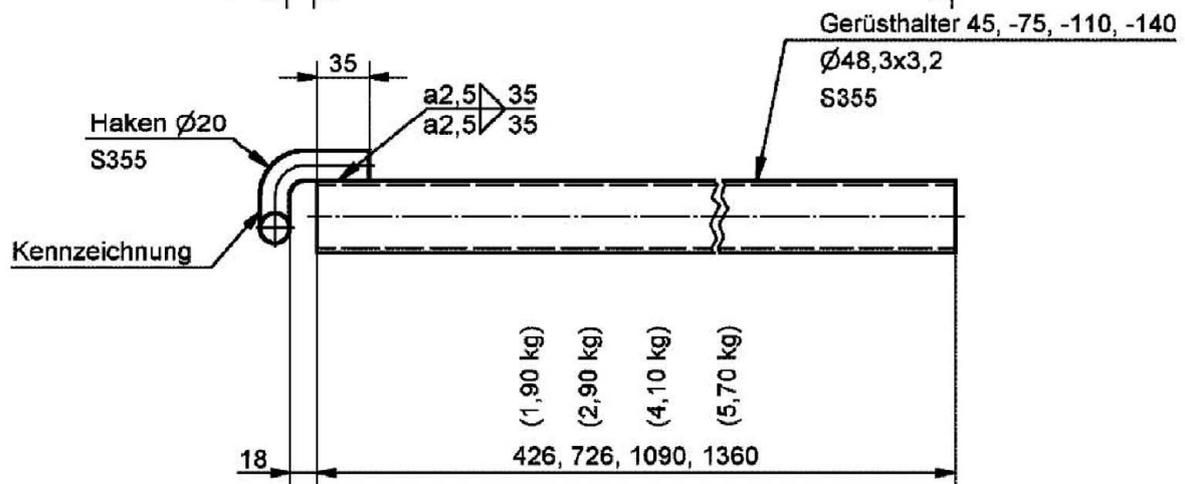
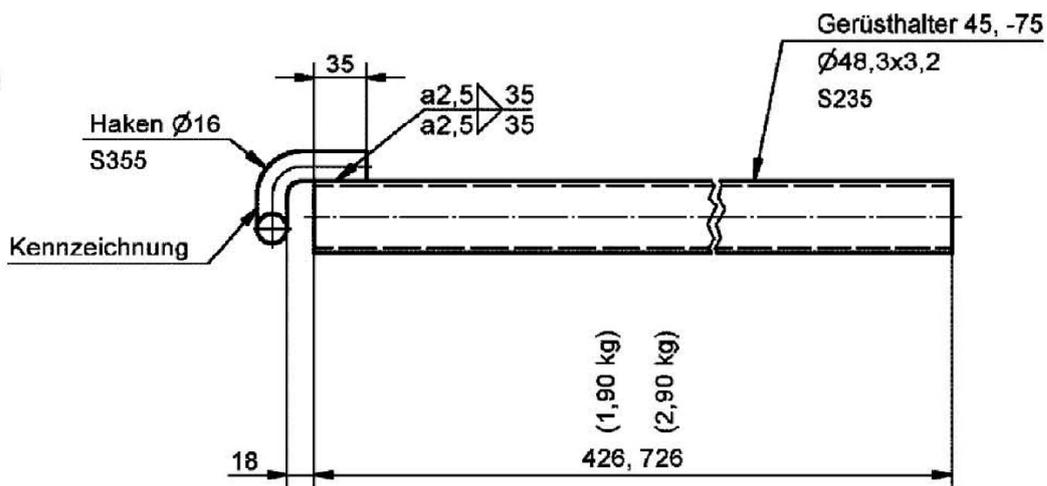
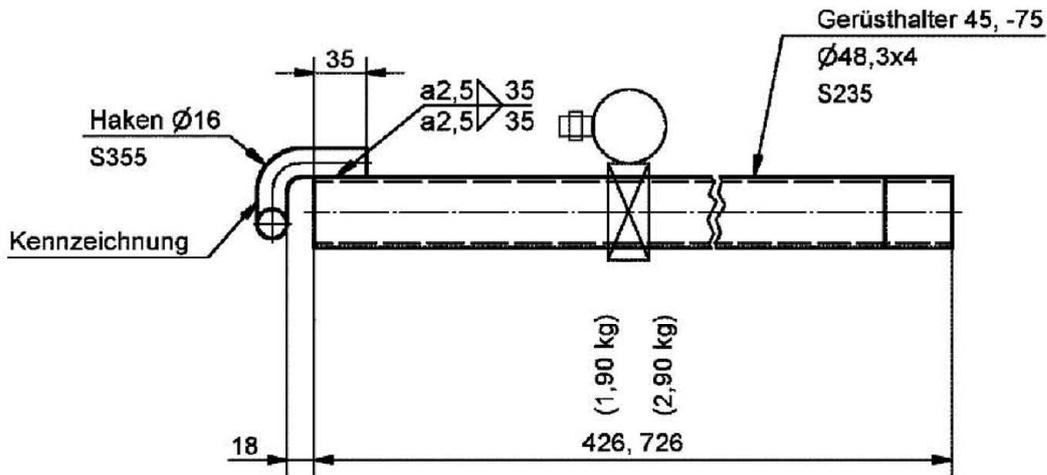
Gerüstsystem MATO 65

Bauteil gemäß Z-8.1-54.2

Leiter

Anlage A,
 Seite 123

Wird nicht mehr hergestellt !



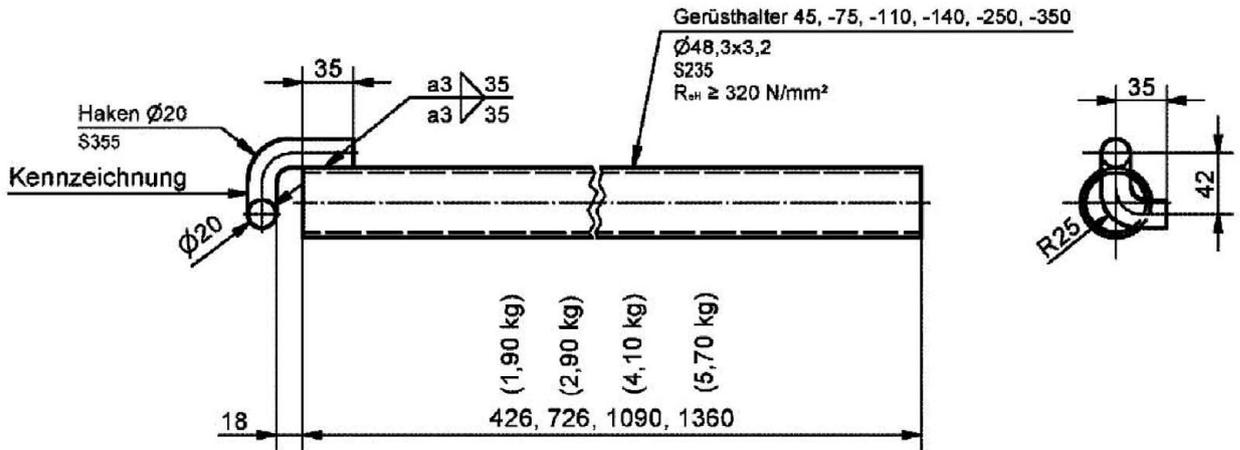
Gerüstsystem MATO 65

Bauteil gemäß Z-8.1-54.2

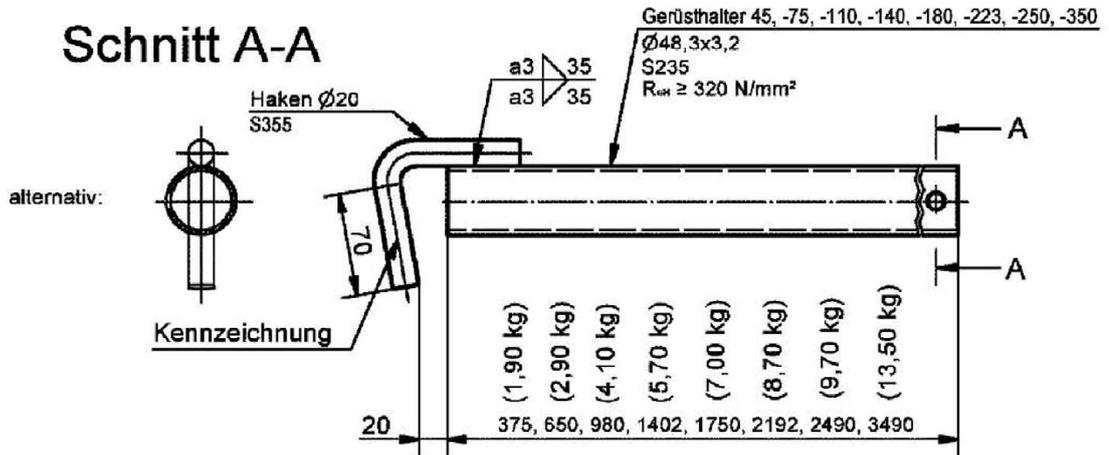
Gerüsthalter 45, -75, -110, -140

Anlage A,
 Seite 124

Wird nicht mehr hergestellt !



Schnitt A-A



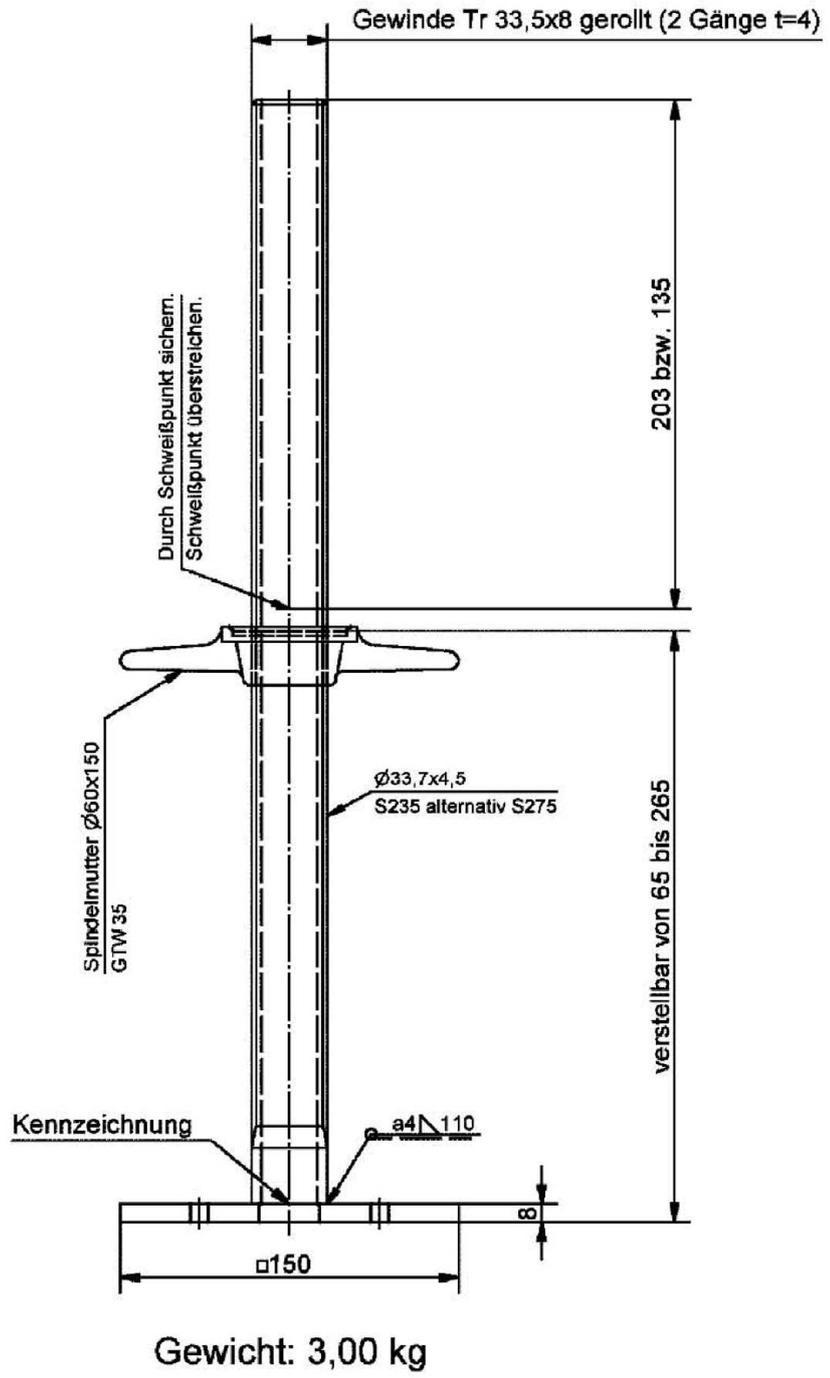
Gerüstsystem MATO 65

Bauteil gemäß Z-8.1-54.2

Gerüsthalter 45, -75, -110, -140, -180, -223, -250, -350

Anlage A,
 Seite 125

Wird nicht mehr hergestellt !



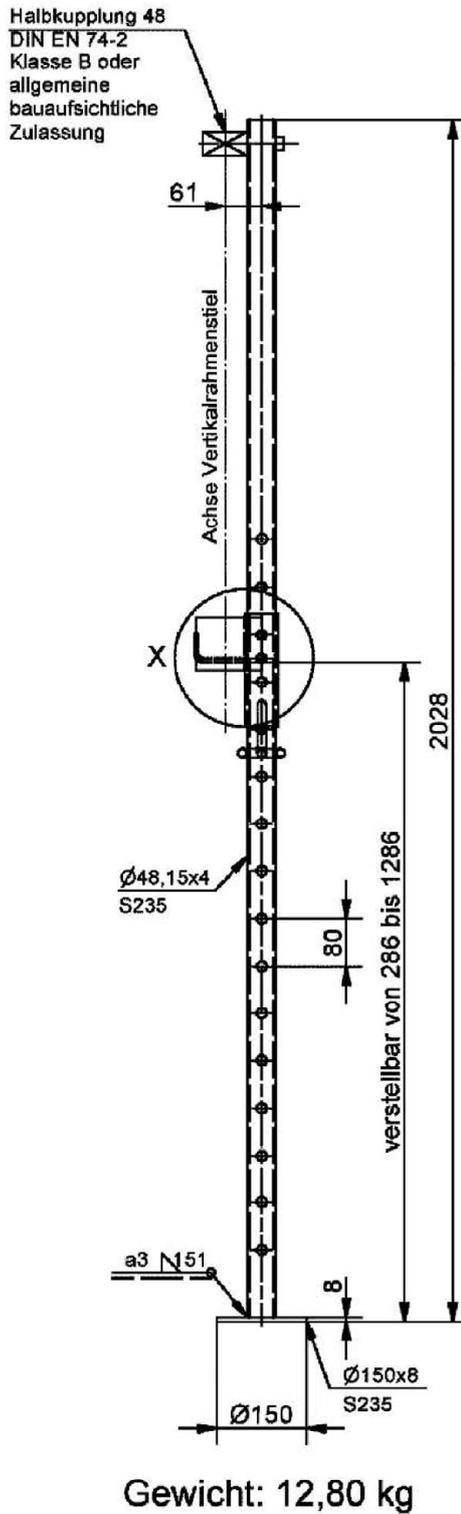
Gerüstsystem MATO 65

Bauteil gemäß Z-8.1-54.2

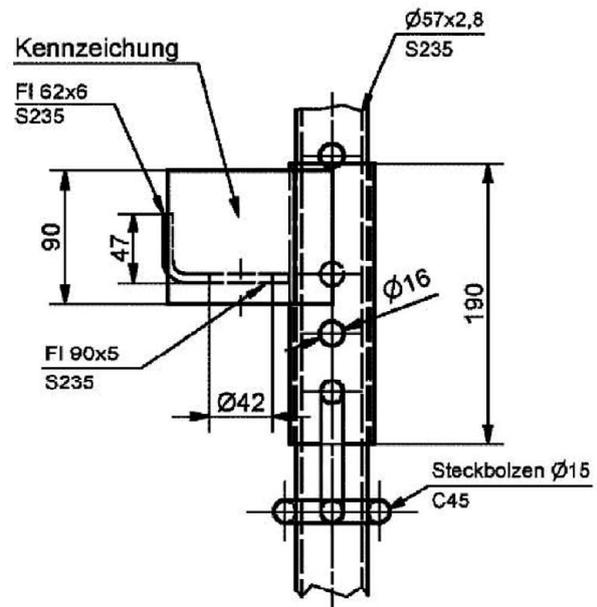
Spindelfuß 50

Anlage A,
 Seite 126

Wird nicht mehr hergestellt !



Detail X



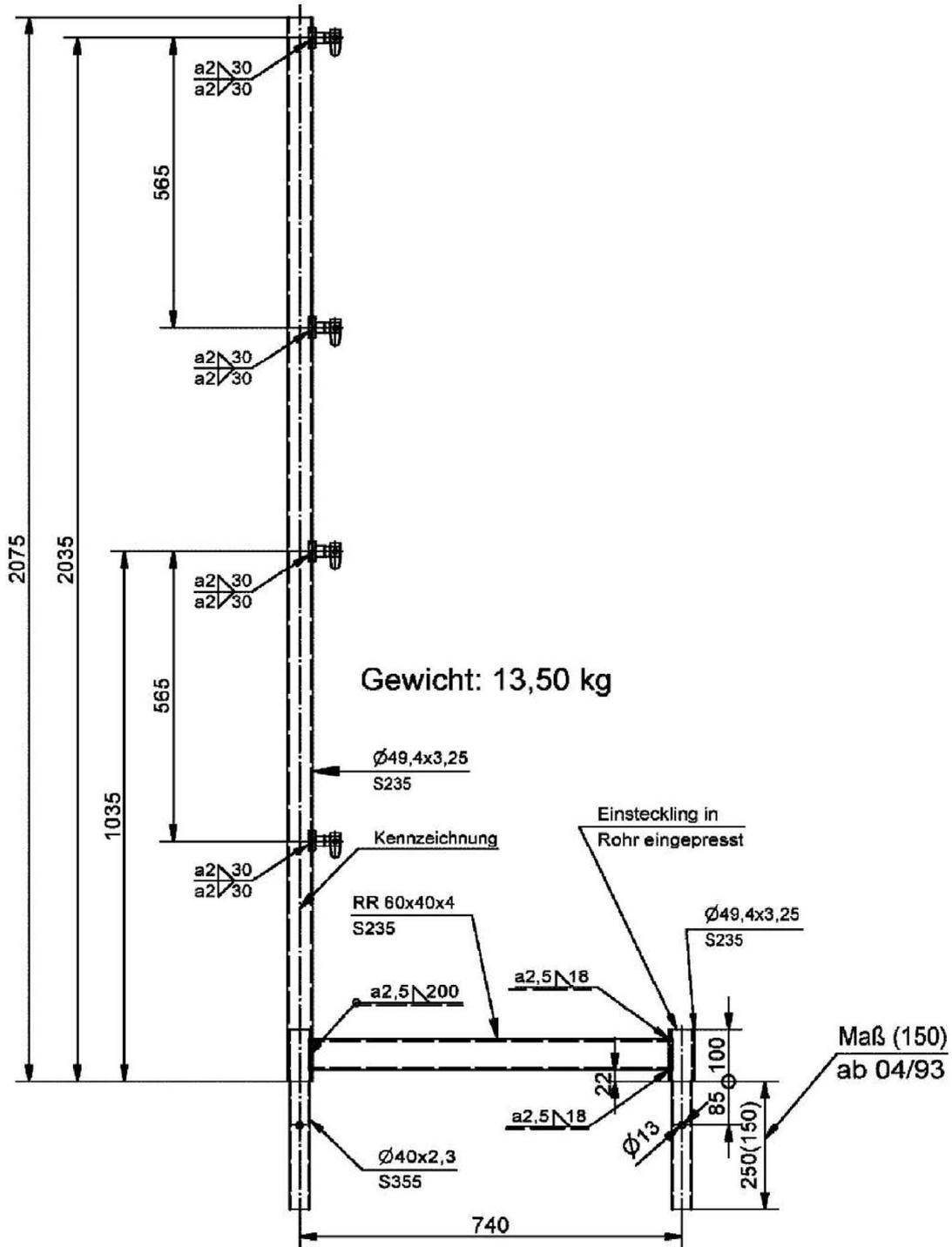
Gerüstsystem MATO 65

Bauteil gemäß Z-8.1-54.2

Ausgleichsständer 70

Anlage A,
Seite 127

Wird nicht mehr hergestellt !



Details siehe
Anlage A, Seite 89

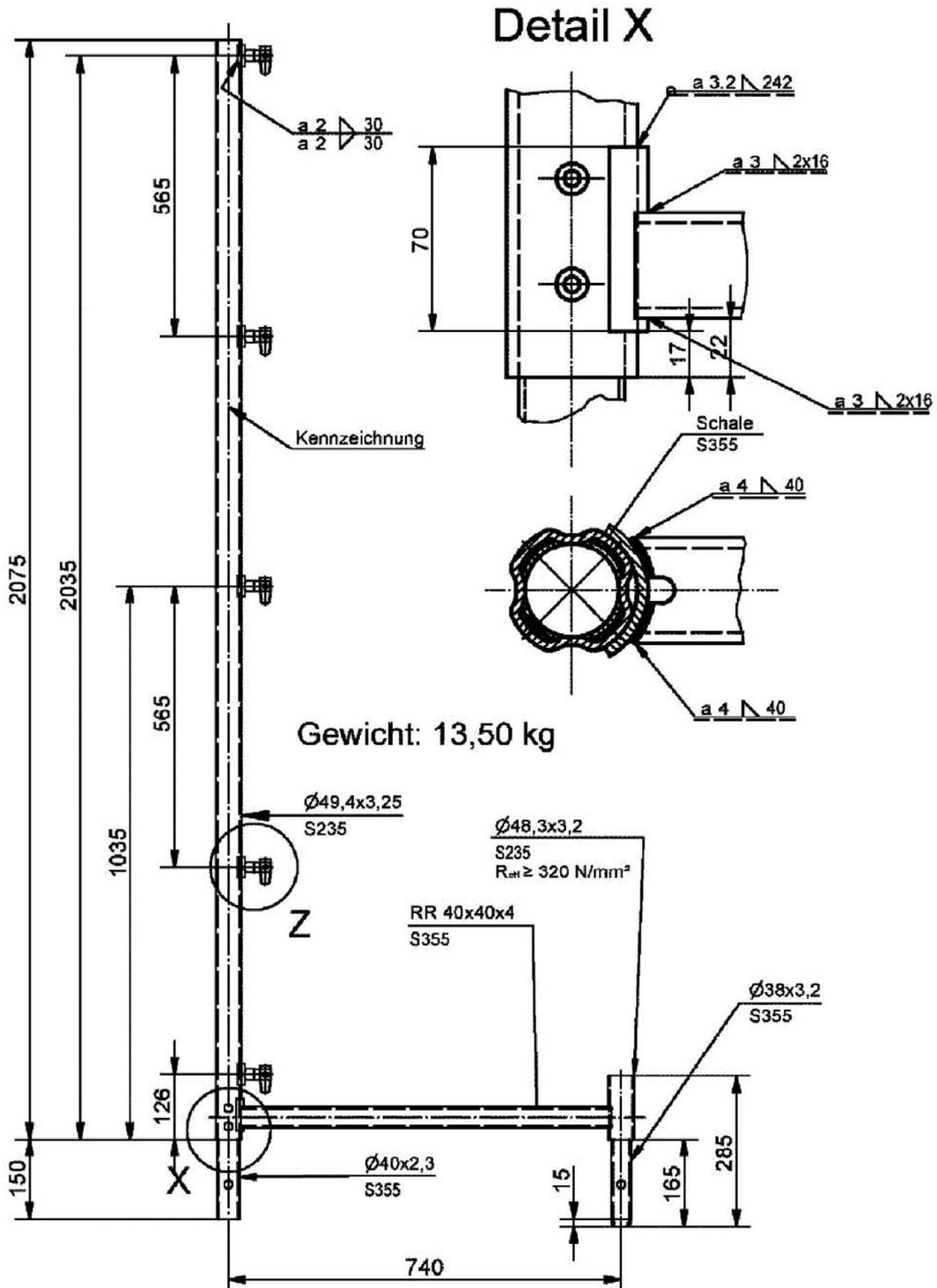
Gerüstsystem MATO 65

Bauteil gemäß Z-8.1-54.2

Dachdeckerpfosten 70

Anlage A,
Seite 128

Wird nicht mehr hergestellt !



Details siehe
Anlage A, Seite 89

Gerüstsystem MATO 65

Bauteil gemäß Z-8.1-54.2

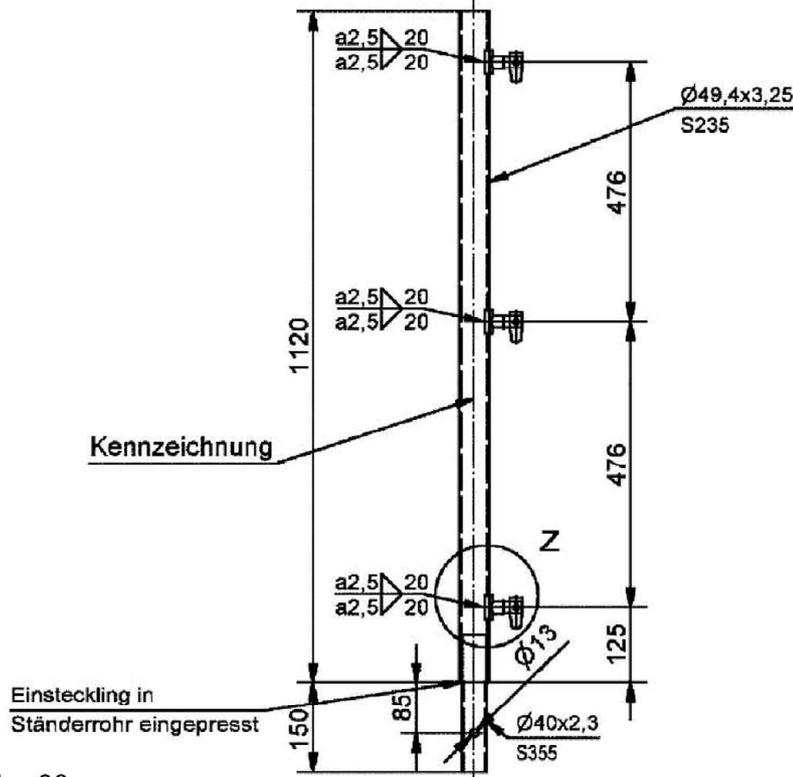
Dachdeckerpfosten 70

Anlage A,
Seite 130

Wird nicht mehr hergestellt !

Einzelpfosten

(Gewicht: 5,33 kg)

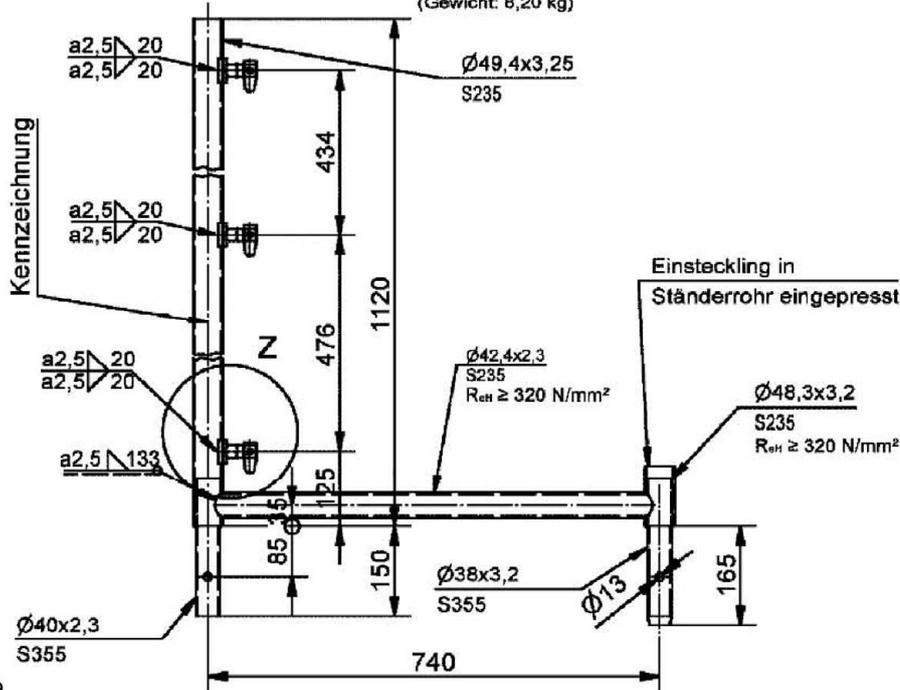


Details siehe
Anlage A, Seite 89

Wird nicht mehr hergestellt !

Geländerpfosten N70

(Gewicht: 8,20 kg)



Details siehe
Anlage A, Seite 89

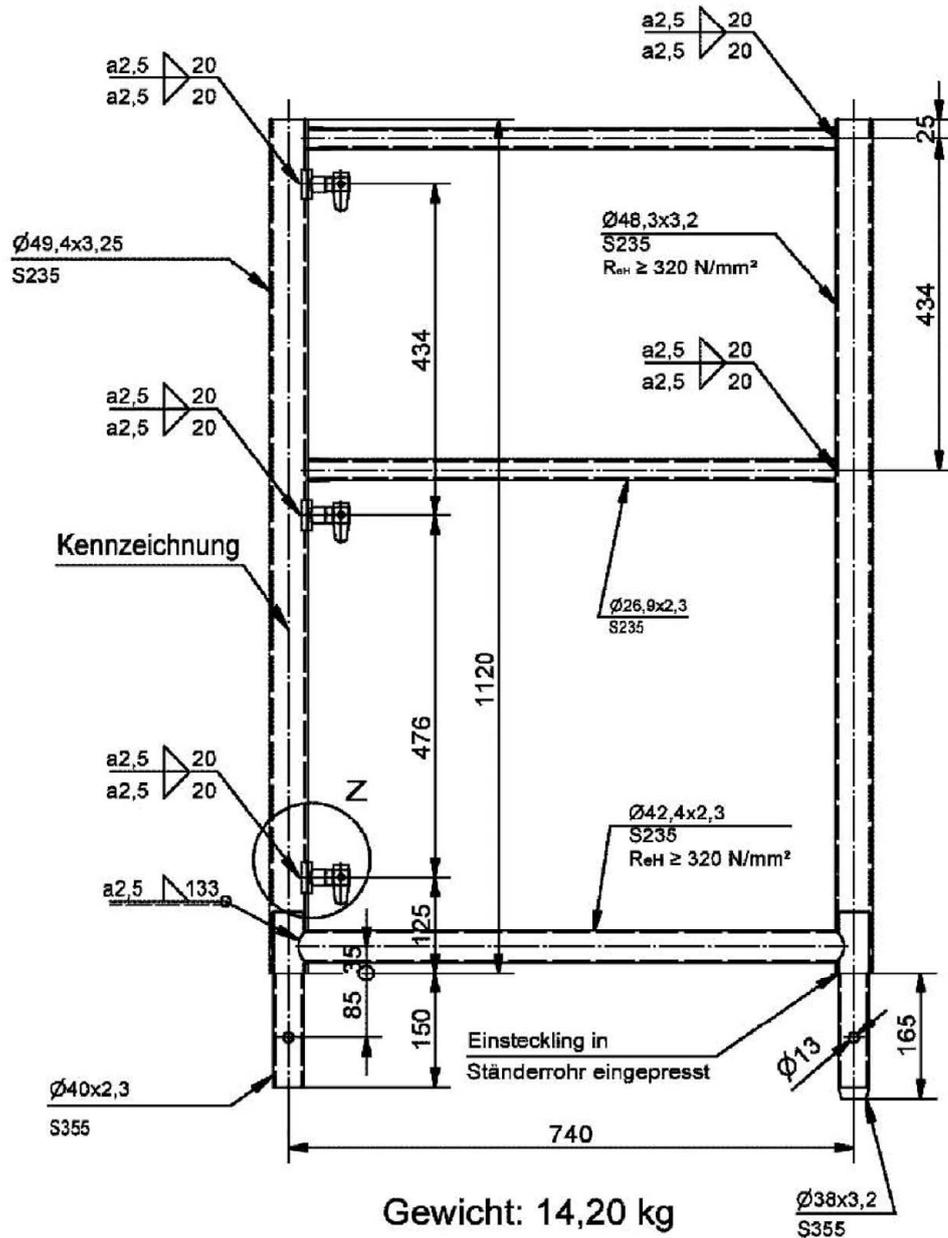
Gerüstsystem MATO 65

Bauteil gemäß Z-8.1-54.2

Einzelpfosten, Geländerpfosten N70

Anlage A,
Seite 131

Wird nicht mehr hergestellt !



Details siehe
Anlage A, Seite 89

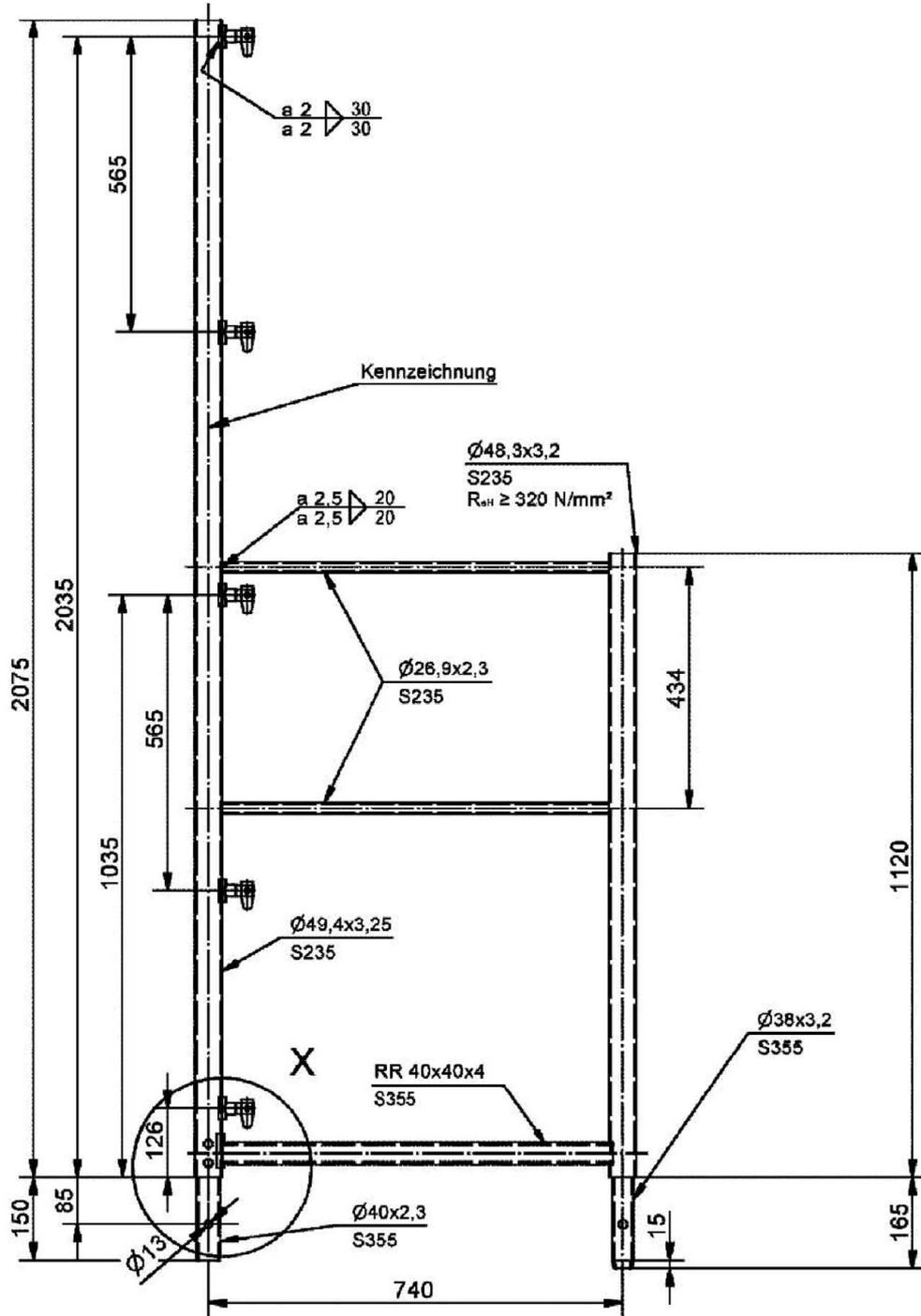
Gerüstsystem MATO 65

Bauteil gemäß Z-8.1-54.2

Doppelposten 70 Q

Anlage A,
Seite 132

Wird nicht mehr hergestellt!



Details siehe
 Anlage A, Seite 89

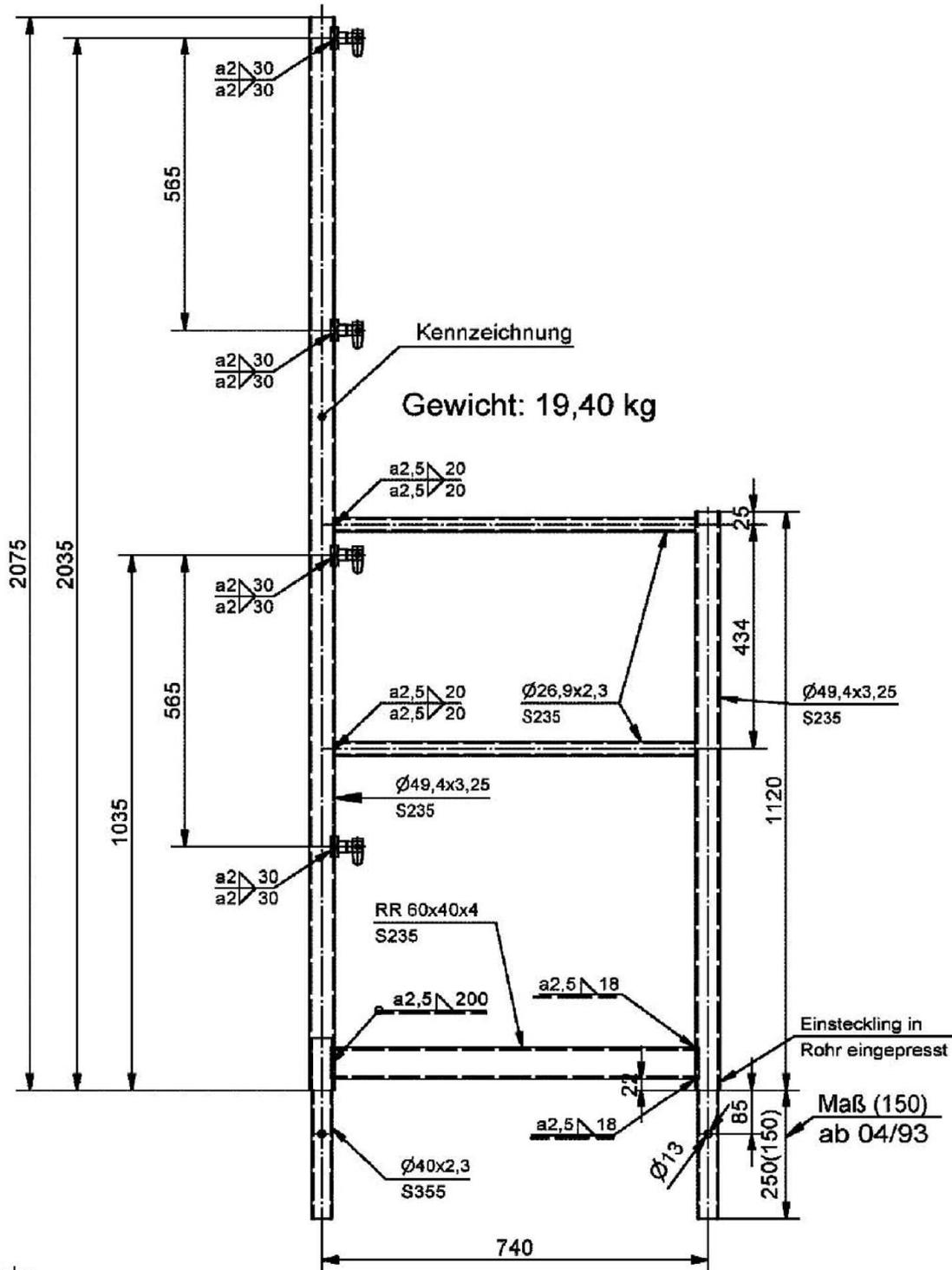
Gerüstsystem MATO 65

Bauteil gemäß Z-8.1-54.2

Dachdeckerpfosten 70 Q

Anlage A,
 Seite 133

Wird nicht mehr hergestellt !



Details siehe
Anlage A, Seite 89

Gerüstsystem MATO 65

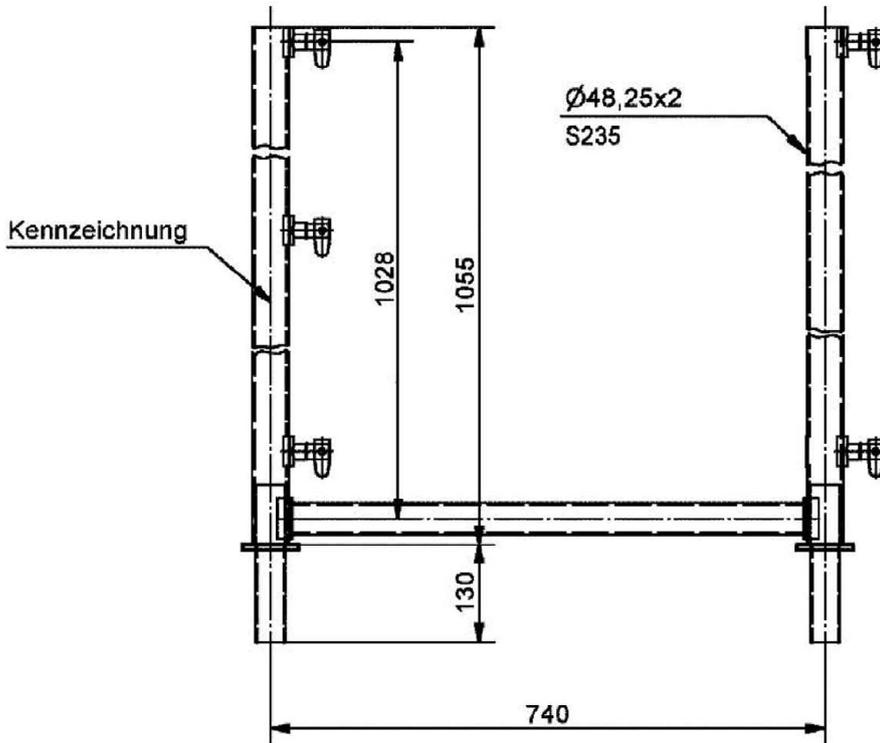
Bauteil gemäß Z-8.1-54.2

Dachdeckerpfosten 70 Q

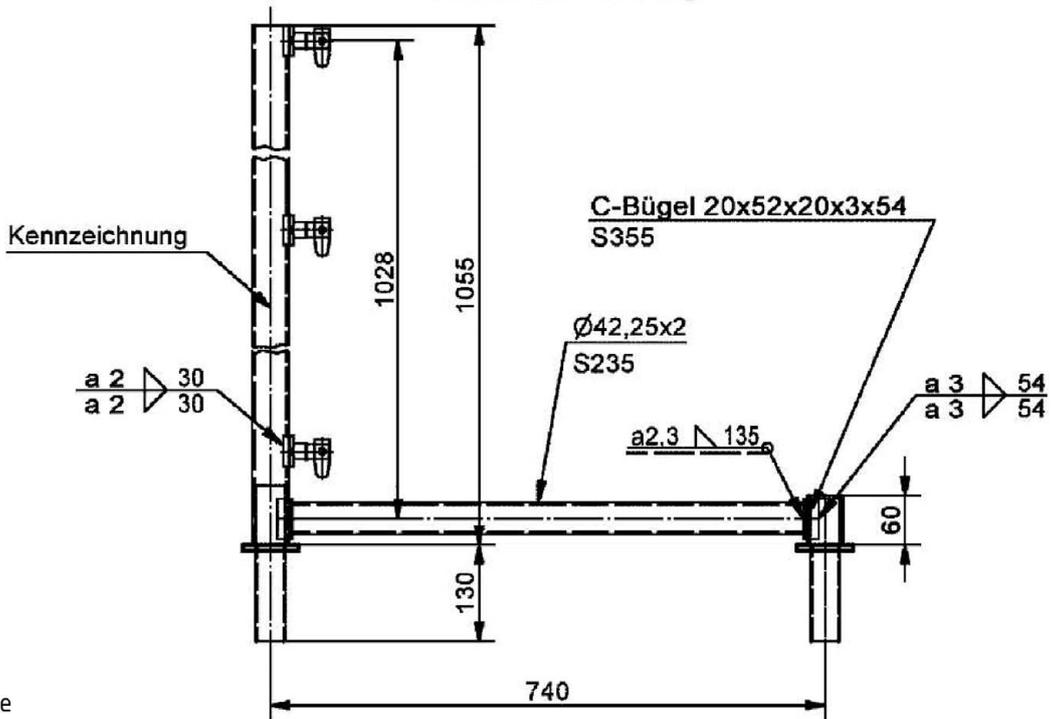
Anlage A,
Seite 134

Wird nicht mehr hergestellt !

Gewicht: 12,60 kg



Gewicht: 8,90 kg



Details siehe
 Anlage A, Seite 89

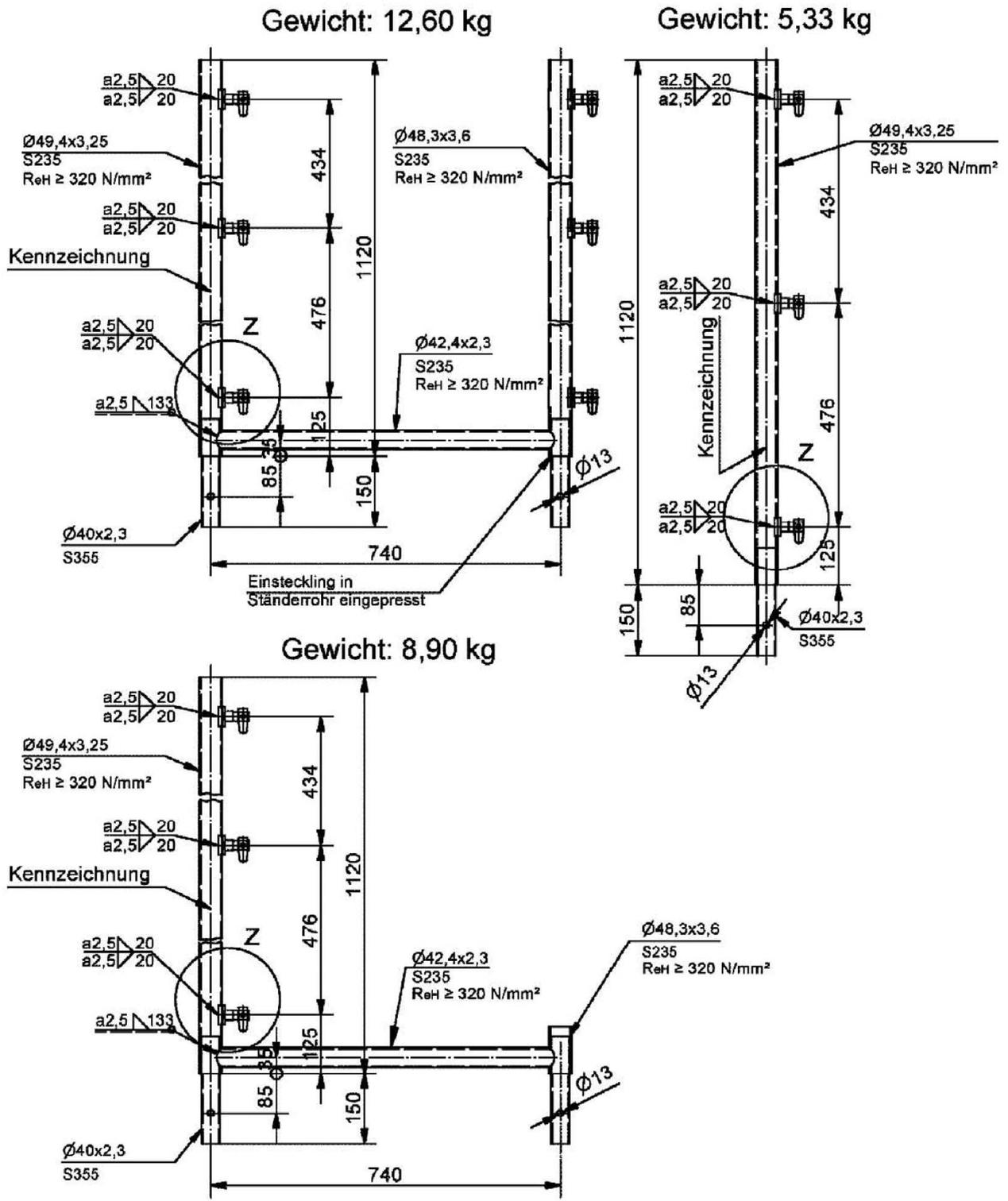
Gerüstsystem MATO 65

Bauteil gemäß Z-8.1-54.2

Geländerpfosten

Anlage A,
 Seite 136

Wird nicht mehr hergestellt !

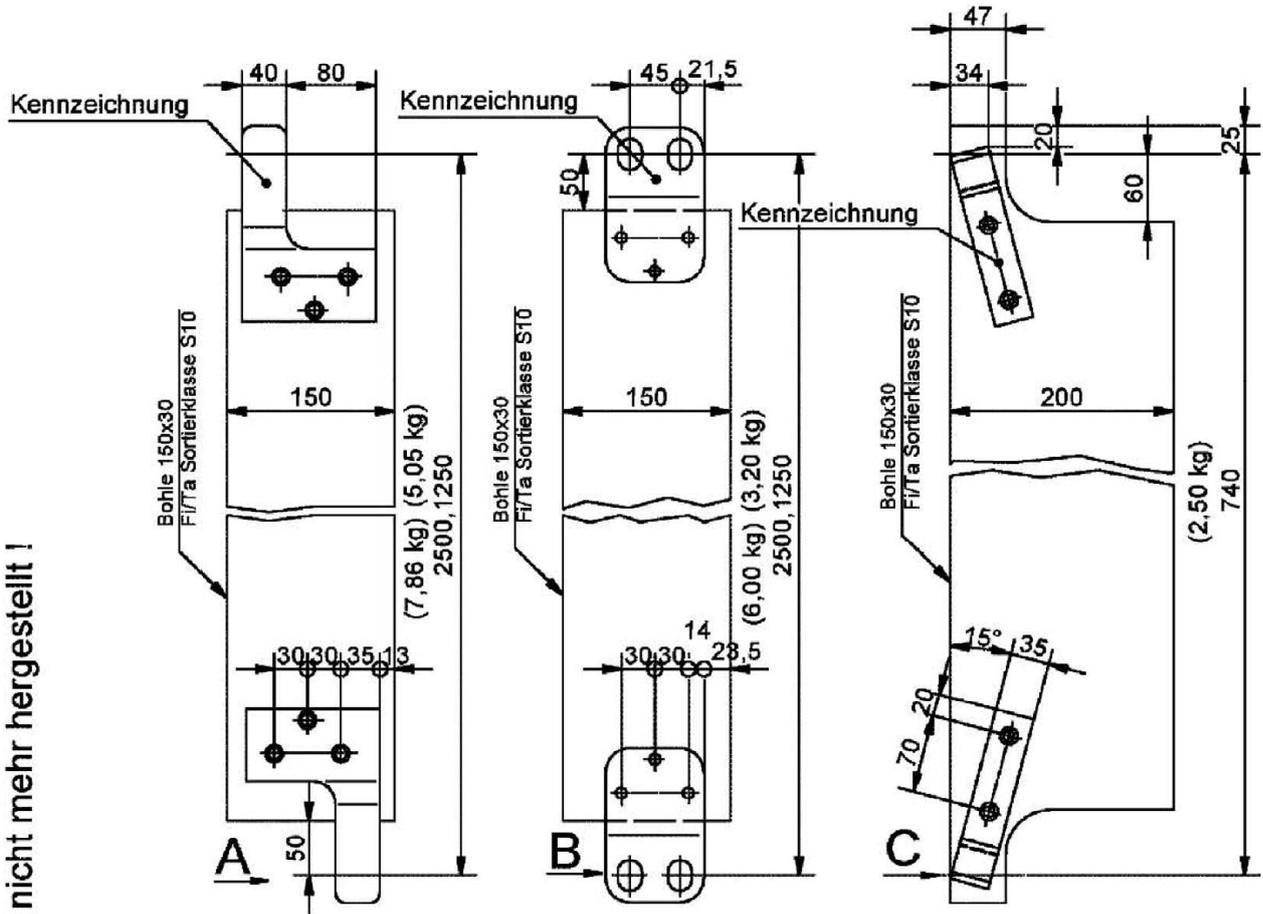


Details siehe
Anlage A, Seite 89

Gerüstsystem MATO 65	Anlage A, Seite 137
Bauteil gemäß Z-8.1-54.2	
Geländerpfosten	

Elektronische Kopie der abZ des DIBt: Z-8.1-999

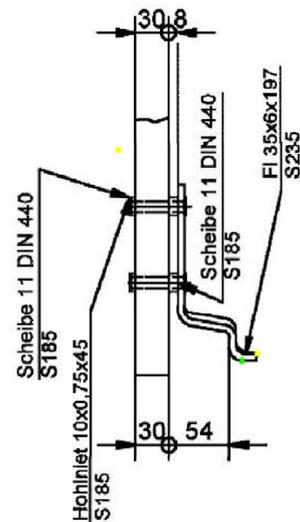
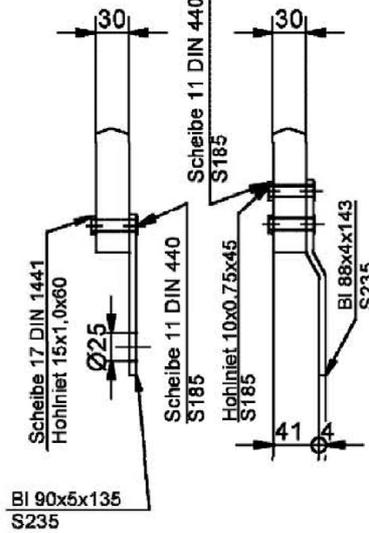
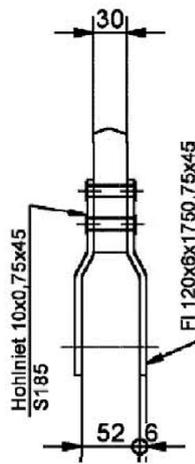
Wird nicht mehr hergestellt !



Ansicht A

Ansicht B

Ansicht C



Gerüstsystem MATO 65

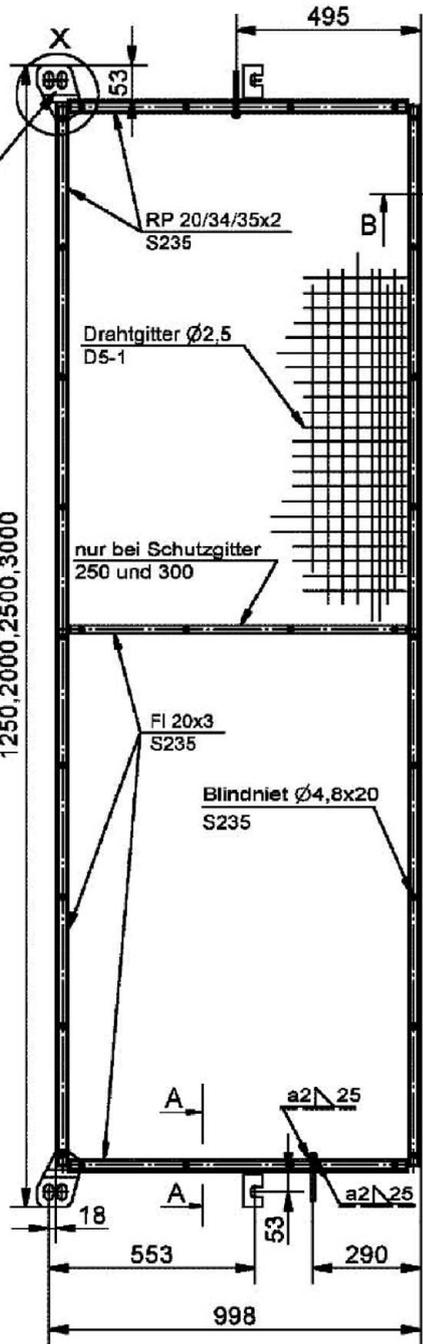
Bauteil gemäß Z-8.1-54.2

Bordbretter

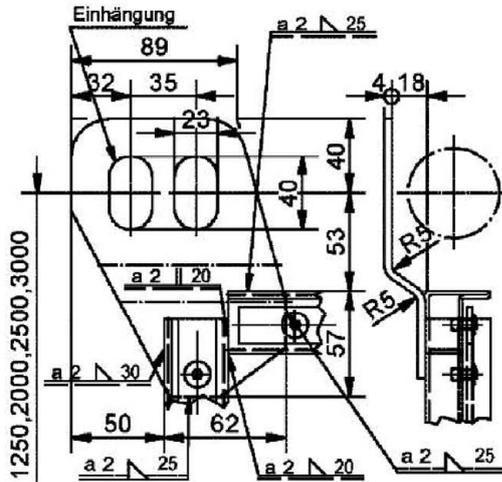
Anlage A,
 Seite 138

Wird nicht mehr hergestellt !

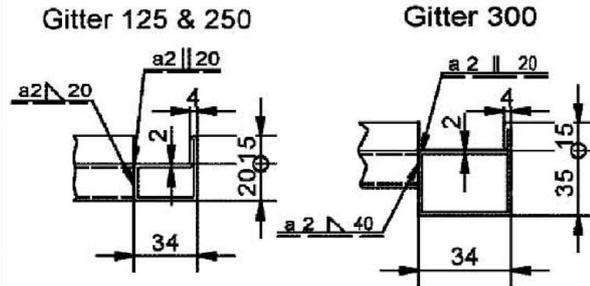
- (21,10 kg) 1250,2000,2500,3000
- (18,40 kg)
- (15,50 kg)
- (10,80 kg)



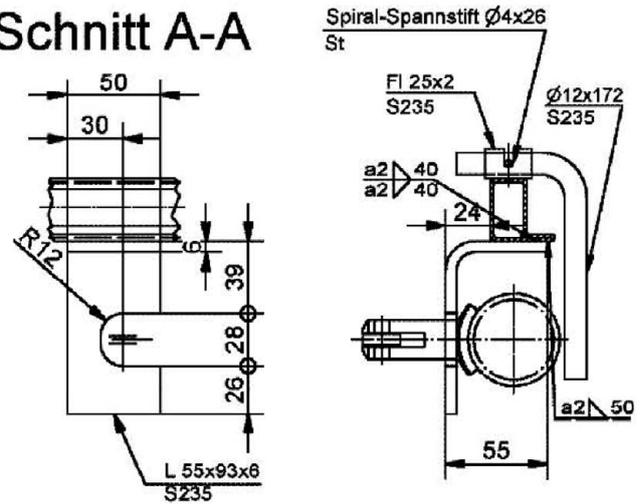
Detail X



Schnitt B-B



Schnitt A-A



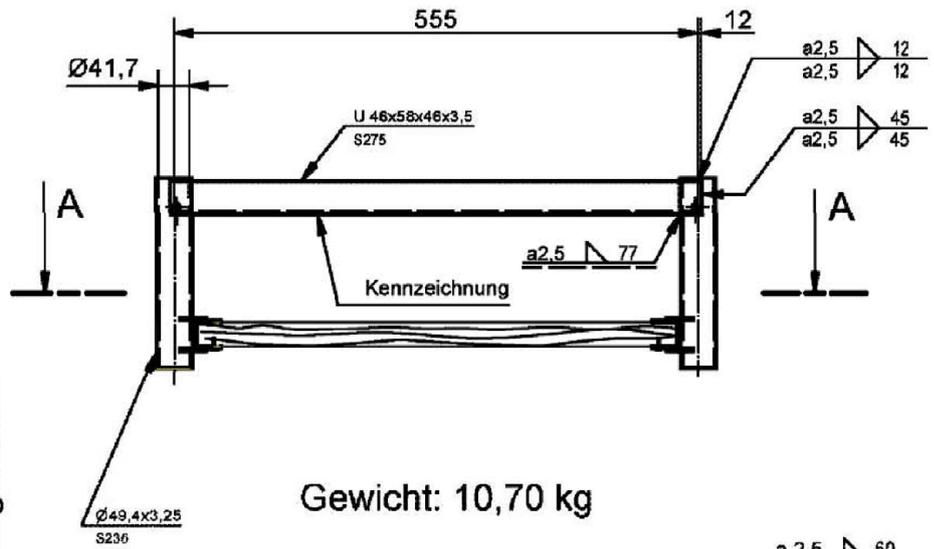
Gerüstsystem MATO 65

Bauteil gemäß Z-8.1-54.2

Schutzgitter 125, -200, -250, -300

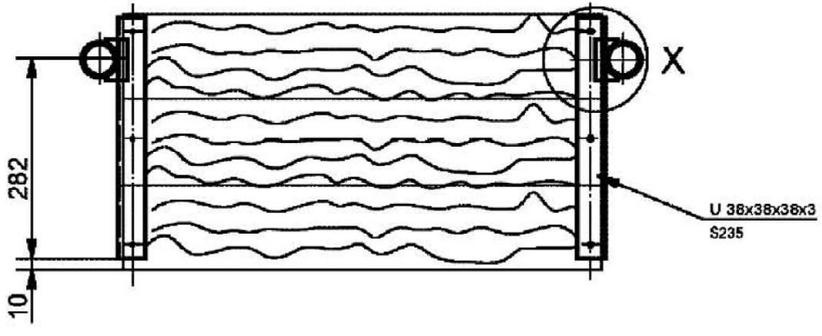
Anlage A,
 Seite 139

Wird nicht mehr hergestellt !



Gewicht: 10,70 kg

Schnitt A-A



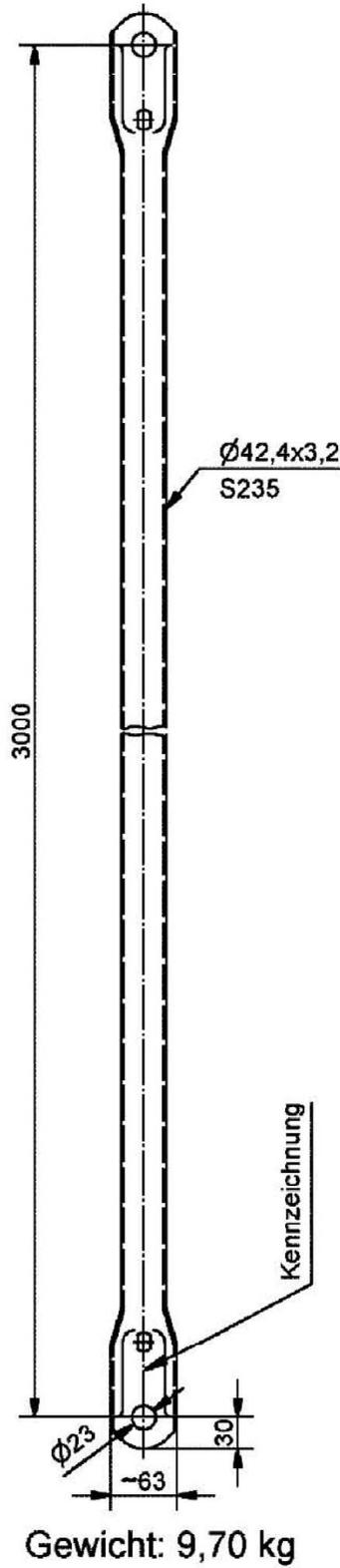
Gerüstsystem MATO 65

Bauteil gemäß Z-8.1-54.2

Treppenzugang

Anlage A,
 Seite 140

Wird nicht mehr hergestellt !



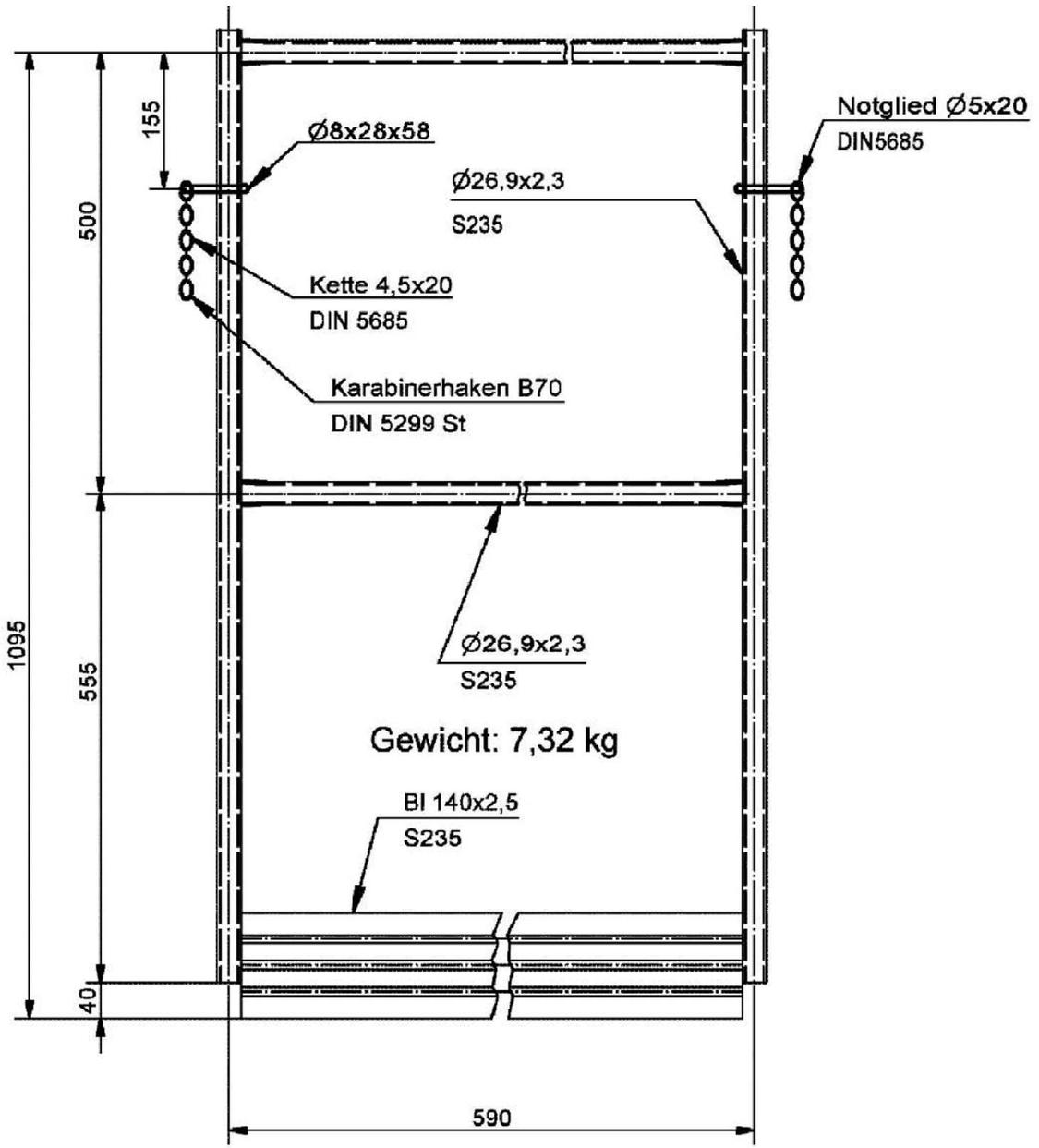
Gerüstsystem MATO 65

Bauteil gemäß Z-8.1-54.2

Schutzgeländer 3000

Anlage A,
Seite 141

Wird nicht mehr hergestellt !



Gerüstsystem MATO 65

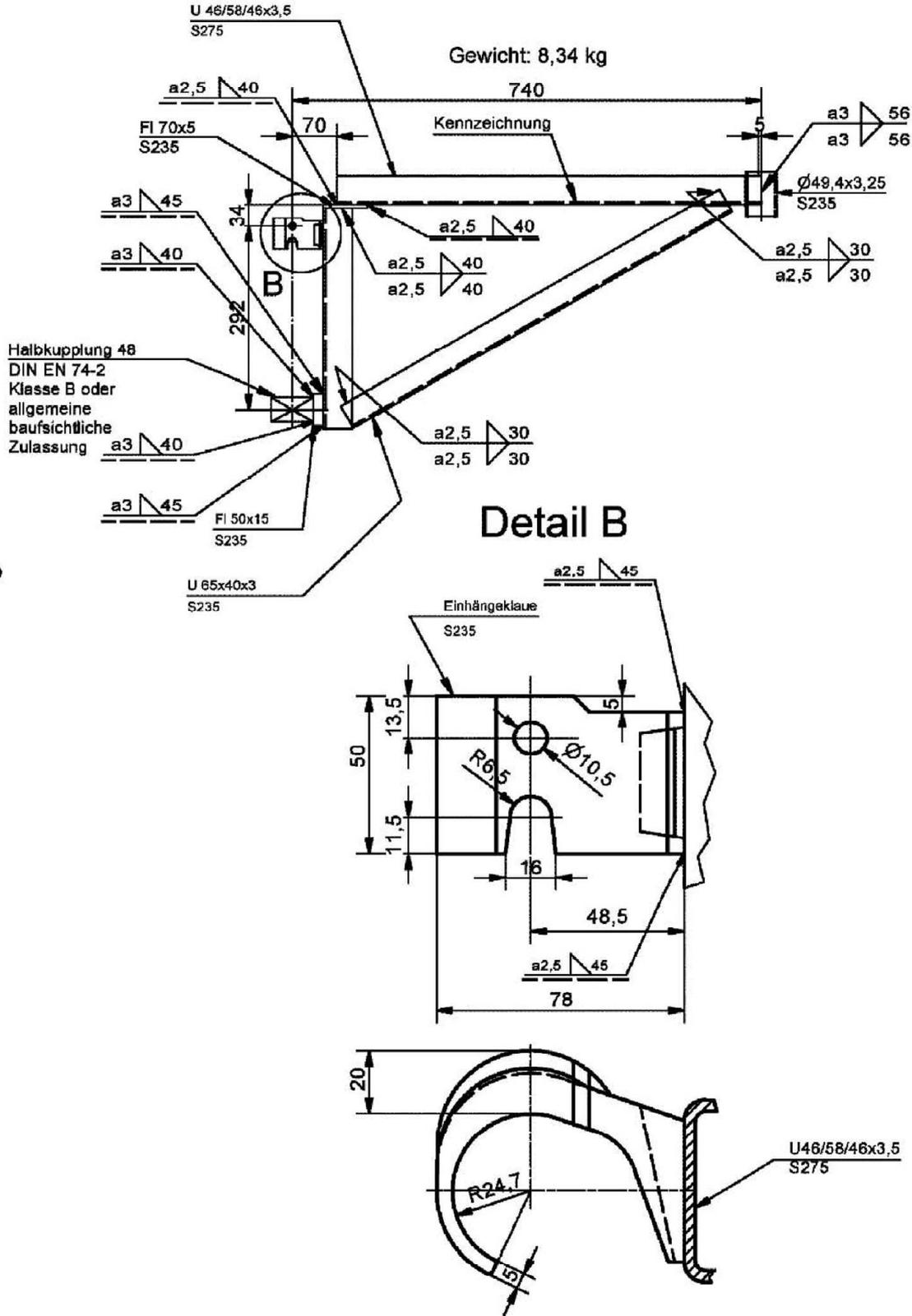
Bauteil gemäß Z-8.1-54.2

Seitenschutz 70 Q

Anlage A,
 Seite 142

Elektronische Kopie der abZ des DIBt: Z-8.1-999

Wird nicht mehr hergestellt !



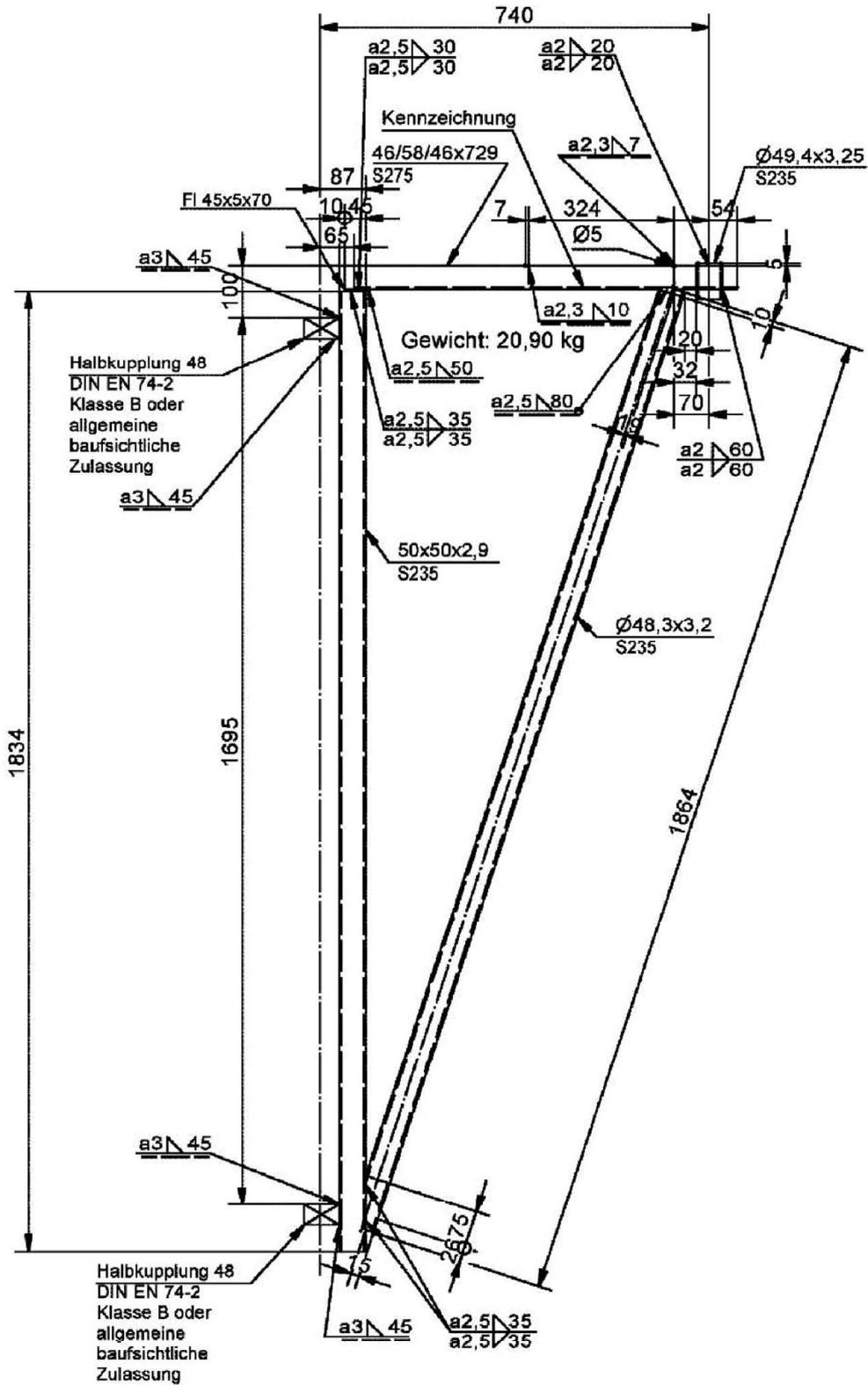
Gerüstsystem MATO 65

Bauteil gemäß Z-8.1-54.2

Verbreiterungskonsole 70

Anlage A,
 Seite 144

Wird nicht mehr hergestellt !



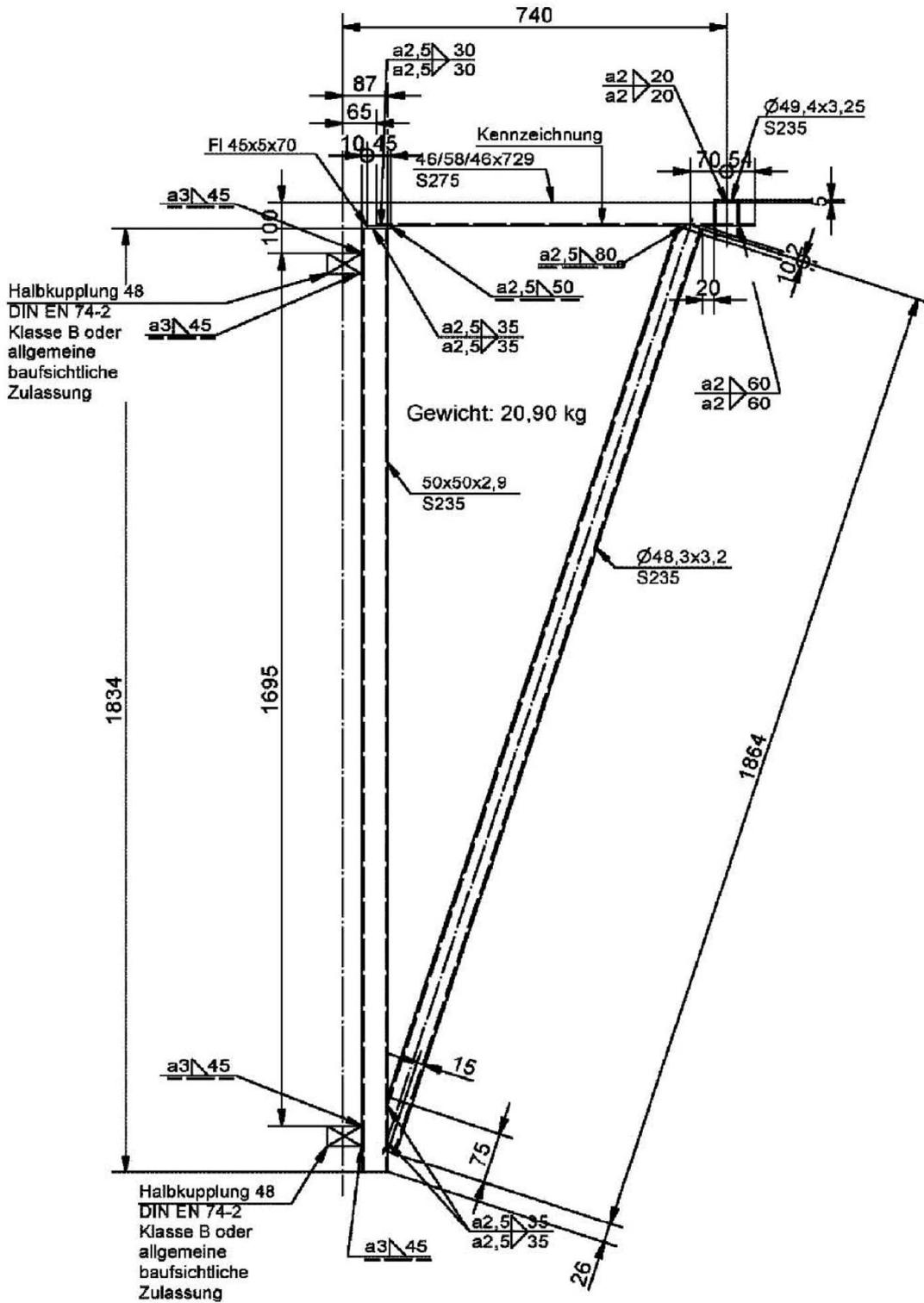
Gerüstsystem MATO 65

Bauteil gemäß Z-8.1-54.2

Verbreiterungskonsole 70/200

Anlage A,
 Seite 145

Wird nicht mehr hergestellt !



Gerüstsystem MATO 65

Bauteil gemäß Z-8.1-54.2

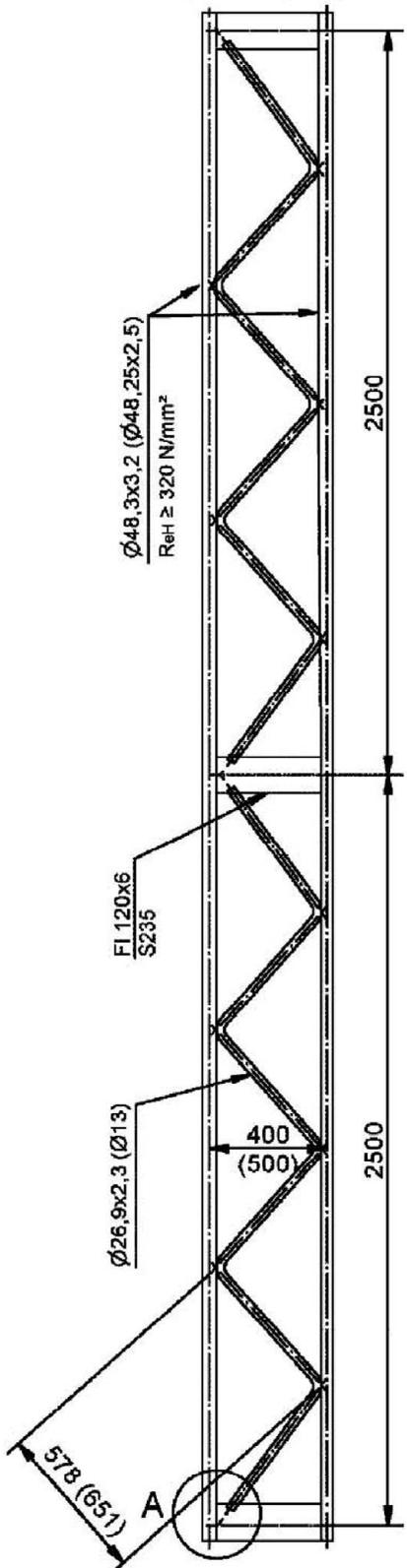
Verbreiterungskonsole 70/200

Anlage A,
 Seite 146

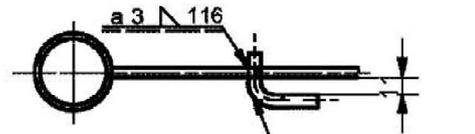
Überbrückungsträger

(Gewicht: 88,10 kg)

Wird nicht mehr hergestellt !



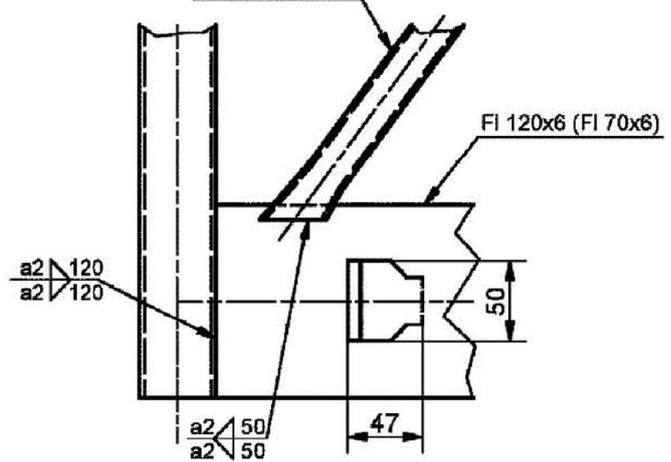
Klammerwerte sind zugehörig !



Detail A

Ø26,9x2,3

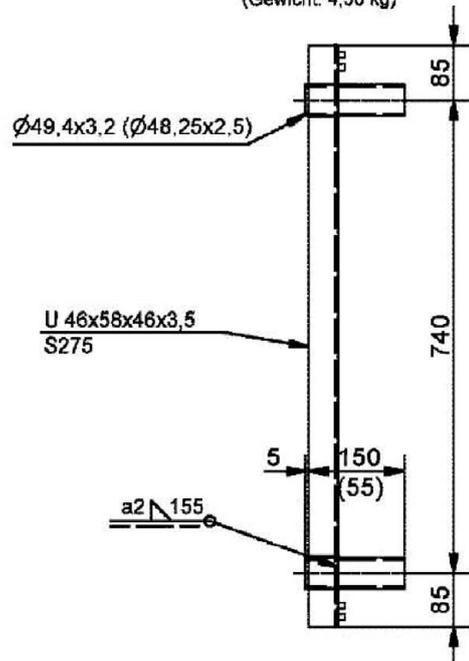
Einhängung 50x8
S355



Querstab 70

(Gewicht: 4,50 kg)

Wird nicht mehr hergestellt !



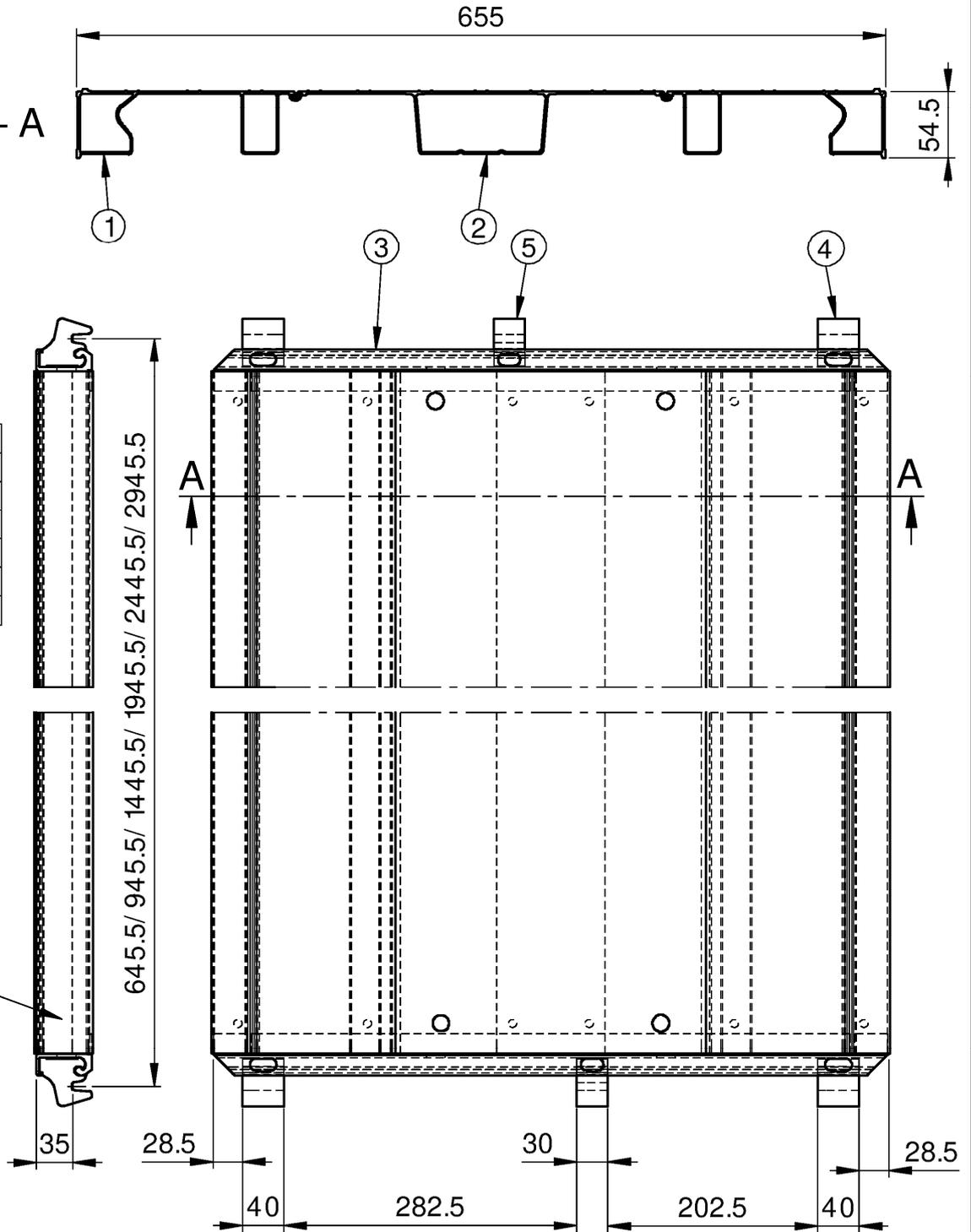
Gerüstsystem MATO 65

Bauteil gemäß Z-8.1-54.2

Überbrückungsträger 500, Querstab 70

Anlage A,
 Seite 148

Schnitt A-A



	Gewicht
700	6.4
1000	8.4
1500	11.8
2000	15.2
2500	18.5
3000	21.9

Kennzeichnung

645.5/ 945.5/ 1445.5/ 1945.5/ 2445.5/ 2945.5

- ① Randprofil
- ② Mittelprofilprofil
- ③ Stirnprofil
- ④ Hakenprofil
- ⑤ Hakenprofil (gefräst)

Hint erlegt beim DIBt

Gerüstsystem MATO 65

Belag Alu 0.70m - 3.00m x 0.66m

Anlage A

Seite 150

B.1 Allgemeines

In der Regelausführung darf das Gerüstsystem mit Feldweiten $\ell \leq 3,0\text{ m}$ (im Überbrückungsfeld $\ell = 4,0\text{ m}$) für Arbeitsgerüste der Lastklassen ≤ 3 nach DIN EN 12811-1:2004-03 verwendet werden.

Die oberste horizontale Ebene (Gerüstlage) darf nicht höher als 24 m, zuzüglich der Spindelauszuglänge (Unterkante Endplatte bis Oberkante Spindelmutter) und der Länge des Rohrverbinders (Einsteckklings), über Geländeoberfläche liegen. Das Gerüstsystem ist in der Regelausführung für den Arbeitsbetrieb in einer Gerüstlage nach der Regelung von DIN EN 12811-1:2004-03, Abschnitt 6.2.9.2 vor teilweise "offener" Fassade mit einem Öffnungsanteil von mindestens 60 % und vor geschlossener Fassade bemessen. Bei der Ermittlung der Windlast ist ein Standzeitfaktor von $\chi = 0,7$, der eine maximale Standzeit von 2 Jahren voraussetzt, berücksichtigt worden. Die Bekleidung des Gerüsts mit Netzen oder Planen ist in der Regelausführung nachgewiesen.

Die Nachweise netzbekleideter Gerüste gelten für Gerüste, deren aerodynamische Kraftbeiwerte der Gesamtkonstruktion (Netz + Gerüst) die Werte $C_{f,L,gesamt} = 0,6$ und $C_{f,H,gesamt} = 0,2$ nicht übersteigen.

Ohne weitere Nachweise darf die Regelausführung nur verwendet werden, wenn in den Gerüstfeldern jeweils nur Lasten wirken, die nicht größer sind als die maßgebenden Verkehrslasten nach DIN EN 12811-1:2004-03, Tabelle 3.

Für die Regelausführung des Gerüstsystems "MATO 65" ist in Abhängigkeit der verwendeten Verankerungsart folgende Bezeichnung nach DIN EN 12810-1:2004-03 zu verwenden:

- o Lange Gerüsthalter (Ankervariante A1):

Gerüst EN 12810 – 3D – SW06/300 – H1 – B – LS

- o Kurze Gerüsthalter und Gerüstböcke (Ankervariante A2):

Gerüst EN 12810 – 3D – SW06/300 – H2 – B – LS

Zur Sicherung gegen abhebbende Windkräfte sind bei Bauwerken mit Dachneigungen $\leq 20^\circ$ die obersten Gerüstebenen bis zur nächsten verankerten Ebene unterhalb der obersten verankerten Ebene zugfest, z.B. durch Fallstecker entsprechend Bild 1a, sowie an Bauwerken mit innenliegenden Ecken entsprechend Bild 1b zu verbinden.

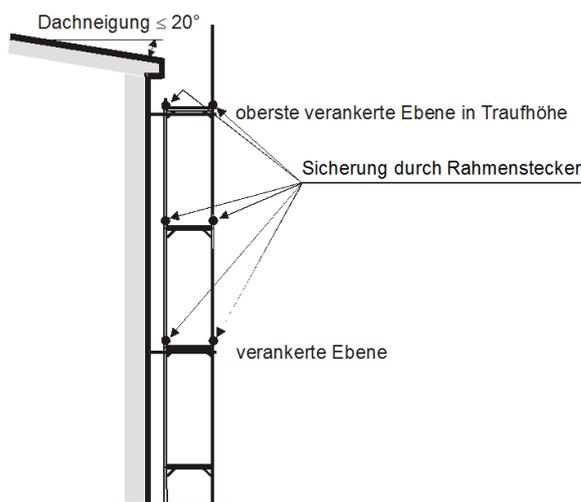


Bild 1a: Beispiel für die zugfeste Verbindung der Gerüstebenen bei abhebbenden Windkräften

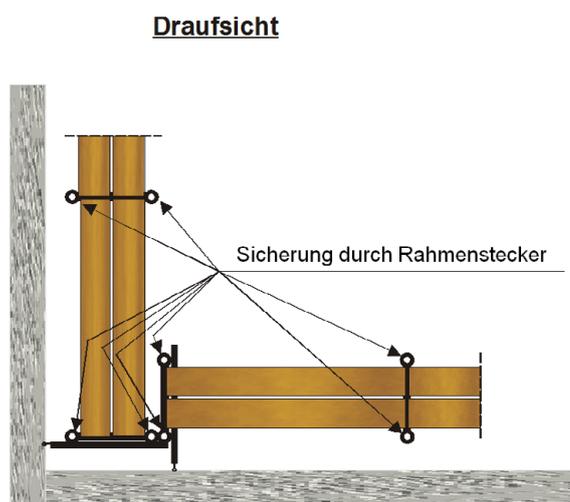


Bild 1b: Beispiel für die zugfeste Verbindung der Gerüstebenen bei abhebbenden Windkräften an Bauwerken mit innenliegenden Ecken

Elektronische Kopie der abZ des DIBt: Z-8.1-999

Gerüstsystem "MATO 65"	Anlage B, Seite 1
Regelausführung – Allgemeiner Teil	

B.2 Fang- und Dachfanggerüst

In der Regelausführung darf das Gerüstsystem mit Belägen nach Tabelle 4 der Besonderen Bestimmungen als Fang- und Dachfanggerüst mit einer Fanglage der Klasse FL1 und als Dachfanggerüst mit Schutzwänden der Klasse SWD 1 nach DIN 4420-1:2004-03 verwendet werden. Durchstiege dürfen nicht in Konsolen eingebaut werden.

Bei Ausbildung eines Dachfanggerüsts sind die Dachdeckerpfosten direkt auf den Stellrahmen oder den Verbreiterungskonsolen 0,74 m anzubringen und mit Rahmensteckern zu sichern.

Die konstruktive Ausbildung des Dachfangs ist auf Anlage C, Seite 3 und des Fanggerüsts auf Anlage C, Seite 4 dargestellt.

B.3 Bauteile

Die vorgesehenen Bauteile sind der Tabelle B.1 zu entnehmen. Außerdem dürfen in den unten genannten Ausnahmen auch Stahlrohre und Kupplungen nach DIN EN 12811-1:2004-03 verwendet werden:

- Rohrkupplungsverband bei der Verwendung von Ausgleichständern (Rohre und Kupplungen),
- Anschluss der Gerüsthälter an die Ständer (Kupplungen),
- Abfangung im 4 m Feld bei Verwendung der Dachschutzwand (Rohre und Kupplungen),
- Verbindung des vorgestellten Treppenaufstiegs mit dem Gerüst (Kupplungen),
- Eckausbildung (Kupplungen).

B.4 Aussteifung

In allen horizontalen Ebenen (Gerüstlagen) sind durchgehend Gerüstböden einzubauen, in jedem Gerüstfeld jeweils

- zwei Stahlböden 32 nach Anlage A, Seite 8 oder
- zwei Stahl-Hohlkastenbeläge 32 nach Anlage A, Seite 9 oder
- zwei Aluböden 32 nach Anlage A, Seite 11 oder
- eine Alu-Rahmentafel nach Anlage A, Seite 12 oder
- zwei Vollholzbohlen 32 nach Anlage A, Seite 15 oder
- ein Belag Alu 0.70m - 3.00m x 0.66m nach Anlage A, Seite 150 *).

*) Der Belag Alu 0.70m - 3.00m x 0.66m nach Anlage A, Seite 150 darf innerhalb der Regelausführung nur in Verbindung mit den Vertikalrahmen mit Verschiebesicherung verwendet werden.

Bei einem Leitergang sind anstelle der Gerüstböden und Beläge

- Alu-Leitergangstafel oder
- Leitergangs-Rahmentafel 250/70 S oder
- Alu-Leitergangstafel mit integrierter Leiter oder
- zwei Stahl-Dreiecksdurchstiege 250

einzusetzen.

Die Gerüstböden und Beläge sowie die Durchstiege sind in der jeweils obersten Gerüstlage durch Geländerpfosten, Doppelpfosten oder durch Dachdeckerpfosten gegen unbeabsichtigtes Ausheben zu sichern.

Zur Aussteifung der äußeren vertikalen Ebene sind Vertikaldiagonalen zu verwenden, wobei einer Diagonalen höchstens fünf Gerüstfelder zugeordnet werden dürfen. In Abhängigkeit von der Aufbaukonfiguration sind u.U. zusätzliche Vertikaldiagonalen einzubauen.

In jedem untersten Gerüstfeld sind oberhalb der Gerüstspindeln durchgehend Längsriegel, für die Schutzgeländer zu verwenden sind, in der inneren und äußeren Ebene parallel zur Fassade einzubauen.

Gerüstsystem "MATO 65"

Regelausführung – Allgemeiner Teil

Anlage B,
 Seite 2

B.5 Verankerung

Die Verankerungen sind mit kurzen Gerüsthaltern und mit Gerüstböcken oder mit langen Gerüsthaltern auszuführen.

Die Gerüsthalter sind in unmittelbarer Nähe der von Vertikalrahmen und Belägen gebildeten Knotenpunkte anzubringen. In Ausnahmefälle darf eine Ankerebene bis zu 30 cm versetzt vom Knotenpunkt angeordnet werden. Der Nachweis mit 30 cm versetzter Ankerlage in der obersten Verankerungsebene für die Systemkonfigurationen "oberste Arbeitsebene unverankert" und "Fang- und Dachfanggerüst" (Schutzwand) ist nicht Gegenstand dieser Regelausführung und muss ggf. im Einzelfall erbracht werden.

Gerüstböcke sind nicht an den Stirnseiten des Gerüsts anzubringen.

Sofern bei den Konfigurationen mit Planenbekleidung ein Gerüstbock angrenzend an einen inneren Leiteraufstieg angeordnet werden muss, ist in diesem Aufstiegsfeld ein zusätzliches Kopplungsrohr (Gerüstrohr) an den Innenstielen mit zwei Normalkupplungen anzuschließen

Sofern bei den Konfigurationen nach Anlage C Vertikalrahmen ohne Verschiebesicherung nach Anlage A, Seiten 80 bis 84 oder 86 verwendet werden, sind in den beiden Gerüstfeldern direkt unterhalb der Gerüstböcke zusätzliche Kopplungsrohre (Gerüstrohre) an den Innenstielen mit jeweils zwei Normalkupplungen anzuschließen.

Die in den Bauwerksfronten zur Aufnahme der Ankerkräfte anzuordnenden Befestigungsmittel müssen mindestens für die in Anlage C angegebenen charakteristischen Werte der Einwirkungen ausgelegt sein. Die dort angegebenen charakteristischen Werte sind für den Nachweis der Weiterleitung der Lasten in die Ankerpunkte mit dem Teilsicherheitsbeiwert γ_F (i.d.R. $\gamma_F = 1,5$) zu multiplizieren.

In Abhängigkeit von der Aufbaukonfiguration sind folgende Ankerraster möglich:

- a) 8 m-versetztes Ankerraster:
 Jeder Vertikalrahmenzug ist in vertikalen Abständen von 8 m zu verankern; die Verankerungen benachbarter Vertikalrahmenzüge sind dabei um den halben Abstand vertikal versetzt anzuordnen. Die Vertikalrahmenzüge am Rand eines Gerüsts sowie die Vertikalrahmenzüge des Leitergangs sind in vertikalen Abständen von 4 m zu verankern. In der obersten Gerüstlage ist jeder Ständer zu verankern; jede zweite Verankerung darf entfallen, wenn der Ständer in der Verankerungsebene unterhalb der obersten Ebene verankert ist.
- b) 4 m-durchgehendes Ankerraster:
 Jeder Vertikalrahmenzug ist in vertikalen Abständen von 4 m zu verankern. In der oberste Gerüstlage ist jeder Ständer zu verankern; jede zweite Verankerung darf entfallen, wenn der Ständer in der Ebene unterhalb der obersten Ebene verankert ist.
- c) 2 m-Ankerraster:
 Jeder Vertikalrahmenzug ist in vertikalen Abständen von 2 m zu verankern (jeder Knoten).

Bei Verwendung von z.B. Schutzdächern oder Schutzwänden sind u.U. zusätzliche Verankerungen erforderlich.

Bei der Errichtung von Gebäuden darf die oberste Arbeitsebene die oberste verankerte Ebene um 2 m überragen (vgl. Anlage C, Seite 11).

B.6 Fundamentlasten

Die in Anlage C angegebenen Fundamentlasten müssen in der Aufstellebene aufgenommen und weitergeleitet werden können. Die Fundamentlasten sind mit den charakteristischen Werten der Einwirkungen ermittelt worden. Für den Nachweis der Weiterleitung der Lasten in die Aufstandsfläche sind die angegebenen Werte mit dem Teilsicherheitsbeiwert γ_F (i.d.R. $\gamma_F = 1,5$) zu multiplizieren.

B.7 Durchgangsrahmen

Die konstruktive Ausbildung bei Verwendung der Durchgangsrahmen ist Anlage C, Seite 12 zu entnehmen.

Gerüstsystem "MATO 65"	Anlage B, Seite 3
Regelausführung – Allgemeiner Teil	

B.8 Überbrückung

Die Überbrückungsträger dürfen zur Überbrückung von Toreinfahrten o.ä. bei Wegfall der unter der Überbrückung befindlichen Gerüstlagen in Höhe 8 m eingesetzt werden.

Die konstruktive Ausbildung der einzelnen Überbrückungsvarianten ist nach Anlage C, Seite 13 auszuführen.

B.9 Leitergang/vorgestellter Treppenaufstieg

Als Aufstieg sollte vorrangig ein einläufiger Treppenaufstieg (Anlage C, Seite 14) verwendet werden. Alternativ dürfen für einen inneren Leiteraufstieg Durchstiege nach Abschnitt B.4 verwendet werden.

Ggf. erforderliche Zusatzmaßnahmen nach Abschnitt B.5 sind zu berücksichtigen.

B.10 Eckausbildung

Eckausbildungen sind nach Anlage C, Seite 15 auszuführen.

Für Innenecken sind die Regelungen zur Sicherung gegen abhebbende Windkräfte aus Abschnitt B.1 zu beachten.

B.11 Schutzdach

Das Schutzdach darf nur auf der Außenseite eines Gerüsts in einer Gerüstlage eingesetzt werden.

Die Ebene des Schutzdachs sowie die "Abstützstelle" der Schutzdachkonsole ist zusätzlich durchgängig zu verankern (vgl. z.B. Anlage C, Seite 4).

B.12 Verbreiterungskonsole

Auf der Innenseite des Gerüsts darf in allen Gerüstlagen die Konsole VK35 / VK35 leicht eingesetzt werden, auf der Außenseite des Gerüsts die Konsolen VK70/200 oder VK70 / VK70 leicht mit Diagonale VK70 kompl. nur in der obersten Gerüstlage (vgl. z.B. Anlage C, Seite 4).

B.13 Oberste Arbeitsebene unverankert

Bei der Errichtung von Gebäuden darf die oberste Arbeitsebene die oberste verankerte Ebene um 2 m überragen (oberste Arbeitsebene unverankert). Hierbei sind die Ständerstöße in den drei obersten Lagen durch Fallstecker zu sichern (vgl. Anlage C, Seite 11).

Die oberste Arbeitsebene darf sich in diesem Zwischenzustand im Rahmen der nachgewiesenen Regelausführung maximal in einer Höhe von $H = 22 \text{ m}$ (zzgl. Spindelauszug) befinden.

Bekleidungen dürfen nicht über die oberste Ankerebene hinausreichen.

Tabelle B.1: Gerüstbauteile der Regelausführung

Bezeichnung	Anlage A, Seite
Vertikalrahmen 200/70 leicht, Vertikalrahmen 150/70 leicht	1
Vertikalrahmen 100/70 leicht, Vertikalrahmen 66/70 leicht	2
Durchgangsrahmen 150 leicht	5
Stahlboden 32	8
Stahl-Hohlkastenbelag 74/32, -125/32, -150/32, -200/32, -250/32, -300/32	9
Aluboden 32	11
Alu-Rahmentafel 200/70, -250/70, -300/70	12
Vollholzbohle 32	15
Eckbelag 32	16
Zwischenabdeckung	19
Alu-Leitergangstafel 250/70, -300/70	20
Alu-Leitergangstafel mit integrierter Leiter 250/70, -300/70	21

Gerüstsystem "MATO 65"

Regelausführung – Allgemeiner Teil

Anlage B,
Seite 4

Tabelle B.1: (Fortsetzung)

Bezeichnung	Anlage A, Seite
Rahmenstecker 12, Rahmenstecker 8, Leiter 200 A	22
Leiterbefestigung	23
Vertikaldiagonalen	24
Gerüsthalter 45, -75, -110, -140, -180 ^{*)} , -223 ^{*)} , -250 ^{*)} , -350 ^{*)}	25
Fußstück starr, Spindelfuß 50/3,3, Spindelfuß 70/3,3	26
Geländerpfosten 70 leicht	29
Dachdeckerpfosten 70 leicht	30
Dachdeckerpfosten 113	31
Einzelpfosten 70	32
Treppenpfosten	33
Doppelpfosten 70 Q leicht	36
Dachdeckerpfosten 70 Q leicht	37
Dachdeckerpfosten 113 Q	38
Bordbrett längs, Bordbrett quer/70	39
Bordbrett längs, Bordbrett quer	40
Stahlbord, Stahlbord 70 Q	41
Stahlbord quer	42
Schutzgitter	43
Alu-Treppe 250	44
Alu-Treppe G2 125/100	45
Alu-Treppe G2 250/200	47
Treppenzugang	48
Außengeländer	49
Innengeländer	50
Alu-Treppe G2 Außengeländer 250/200	51
Alu-Treppe G2 Innengeländer 250/200	52
Alu-Treppe G2 Innengeländer 250/100	54
Alu-Treppe G2 Sperrgeländer	55
Doppelgeländer 70/quer	56
Schutzgeländer, Schutzgeländer quer/70	57
Verbreiterungskonsole 18	59
Eckkonsole 32	60
Verbreiterungskonsole 35 ohne Anfänger	61
Zwischenabdeckung 250, -300	62
Verbreiterungskonsole 35, Verbreiterungskonsole 35 leicht	63, 64
Konsolpfosten, Konsolsicherung 70	65
Verbreiterungskonsole 70, Diagonale VK70 kpl.	66
Verbreiterungskonsole 70, Verbreiterungskonsole 70 leicht	67, 68
Geländerhalter	73
Querriegel 70	75

Gerüstsystem "MATO 65"

Regelausführung – Allgemeiner Teil

Anlage B,
Seite 5

Tabelle B.1: (Fortsetzung)

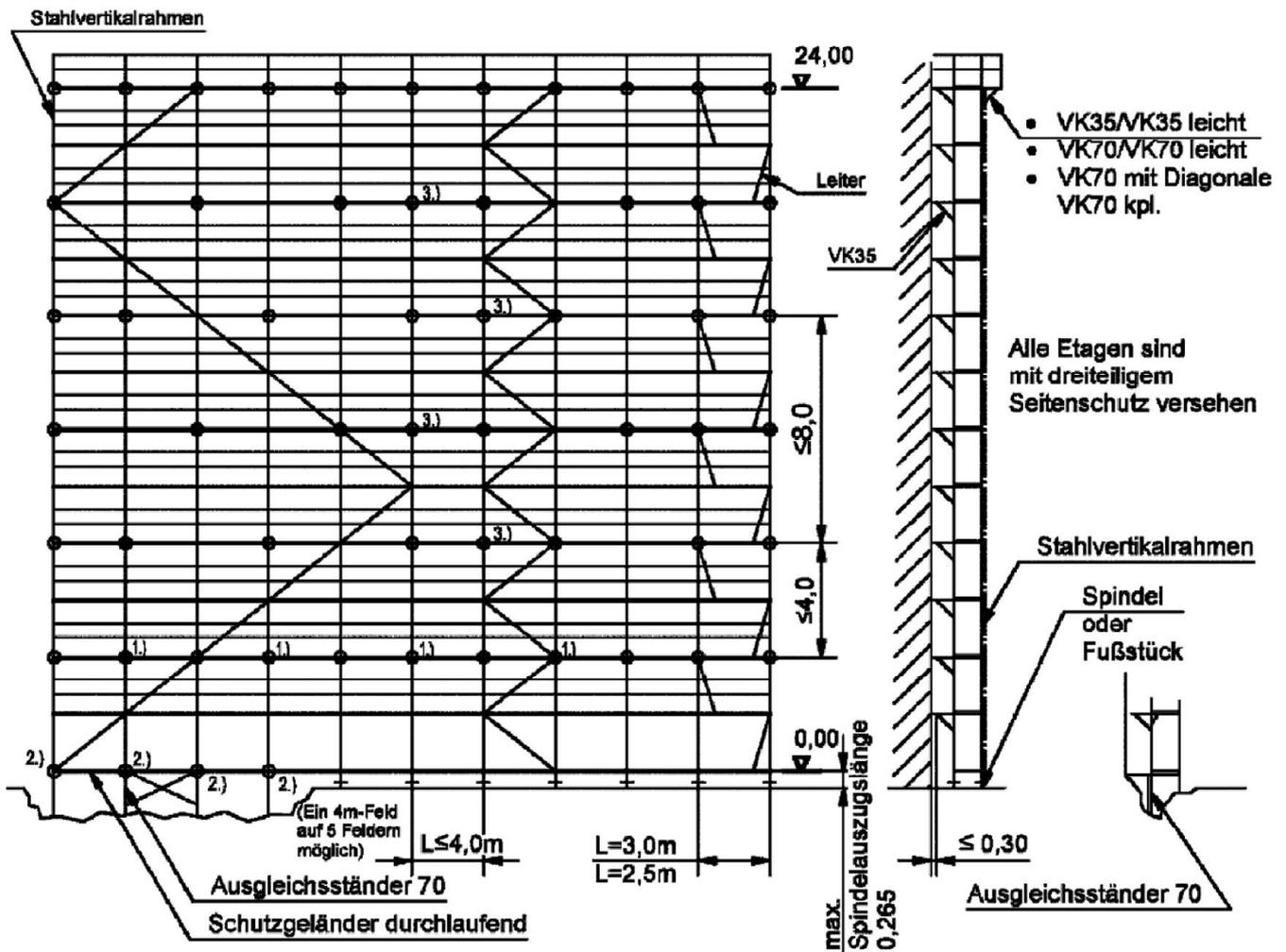
Bezeichnung	Anlage A, Seite
Systemfreie Gitterträger	77
Vertikalrahmen 100/70, Vertikalrahmen 66/70	79
Vertikalrahmen 100 ^{**}), Vertikalrahmen 66 ^{**})	80, 81
Vertikalrahmen 200 ^{**})	82, 83, 84, 86
Vertikalrahmen 200/70, Vertikalrahmen 150/70	88
Durchgangsrahmen 150	93
Stahlboden	96, 97
Stahl-Hohlkastenbelag 32	98
Alu-Rahmentafel 200/70, -250/70, -300/70	99, 101, 103
Vollholzbohle 32	105, 106
Belaghalter für 4,0 m	113
Alu-Leitergangstafel 250/70, -300/70	116, 117, 118
Alu-Leitergangstafel mit integrierter Leiter 250/70, -300/70	119, 120
Stahl-Dreiecksdurchstieg 250	121
Leiter	123
Gerüsthalter 45, -75, -110, -140	124
Gerüsthalter 45, -75, -110, -140, -180 ^{*)} , -223 ^{*)} , -250 ^{*)} , -350 ^{*)}	125
Spindelfuß 50	126
Ausgleichsständer 70	127
Dachdeckerpfosten 70	128, 129, 130
Einzelpfosten, Geländerpfosten N70	131
Doppelpfosten 70 Q	132
Dachdeckerpfosten 70 Q	133, 134
Geländerpfosten	135, 136, 137
Bordbretter	138
Schutzgitter 125, -200, -250, -300	139
Treppenzugang	140
Schutzgeländer 3000	141
Seitenschutz 70 Q	142
Verbreiterungskonsole 35	143
Verbreiterungskonsole 70	144
Verbreiterungskonsole 70/200	145, 146
Schutzdachkonsole	147
Überbrückungsträger 500, Querstab 70	148
Überbrückungsträger 500, -750, Querriegel 70	149
Belag Alu 0.70m - 3.00m x 0.66m ^{***})	150
^{*)} Nur für das vorgestellte Aufstiegsfeld. ^{**}) Für Vertikalrahmen ohne Verschiebesicherung sind die Zusatzmaßnahmen nach Abschnitt B.5 zu berücksichtigen. ^{***}) Nur in Verbindung mit Vertikalrahmen <u>mit</u> Verschiebesicherung.	

Gerüstsystem "MATO 65"

Regelausführung – Allgemeiner Teil

Anlage B,
Seite 6

Regelausführung bei offener und geschlossener Fassade (Lastklasse 3)



-Diagonalzüge durchlaufen oder turmförmig gegenläufig wie dargestellt oder turmförmig gleichläufig
-Einer Diagonale dürfen max. 5 Felder zugeordnet werden

- 1.) Zusatzverankerung bei
- offener Fassade bei allen Belägen außer ART mit $L \leq 2,50\text{m}$
- Einsatz eines 4m-Feldes

- 2.) Zusatzverankerung bei Ausgleichsständen:
- Rohrkupplungsverband am Ausgleichsstander
- Schutzgeländer als Längsniegel innen & außen

- 3.) Zusatzverankerung offener Fassade bei 4m-Feld

Regelausführung als Schutzgerüst siehe gesonderte Darstellung

Vertikalrahmen 200/70 leicht (neu) und
Vertikalrahmen 200/70 (alt) können miteinander kombiniert werden!

Belagtafeln

ART: Alu-Rahmentafel
ART-LG: Alu-Leitergangrahmentafel im Leitergang
ART-LG-L: Alu-Leitergangrahmentafel mit Leiter im Leitergang
RT-LG-S: Leitergangrahmentafel 250/70S
DDS: Dreiecksdurchstieg im Leitergang
RTA: Rahmentafel
AB: Aluboden
RBO: Rahmentbohle
BT: Belagtafel
HB: Hohlkastenbelag
SB: Stahlboden
VHB: Vollholzbohle
VHBT: Vollholz-Belagtafel 250/70
BA66: Belag Alu 0.70m - 3.00m x 0.66m

Verbreiterungskonsolen

VK35/VK35 leicht
VK70/VK70 leicht,
VK70 mit Diagonale VK70 kpl. bei $L=3,0\text{m}$
nur in Verbindung mit ART 300/70 im Gesamtgerüst

Die Zusatzmaßnahmen nach Abschnitt B.5 für die Vertikalrahmen ohne Verschiebesicherung nach Anlage A, Seiten 80 bis 84 und 86 sind beim Auf- und Umbau zu berücksichtigen!

Gerüstsystem MATO 65

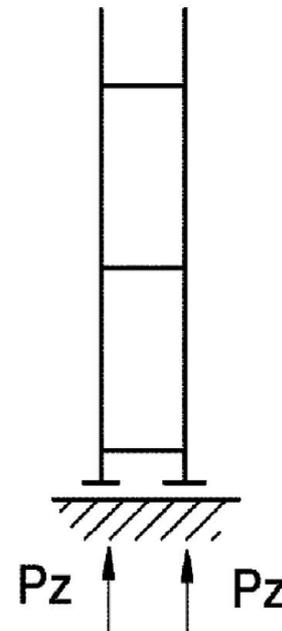
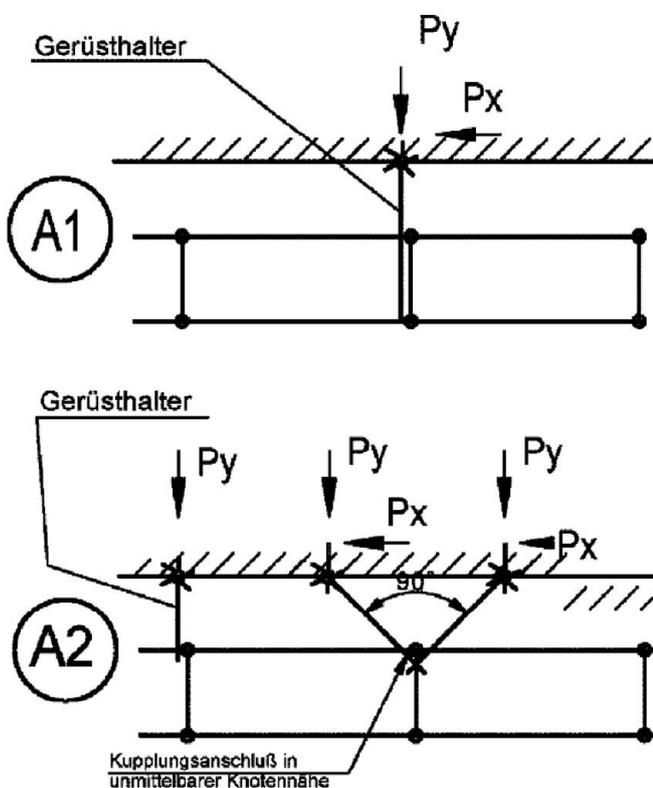
Unbekleidetes Gerüst

Anlage C,
Seite 1

Auflagerreaktionen für unbekleidetes Gerüst (Feldlänge ≤3,0m)

Fassadenanker			Fußbereich		
charakteristische Werte $P_{x(y),k} = V_{x(y),d} / \gamma_F$			charakteristische Werte $P_{z,k} = V_{z,d} / \gamma_F$		
Ankervariante	Px [kN]	Py [kN]	Pz [kN]		
A1	±1,40	±4,55	ohne Überbrückung	l ≤ 2,50m	l = 3,00m
				13,90	16,05
A2	Gerüstbock jede 3. Verankerung pro verank. Etage	±2,60	neben Überbrückung	Ü. 4,00m: 18,80	
	kurzer Anker	0		Ü. 5,00m: 20,00 Ü. 7,50m: 23,50	

* Verankerungspunkt



Vertikalrahmen 200/70 leicht (neu) und Vertikalrahmen 200/70 (alt) können miteinander kombiniert werden!

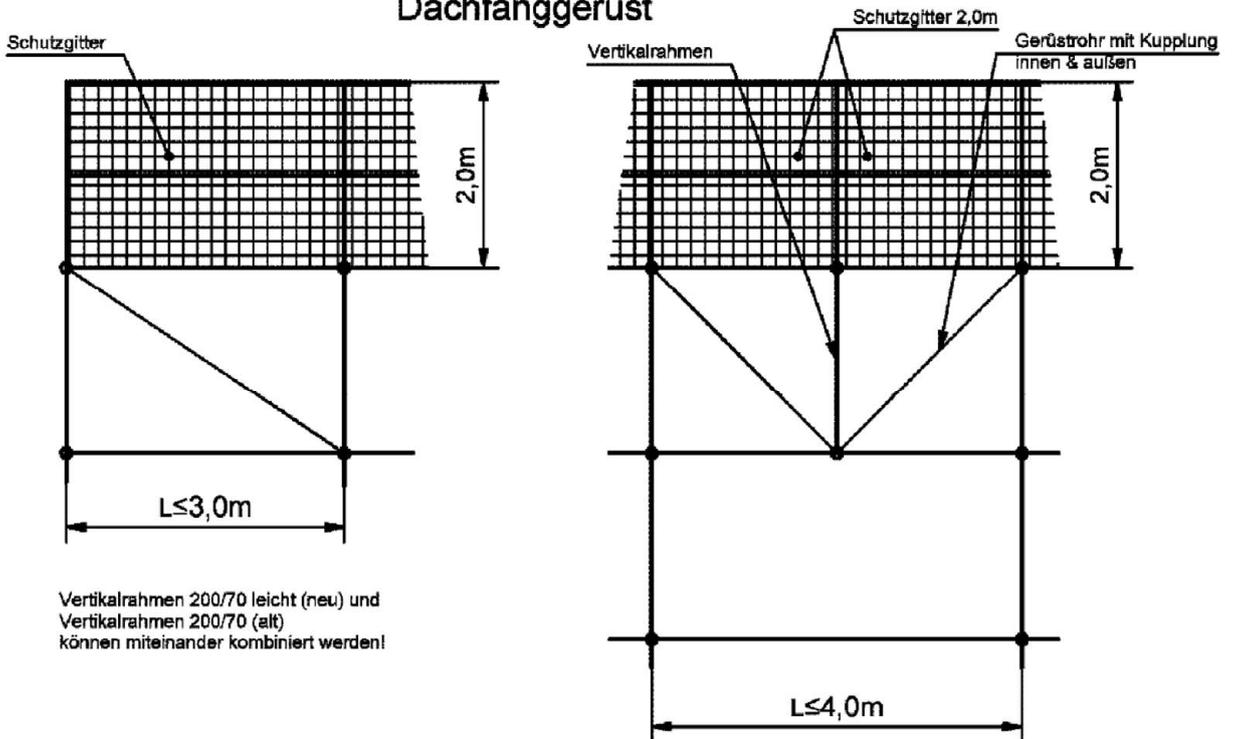
Die Zusatzmaßnahmen nach Abschnitt B.5 für die Vertikalrahmen ohne Verschiebesicherung nach Anlage A, Seiten 80 bis 84 und 86 sind beim Auf- und Umbau zu berücksichtigen!

Gerüstsystem MATO 65

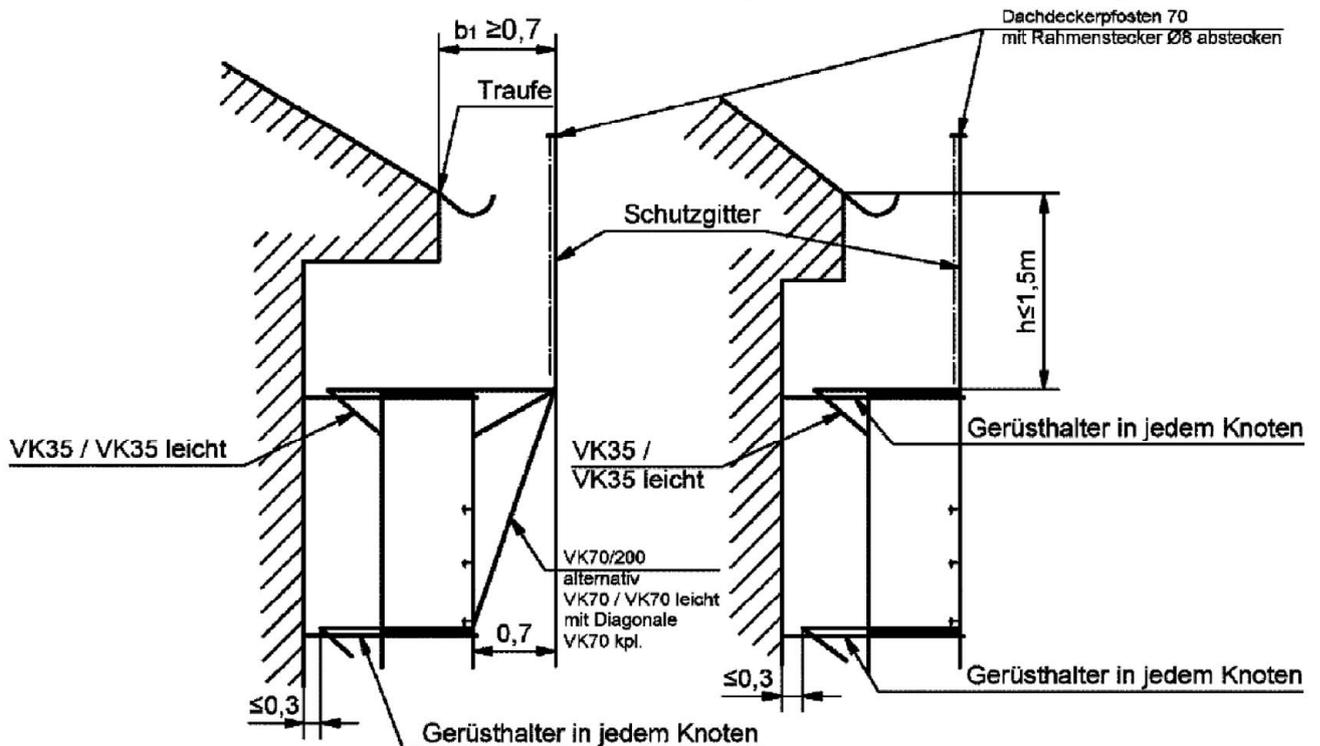
Auflagerreaktionen für unbekleidetes Gerüst

Anlage C,
Seite 2

Schutzgerüste für unbedeckte Gerüste Dachfanggerüst



Vertikalrahmen 200/70 leicht (neu) und Vertikalrahmen 200/70 (alt) können miteinander kombiniert werden!



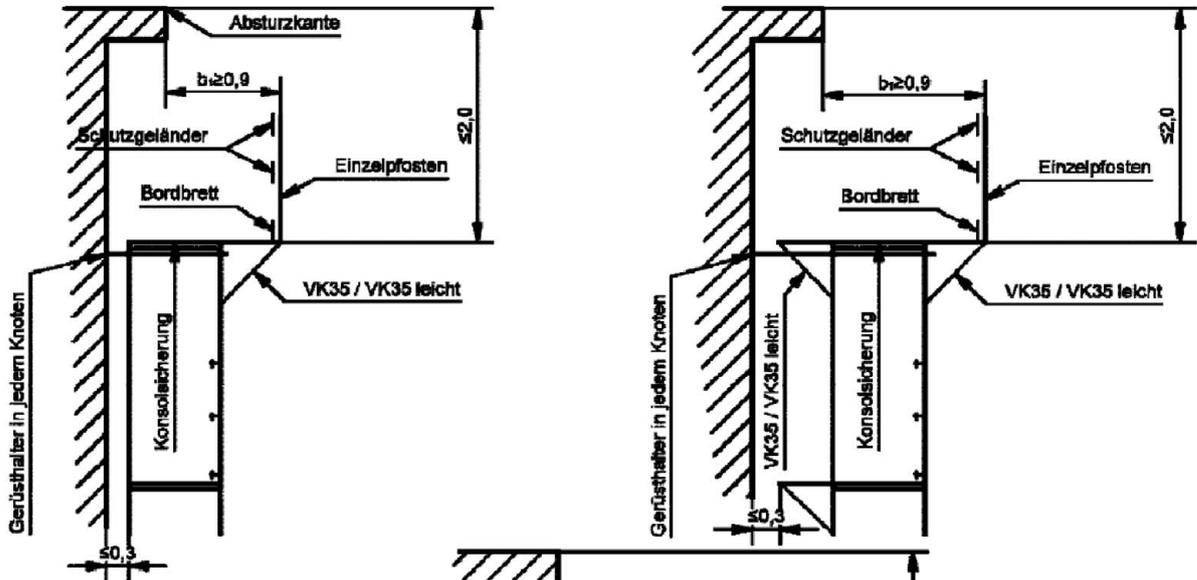
VK70/200, VK70/VK70 leicht mit Diagonale VK70 kpl.
 bei L = 3.0 m nur in Verbindung mit ART 300/70 im Gesamtgerüst

Gerüstsystem MATO 65

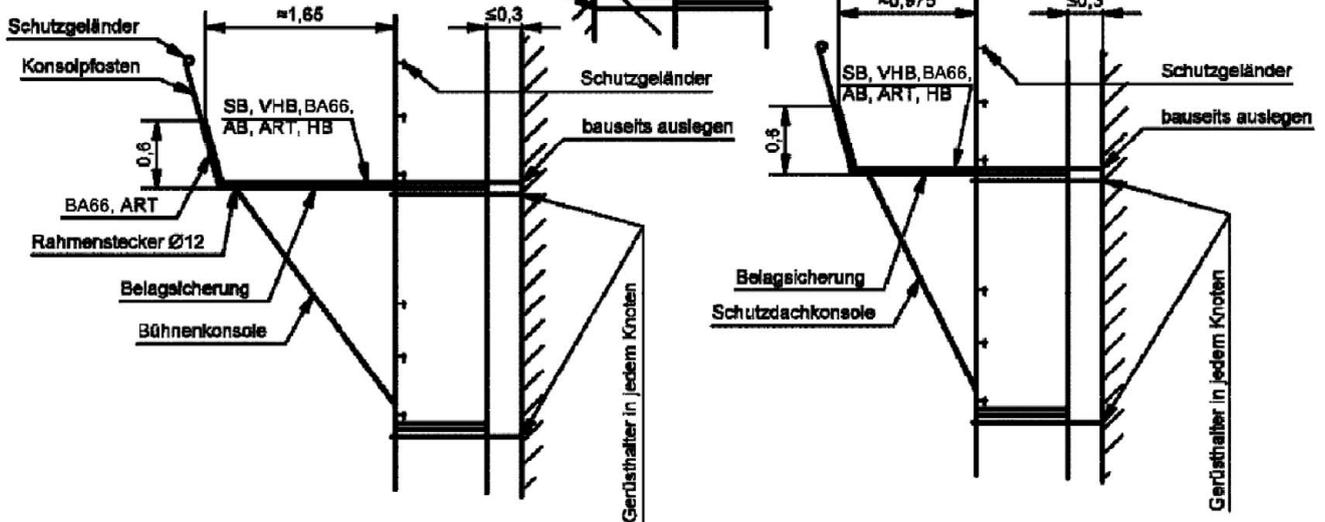
Unbedeckte Schutzgerüste

Anlage C,
 Seite 3

Fanggerüst



Schutzdach

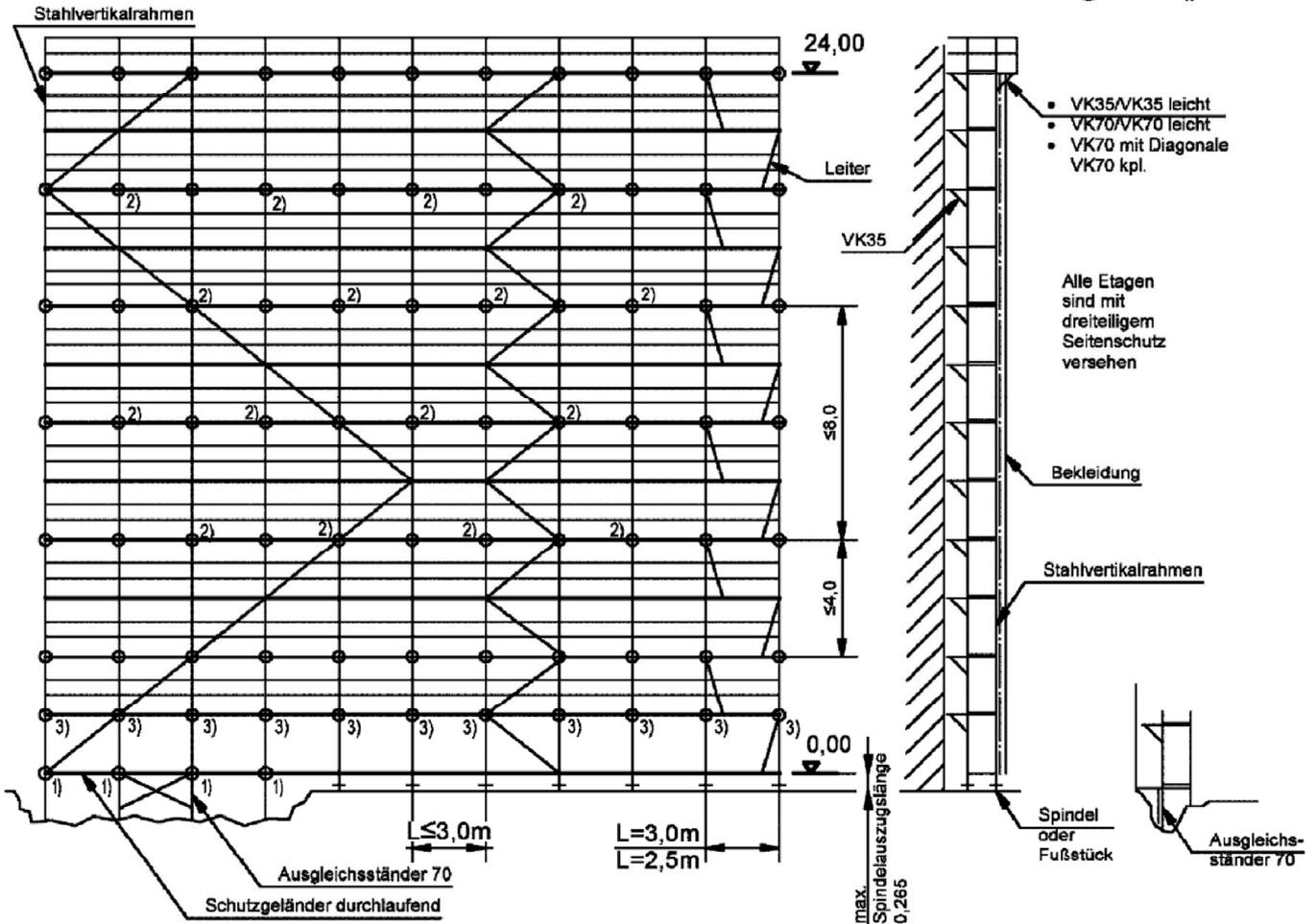


Gerüstsystem MATO 65

Unbekleidete Schutzgerüste

Anlage C,
 Seite 4

Regelausführung bei offener und geschlossener Fassade (Lastklasse 3, Netzbekleidung [$C_{f, \perp} \leq 0,6$; $C_{f, \parallel} \leq 0,2$])



-Diagonalzüge durchlaufen oder turmförmig gegenläufig wie dargestellt oder turmförmig gleichlaufend
-Einer Diagonale dürfen max. 5 Felder zugeordnet werden

- 1.) Zusatzverankerung bei Ausgleichsständer:
 - Rohrkupplungsverband am Ausgleichsständer
 - Schutzgeländer als Längsriegel innen & außen
- 2.) Zusatzverankerung offener Fassade
- 3.) Zusatzverankerung offener Fassade bei und $L=3,0m$

Regelausführung als Schutzgerüst siehe gesonderte Darstellung

Vertikalrahmen 200/70 leicht (neu) und Vertikalrahmen 200/70 (alt) können miteinander kombiniert werden!

Belagtafeln

ART: Alu-Rahmentafel
ART-LG: Alu-Leitergangrahmen im Leitergang
ART-LG-L: Alu-Leitergangrahmen mit Leiter im Leitergang
RT-LG-S: Leitergangrahmen 250/70S
DDS: Dreiecksdurchstieg im Leitergang
RTA: Rahmentafel
AB: Aluboden
RBO: Rahmentbohle
BT: Belagtafel
HB: Hohlkastenbelag
SB: Stahlboden
VHB: Vollholzbohle
VHBT: Vollholz-Belagtafel 250/70
BA66: Belag Alu 0.70m - 3.00m x 0.66m

Verbreiterungskonsolen

VK35/VK35 leicht
VK70/VK70 leicht, VK70 mit Diagonale VK70 kpl. bei $L=3,0m$ nur in Verbindung mit ART 300/70 im Gesamtgerüst

Die Zusatzmaßnahmen nach Abschnitt B.5 für die Vertikalrahmen ohne Verschiebesicherung nach Anlage A, Seiten 80 bis 84 und 86 sind beim Auf- und Umbau zu berücksichtigen!

Gerüstsystem MATO 65

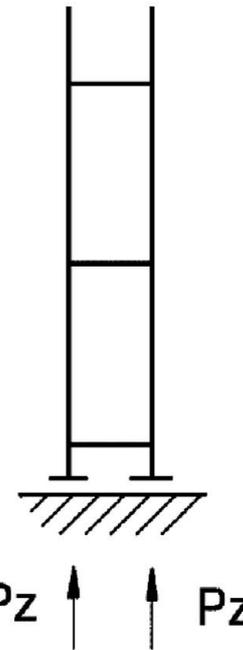
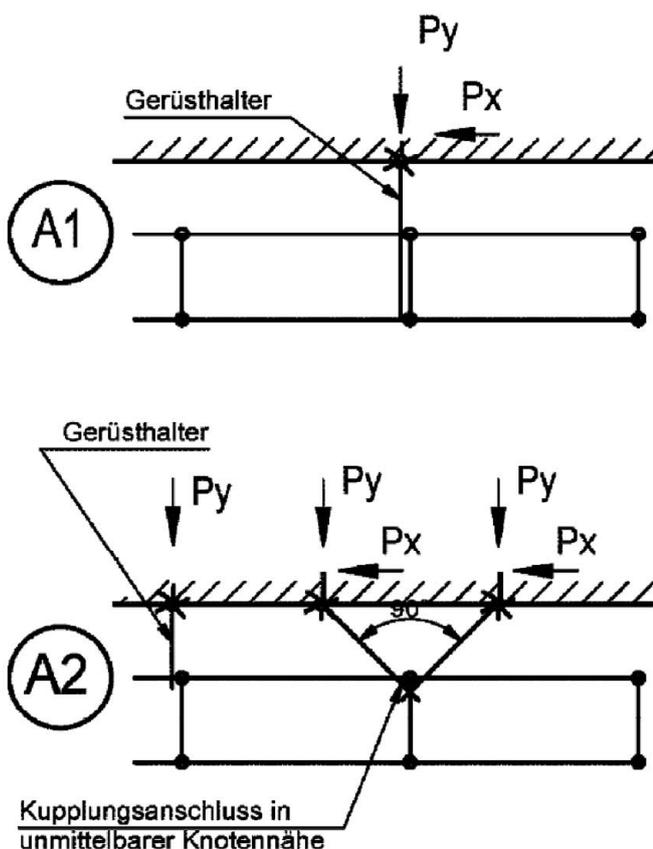
Gerüst mit Netzbekleidung

Anlage C,
Seite 5

**Auflagerreaktionen für Gerüste mit Netzbekleidung
(Feldlänge $L \leq 3,0\text{m}$)**

Fassadenanker					Fußbereich			
charakteristische Werte $P_{x(y),k} = V_{x(y),d} / \gamma_F$					charakteristische Werte $P_{z,k} = V_{z,d} / \gamma_F$			
Ankervariante	Px [kN]		Py [kN]		Pz [kN]			
	L≤2,50m	L=3,00m	L≤2,50m	L=3,00m	L≤2,50m	L=3,00m		
A1	±1,30	±1,50	±3,90	±4,70	ohne Über- brückung	14,05	16,30	
A2	Gerüstbock jede 3. Veranker pro verank. Etage	±2,30	±2,60	±2,30				±2,60
	kurzer Anker	0	0	±3,90				±4,70

*** Verankerungspunkt**



Vertikalrahmen 200/70 leicht (neu) und Vertikalrahmen 200/70 (alt) können miteinander kombiniert werden!

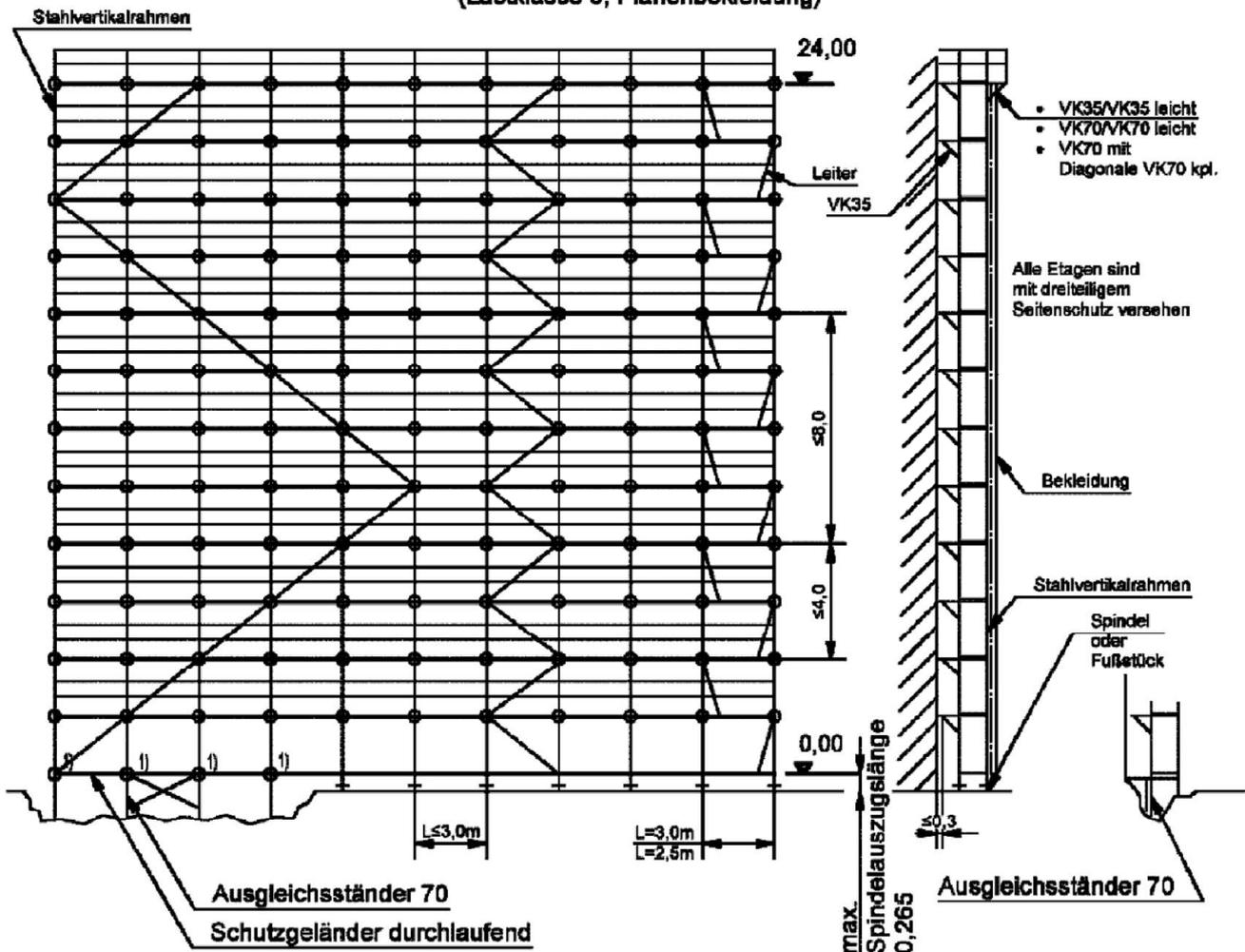
Die Zusatzmaßnahmen nach Abschnitt B.5 für die Vertikalrahmen ohne Verschiebesicherung nach Anlage A, Seiten 80 bis 84 und 86 sind beim Auf- und Umbau zu berücksichtigen!

Gerüstsystem MATO 65

Anlage C,
Seite 6

Auflagerreaktion für Gerüste mit Netzbekleidung

Regelausführung bei offener und geschlossener Fassade
(Lastklasse 3, Planenbekleidung)



-Diagonalzüge durchlaufen oder turmförmig gegenläufig wie dargestellt oder turmförmig gleichlaufend
-Einer Diagonale dürfen max. 5 Felder zugeordnet werden

1.) Zusatzverankerung bei Ausgleichsständer:
- Rohrkupplungsverband am Ausgleichsständer
- Schutzgeländer als Längsriegel innen & außen

Regelausführung als Schutzgerüst siehe gesonderte Darstellung

Vertikalrahmen 200/70 leicht (neu) und
Vertikalrahmen 200/70 (alt) können miteinander kombiniert werden!

Belagtafeln

ART: Alu-Rahmentafel
ART-LG: Alu-Leitgangsrähmentafel im Leitgang
ART-LG-L: Alu-Leitgangsrähmentafel mit Leiter im Leitgang
RT-LG-S: Leitgangsrähmentafel 250/70S
DDS: Dreiecksdurchstieg im Leitgang
RTA: Rahmentafel
AB: Aluboden
RBO: Rahmentbohle
BT: Belagtafel
HB: Hohlkastenbelag
SB: Stahlboden
VHB: Vollholzbohle
VHBT: Vollholz-Belagtafel 250/70
BA66: Belag Alu 0.70m - 3.00m x 0.66m

Verbreiterungskonsolen

VK35/VK35 leicht
VK70/VK70 leicht, VK70 mit Diagonale VK70 kpl. bei L=3,0m
nur in Verbindung mit ART 300/70 im Gesamtgerüst

Die Zusatzmaßnahmen beim inneren Leitgang nach Abschnitt B.5 sind zu berücksichtigen.
Die Zusatzmaßnahmen nach Abschnitt B.5 für die Vertikalrahmen ohne Verschiebesicherung nach Anlage A, Seiten 80 bis 84 und 86 sind beim Auf- und Umbau zu berücksichtigen!

Gerüstsystem MATO 65

Gerüste mit Planenbekleidung

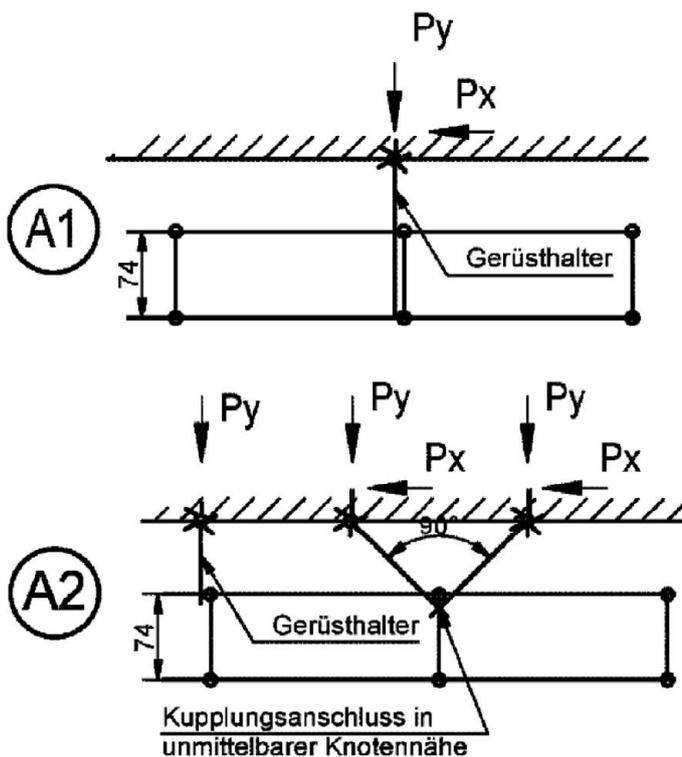
Anlage C,
Seite 7

Auflagerreaktionen für bekleidetes Gerüst
(Planenbekleidung, Fülllänge $L \leq 3,0\text{m}$)

Fassadenanker

Ankervariante	Px [kN]		Py [kN]						
			Druckankerkräfte		Zugankerkräfte				
					offene Fassade		geschlossene Fassade		
	L≤2,50m	L=3,00m	L≤2,50m	L=3,00m	L≤2,50m	L=3,00m	L≤2,50m	L=3,00m	
A1	0,80	0,90	5,95	7,15	-4,45	-5,35	-1,35	-1,60	
A2	Gerüstbock jede 3. Veranker. pro verank. Etage	3,30	3,55	3,30	3,55	-2,50	-2,70	-1,25	-1,35
	kurzer Anker	0	0	5,95	7,15	-4,45	-5,35	-1,35	-1,60

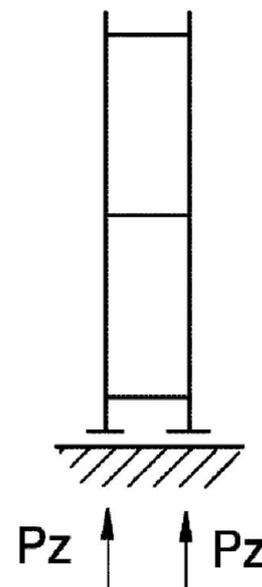
* Verankerungspunkt



Die Zusatzmaßnahmen nach Abschnitt B.5 für die Vertikalrahmen ohne Verschiebesicherung nach Anlage A, Seiten 80 bis 84 und 86 sind beim Auf- und Umbau zu berücksichtigen!

Fußbereich

Pz [kN]	
L≤2,50m	L=3,00m
14,50	16,80



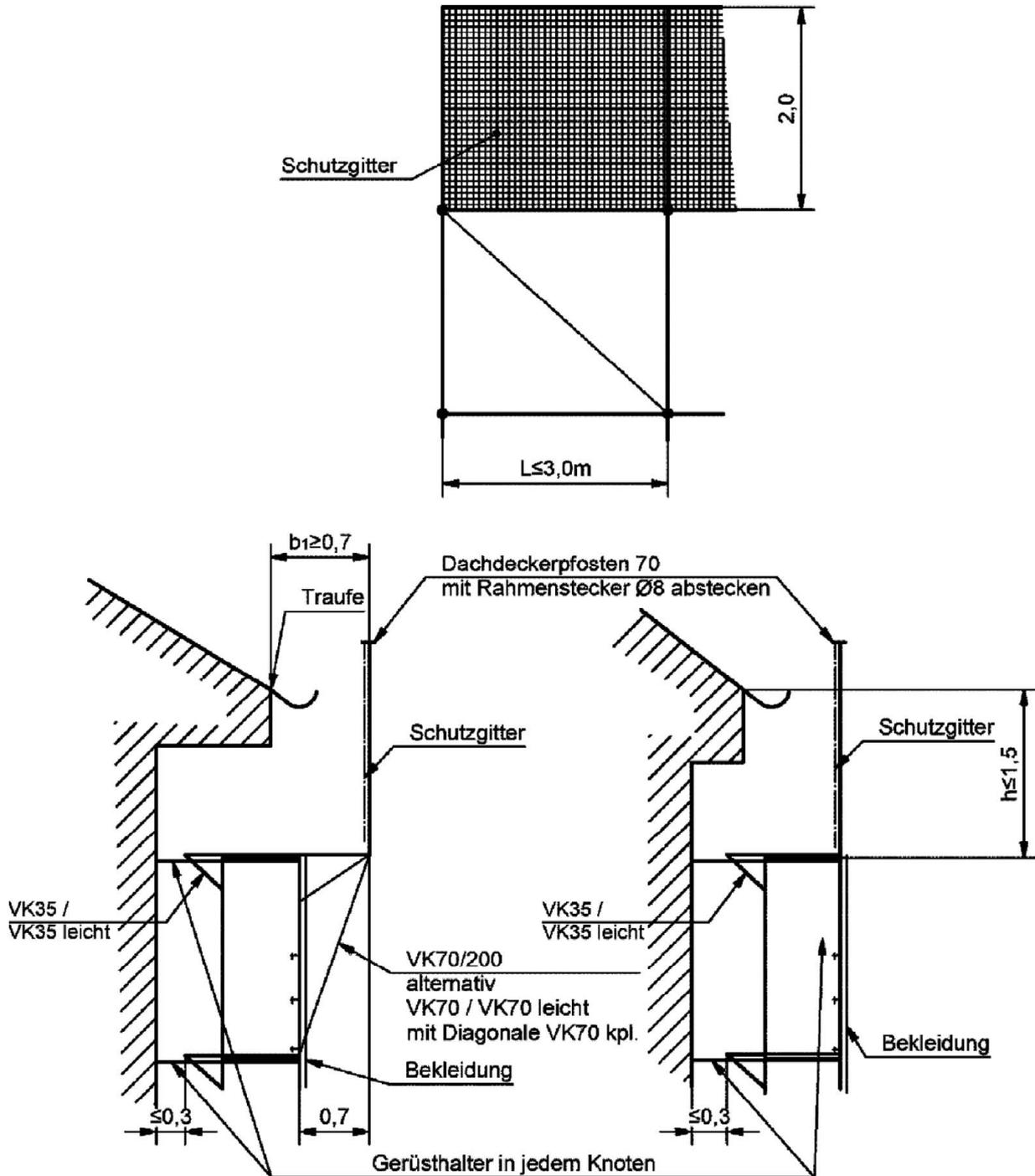
Vertikalrahmen 200/70 leicht (neu) und Vertikalrahmen 200/70 (alt) können miteinander kombiniert werden!

Gerüstsystem MATO 65

Auflagerreaktion für Gerüste mit Planenbekleidung

Anlage C,
Seite 8

Schutzgerüste für bekleidete Gerüste Dachfanggerüst



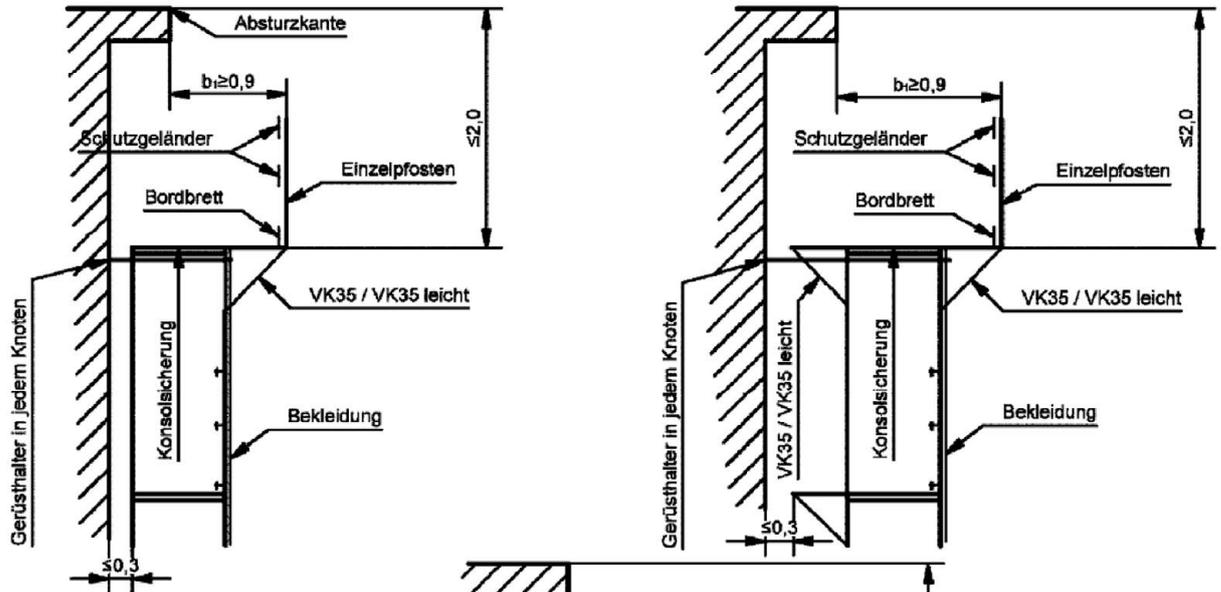
Vertikalrahmen 200/70 leicht (neu) und
Vertikalrahmen 200/70 (alt)
können miteinander kombiniert werden!

Gerüstsystem MATO 65

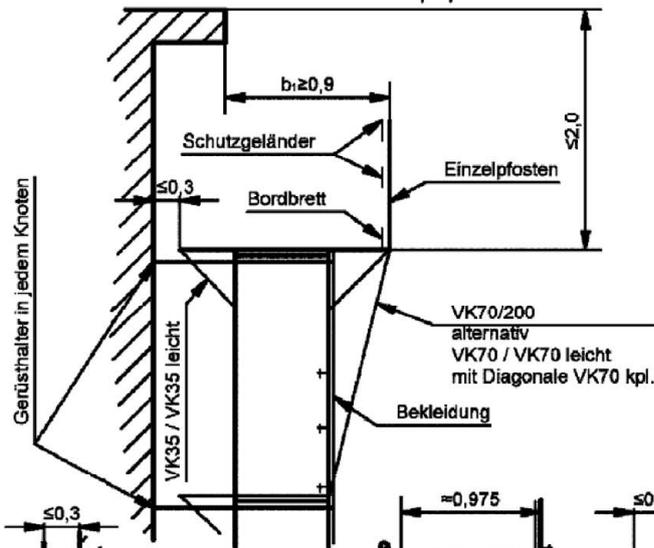
Bekleidete Schutzgerüste

Anlage C,
Seite 9

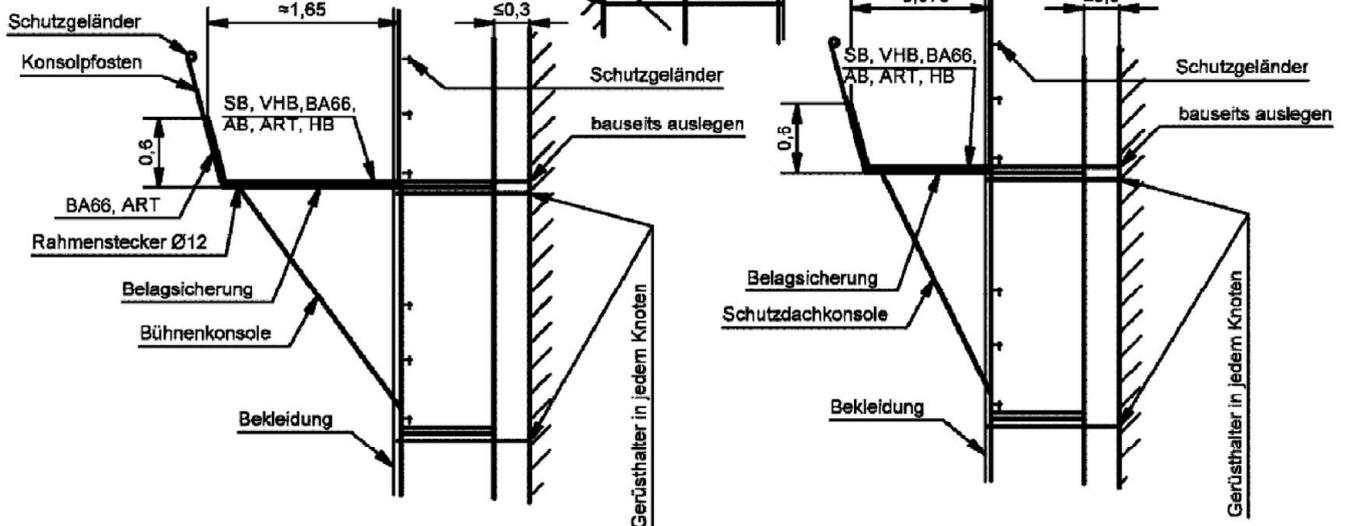
Fanggerüst



Vertikalrahmen 200/70 leicht (neu) und Vertikalrahmen 200/70 (alt) können miteinander kombiniert werden!



Schutzdach

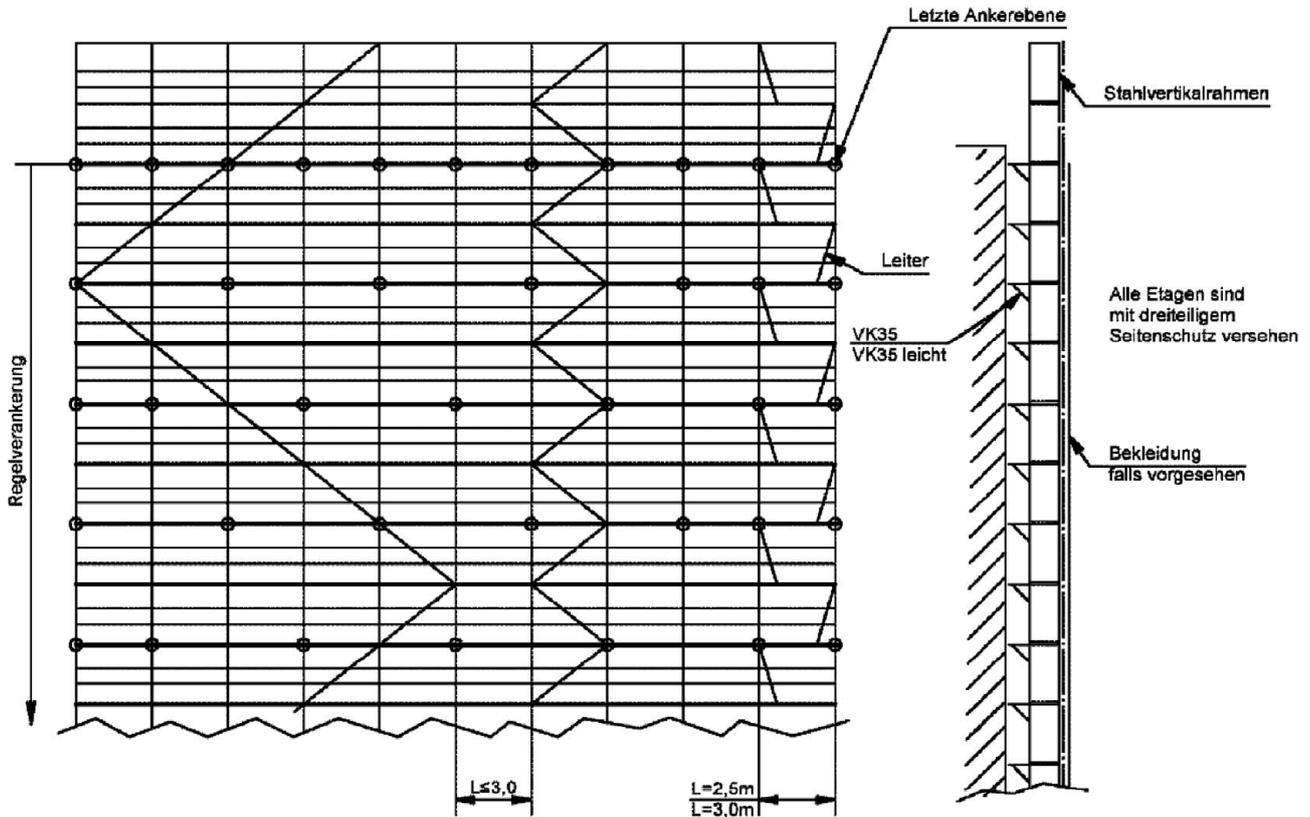


Gerüstsystem MATO 65

Bekleidete Schutzgerüste

Anlage C,
 Seite 10

Regelausführung bei offener und geschlossener Fassade
(unbekleidete und bekleidete Gerüste, Oberste unverankerte Arbeitsebene)



Dargestellt ist die unbekleidete, ohne Außenkonsolen versehene Regelausführung.

Die Ankerbedingungen und weitere Festlegungen sind für die bekleideten bzw. nicht-bekleideten Gerüste den entsprechenden Regelausführungen zu entnehmen.

Ankerkräfte pro Ankerpunkt
in letzter Ankerebene: $P_{\perp} = \pm 5,35 \text{ kN}$; $P_{\parallel} = 1,80 \text{ kN}$

Vertikalrahmen 200/70 leicht (neu) und
Vertikalrahmen 200/70 (alt) können miteinander kombiniert werden!

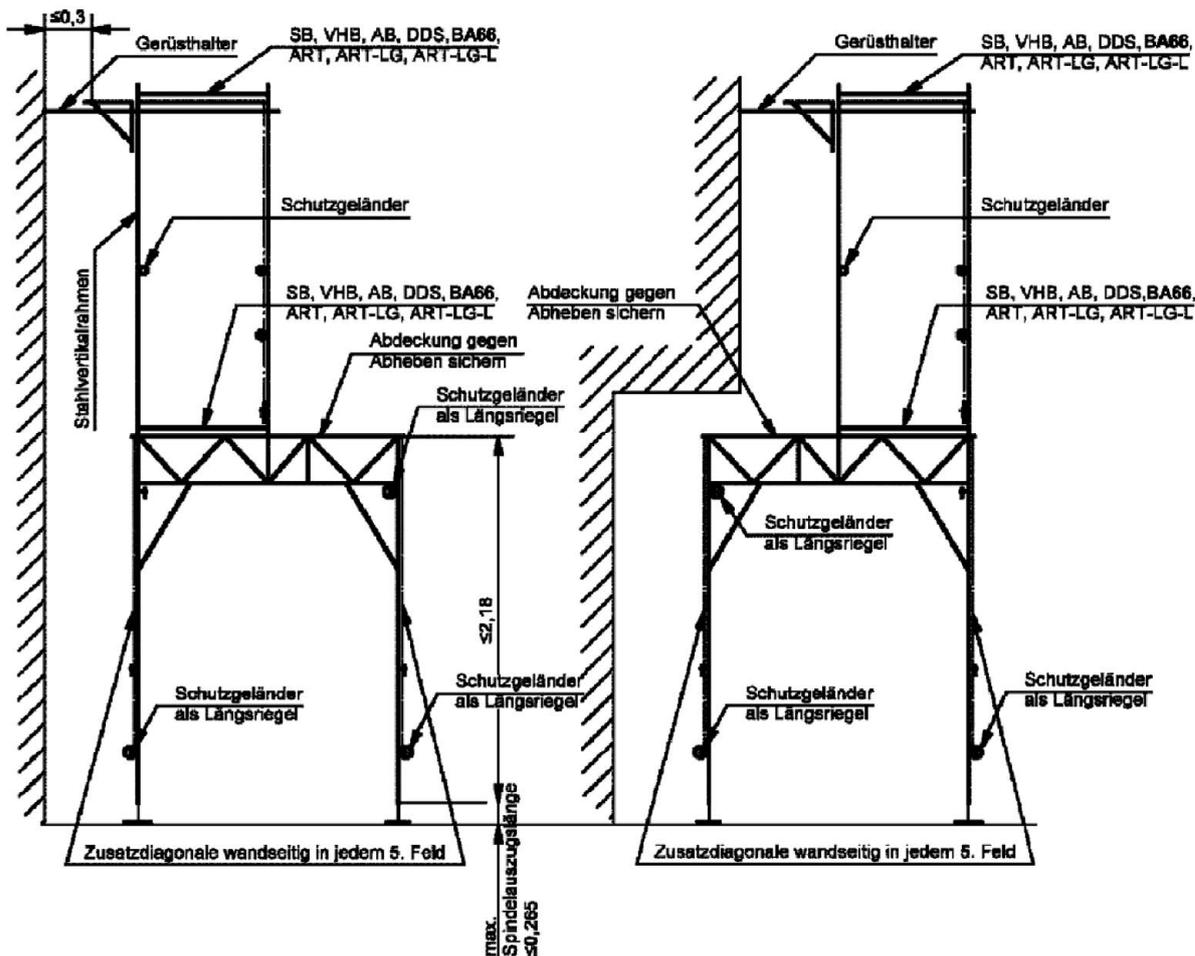
Die Zusatzmaßnahmen beim inneren Leitergang bei Planenbekleidung nach Abschnitt B.5 sind zu berücksichtigen.

Die Zusatzmaßnahmen nach Abschnitt B.5 für die Vertikalrahmen ohne Verschiebesicherung nach Anlage A, Seiten 80 bis 84 und 86 sind beim Auf- und Umbau zu berücksichtigen!

Gerüstsystem MATO 65

Anlage C,
Seite 11

Oberste unverankerte Arbeitsebene



Gerüsthalter als Ankerbock in jeder 5. Verankerung
an dem der Fassade zugewandten
Stiel des VR ausbilden

1. Verankerung in ca. 4,30 m nur ART 300/32,
SB 250/32, VHB 250/32, AB 250/32, HB 250/32 und BA66 (250)

Sonst bei $L = 3,00\text{m}$, 1. Verankerung in
ca. 2,30 m in jedem Knoten

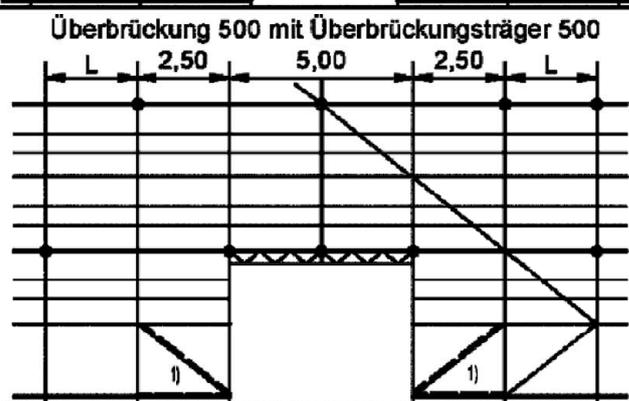
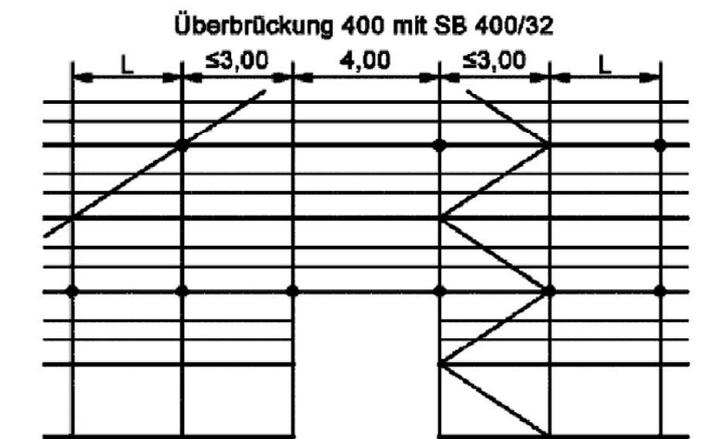
Hinweis: Neben den Überbrückungen ist kein Durchgangsrahmen möglich.

Vertikalrahmen 200/70 leicht (neu) und
Vertikalrahmen 200/70 (alt)
können miteinander kombiniert werden!

Gerüstsystem MATO 65

Durchgangsrahmen

Anlage C,
Seite 12



- Neben den Überbrückungen ist kein Durchgangsrahmen möglich
- Innerhalb der Überbrückung dürfen nur lange Gerüsthalter verwendet werden (siehe Ankervariante A1)
- Überbrückung 750 nur mit Alu-Rahmentafeln

- 1.) Diagonale innen & außen (innere Diagonale mit Halbkupplung 4.8G)
- 2.) Fassadenverankerung oder alternativ gleichwertiger Horizontalverband

Die Ankerbedingungen und weitere Festlegungen sind für bekleidete bzw. nicht bekleidete Gerüste den entsprechenden Regelausführungen zu entnehmen.

Vertikalrahmen 200/70 leicht (neu) und Vertikalrahmen 200/70 (alt) können miteinander kombiniert werden!

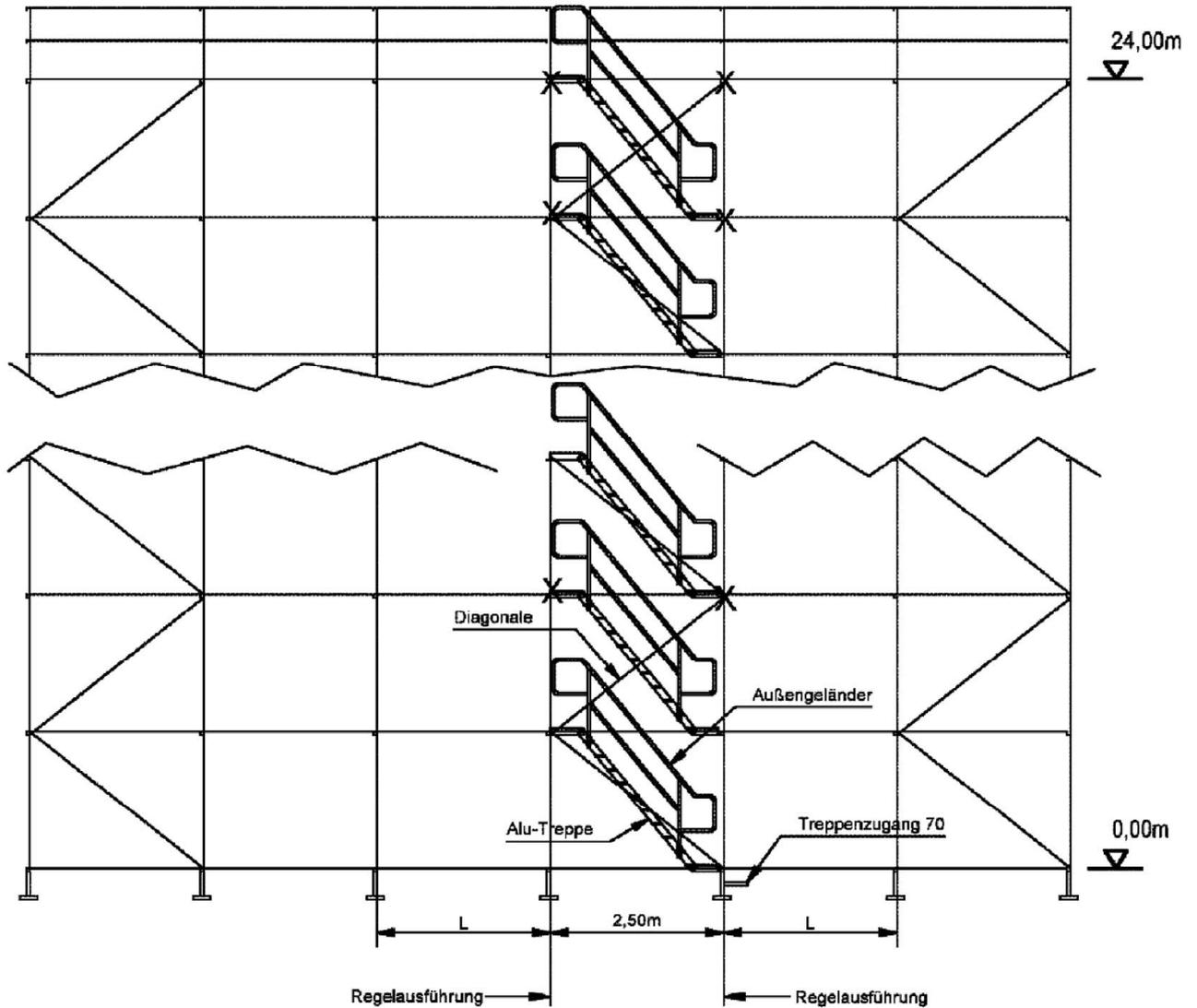
Die Zusatzmaßnahmen nach Abschnitt B.5 für die Vertikalrahmen ohne Verschiebesicherung nach Anlage A, Seiten 80 bis 84 und 86 sind beim Auf- und Umbau zu berücksichtigen!

Gerüstsystem MATO 65

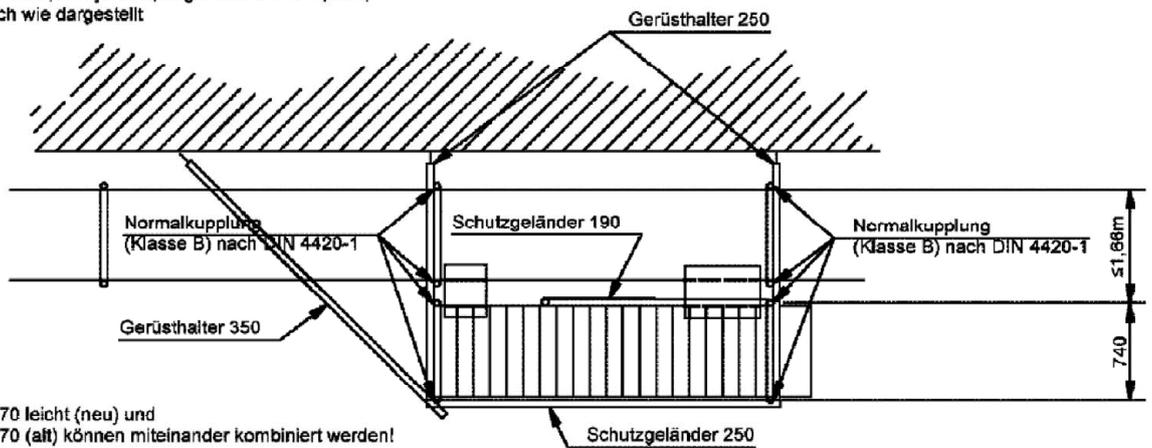
Überbrückung 400, 500, 750

Anlage C,
Seite 13

Treppenaufstieg einläufig



X - Verankerungen: Alle 8,00m je Stiel, beginnend bei H=4,00m;
 im oberen Bereich wie dargestellt



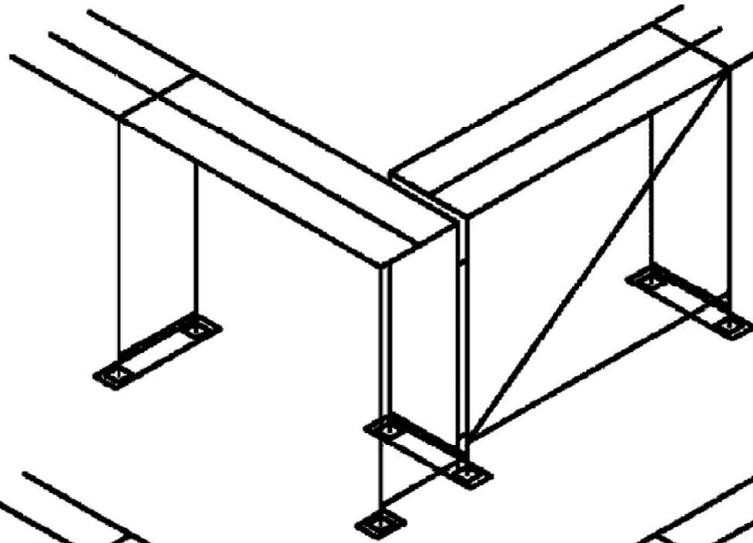
Vertikalrahmen 200/70 leicht (neu) und
 Vertikalrahmen 200/70 (alt) können miteinander kombiniert werden!

Gerüstsystem MATO 65

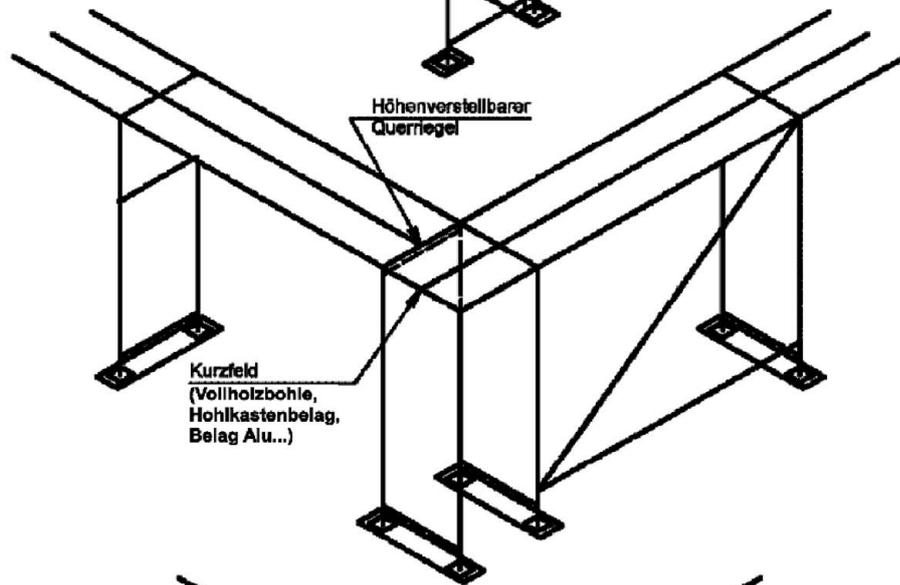
Treppenaufstieg

Anlage C,
 Seite 14

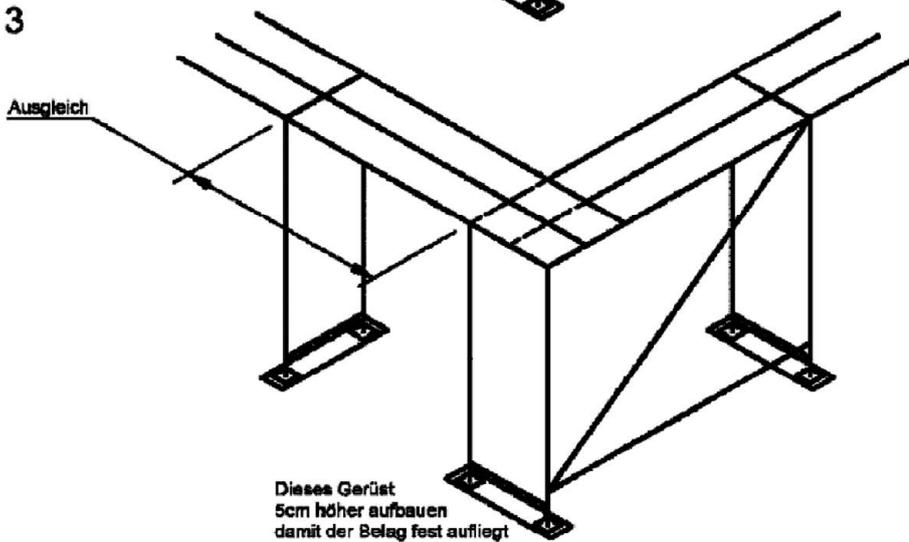
Variante 1



Variante 2



Variante 3



Vertikalrahmen 200/70 leicht (neu) und Vertikalrahmen 200/70 (alt) können miteinander kombiniert werden!

Gerüstsystem MATO 65

Anlage C,
 Seite 15

Eckausbildung